



**NACHHALTIGKEITS-
BERICHT 2023**

Inhalt

Magazin.....	3
Vorwort des Gesamtvorstands.....	3
Internationale Nachhaltigkeitsstrategie, lokale Umsetzung: Einblicke nach Amerika.....	7
Unternehmenskultur: Das große „WIE“ im Unternehmen.....	15
Kluge Köpfe weltweit: Gemeinsam zur nachhaltigen Mobilität.....	19
Mit Herz und Hand: Soziales Engagement an Knorr-Bremse Standorten.....	28
Nachhaltigkeitsmanagement.....	38
Nachhaltigkeitsstrategie und Wesentlichkeit.....	39
Nachhaltigkeitsorganisation.....	46
Stakeholder Management.....	47
Sustainable Development Goals (SDGs).....	54
Nachhaltigkeitsratings und -rankings.....	56
Environment.....	59
Umweltmanagement.....	60
Klimaschutz.....	61
Ressourcenschonung.....	73
Ökologisches Produktdesign.....	76
Umweltfreundliche Logistik.....	81
Social.....	83
Produkt- und Systemsicherheit.....	84
Beschäftigungsbedingungen.....	88
Personalentwicklung.....	93
Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion.....	96
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.....	100
Sorgfaltsprozesse für Menschenrechte.....	102
Gesellschaftliches Engagement.....	106
Governance.....	118
Verantwortungsvolle Unternehmensführung.....	119
Integrität und Compliance.....	119
Management von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen.....	124
Nachhaltige Unternehmensfinanzierung.....	126
Datenschutz und Informationssicherheit.....	128
Nachhaltige Gestaltung der Lieferkette.....	130
Anhang.....	138
Kennzahlen.....	139
CO ₂ e-Berechnungsmethodik.....	148
TCFD-Referenztablelle.....	151
SASB-Index.....	159
Über den Bericht.....	161



Vorwort des Gesamtvorstands

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Knorr-Bremse kann Krise – das haben wir mit neuen Rekordwerten bei Umsatz, Auftragseingang und -bestand trotz der enormen wirtschaftlichen Herausforderungen auch im Jahr 2023 wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Kriege und territoriale Konflikte, anhaltend hohe Energiepreise und eine nur langsam fallende Inflation belasteten 2023 die Weltwirtschaft und damit auch unser Geschäft. Doch dank unserer Resilienz und Leistungsstärke konnten wir unsere ambitionierten Ziele erreichen. Hierbei hat sich die Nachhaltigkeit erneut als wichtiger Impulsgeber für das zukunftsgestaltende Unternehmen Knorr-Bremse erwiesen.

Der Vorstand bekennt sich geschlossen zur nachhaltigen Ausrichtung von Knorr-Bremse und hat im Strategieprogramm „BOOST 2026“ die Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Innovationskraft und das profitable Unternehmenswachstum betont. Mit unseren Produkten, unseren Prozessen und dem Entwicklungsgeist unserer Mitarbeitenden ermöglichen wir sichere und nachhaltige Mobilität. Im Rahmen unserer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie haben wir auch 2023 strukturiert an der Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance entlang der gesamten Wertschöpfungskette gearbeitet. Beispiele sind die fortlaufende Implementierung von Energieeffizienzmaßnahmen, der Ausbau der eigenen Produktion erneuerbarer Energie, die stärkere Verankerung von Nachhaltigkeit in Entscheidungsprozesse sowie die erfolgreich entwickelten effizienten Produktlösungen für unsere Kunden. Externe Nachhaltigkeitsratings und -rankings honorieren unsere Anstrengungen und Leistungen mit vielfach überdurchschnittlichen Bewertungen, z. B. erhielt Knorr-Bremse die Note A- von CDP.

Für die fortschreitende Einbindung von Nachhaltigkeit in die unternehmensweiten Governancestrukturen steht die Verknüpfung der STI- und LTI-Vergütung der Managementlevels 0–2 mit ESG-Kriterien ebenso beispielhaft wie der Fakt, dass zwei Drittel der Finanzierungsinstrumente von Knorr-Bremse an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelt sind. Die Einhaltung verantwortungsvoller Geschäftspraktiken und -grundsätze zeigt sich beispielsweise in unserem Anspruch an die nachhaltige Gestaltung der Lieferkette, die wir mit Nachhaltigkeits-Assessments und -Audits bei Lieferanten forcieren.

Dem Klimawandel als einer zentralen Herausforderung begegnen wir mit unserer Klimaschutzstrategie und unserem innovativen Produktportfolio, das einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität leistet. Knorr-Bremse hat sich zum langfristigen Ziel der Netto-Null-Emissionen (Scope 1–3) bis 2050 bekannt. Meilensteine auf diesem Weg sind unsere aktualisierten und von der Science Based Target initiative (SBTi) validierten Zwischenziele bis 2030. Bei der Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 sind wir auf Kurs und unser Reporting für die wesentlichen indirekten Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette (Scope 3) haben wir ausgeweitet. Ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz ist der 2023 eingeführte interne CO₂e-Preis als Entscheidungskriterium bei Investitionen.

Knorr-Bremse ist als Weltmarkt- und Technologieführer sowie als Systemlieferant ein wichtiger Treiber der Transformation in Transport und Mobilität. Das unterstreichen unsere F&E-Aktivitäten, für die wir 2023 6,9 % des Konzernumsatzes aufgewendet haben. Unsere unter EcoDesign-Gesichtspunkten entwickelten nachhaltigen Mobilitätslösungen werden den Entwicklungsroadmaps der Kunden auf Schiene und Straße gerecht.

Wirtschaftliche und zuverlässige Lösungen für den Zugbetrieb fördern die Verlagerung von Transporten auf die umweltfreundliche Schiene und beschleunigen die Dekarbonisierung. Neben unseren 2023 erstmals von Kunden geordneten Passagierkupplungen ist unsere Digitale Automatische Kupplung (DAK) Teil des Lösungspaketes für den digitalen Güterzug („Digital Freight Train“). Die neueste Generation der Bremsystemsteuerung CubeControl bereitet der innovativen Bremsenarchitektur Reproducible Braking Distance (RBD) den Weg, die Transportkapazitäten auf der Schiene erhöhen kann. Darüber hinaus ermöglichen digitale Services und Geschäftsmodelle ein verbessertes Lebenszyklusmanagement von Zügen.

Eine Vielzahl an Technologien und Lösungen von Knorr-Bremse trägt auch zur Dekarbonisierung der Nutzfahrzeugindustrie bei. In der Division CVS wurde die erfolgreiche Innovationseinheit eCUBATOR über 2023 hinaus verlängert. Wir entwickeln dort Systemlösungen für elektrisch angetriebene Nutzfahrzeuge und werden uns künftig auf weitere Geschäftsfelder im Umfeld von Zero Emission Vehicles konzentrieren. Unser Nutzfahrzeuglenkungsgeschäft bietet mit der vollelektrischen Lenkung EPS (Electric Power Steering) eine Schlüsseltechnologie für Fahrerassistenzsysteme (ADAS), das hochautomatisierte Fahren (HAD) und die E-Mobilität. Ferner sind wir der Idee der Kreislaufwirtschaft und des Remanufacturings, der industriellen Aufarbeitung von gebrauchten Bremskomponenten, verpflichtet. Das spart wertvolle Rohstoffe und Energie.

Eine längerfristige, umfassende Aufgabe ist der 2023 angestoßene Kulturwandel im Unternehmen. Das Management und die Belegschaft gestalten und treiben diesen gemeinsam. Zu unserem Zielbild gehört es, als offenes, innovationsstarkes Technologieunternehmen der beste Arbeitgeber zu sein. Wichtige Bausteine an dieser Stelle sind eine weiterentwickelte Führungskultur und die konzernweite, im Roll-out befindliche DEI (Diversity, Equity and Inclusion)-Strategie. Unser soziales Engagement mit über 450 Local Care Projekten im Jahr 2023 fördert nicht nur unsere Attraktivität als Arbeitgeber und den Zusammenhalt der Belegschaft, sondern trägt vor allem zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen rund um unsere Standorte bei.

Wir haben die Weichen gestellt, um auch in Zukunft unsere Verantwortung gegenüber Umwelt, Mitarbeitenden und Gesellschaft wahrnehmen zu können. Erfahren Sie mehr über unsere Strategie, Ziele und Maßnahmen in unserem Online-Nachhaltigkeitsbericht. Der zusätzliche Magazinteil stellt in diesem Jahr einige unserer Mitarbeitenden vor, die Nachhaltigkeit bei Knorr-Bremse leben und vorantreiben. Wir wünschen eine interessante Lektüre.

Ihr Vorstand
Knorr-Bremse AG



Marc Llistosella
Vorstandsvorsitzender



Frank Markus Weber
Finanzvorstand



Dr. Claudia Mayfeld
Mitglied des Vorstands



Dr. Nicolas Lange
Mitglied des Vorstands



Bernd Spies
Mitglied des Vorstands

Nachhaltiges Handeln in allen Ressorts – hierfür steht der Vorstand der Knorr-Bremse AG



Marc Llistosella

Vorstandsvorsitzender seit 2023

Weltweite Verantwortung für Strategie, Kommunikation, IT, Information Security, Unternehmenssicherheit, Interne Revision und Digitalisierung

„Unsere Strategie ‚BOOST 2026‘ steht für profitables Unternehmenswachstum. Die entschlossene Ausrichtung von Knorr-Bremse auf Nachhaltigkeit wird dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor sein. Mit technologischer Exzellenz, unserem Produktangebot, unseren Prozessen und engagierten Mitarbeitenden sind wir ein zuverlässiger Wegbereiter für ESG und die nachhaltige Mobilität unserer Kunden. Zugleich fördern wir damit unsere Innovationskraft und unseren langfristigen Unternehmenserfolg.“



Dr. Nicolas Lange

Mitglied des Vorstands seit 2023

Weltweite Verantwortung für die Division Systeme für Schienenfahrzeuge

„Die Bahnindustrie fordert Lösungen, die Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz im Zugbetrieb voranbringen. So lassen sich Transporte auf die Schiene verlagern und die Dekarbonisierung beschleunigen. Knorr-Bremse ist hier mit seinen Entwicklungen zum Güterzug der Zukunft wie der Digitalen Automatischen Kupplung (DAK) ebenso Vorreiter wie mit seiner Digitalstrategie. Die eröffnet uns neue Geschäftsmodelle, z. B. Lösungen zur zustandsbasierten Wartung von Nexxiot.“



Dr. Claudia Mayfeld

Mitglied des Vorstands seit 2021

Weltweite Verantwortung für Integrität, Recht, IP, Datenschutz und HR

„Die Unternehmenskultur mitzugestalten und weiterzuentwickeln ist eine sehr intensive und zugleich schöne Aufgabe. Unser Zielbild ist es, als Technologieunternehmen der beste Arbeitgeber zu sein, bei dem jede und jeder wegen der wertschätzenden Unternehmenskultur gerne tätig ist. Wichtige Bausteine sind dabei die Neugestaltung unserer Führungsprinzipien, die Weiterentwicklung der Speak-up- und Führungskultur sowie unsere ganzheitliche Diversity-Strategie. Wir wissen, Kulturwandel braucht Zeit, aber mit einer hochmotivierten Belegschaft bewegen wir bereits eine Menge!“



Bernd Spies

Mitglied des Vorstands seit 2022

Weltweite Verantwortung für die Division Systeme für Nutzfahrzeuge

„Mit der Innovationseinheit eCUBATOR richten wir unser Produktportfolio auf die E-Mobilität aus. Wir entwickeln sichere und zuverlässige Systeme, die mit Energieeffizienz und minimierten Lärm- und Feinstaubemissionen den Elektrifizierungs-Roadmaps der Fahrzeughersteller entsprechen. Und unser eCUBATOR ist fit für die Zukunft: 2023 haben wir strategische Fokusbereiche und ein globales Setup festgelegt, um schnell und effizient auf regionale Gesetzgebungen und Marktanforderungen reagieren zu können.“



Frank Markus Weber

Finanzvorstand (CFO) seit 2020

Weltweite Verantwortung für Finanzen, Accounting, Controlling, Steuern, Treasury, M&A, Nachhaltigkeit und Investor Relations

„Knorr-Bremse hat sich ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Die lassen sich nur mit einer starken Nachhaltigkeitsorganisation erreichen. Diese richten wir zielgerichtet aus und integrieren Nachhaltigkeit konsequent weiter in unsere Entscheidungsprozesse. Beispiele mit großer Tragweite sind hierfür die unabhängige Bestätigung unserer ambitionierten Emissionsreduktionsziele durch die SBTi und die Etablierung eines internen Preises für CO₂e als Entscheidungskriterium bei Investitionen.“



Internationale Nachhaltigkeitsstrategie, lokale Umsetzung: Einblicke nach Amerika

Nachhaltigkeitsmanagement – in all seinen Facetten – ist eine globale Aufgabe. Marcus Hoffmann, Vice President ESG bei Knorr-Bremse, und Maria Gutierrez, Senior Director ESG bei Bendix, sind überzeugt, dass sich mit den vereinten Stärken von globalem und lokalem Nachhaltigkeitsmanagement die ehrgeizigen Ziele des Unternehmens erreichen lassen. Wie das gelingen kann? Mit einem gemeinsamen Verständnis von globaler Nachhaltigkeit, guter Organisation, reichlich Enthusiasmus und einem Ratschlag von Spiderman.

Maria Gutierrez

arbeitet seit 1997 bei Bendix und ist divisionsübergreifend HSE-Koordinatorin für die Knorr-Bremse Region Americas. In ihrer Funktion als Senior Director ESG bei Bendix hat Maria Gutierrez an den Produktionsstandorten bei Umweltschutz und Mitarbeiteraktivitäten viel bewegt.

Marcus Hoffmann

Vice President ESG, leitet seit Oktober 2022 die Abteilung Nachhaltigkeit bei Knorr-Bremse. Die globale Dimension und Themenbreite der Nachhaltigkeitsaufgaben bei Knorr-Bremse sind für ihn eine besonders motivierende Herausforderung.

Wer sich heutzutage mit den täglichen Nachrichten auseinandersetzt, stößt zwangsläufig auf viele verschiedene globale und soziale Herausforderungen. Entsprechend wird auch die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen immer genauer unter die Lupe genommen. Bei den Unternehmen selbst finden die drei Buchstaben immer mehr Beachtung: ESG [Environment, Social, Governance; Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Geschäftsführung]. Sie geben dem Nachhaltigkeitsmanagement einen Rahmen vor. Warum sind diese Kriterien für Knorr-Bremse so wichtig?

Marcus Hoffmann: Knorr-Bremse treibt das Nachhaltigkeitsmanagement bereits seit 2008 aktiv voran. Damals haben wir verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte in die Organisation integriert und die internen Strukturen und Prozesse ausgebaut. Heute profitieren wir von dieser langjährigen Arbeit. Angesichts der zunehmenden Anforderungen von Stakeholdern

und der Berichterstattung dienen die ESG-Kriterien dazu, nachhaltigkeitsrelevante Themen klar zu strukturieren und deren effizientes Management wirksam zu unterstützen. Dies ist von entscheidender Bedeutung und bietet in einem immer komplexer werdenden Umfeld mehr Orientierung und es erleichtert, ESG-bezogene Risiken und Chancen zu erkennen und zu steuern. ESG schafft somit Transparenz und Vergleichbarkeit für interne und externe Stakeholder und verdeutlicht die Bedeutung von Nachhaltigkeit für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens.

Think global, act local: Das gilt vermutlich auch für Ihre Nachhaltigkeitsstrategie?

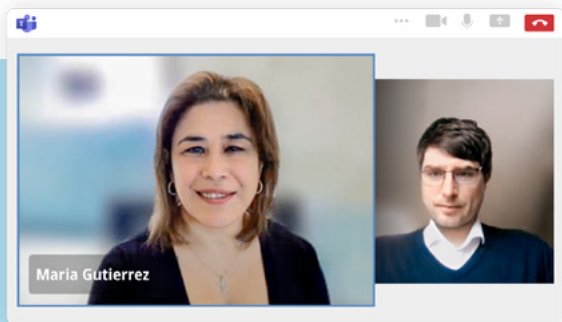
Marcus Hoffmann: Ganz genau. Als Unternehmen wollen wir sichere und nachhaltige Mobilität ermöglichen – mit unseren Produkten, unseren Prozessen und dem Innovationsgeist unserer Mitarbeitenden. Unsere übergreifende globale Nachhaltigkeitsstrategie wird in München von unserer Abteilung Corporate Sustainability in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachabteilungen des Unternehmens entwickelt. In diesem Zusammenhang fungiert unser ESG-Board als Führungsgremium, das den Status quo sowie den Weg in die Zukunft immer wieder hinterfragt und weitere Ideen zum effizienten Erreichen der vereinbarten Ziele liefert (→ [Nachhaltigkeitsorganisation](#)). Das ESG-Board ist also eine wichtige Schnittstelle zwischen dem Knorr-Bremse Konzern, den Divisionen und den regionalen Koordinatoren. Die Einbeziehung der Standpunkte und Argumente dieser Stakeholder ist enorm wichtig, denn die ESG-Strategie und die meisten der entsprechenden Aktivitäten werden letztlich auf lokaler Ebene umgesetzt.

Frau Gutierrez, wie adaptieren Sie die globale Nachhaltigkeitsstrategie an den amerikanischen Bendix-Standorten?

Maria Gutierrez: Wir sind alle Teile eines großen Puzzles und hier müssen wir den für uns passenden Platz finden und einnehmen. So werden wir zum Erfolg von Knorr-Bremse beitragen. Bei Bendix haben wir mit einem sehr ehrgeizigen Team aus zentralen Spezialisten und Spezialistinnen eine Organisationsstruktur für ESG aufgebaut und an dieses Team berichten die Standorte. Strategisch gesehen wenden wir in Nord- und Südamerika das globale Nachhaltigkeitsrahmenwerk von Knorr-Bremse an und legen damit unsere regionale Planung fest. Für eine Unternehmensvision beziehungsweise Unternehmensziele wie „Null Arbeitsunfälle“ oder „Netto-Null-Emissionen“ erstellen wir einen Fahrplan und legen spezifische Maßnahmen für unsere Standorte fest.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Maria Gutierrez: Nehmen wir zum Beispiel das Thema Sicherheit: Hier ist unser Ziel die Verringerung der Arbeitsunfälle. Die verschiedenen Maßnahmen der Standorte basieren immer auf deren spezifischen Risiken wie z. B. bei Ergonomie, Anlagensicherheit, Materialhandling oder Kultur. Heute liegt unsere Gesamtrate der meldepflichtigen Vorfälle (TCIR) weit unter dem Branchendurchschnitt. Hinter dieser Zahl steht ein tief verankertes Bewusstsein für Abläufe und Informationsmaßnahmen an allen Standorten.



„Weltweiten Herausforderungen wie Klimawandel, Extremwetter oder sozialer Ungleichheit können wir nur mit einem globalen Denken und lokalem Handeln begegnen.“

Maria Gutierrez

„Energy treasure hunt“ im Bendix-Werk in Bowling Green

Diese Schatzsuche ist ein 3-Tage Event zur Einsparung von Energiekosten und zur Reduzierung von CO₂e-Emissionen und wird vom US-Energieministerium gesponsert. So konnten baulich bedingte Luftleckagen aufgedeckt werden, deren Eindämmung zur Einsparung eines ganzen Luftkompressors beigetragen hat. Wir können wirklich von einem Schatzfund sprechen mit Einsparpotenzialen für Energie und Gas von 1,6 Tonnen CO₂e und im Wert von über 250.000 Dollar.



LEED-Silber-Zertifizierung für den Hauptsitz von Bendix (2022)

Die LEED-Zertifizierung (Leadership in Energy and Environmental Design) wird vom U.S. Green Building Council verwaltet. Sie ist das weltweit am weitesten verbreitete Bewertungssystem für umweltfreundliches Bauen. Hierbei war und ist Bendix die Energieeffizienz des Gebäudes besonders wichtig. Hocheffiziente Beleuchtung, Fenster, Isolierung und HVAC-Geräte tragen in Avon dazu bei, den Gesamtenergieverbrauch, verglichen mit ähnlichen Gebäuden, um über 18 % zu senken.



Photovoltaikanlage in Huntington

Die 1.168-Megawatt-PV-Anlage in Huntington, Indiana, schloss ihr erstes volles Betriebsjahr 2022 ab. Bei voller Leistung können die 2.612 Solarmodule jährlich 1,5 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen. Im Jahr 2022 deckte die Anlage 30 % des Strombedarfs von Werk 1 in Huntington. Die eigenerzeugte Energie senkt die CO₂e-Bilanz des Firmencampus um 19 %, zudem lassen sich mehr als \$ 140.000 an Energiekosten einsparen – was weit über den ursprünglichen Schätzungen des Unternehmens liegt.



Herr Hoffmann, eine große Herausforderung ist derzeit die Umsetzung neuer bzw. kommender europäischer ESG-bezogener Regelungen wie der CSRD. Wie ist deren Akzeptanz weltweit?

Marcus Hoffmann: Die EU-Richtlinie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen [Corporate Sustainability Reporting Directive, kurz CSRD] ist ein Rechtsrahmen, der eine große Bandbreite an rechtlich verbindlichen Anforderungen zu ESG-Management und Berichterstattung vorschreibt. Die CSRD soll die Offenlegung nichtfinanzieller Informationen standardisieren und zugleich die Transparenz und Vergleichbarkeit der ESG-Leistungen eines Unternehmens erhöhen. Für einen Global Player wie uns haben diese in Europa beschlossenen Richtlinien natürlich direkten Einfluss auf das weltweite Nachhaltigkeitsmanagement. Schließlich müssen wir für den Gesamtkonzern berichten. Die Idee der CSRD ist gut, auch wenn sie mit erheblichem Verwaltungsaufwand und Komplexität verbunden ist. Die offenzulegenden Informationen helfen sowohl dem Unternehmen als auch auf lokaler Ebene, kritische ESG-Themen zu vertiefen und relevante Risiken und Chancen sowie deren Status zu identifizieren. Gerade in diesem Zusammenhang müssen wir die Vorteile solcher Regelungen klar kommunizieren, denn die Informations- und Datenbeschaffung erfordert lokales Commitment und eine gute Organisation. Wie siehst Du es, Maria, sind die europäischen Vorschriften eher eine Chance oder eine Belastung?

Maria Gutierrez: Erstmal sehe ich das große Ganze. Weltweiten Herausforderungen wie Klimawandel, Extremwetter oder sozialer Ungleichheit können wir nur mit einem globalen Denken und lokalem Handeln begegnen. Aus diesem Grund halte ich den Rechtsrahmen für notwendig. Das erfordert zusätzliche Anstrengungen unsererseits, ist aber unerlässlich. Als Unternehmen haben wir die Verantwortung, zur Lösung der Probleme in der Welt beizutragen. Darüber hinaus müssen wir als börsennotierter Konzern im Interesse unserer Stakeholder transparent handeln und berichten.

Berücksichtigt die zentrale Nachhaltigkeitsstrategie die lokalen Gegebenheiten angemessen?

Maria Gutierrez: Wir wissen, dass der Schwerpunkt in München auf der Entwicklung globaler Strategien liegt. Da ist es durchaus eine Herausforderung, alle auf dem Laufenden zu halten. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Zusammenarbeit beider Seiten. In der Region Amerika haben wir einen sehr proaktiven Ansatz gewählt. Wir versuchen, immer über die aktuellen Entwicklungen informiert zu sein, und wenden uns in Eigeninitiative an München. Wir bitten um Updates, damit wir mögliche künftige Auswirkungen verstehen und bieten Informationen an, bevor sie eingefordert werden. Ein Ziel könnte aber durchaus die Etablierung eines engeren Netzwerks zwischen Regionen und Standorten sein. Wir selbst haben den Austausch von Best Practices in unserer Region intensiviert.

Sie vernetzen sich also regional und bereichsübergreifend?

Maria Gutierrez: Richtig. Unser Ziel muss es sein, viele Synergien zwischen den Standorten durch gemeinsam genutzte Tools zu schaffen. Die Herausforderungen im Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt [Health, Safety, and Environment – HSE] sind an den Standorten sehr ähnlich, da müssen wir das Rad nicht neu erfinden. Während der konzernweiten Global Zero Waste-Initiative haben wir zahlreiche Best Practices identifiziert, die sich leicht auf andere Standorte übertragen und dort umsetzen lassen. Im Jahr 2023 hatten wir uns dazu entschlossen, mit unserer amerikanischen Schwestergesellschaft der Division RVS zusammenzuarbeiten. Ein Highlight war unsere erste gemeinsame jährliche HSE-Konferenz für die Region Amerika, an der auch unser brasilianischer Standort teilnahm.

War die Klimastrategie 2030 von Knorr-Bremse ein Thema auf der Konferenz?

Maria Gutierrez: Ganz klar, denn wir alle wollen dazu beitragen, die CO₂-Emissionen von Knorr-Bremse bis 2030 zu reduzieren. Die wichtigsten Bereiche, auf die Bendix sich bereits länger konzentriert, sind Klimaanlage, Druckluft und Beleuchtung. Seit einigen Jahren treiben wir auch die Vor-Ort-Erzeugung erneuerbarer Energien voran, so wollen wir die CO₂-Emissionen reduzieren. Dabei haben wir die Standorte strategisch nach finanzieller Sinnhaftigkeit ausgewählt – also in Abhängigkeit von lokaler Förderung, Kosten, Arbeitsaufwand, Sonneneinstrahlung usw. Inzwischen hat Bendix drei Photovoltaik-Anlagen in Betrieb ([→ Photovoltaik-Anlagen produzieren Strom für Produktionsstätten](#)).

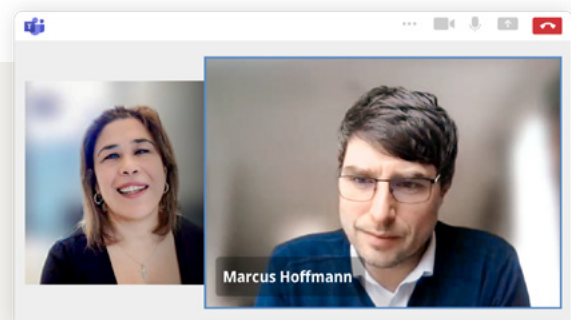
Gemeinsame Ziele verbinden die Regionen. Gilt dies auch für Ihre konzernweite Strategie für Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion [Diversity, Equity & Inclusion – DEI]?

Marcus Hoffmann: Die Strategie wird derzeit umgesetzt. Wir wollen jede und jeden einzelnen unserer Mitarbeitenden weltweit erreichen. Als Konzern müssen wir den Mehrwert der Vielfalt für das Unternehmen und die Gesellschaft vermitteln. In jedem Land werden Menschen der Haltung unseres Unternehmens kritisch gegenüberstehen – das müssen wir akzeptieren und reflektieren. Dies wird jedoch nicht an unserer intrinsischen Motivation rütteln, durch verantwortungsvolles Handeln gegenüber Mitarbeitenden, Partnern, Umwelt und Gesellschaft einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Denn wir sind überzeugt, dass dies für unseren Unternehmenserfolg wichtig ist. Und es ist klar, dass wir nur erfolgreich sein können, wenn wir das Know-how, das Engagement und die Erfahrung unserer Kolleginnen und Kollegen nutzen. Maria, wie siehst Du das?

Maria Gutierrez: Ein gemeinsamer Nenner unseres Unternehmens ist die unternehmerische Verantwortung, und das gilt insbesondere für DEI. Wir sind alle Individuen mit persönlichen Lebenserfahrungen, die uns die Welt auf unterschiedliche Weise wahrnehmen lassen. Genau darin liegt die Stärke von Vielfalt und Inklusion, wenn wir es verstehen, all diese unterschiedlichen Perspektiven zu nutzen, um agiler, kreativer, innovativer und letztlich erfolgreicher zu sein. Auch ich habe meine ganz eigene Biografie – als Ingenieurin, alleinerziehende Mutter und Immigrantin. All diese Erfahrungen haben mein Leben geprägt. In meiner jetzigen Position sehe ich es als Teil meiner Verantwortung an, ein gutes Umfeld für die persönliche und berufliche Entwicklung anderer Menschen zu schaffen.

„Mir ist es wichtig, immer wieder zu zeigen, dass Nachhaltigkeit einen Mehrwert für das Unternehmen, für unsere Geschäftspartner und für die Gesellschaft als Ganzes schafft. Dadurch werden berufliches und privates Bewusstsein und Engagement noch weiter gesteigert.“

Marcus Hoffmann



Sehen Sie viele Mitarbeitende, die sich auch persönlich für Nachhaltigkeit einsetzen?

Marcus Hoffmann: Bei Knorr-Bremse gibt es unglaublich viele engagierte Mitarbeitende, sei es in der Produktentwicklung und im EcoDesign, im Einkauf, im Supply Chain Management, im HSE-Bereich oder im Vertrieb. Es ist ermutigend zu sehen, wie die Aktivitäten weltweit an den Standorten umgesetzt werden und Bendix nimmt bei einigen Themen eine Vorreiterrolle ein. Konkret denke ich hier an das Local Care Engagement der Mitarbeitenden mit ihrer Freiwilligenarbeit, das Get-Involved-Programm sowie an die Mitglieder des Green Team bei Bendix. Die agieren in der Belegschaft ähnlich wie Umweltbotschafterinnen und -botschafter und initiieren z. B. Umweltkampagnen im Unternehmen. Darüber hinaus haben sich die Employee Resource Groups, d. h. die von den Mitarbeitenden auf freiwilliger Basis gegründeten und geleiteten Interessengruppen, stark weiterentwickelt. Sie decken inzwischen Themen wie Veteranen, Pride [LGBTQIA+] und Angehörigenpflege ab. Auch das konzernweite Frauennetzwerk „Woman@“ gibt es natürlich in Nordamerika.

Maria Gutierrez: Ich möchte ebenfalls das Engagement unserer Mitarbeitenden für die freiwillige Arbeit in sozialen Projekten herausstellen. Neben der finanziellen und materiellen Unterstützung haben die Kolleginnen und Kollegen des Bendix-Teams 2023 fast 9.500 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Dabei gab es wunderbare Projekte, hier möchte ich das Hausbauprojekt für bedürftige Familien in Ohio besonders erwähnen. 200 Mitarbeitende hatten sich hier im vergangenen Jahr als Freiwillige an dem Projekt beteiligt (→ [Mit Herz und Hand: Soziales Engagement an Knorr-Bremse Standorten](#)). Die Anzahl und die Langfristigkeit unserer Projekte zeigen deutlich, dass unsere Unterstützung der Gemeinschaft nicht auf einmaligen Aktivitäten beruht. Vielmehr sind sie Teil dessen, was uns als Organisation ausmacht.

Gesundheitszentrum am Standort Huntington

Seit September 2023 betreut das Zentrum, das in Partnerschaft mit Marathon Health LLC betrieben wird, Mitarbeitende und ihre Familienmitglieder. Eine Krankenschwester und ein medizinischer Assistent bieten präventive, primäre und akute Pflegeleistungen, Nachsorge und Überweisungen. Weitere Dienstleistungen sind u. a. Gesundheitsuntersuchungen, Gesundheitsberatung, Medikamentenabgabe und -unterstützung, Labortests, der Umgang mit chronischen Erkrankungen und Bildungsangebote.



„Zero Waste“ zur Deponie

Grundlage des Zero-Waste-Programms von Bendix ist ein sich ständig weiterentwickelndes, nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Das Programm basiert auf einem detaillierten Selbstzertifizierungsprozess, bei dem jeder Standort verschiedene Anforderungen in Bezug auf Abfallmanagement, Abfallvermeidung und kontinuierliche Verbesserung erfüllen muss. So wird sichergestellt, dass der Standort 100 % seiner Abfälle von der Deponierung fernhält. Acht Produktionsstandorte und das Headquarter von Bendix haben die offizielle Zero Waste to Landfill-Zertifizierung erhalten.



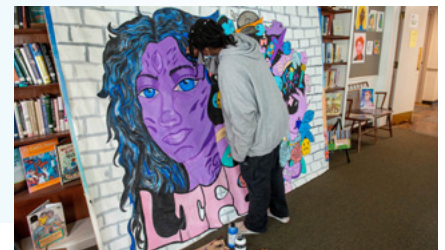
Diversity, Equity and Inclusion (DEI)-Aktionstag 2023 in Avon

Eine Keynote von Maria Gutierrez stimmte auf die Bedeutung von Diversity, Equity & Inclusion für das Unternehmen ein. Diverse Kommunikationsaktivitäten wie auch eine Schnitzeljagd förderten das gegenseitige Kennenlernen der Mitarbeitenden. Zu ihrem „Tag der offenen Tür“ hatten die Employee Resource Groups eingeladen, von Mitarbeitenden geleitete Netzwerke zur Förderung von Vielfalt und Integration. Hierzu berichtete beispielsweise das Frauennetzwerk Women@Bendix von seinen Aktivitäten und Zielen in den USA und Mexiko.



Das soziale Engagement von Global Care

Knorr-Bremse Global Care North America Inc. (KBGCNA) wurde vor fünf Jahren gegründet und hat seitdem insgesamt 2,62 Millionen US-Dollar für 32 Projekte bereitgestellt. Ein Beispiel ist die finanzielle Unterstützung der Organisation Boys Hope Girls Hope im Nordosten von Ohio. Sie bietet Bildungsprogramme für High-School-Absolventen an, die eine weiterführende Ausbildung planen.



Was ist Ihnen persönlich, neben den Unternehmenszielen, in Sachen Nachhaltigkeit besonders wichtig?

Marcus Hoffmann: Mir ist es wichtig, immer wieder zu zeigen, dass Nachhaltigkeit einen Mehrwert für das Unternehmen, für unsere Geschäftspartner und für die Gesellschaft als Ganzes schafft. Dadurch können berufliches und privates Bewusstsein und Engagement noch weiter gesteigert werden. Wir sollten uns fragen: „Was treibt die Nachhaltigkeit voran?“ und „Wie kann ich mit meinem Wissen, meiner Einstellung und meinem Engagement dazu beitragen?“. Viele Mitarbeitende weltweit haben das bereits positiv für sich geklärt. Sie arbeiten aktiv für mehr Nachhaltigkeit und wollen andere Menschen begeistern. Wir haben mit einigen dieser Kolleginnen und Kollegen gesprochen (→ [Kluge Köpfe weltweit: Gemeinsam zur nachhaltigen Mobilität](#)). Wer sich mit offenen Augen und unvoreingenommen umsieht, der merkt, dass wir vor globalen Herausforderungen stehen, die täglich dringlicher werden. Wenn wir technologische Innovationen und die intrinsische Motivation, Dinge zum Besseren zu verändern, vereinen, dann können wir Lösungen finden. Ich möchte etwas dazu beitragen, meinen Kindern und allen anderen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Maria Gutierrez: „Aus großer Kraft folgt große Verantwortung“ – wenn ich eines mit Spiderman gemeinsam habe, dann den Glauben an die Wahrheit dieser Worte. Wir haben die Verantwortung, ein guter Unternehmensbürger zu sein und auf die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit einzuwirken. Wir haben die Ressourcen, das Wissen und die Möglichkeiten, etwas zu verändern. Ich sehe meine Aufgabe darin, diese innere Stimme bzw. der innere Kompass zu sein und so unsere Führungskräfte zu ermutigen und zu coachen. Unsere Welt braucht einen grundlegenden Wandel, und Wandel beginnt mit Handeln. Was gäbe es Besseres, als damit in unserem Unternehmen zu beginnen?

Vielen Dank für das interessante Gespräch.

Über Bendix

Bendix, eine Tochtergesellschaft von Knorr-Bremse, versorgt mit 4.400 Mitarbeitenden nordamerikanische Lkw-, Bus- und weitere Nutzfahrzeugkunden mit den besten Lösungen für Fahrzeugsicherheit. Bendix entwickelt und liefert aktive Sicherheitstechnologien von Kompressoren bis zum Wheel End, Energiemanagementlösungen, Lade- und Steuerungssysteme sowie Komponenten für Druckluftbremsen für mittelschwere und schwere Fahrzeuge in ganz Nordamerika. Bendix Commercial Vehicle Systems hat seinen Hauptsitz in Avon, Ohio, mit Produktionsstätten in Acuña, Mexiko, sowie in den USA in Bowling Green, KY, Hanover, PA, Huntington, IN, Lebanon, TN und Wytheville, VA.



Unternehmenskultur: Das große „WIE“ im Unternehmen

Ein Beitrag von Dr. Claudia Mayfeld, Vorstandsmitglied

In Politik, Wirtschaft und am Arbeitsplatz präsentiert sich den Menschen eine Welt im rapiden Wandel und von zunehmender Komplexität: geopolitische Konflikte, rasante-KI-Entwicklung, die Folgen des Klimawandels und gebeutelte Lieferketten. Das verunsichert viele Menschen und hat auch auf das Handeln international agierender Unternehmen großen Einfluss. Wie stellt sich ein Unternehmen unter diesen Bedingungen zukunftsfähig auf? Meine Antwort: Notwendig ist eine adaptive Unternehmenskultur, die den Mitarbeitenden Stabilität vermittelt und mit klarer Strategie konsequent umgesetzt wird. Hierzu möchte ich meinen Beitrag leisten.

W EITBLICKEND
I NNOVATIV
E RFOLGREICH

„Es ist ausgesprochen spannend, die Kultur eines Traditionsunternehmens erfolgreich auf die Zukunft auszurichten.“

Dr. Claudia Mayfeld
Vorständin HR, Integrität, Recht,
IP und Datenschutz



Es ist ausgesprochen spannend, die Kultur eines Traditionsunternehmens erfolgreich auf die Zukunft auszurichten. Dabei ist Veränderung nie eine Abwertung der Vergangenheit – im Gegenteil. Bei Knorr-Bremse setzen wir bewusst auf unsere gefestigten Werte: Unternehmertum, technologische Exzellenz, Zuverlässigkeit, Leidenschaft und Verantwortung. Dieses Wertegerüst ist ein großartiges Fundament zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur.

Dabei vermitteln wir den Mitarbeitenden, dass die Unternehmenskultur, also das „WIE“ des Handelns jedes Einzelnen und jeder Einzelnen, eng mit dem Erfolg des Unternehmens verbunden ist. Erkennen Mitarbeitende, dass sie mit ihrem Handeln einen positiven Beitrag zur Unternehmenskultur leisten können, dann erreichen ihr Engagement und ihre Effektivität ein viel höheres Level. Die Identifikation der Belegschaft mit dem Unternehmen steigt und sie entwickelt ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Alle gehen die Aufgaben mit vollem Herzen an, was sich unmittelbar auf die Leistung des Teams, der Abteilung und letztlich den Unternehmenserfolg auswirkt.

Verfolgen wir diesen Weg konsequent weiter, dann wird die Zukunft viele Chancen bereithalten für Knorr-Bremse als:

- **innovatives Unternehmen**, das die Mitarbeitenden zu kreativen Lösungen ermutigt und ermächtigt. Dies ist in der Mobilitätsbranche mit ihren großen Schritten bei Entwicklung und Kundenanforderungen besonders wichtig.
- **resilientes Unternehmen**, das Herausforderungen mit flexiblen Lösungen zu begegnen vermag.
- **diverses Unternehmen**, das vielfältige Kulturen und Charaktere genauso schätzt wie unterschiedliche Sicht- und Denkweisen. Dies ist Voraussetzung für einen „Employer of Choice“ und für hohe Innovationsstärke.
- **attraktiver Arbeitgeber**, der allen Mitarbeitenden „Purpose“ liefert: der jungen Generation ebenso wie erfahrenen Professionals.

Knorr-Bremse setzt auf einen wertebasierten Umgang.

Diese Haltung prägt – sozial wie fachlich – die Antworten auf wichtige Fragestellungen im Berufsalltag: Wie gut ist die bereichs- und konzernübergreifende Zusammenarbeit unter den Mitarbeitenden? Wie entwickeln wir Lösungen und wie gehen wir mit Konflikten um? Wie wird Wissen weitergegeben und im Unternehmen verankert? Wie schaffen und erhalten wir Raum für Kreativität und Innovation? Nachhaltige, breit akzeptierte Antworten bzw. Prozesslösungen erfordern von allen Beteiligten einen Diskurs „auf Augenhöhe“. In diesen zwei Worten stecken sowohl die stets angestrebte faire Zusammenarbeit als auch eine offene Fehlerkultur.

„Essenziell ist der Dialog auf Augenhöhe mit den Mitarbeitenden.“

Dr. Claudia Mayfeld

Vorständin HR, Integrität, Recht, IP und Datenschutz

Wie setzen wir nun den Kulturwandel konkret um?

Strategisches Herzstück dieser Transformation ist die weiterentwickelte Führungskultur gepaart mit dem Empowerment aller Mitarbeitenden. Unsere neuen Leadership Principles, vermittelt in Workshops, leiten die Führungskräfte in ihrem eigenverantwortlichen Handeln. So können wir Vorbildfunktion („Leading by example“) mit der Fähigkeit zum vernetzten Denken, Kommunizieren und Handeln voll ausfüllen. Zugleich ist Empathie aller Führungskräfte gefragt, wenn sie die gegenwärtigen Ängste, Sorgen und Bedürfnisse erleben. Ziel ist es, einen sicheren Hafen inmitten des stürmischen Wandels zu bieten. Voraussetzung hierfür ist unter anderem eine teamorientierte Speak-up-Culture, das heißt die offene Ansprache auch sensibler Themen. Nur so wird eine positive Fehlerkultur erreicht, die ergebnisorientierte und ergebnisoffene Prozesse ermöglicht.

Empowerment bedeutet Individuen stärken.

Essenziell ist der Dialog auf Augenhöhe mit den Mitarbeitenden, er wirkt auf mich sehr bereichernd. Die direkte Teilhabe der Mitarbeitenden am Kulturwandel ist enorm wichtig und hier können wir bei Knorr-Bremse noch besser werden. Das haben wir erkannt und Plattformen bzw. Dialogformate für eine offene Feedback-Kultur aufgesetzt. Dieses Angebot wird gerne angenommen, es geht ein regelrechter Ruck durchs Team. An dieser Stelle möchte ich insbesondere die weltweiten Workshops erwähnen, die wir nach der globalen Mitarbeiterumfrage abgehalten haben. Mit Begeisterung haben die Standortbelegschaften Themen wie Work-Life-Balance, vertrauensvolle Kommunikation oder neue Karrierewege diskutiert und mit Maßnahmen belegt.



Vertiefende Einblicke in die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur gibt der Artikel „Knorr-Bremse: Mut zum Wandel“

[➤ Zum Artikel](#)

Wir wollen in Haltung und Kultur transparent sein.

Nur so können wir Mitarbeitenden, Kunden, dem Finanzmarkt und allen weiteren Stakeholdern die gewünschte Stabilität vermitteln. Knorr-Bremse hat eine klare Haltung und spricht sich für eine offene, tolerante und inklusive Unternehmenskultur aus. Bei meinen Reisen an unsere internationalen Standorte trage ich diese Haltung im offenen Austausch aktiv ins Unternehmen. In solch inspirierenden Gesprächen wird mir deutlich, wie wichtig die Fähigkeit zum Perspektivwechsel ist. Denn unterschiedliche Sichtweisen fördern neben dem respektvollen Miteinander auch das ganzheitliche Denken. Neue Prozessansätze und innovative Problemlösungen sind da eine logische Konsequenz.

„Wenn Mitarbeitende erkennen, dass sie mit ihrem Handeln einen positiven Beitrag zur Unternehmenskultur leisten können, dann erreichen ihr Engagement und ihre Effektivität ein viel höheres Level.“

Dr. Claudia Mayfeld

Vorständin HR, Integrität, Recht, IP und Datenschutz

Eine zentrale Rolle für eine diverse Belegschaft spielt unsere mehrdimensionale Diversity, Equity and Inclusion (DEI)-Strategie, die wir aktuell konzernweit ausrollen. Was begeistert an der DEI-Strategie, wo knirscht es? Fühlen sich alle Menschen mit ihrer Kultur und Persönlichkeit angenommen? Ich bin unglaublich gespannt auf die Rückmeldung unserer weltweiten Standorte. Die nötige Organisation zur Strategieumsetzung hatten wir mit unserer Global Diversity Officer Charlotte Herzog und regionalen Diversity Champions zuvor etabliert. Chancengleichheit ist für uns dabei keine Gefälligkeit und auch kein Lippenbekenntnis. Technologiefirmen werden aus fachlichen wie demografischen Gründen künftig nur erfolgreich sein, wenn sie das große Potenzial einer diversen Belegschaft – MINT-Kompetenz inklusive – nutzen.

Was treibt mich persönlich an?

Ich glaube fest daran, dass ein Kulturwandel, zu dem sich der gesamte Vorstand committet, Knorr-Bremse bestmöglich auf die Zukunft vorbereitet. Die gemeinsame Arbeit an diesem Prozess macht großen Spaß, sie fordert sowohl Mut als auch eine positive Einstellung. Beides ist bei uns vorhanden – das zeigen mir die Kollegen und Kolleginnen, die für Knorr-Bremse und ihre Arbeit brennen. Die Möglichkeit, mit meiner Arbeit auf einen höheren Frauenanteil im Unternehmen bzw. der Branche hinzuwirken, spornt mich ebenfalls enorm an. Nun gehört auch zur Wahrheit: Umfassende Veränderung braucht Zeit, sie muss sich aus dem Innern heraus entwickeln. Alle Beteiligten müssen Verhaltensweisen umstellen, dazulernen und teilweise auch über ihre Schatten springen. Das ist kein Sprint, sondern vielmehr ein Marathon. Auf dessen breitem Zielband in großen Lettern steht: Unternehmenserfolg.

Ich freue mich darauf, diesen Weg mit Knorr-Bremse gemeinsam zu gehen,

Ihre Dr. Claudia Mayfeld



Kluge Köpfe weltweit: Gemeinsam zur nachhaltigen Mobilität

Der eine Ingenieur betreibt Grundlagenforschung in Frankreich, damit weltweit energieeffiziente E-Lkw fahren können. Der andere entwickelt in China Hochleistungs-Aluminiumscheiben für das Drehgestell von Zügen, damit diese emissionsarm, vibrationsfrei und leise ihre Strecke zurücklegen.

Alle Expertinnen und Experten bei Knorr-Bremse weltweit haben eins gemeinsam:

Sie arbeiten an Hightech-Produkten für hohe Sicherheit und mehr Nachhaltigkeit auf Schiene und Straße. Ihr Spezialwissen, ihr Einsatz und ihre Leidenschaft stecken in kleinen Komponenten, großen Systemen und im Serviceangebot von Knorr-Bremse.

Lernen Sie hier einige dieser klugen Köpfe näher kennen, die nicht nur im beruflichen Umfeld die nachhaltige Mobilität vorantreiben, sondern sich auch privat leidenschaftlich für mehr Nachhaltigkeit einsetzen.



Gilles Hebrard

Knorr-Bremse, Lisieux, Frankreich, CVS

Beruf	Forschungsleiter für Kompressoren
Standort	Knorr-Bremse Systèmes pour Véhicules Utilitaires France
Produkt- und Servicelösungen	Electric Screw Compressor und Rotary Vane Compressor
Beitrag	Energiesparende Kompressoren für E-Lkw und E-Busse

„Wir können uns durchaus als Pioniere bezeichnen. Denn unser Team in Lisieux entwickelt seit zehn Jahren E-Kompressoren.“

Gilles Hebrard



Knorr-Bremse konnte sich mit seinen E-Kompressoren früh als führender Systemanbieter positionieren, der Nutzfahrzeugkunden auf ihrem Weg zur nachhaltigen Mobilität unterstützt. Gilles war von Beginn an eine treibende Kraft und arbeitet heute in Projekten für den elektrischen Schraubenkompressor (Electric Screw Compressor) und den Flügelzellenkompressor (Rotary Vane Compressor). „Beide finden ihren Einsatz in Elektro- und Hybrid-Lkw bzw. -Bussen,“ berichtet der Forschungsleiter für Kompressoren.

Gilles treibt mit neuen Anwendungen für Kompressoren die Elektrifizierung voran. Denn der Rotary Vane Compressor arbeitet sehr leise, energiesparend und lässt sich an die konstruktiven und technischen Anforderungen elektrischer Nutzfahrzeuge mit mittlerem bis geringem Bedarf an Druckluft anpassen. Dabei erzeugt der Rotary Vane Compressor 1 m³ Luft mit geringerem Energieaufwand aus Batterien als ein mit Dieselmotor angetriebener Kolbenkompressor. In Verbindung mit einem kompakten E-Motor bildet der Rotary Vane Compressor das sogenannte Electrical Vane Module (EVM). Dieses kann den Wirkungsgrad eines Antriebs im Nutzfahrzeug erheblich steigern, auch im Vergleich zu einem Verbrennungsmotor. Die eingesetzte Energie wird also effizienter genutzt, was die Reichweite der E-Fahrzeuge steigert und diese attraktiver macht.

E-Kompressoren für Nutzfahrzeuge

Kompressoren erzeugen Druckluft, die Basisenergie für alle pneumatischen Bremssysteme, Luftfederungsanlagen und Kupplungen in Nutzfahrzeugen. Dabei werden Kompressoren in einem elektrisch angetriebenen Fahrzeug durch einen eigenen E-Motor angetrieben – was im konventionellen Lkw der Verbrennungsmotor übernimmt. Knorr-Bremse bietet für E-Nutzfahrzeuge den Flügelzellenkompressor EVM und den Schraubenkompressor ESM. Beide besitzen zwei bei E-Lkw geforderte Eigenschaften: Energieeffizienz und flüsterleiser Betrieb.

→ [Mehr Informationen](#)

Kompressoren von Knorr-Bremse sind seit zwanzig Jahren Gilles' Leidenschaft. Der Diplomingenieur hat ihren Weg in die Elektrifizierung mitgeebnet. Eigenstromgewinnung und dessen effiziente Nutzung beschäftigen Gilles auch privat beim Umbau seines Hauses – Nachhaltigkeit kennt eben keinen Feierabend.



UNGARN 

Edina Hornyik

Knorr-Bremse, Budapest, Ungarn, RVS

Beruf	Ingenieurin in der technischen Kundenbetreuung
Standort	Knorr-Bremse Vasúti Jármű Rendszerek Hungária
Produkt- und Servicelösungen	Konstruktion für Bremssysteme im Feld
Beitrag	Lebenszyklusverlängerung von Bremssystemen

„Wir engagieren uns während der gesamten Lebensdauer für Ihre Produkte.“

Edina Hornyik

Wenn vor Edina eine Einheit des Bremssystems PF6 liegt, die seit gut 20 Jahren erfolgreich verbaut wird, dann ist klar: Jetzt ist Konstruktions-Know-how von ihr und dem Team gefragt. Denn der Schienenverkehr entwickelt sich ständig weiter. Damit das Bremssystem seinen Lebenszyklus fortsetzen kann, müssen alte Fahrzeugteile den neuen Anforderungen entsprechen. Um diese Kundenanliegen kümmert sich Edina, die seit 2010 in der Konstruktionsabteilung arbeitet, gemeinsam mit ihren Konstrukteuren.

Edina sichert den Betrieb von Bremssystemen über deren gesamte Produktlebensdauer. Sie erklärt: „Unser Team unterstützt unsere Produkte nicht nur während der Garantiezeit, sondern auch darüber hinaus. So können unsere Kunden sicher sein, dass unsere Bremssysteme ihre Aufgabe bis zum Ende ihrer Lebensdauer erfüllen. Wir analysieren deshalb alle Fehler und lassen sie in Form einer Entwicklung in unsere Konstruktionsprozesse einfließen.“ Die ausgebildete Maschinenbauingenieurin hat sich auf Schweißtechnik spezialisiert und glänzt durch Wissen und Ideenreichtum in der Konstruktion. Schließlich ist die Bearbeitung von Kundenanfragen ein komplexes Unterfangen. Edina nennt Beispiele: „Zur Einhaltung von Umweltrichtlinien vermeiden wir während des Konstruktionsprozesses bestimmte Materialien wie zum Beispiel chromhaltige Beschichtungen. Außerdem überdenken wir bestehende Designs hinsichtlich der Umweltschutzrichtlinien der EU. Das ist keine ganz leichte Aufgabe. Der Markt verlangt von uns, dass wir nachhaltig denken: Er erwartet von uns, dass wir Produkte herstellen, die so klein wie möglich und leicht zu warten sind. Wir versuchen, diese Erwartungen zu erfüllen.“

Der Beruf verlangt von Edina innovatives Denken. Und das hört nicht am Werkstor auf: „Ich fahre im Alltag ein Elektroauto, und ich würde mir wünschen, dass es einen herausnehmbaren, austauschbaren Akku besitzt, der aufgeladen werden kann, während ich den anderen Akku benutze.“ Um ihre eigenen Akkus wieder aufzuladen, geht Edina laufen – als Mitglied des Knorr-Bremse Running Clubs.



Jean-Baptiste Marescot

Knorr-Bremse, Lisieux, Frankreich, CVS

Beruf	F&E-Manager für Bremsluftkompressoren
Standort	Knorr-Bremse Systèmes pour Véhicules Utilitaires France
Produkt- und Servicelösungen	Kompressor für Electric Vane Module
Beitrag	Reduktion der CO ₂ e-Emissionen eines E-Trucks

„Unser Luftkompressor trägt im E-Lkw dazu bei, dass dessen CO₂e-Ausstoß um den Faktor 4 bis 5 niedriger ist als im vergleichbaren Verbrennerfahrzeug.“

Jean-Baptiste Marescot

Jean-Baptiste ist glücklich über die aktuelle Markteinführung des Kompressors für das Electric Vane Module (EVM). Hierzu arbeitete sein Team in Lisieux u. a. mit dem Center of Competence Air Supply in München zusammen.

Die Karriere von Jean-Baptiste ist gelebte E-Truck-Evolution. Als er vor 25 Jahren bei Knorr-Bremse als Konstruktionsingenieur startete, war das Bewusstsein für den Klimawandel noch schwach ausgeprägt. „Um das Jahr 2010 wurde das Konzept der nachhaltigen Entwicklung in der Branche präsenter. Auf die geforderte Reduktion von Emissionen und Energieverbrauch bei Nutzfahrzeugen antworteten wir mit Kupplungskompressoren“, erinnert sich Jean Baptiste. Später entwickelte Lisieux für die ersten Hybridbusse – Elektromobilität wurde im Schwerlastverkehr ein Thema – den elektrischen Schraubenkompressor. Der kommt heute natürlich auch bei vollelektrisch angetriebenen Nutzfahrzeugen zum Einsatz.

Ein Meilenstein war die COP21 in Paris 2015. Der Druck zur CO₂e-Reduktion wuchs und die Hersteller begannen mit der Entwicklung der ersten elektrischen Lkw-Generation. „Als Knorr-Bremse haben wir diesen Übergang proaktiv begleitet, indem wir unsere Ressourcen durch Schulungen, Einstellungen und Investitionen angepasst haben“, berichtet Jean-Baptiste. Im Jahr 2020 verfestigte sich das Bewusstsein, dass Elektro-Lkw über kurz oder lang eine wichtige Rolle im Markt übernehmen werden.



Electrical Vane Module (EVM)

Kompressoren erzeugen Druckluft und liefern damit die Basisenergie für z. B. pneumatische Bremssysteme. Das Electrical Vane Module (EVM) besteht aus dem Rotary Vane Compressor in Verbindung mit einem kompakten E-Motor. Der energieeffiziente und leise Flügelzellenkompressor ist für elektrische Nutzfahrzeuge mit mittlerem bis geringem Luftbedarf konzipiert. In seiner Robustheit kann der Kompressor über den kompletten Temperaturbereich (-40°C bis 80°C) eingesetzt werden, dabei arbeitet er hocheffizient über den

Jean-Baptiste hat einen nachhaltigen Wissenshunger: „Ich wollte das Potenzial von Wasserstoff für den Schwerlastverkehr verstehen und dabei hat mich das Thema Energiewende begeistert.“ Dieser Enthusiasmus ist ansteckend, das erlebten 2023 rund 50 Mitarbeitende beim Teambuildingtag in Lisieux. Dort teilte Jean-Baptiste sein Know-how zum Thema „Energiewende und ihre Auswirkungen auf die E-Mobilität“.

gesamten Drehzahlbereich. Der leise Betrieb des E-Kompressors begründet sich in der pulsarmen Druckluft-erzeugung und den geringen Vibrationen.

→ [Mehr Informationen](#)



DEUTSCHLAND

Fernando Venegas-Diaz

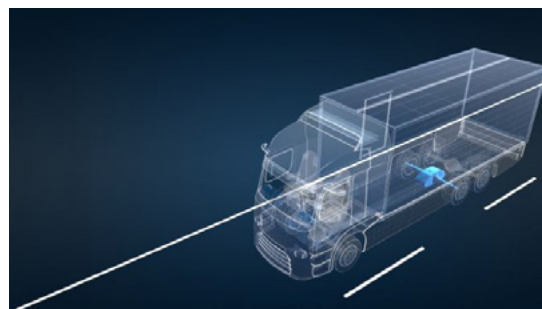
Knorr-Bremse, München, Deutschland, CVS

Beruf	Software- und Projekt Ingenieur
Standort	Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, eCUBATOR
Produkt- und Servicelösungen	Electric Vehicle Motion Control (eVMC)
Beitrag	Software für energieeffizienten Betrieb von E-Lkw

„Jegliche Energie, die wir beim Bremsen zurückgewinnen können, müssen wir nicht aus dem Stromnetz beziehen.“

Fernando Venegas-Diaz

Elektrofahrzeuge können im Rekuperationsmodus beim Bremsen eine gewisse Energiemenge zurückgewinnen. Fernando begleitet von der Konzeption bis zur Implementierung die Entwicklung der Software Electric Vehicle Motion Control (eVMC). Die maximiert die Energierückgewinnung beim Bremsen und ermöglicht damit energieeffizientes Fahren. Antriebsstark ist auch Fernando: Nach dem Mechatronikstudium in Mexiko sammelte er sieben Jahre Berufserfahrung bei Bendix. Im Rahmen seiner Expatrikarriere (→ [Kulturelle Vielfalt fördern](#)) unterstützt er seit 2021 das Team des eCUBATOR in München, die Innovationseinheit für Elektromobilität von Knorr-Bremse.



Electric Vehicle Motion Control (eVMC)

Mit Blick auf die Energieeffizienz im E-Lkw entwickelt Knorr-Bremse Produkte, die Energie einsparen und wiedergewinnen statt einmalig verbrauchen. Die Software eVMC

Knorr-Bremse will seinen Kunden immer die beste Bremsystemleistung bieten, auch im Zeitalter der E-Mobilität. Dazu arbeitet Fernando an der perfekten „Bremsmischung“: „Wir suchen nach dem perfekten Gleichgewicht zwischen dem Einsatz von Reibungsbremsen und elektrischen Generatoren, um die Energieeffizienz zu maximieren und gleichzeitig das Fahrzeug stabil zu halten.“ Diese Algorithmen werden dann in die Produkte der neuen Bremssteuerung Global Scalable Brake Control (GSBC) integriert. Die im eCUBATOR entwickelten Technologien können die Zuverlässigkeit und Leistung von Elektrofahrzeugen erhöhen und damit ihre Attraktivität für Flottenbetreiber stärken – davon ist Fernando überzeugt.

„Es ist Arbeit für einen höheren Zweck.“ Fernando will seine Möglichkeiten zur Senkung der Treibhausgasemissionen im Verkehr nutzen: „Wir Fachleute in der Mobilitätsbranche tragen eine Verantwortung, weiter auf die angestrebte Klimaneutralität hinzuarbeiten.“ Diese Einstellung verfolgt Fernando auch privat, als überzeugter ÖPNV-Nutzer.

optimiert in elektrisch angetriebenen Nutzfahrzeugen die Längsdynamik und sorgt damit für energieeffizientes Fahren sowie stabiles Fahrverhalten. Die Motion-Control-Funktionen sind in alle neuen E-Antriebsstrangkongfigurationen weltweit integrierbar, von einem zentralen E-Motor bis hin zu Mehrmotoren-Layouts mit Achs- oder radindividuellem Antrieb für eine und mehrere angetriebene Achsen.

→ [Mehr Informationen](#)



CHINA 

Guangwen Xiao

Knorr-Bremse, Suzhou, China, RVS

Beruf	Direktor Bogie Equipment Engineering
Standort	Knorr-Bremse Systems for Rail Vehicles (Suzhou)
Produkt- und Servicelösungen	Hochleistungs-Aluminiumscheibe für Drehgestellausrüstung
Beitrag	Verringerung von Energieverbrauch und CO ₂ e-Emissionen bei Zügen

„Im F&E-Projekt ‚Aluminiumscheibe‘ arbeiten verschiedene Abteilungen am gemeinsamen Ziel einer weiter gesteigerten Produktnachhaltigkeit.“

Guangwen Xiao

Für Knorr-Bremse in Suzhou stehen die Bedürfnisse der lokalen Kunden im Mittelpunkt. Diese fordern leichtere, leistungsfähige und intelligente Produkte. Ein Resultat dessen ist die Entwicklung einer Hochleistungs-Aluminiumscheibe für das Drehgestell des Schienenfahrzeugs. „Dieses Projekt wurde vor Ort initiiert und gemeinsam mit unseren europäischen Kollegen und Kolleginnen aufgesetzt“, berichtet Guangwen. Er startete vor 15 Jahren bei Knorr-Bremse als Systemingenieur im Bereich Hochgeschwindigkeitszüge und verantwortet heute in Suzhou die Entwicklung der Drehgestellausrüstung.

Das Projekt Hochleistungs-Aluminiumscheiben bindet die Abteilungen Industrial Engineering, Einkauf, Qualität und Design vollständig mit ein. Diese enge Zusammenarbeit führt zu einem nachhaltigeren und damit wettbewerbsfähigeren Produkt, weiß Guangwen. Bei der Entwicklung von Hochleistungs-Aluminiumscheiben kombiniert Knorr-Bremse Suzhou die Vorteile heimischer Anbieter von Sinteraluminium. Normalerweise werden bei höheren thermischen Anforderungen, z. B. bei Intercity-Zugprojekten, Stahlgusscheiben verwendet. Die Hochleistungs-Aluminiumscheiben jedoch reduzieren die ungefederte Masse stark, was den Energieverbrauch und die CO₂e-Emissionen erheblich verringert. Guangwen, der kürzlich promovierte, möchte sich und die Produkte von Knorr-Bremse kontinuierlich verbessern. Dafür bietet Suzhou als wichtiger Entwicklungsstandort für konzernweite und lokale Anwendungsaufgaben hervorragende Voraussetzungen.

Teamwork begeistert Guangwen. Das gilt beruflich und auch privat beim Radfahren und Rudern: „Die Bewegung macht mich zu einem gesünder. Zum anderen wollen wir gemeinsam ein Ziel erreichen und dabei niemanden zurücklassen.“

Drehgestellausrüstung

Ein Drehgestell ist das Fahrwerk (Laufwerk) eines Schienenfahrzeugs. Hierbei sind die Radsätze nicht direkt am Wagenkasten gelagert, sondern an mehreren um die Vertikalachse drehbaren Rahmen (Gestell). Aufgabe der Drehgestellausrüstung ist es, den Bremsbefehl des Fahrzeugführers konkret umzusetzen und die Bremskraft zu erzeugen. Bei Lokomotiven erfolgt dies beispielsweise über Radbremsscheiben sowie die kompakten Bremszangen.



BRASILIEN 

Mauricio Costa

Knorr-Bremse, Itupeva, Brasilien, CVS

Beruf	Produktionsleiter
Standort	Knorr-Bremse Sistemas para Veículos Comerciais Brasil
Produkt- und Servicelösungen	Wiederaufbereitete Scheibenbremsen und Kompressoren (Remanufacturing)
Beitrag	Rohstoff- und CO ₂ e-Einsparung durch Wiederaufbereitung von Produkten

„Bei Knorr-Bremse haben wir die Bedeutung der Wiederaufbereitung von Produkten erkannt.“

Mauricio Costa

Remanufacturing ist die Welt von Mauricio Costa. Der Produktionsleiter verantwortet im brasilianischen Itupeva die Wiederaufbereitung von Knorr-Bremse Produkten der Division CVS. „Indem wir den Produkten ein weiteres Leben schenken, tragen wir in hohem Maße zur Wiederverwendung von Rohstoffen und

damit zur CO₂e- und Abfallvermeidung bei“, erklärt Mauricio, der seit elf Jahren bei Knorr-Bremse Brasil die Abteilung koordiniert. Doch aktuelle Projekte – beispielsweise die Komponentenaufbereitung der jüngsten Bremsengeneration – sind für ihn spannend wie am ersten Tag.

Im Remanufacturing wird genau geprüft, welche Produkte wiederaufbereitet und beim Kunden zum Einsatz kommen können. In Itupeva geht es hierbei vorwiegend um Druckluftscheibenbremsen, Kompressoren, Lufttrockner und Aktuatoren (Federbremsen). Die werden gereinigt, mechanisch aufbereitet und wieder in den Produktkreislauf geschickt. Dabei erfüllen sie die gleichen hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards wie Neuprodukte. Mauricio ist sich mit seinem Team über die Bedeutung des Remanufacturing einig: „Die verlängerte Nutzung von Komponenten spart Energie und Rohstoffe in der Produktion ein, was die CO₂e-Emissionen senkt. Zugleich ermöglichen wiederaufbereitete Produkte unseren Kunden, den Lebenszyklus ihrer Trucks zu verlängern. Das ist aus ökologischer und ökonomischer Sicht sehr sinnvoll.“

Mauricio beginnt seinen Arbeitstag schon ressourcen- und emissionsparend. Denn die rund 70 Kilometer Pendelstrecke zwischen seinem Wohnort São Paulo und Itupeva legt er in einer Fahrgemeinschaft zurück. Sieht Mauricio doch in seiner Heimatstadt die Luftverschmutzung und wünscht sich einen stärkeren Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel. Übrigens bleibt Mauricio auch zuhause der Kreislaufwirtschaft verbunden. Abfall wird streng sortiert und alles Wissen rund um einen nachhaltigen Lebensstil an seine Familie weitergegeben.

Remanufacturing in den Divisionen RVS und CVS

Remanufacturing (CVS) bzw. Overhauling (RVS) sind wesentliche Geschäftszweige von Knorr-Bremse und beinhalten die industrielle Wiederaufbereitung von gebrauchten Knorr-Bremse Produkten wie Komponenten von Bremssystemen oder Kompressoren. Die können mit identischer Funktion im Fahrzeugeinsatz wiederverwendet werden. Für Trucks sind Remanufacturing-Produkte unter der Marke EconX® etabliert.



UNGARN 

Olivia Marossy

Knorr-Bremse, Budapest, Ungarn, RVS

Beruf	Ingenieurin Systemintegration
Standort	Knorr-Bremse Vasúti Jármű Rendszerek Hungária
Produkt- und Servicelösungen	Verrohrte Bremstafeln
Beitrag	3D-Metalldruck für rohstoff- und energiereduzierte Produktion

„Es begeistert mich, dass man mithilfe von additiver Fertigung den Materialverbrauch und die Auswirkungen auf unsere Umwelt minimieren kann.“

Olivia Marossy

Im Jahr 2023 bekam Olivia die Möglichkeit, sich mit dem 3D-Metalldruck vertraut zu machen. In den letzten 20 Jahren hat sie sich intensiv mit Bremsplatten beschäftigt und nun ihre erste 3D-gedruckte Platte für die Zusatzbremse eines Hochgeschwindigkeitszugs entworfen. „Additive Fertigung ist eine relativ neue Technologie in diesem Bereich, mit großen Zukunftsaussichten. Sie ermöglicht die Konstruktion komplexerer Geometrien. Aber noch spannender ist für mich der Nachhaltigkeitsaspekt dieser Technologie“, erzählt die Systemintegrationsingenieurin.

Olivia arbeitet eng mit französischen Projekt- und Systemingenieuren von Knorr-Bremse und deren Expertenteam im 3D-Druck zusammen. Das Ergebnis ist eine ergonomischere und kleinere Platte als das Original. Das Gewicht der Platte beträgt nur ein Drittel des Gewichts der ursprünglichen Platte. Zudem lassen sich die größenoptimierten 3D-gedruckten Strukturen mit geringerem Material- und Energieaufwand herstellen und tragen so zur Nachhaltigkeit bei. Diesen Mehrwert des Projekts haben Olivias Kolleginnen und Kollegen anerkannt und es mit dem Knorr-Bremse Budapest RDM (R&D Mechanical) Excellence Award ausgezeichnet.

Eine gute Work-Life-Balance ist eine wesentliche Voraussetzung für gute Ingenieurarbeit. Olivia legt Wert auf ihre geistige und körperliche Gesundheit. Deshalb unternimmt sie lange Spaziergänge mit ihren beiden Hunden und joggt regelmäßig, auch als Mitglied des Knorr-Bremse Budapest Running Club. „Als Mutter von zwei Kindern, die auch einen nachhaltigen Haushalt führt, freue ich mich sehr, eine so innovative und nachhaltige Technologie wie die additive Fertigung in meiner täglichen Arbeit einzusetzen und zu fördern“, erklärt Olivia.

Erfolgreiche Zusammenarbeit weltweit

6,9 %

des Umsatzes wendete Knorr-Bremse 2023 für Forschung und Entwicklung auf

33.319

kluge Köpfe arbeiten konzernweit bei Knorr-Bremse für eine sichere und nachhaltige Mobilität

114

Nationen sind die Heimat unserer Mitarbeitenden

110

Innovationsprojekte wurden 2023 hinsichtlich EcoDesign-Kriterien eingestuft

4.588

Fachleute in den F&E-Centern von Knorr-Bremse treiben die Technologien für Nutz- und Schienenfahrzeuge voran

€ 544 Mio.

wendete Knorr-Bremse 2023 für Forschung und Entwicklung auf



Mit Herz und Hand: Soziales Engagement an Knorr-Bremse Standorten

Knorr-Bremse ist an den Standorten mit seinem lokalen Engagement sozial tief verwurzelt. Förderschwerpunkte des Local Care Engagements sind Projekte aus den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Bildung und sozialer Zusammenhalt.

Lokales soziales Engagement hat eine lange Tradition bei Knorr-Bremse, wie Katja Lamberty, Referentin Corporate Sustainability, weiß. „Der Einsatz unserer Standorte ist einfach großartig. Unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort kennen die lokalen Bedürfnisse und wissen, wo sie am meisten gebraucht werden und wie ihr Einsatz am wirkungsvollsten ist.“ Knorr-Bremse Local Care bietet dazu eine Vielfalt an Instrumenten, die weltweit genutzt werden. Neben Finanz- und Sachspenden sind besonders Corporate Volunteering Projekte sehr beliebt. Dabei setzen die Mitarbeitenden nicht nur ihr Know-how, ihr handwerkliches Geschick und ihre Zeit ein, sondern sie sind mit ganzem Herzen dabei, wenn es darum geht, einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Perspektiven schaffen

Das Local Care Engagement ist auf lokale Projekte und Herausforderungen ausgerichtet, bevorzugt in direkter Nähe zu den jeweiligen Standorten von Knorr-Bremse. Durch unsere Unterstützung können wir für Menschen vor Ort echte Perspektiven schaffen oder ihre Lebensqualität steigern. Zugleich prägt die Mitarbeit an sozialen Projekten die Persönlichkeit der Mitarbeitenden und stärkt ihre Bindung an den Standort und an Knorr-Bremse.

Verschiedene Talente nutzen

Jedes soziale Projekt bringt Menschen mit unterschiedlichem Wissen, verschiedenen Talenten und Lebenshintergründen zusammen. Diese Begegnungen erweitern nicht nur den Horizont, sondern fördern auch Zusammenhalt und Kreativität und führen oft zu begeisternden Erlebnissen.

Local Care und Global Care sehr wirkungsstark

Die enge Verbundenheit von Local Care mit [↗ Global Care](#), der gemeinnützigen Organisation von Knorr-Bremse, verstärkt die Wirkungskraft zahlreicher Projekte. Das gilt beispielsweise in Krisensituationen wie dem Ukraine-Krieg ([↗ Umfangreiche Hilfe für die Ukraine](#)), wenn sich Soforthilfe und lokales Engagement ergänzen müssen.

Erfahrungsaustausch ist gewünscht

Bereits heute findet ein Austausch zwischen den Standorten zu ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Engagement statt. Doch Knorr-Bremse will die Strukturen weiter ausbauen. Katja Lamberty schaut voraus: „Künftig wollen wir den Best-Practice-Dialog verstärken. Bei Knorr-Bremse engagieren sich Mitarbeitende auf allen Kontinenten sozial. Es wäre wunderbar, wenn sie sich gegenseitig inspirieren und ihre Erfahrungen miteinander noch breiter teilen könnten.“



Granville, Australien |  Bildung

Programm zur Persönlichkeitsentwicklung

Knorr-Bremse Australia Pty. Ltd.

Die gemeinnützige australische Jugendorganisation Reach Foundation führt Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen durch. Knorr-Bremse leistet finanzielle Unterstützung für das Reach Crew Development Program. Diese Weiterbildung möchte die Kommunikationsfähigkeiten junger Menschen verbessern, ihre emotionale Belastbarkeit stärken und ein soziales Zugehörigkeitsgefühl aufbauen. Die so ausgebildeten „Crew“-Mitglieder besuchen Schulen und Gemeinden, um ihr Wissen dort an Jugendliche weiterzugeben. Diese erhalten damit einen wichtigen Anstoß, der ihre Entwicklung zu gefestigten, selbstbewussten und reflektierten Persönlichkeiten fördern kann.

Daxing, China |  Sozial

Ausflug auf den Erlebnisbauernhof

Knorr-Bremse CARS LD Vehicle Brake Disc Manufacturing (Beijing) Co. Ltd.

Mitarbeitende des Knorr-Bremse Standorts Daxing engagieren sich regelmäßig sozial. Im Herbst 2023 besuchten acht Mitarbeiterfamilien mit fünf autistischen Kindern, deren Familien sowie Lehrern einen Erlebnisbauernhof. Das ungezwungene Kennenlernen brach das Eis und anschließend besuchte die Gruppe zunächst den Tropischen Botanischen Garten. Mit dem Tiergarten folgte der beliebteste Programmpunkt: Das Füttern von Straußen, Lamas und Kaninchen machte die Kinder glücklich. Der Ausflug war besonders für die eingeladenen Familien eine willkommene Auszeit vom stressigen Alltag.

Itupeva, Brasilien |  Umwelt

Schutz von Wildtieren gefördert

Knorr-Bremse – Sistemas para Veículos Comerciais Brasil Ltda. und Knorr-Bremse – Sistemas para Veículos Ferroviários Ltda.

Das ländlich gelegene Werk von Knorr-Bremse in Itupeva verzeichnet seit Jahren zahlreiche Fälle von Wildtierinvasionen. Um die Sicherheit und das Wohlergehen sowohl von Mitarbeitenden als auch von Wildtieren zu gewährleisten, ging Knorr-Bremse Brasilien vor einigen Jahren eine Partnerschaft mit der NGO Mata Ciliar ein. Die unterhält nahe Itupeva eine Rehabilitationseinrichtung für Wildtiere. Dort hat Knorr-Bremse Brasilien die Patenschaft für zwei Ozelots übernommen, die Ro und Fer (portugiesisch: Truck und Rail), heißen. Zudem förderte Knorr-Bremse Brasilien den Bau eines neuen Rehabilitationsgeheges für Kleinkatzen finanziell.



Sival Moreira und
Ariane Semensato
HSE Supervisor und
HR Analyst

„Wir sind sehr glücklich über unser Umweltprojekt, denn unsere Region steckt voller ökologischem Reichtum und einer großen Artenvielfalt. Mit der symbolischen Adoption der Ozelots Ro und Fer und der Spende für den Bau eines Rehabilitationsgeheges konnten wir dem Respekt zollen.“

Suzhou, China |  Sozial

Aktivitäten für das Gemeinwohl in Suzhou

Knorr-Bremse Commercial Vehicle Systems (Shanghai) Co. Ltd. und Knorr-Bremse Systems for Rail Vehicles (Suzhou) Co. Ltd.

Im Jahr 2021 schlossen Knorr-Bremse China (RVS und CVS) und die Verwaltung des Suzhou New District eine langfristige Vereinbarung zur Förderung des Gemeinwohls. Die Initiative umfasst eine Vielzahl von Aktivitäten, darunter die Unterstützung von Bildungsangeboten, Kulturreisen und Hilfsmaßnahmen für körperlich oder sozio-ökonomisch benachteiligte Menschen. Auch Freizeitangebote stehen auf dem Programm. Ein Highlight hierbei im Jahr 2023 war die Veranstaltung „Our Festival-Chongyang“ zum gleichnamigen chinesischen Feiertag, der älteren Mitbürgern gewidmet ist. Hier engagierten sich zudem Mitarbeitende von Knorr-Bremse als freiwillige Helfer.



Joyce Liu
Manager Corporate
Communication

„Wir fördern die Veranstaltung ‚Our Festival Chongyang‘, die ältere Menschen würdigt. Das passt perfekt zu unserem Engagement für den sozialen Zusammenhalt in unserer lokalen Gemeinschaft, was wir als Teil der sozialen Verantwortung von Knorr-Bremse sehen.“

Chachoengsao, Thailand |  Bildung

Schulausstattung für bessere Lernbedingungen

Knorr-Bremse Commercial Vehicle Systems (Thailand) Ltd.

Viele Schulen in der Provinz Chachoengsao, in der die thailändische Knorr-Bremse Niederlassung ansässig ist, verfügen nur über begrenzte finanzielle Mittel. Deshalb haben Mitarbeitende von Knorr-Bremse ein Spendenprogramm ins Leben gerufen. Sie wollen die Qualität der lokalen Bildung verbessern und den Schülern und Schülerinnen in der Umgebung eine bessere Zukunft ermöglichen. Mit der finanziellen Hilfe von Knorr-Bremse CVS Thailand und dem Engagement der Kollegen und Kolleginnen wurden zwei Schulen vor Ort mit Ventilatoren, Sportgeräten und Spielzeug zur Lern- und Entwicklungsförderung ausgestattet. Fast 200 Schüler und Schülerinnen profitieren von den Neuan-schaffungen.

Pune, Indien |  Bildung

Schulrenovierung für besseres Lernumfeld

Knorr-Bremse Technology Center India Private Limited

Knorr-Bremse will in Indien einen Beitrag zum Aufbau einer soliden Bildungsinfrastruktur leisten. Auf dem Weg zur „idealen Schule“ wurden die Räumlichkeiten der Swami Vivekananda School in Aasde, Pune, renoviert und modern ausgestattet. Knorr-Bremse stellte hierzu finanzielle Mittel bereit. Es konnten für die Schüler und Schülerinnen Labore bzw. Räume zu verschiedenen Fachgebieten eingerichtet werden: Landwirtschaft, Computer, Hauswirtschaft und Handwerk, Zoologie und Botanik, Elektronik sowie Sport und Musik. Zudem wurden die Sanitäranlagen erneuert und die Trinkwasserversorgung modernisiert.

Faridabad, Indien |  Umwelt

Sanierung eines Teichs

Knorr-Bremse India Private Limited

Knorr-Bremse Indien hat das Baghola Pond Rejuvenation Projekt entwickelt, um das geschädigte Ökosystem des Teichs zu regenerieren. Local Care förderte das Projekt finanziell und die Arbeiten konnten 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Zu den Projektaufgaben zählten neben der Umzäunung des Teichs u. a. die Teichentschlammung für eine höhere Wasserspeicherkapazität und die Installationen einer biologischen Kläranlage sowie eines verbesserten Entwässerungssystems. Rund 6.000 Dorfbewohnende profitieren von dem Projekt. Zum künftigen Schutz des Wassergebiets wurden ein Dorfentwicklungskomitee (VDC) gegründet und dessen Mitglieder entsprechend geschult.



„Es ist beeindruckend zu sehen, welch großer Gewinn der gesäuberte Teich für die Gemeinde Baghola ist. Das Gewässer mit seiner Flora und Fauna schafft einen sozioökonomischen und ökologischen Mehrwert, der die Lebensqualität insgesamt verbessert.“

Rupali Agarwal
Manager CSR

Pretoria, Südafrika |  Sozial

Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung unterstützt

Semiconductor Solutions (Pty) Ltd

Die Organisation „Ons Huis Trust“ bietet in Pretoria eine Unterkunft für geistig behinderte Erwachsene. Die Menschen finden aufgrund ihrer sozialen und geistigen Verfassung keine Arbeit in der Privatwirtschaft und sind dauerhaft auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Sie können jedoch sehr wohl einfache Arbeiten, z. B. im Haushalt, unter Aufsicht sowie mit Hilfe und Anleitung erledigen. Knorr-Bremse unterstützt die Organisation seit längerem finanziell. Darüber hinaus haben zum Nelson Mandela International Day 2023 Knorr-Bremse Mitarbeitende die Bewohner besucht und mit gemeinsamem Essen und Spielen Abwechslung in den – beiderseitigen – Alltag gebracht.

Acuña, Mexiko |  Bildung

MINT-Veranstaltung für Mitarbeiternachwuchs

Bendix Commercial Vehicle Systems de Mexico S.A. de C.V.

Zu einer MINT-Veranstaltung waren 80 Kinder von Bendix-Mitarbeitenden in Acuña zu Gast. Der Nachwuchs zwischen 8 und 18 Jahren sollte die Arbeitsumgebung der Eltern kennenlernen und mehr über Lkw-Bremssysteme und das Unternehmen erfahren. Vielleicht könnten die Einblicke das Interesse an einem technischen Beruf oder einem Ingenieurstudium wecken? In vier altersgerechten Teams nahmen die Jugendlichen an verschiedenen Aktivitäten teil. Neben einer Werksbesichtigung konnten sie technische Eindrücke sammeln. Beispielsweise überprüften sie die Funktionsweise des Bremssystems, verfolgten Produkttests sowie Qualitätsaudits. Ein besonderes Highlight war der Roboter- und Programmierworkshop.

Westminster, USA |  Sozial

Neues Jugendhaus eingerichtet

Knorr Brake Company

Die Boys & Girls Clubs von Carroll County bieten Jugendlichen nach der Schule und im Sommer ein sicheres, produktives und aktives Umfeld. Das ist wichtig angesichts zunehmender Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit von Jugendlichen. 2023 hat der Boys & Girls Club seine Jugendarbeit auf das Gebiet North Carroll ausgeweitet. Freiwillige Mitarbeitende von Knorr-Bremse unterstützten handwerklich im Rahmen der Volunteer-Tage im September 2023, damit das neue Clubhaus rechtzeitig eröffnen konnte. Zu den Aufgaben, die erledigt wurden, gehörten Malerarbeiten im ganzen Haus, Möblierung und Möbellackierung sowie die Einrichtung eines Kunstraums und einer IT-Ausrüstung.



Michelle Miller
Engineering Technical Writer

„Es ist mir jedes Mal eine große Freude, wenn ich im Boys and Girls Club von Carroll County arbeiten darf. Die Organisation leistet Großartiges und mit der Erweiterung ihres Einzugsgebiets kann sie bei der Jugend in unserer Gemeinde North Carroll viel Positives bewegen.“

Avon, USA |  Umwelt

Müllsammelaktion am Eriesee

Bendix Commercial Vehicle Systems LLC

Mitarbeitende der Zentrale von Bendix in Avon haben 2023 bei einer öffentlichen Müllsammelaktion („Cleanup-Event“) am Edgewater Beach des Eriesees teilgenommen. Das Gewässer liegt nahe des Standorts. Ausgerüstet mit Zangen sammelten die Freiwilligen an einem Wochenende unzählige Müllstücke auf. Die gemeinnützige Organisation „Drink Local Drink Tap“ hat seit 2010 mit freiwillig Helfenden weit über 100 Säuberungsaktionen in Stadtvierteln um und an den Stränden des Eriesees durchgeführt. Es sind wichtige Aktionen, die zum Erhalt der Artenvielfalt und der Balance des Ökosystems beitragen.

Avon, USA |  Sozial

Volunteering für den sozialen Hausbau

Bendix Commercial Vehicle Systems LLC

Über 200 Mitarbeitende von Bendix packten Mitte 2023 in Avon kräftig mit an, um zwei Häuser für bedürftige Familien in Ohio zu errichten. Die Bauprojekte wurden in Zusammenarbeit mit zwei örtlichen „Habitat for Humanity Ohio“-Tochtergesellschaften und „Help Build Hope“ realisiert. Nach dem Rahmenbau beschrifteten die freiwilligen Helfer von Bendix die Balken und Wände mit guten Wünschen. Die fertigen Häuser wurden dann verladen und gespendet, um an den vorgesehenen Standorten in Ohio aufgestellt zu werden. Bendix hat das Holz für beide Häuser gekauft und darüber hinaus einige weitere Materialien sowie den Transport finanziert. In den vergangenen Jahren konnten insgesamt 15 Häuser fertiggestellt werden, worauf die freiwilligen Helfer und Helferinnen zu Recht stolz sein können.

Florenz, Italien |  Sozial

Handwerklicher Einsatz auf Campingplatz für sozial Benachteiligte

Knorr-Bremse Rail Systems Italia S.r.l.

Die gemeinnützige Organisation Caritas betreibt einen Campingplatz in der Toskana. Dieser nimmt seit Mitte Juni 2023 Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen und Flüchtlinge aus der Ukraine sowie weiteren Ländern auf. 125 Mitarbeitende von Knorr-Bremse haben an einem Tag die Bungalows und die Grünanlagen gesäubert, an neuen Einrichtungen mitgebaut und Bäume gepflanzt. Darüber hinaus wurden Baumaterialien und Reinigungsausrüstung gespendet.

Lund, Schweden |  Sozial

Sportliche Teilhabe für Jugendliche

Knorr-Bremse Nordic Rail Services AB

Knorr-Bremse unterstützt am Standort Lund Familien finanziell, damit deren Kinder an Sport- und Freizeitaktivitäten teilnehmen können. Im Jahr 2023 erreichte die Hilfe insgesamt 19 Mädchen und Jungen zwischen 7 und 16 Jahren. Geförderte Aktivitäten waren z. B. die Mitgliedschaft im Schwimmverein, Basketball, Kunst und Fußballtraining samt Ausrüstung.

Melksham, Großbritannien |  Umwelt

Naturgarten auf Werksgelände eröffnet

Knorr-Bremse Rail Systems UK

Am „Knorr Day“ im Juni 2023 feierte der Knorr-Bremse Standort in Melksham die Eröffnung seines Naturgartens „KBee’s Retreat“. Engagierte Mitarbeitende haben tatkräftig an der Gestaltung mitgewirkt, indem sie u. a. Lavendel gepflanzt und Insektenhotels gebaut haben. Der Garten dient nicht nur als neue Heimat für kleine Tiere und Insekten, sondern bietet auch den Mitarbeitenden einen Ort der Begegnung und Erholung.

Stráž nad Nisou, Tschechische Republik |  Sozial

Gemeindezentrum in Schuss gehalten

Knorr-Bremse Systémy pro užitkovú vozidla ČR, s.r.o.

Im Mai 2023 übernahmen Mitarbeitende von Knorr-Bremse im Rahmen der Wohltätigkeitsaktion „We Help to Help“ diverse Handwerksarbeiten im Konopná Gemeindezentrum. Als Treffpunkt für alle Generationen bietet das Zentrum Begegnungsräume, ein Gemeinschaftscafé sowie einen Garten zum Entspannen. Hinzu kommen u. a. ein Vortragsraum für Bildungsveranstaltungen und Sozialdienste für Jugendliche und Erwachsene in Krisensituationen. Das Knorr-Bremse Team unterstützte mit Maurerarbeiten im Garten sowie Schleif- und Streifarbeiten.

Liberec, Tschechische Republik |  Umwelt

Umweltprojekt baut Dämme und Zusammenhalt auf

Knorr-Bremse Business Services Europe

Im Jahr 2023 führte Knorr-Bremse Business Services Europe einen Freiwilligentag ein. Jede und jeder Mitarbeitende kann an einem bezahlten Arbeitstag – fernab des Büros – ein von Knorr-Bremse entwickeltes Freiwilligenprojekt unterstützen. Begonnen wurde mit einem Umweltprojekt: die Wiederherstellung von Torfmooren im Isergebirge, einem bewaldeten Gebiet nahe Liberec. An einem Oktobertag legten 35 Mitarbeitende kleine Dämme an den Abflüssen an, um das Wasser zu halten und kleine Teiche für Insekten und Amphibien wiederherzustellen. Insgesamt transportierten die tschechischen Kolleginnen und Kollegen 500 Latten (10 Tonnen Holz) zum Dammbau in das Moorgebiet. Das Volunteering erwies sich zugleich als eine Art abteilungsübergreifendes Teambuilding-Projekt.



Vojtech Stejskal
Corporate Responsibility
Specialist

„Die Wiederherstellung degraderter Torfmoore ist eine wirklich nachhaltige Arbeit, die der Natur hilft, die Verdunstung verringert und den Klimawandel bekämpft.“

Krakau, Polen |  Gesundheit

Laufen für den guten Zweck

Knorr-Bremse Systemy Kolejowe Polska Sp. z o.o

Zwanzig Mitarbeitende von Knorr-Bremse haben am „Poland Business Run 2023“ in Krakau teilgenommen. Hierbei legt jeder Läufer und jede Läuferin einer 5er-Staffel die Laufdistanz für einen guten Zweck zurück. Das Geld für die Startgebühren sowie zusätzliche Spenden von Knorr-Bremse kamen Menschen mit Amputationen, darunter Mastektomien, sowie Personen mit Mobilitätseinschränkungen zugute. Gefördert werden u. a. Prothesen, Rollstühle und Reha-Aufenthalte.

München, Deutschland |  Bildung

Lebenslauftraining für einen erfolgreichen Berufsstart

Knorr-Bremse AG, Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH sowie Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH

Die „Gastro Akademie“ ist ein Qualifizierungsprogramm des gemeinnützigen Vereins „Über den Tellerrand kochen München e. V.“, den Knorr-Bremse Global Care finanziell unterstützt. Die Teilnehmenden erhalten sowohl Gastronomieschulungen in Theorie und Praxis zur Vorbereitung auf eine Gastronomietätigkeit als auch Unterstützung in bürokratischen Angelegenheiten. Local Care hat beim „Lebenslauftraining“ unterstützt: Acht Mitarbeitende von Knorr-Bremse stellten an einem Volunteer-Tag mit neun Geflüchteten aus Afghanistan, Syrien, Nigeria, Jemen und Senegal deren Lebensläufe zusammen. Die Arbeit zahlt sich aus – mehrere Teilnehmende arbeiten jetzt in der Gastronomie.



Katja Lamberty
Referentin Corporate
Sustainability

„In Vorbereitung auf eine Gastronomietätigkeit haben Mitarbeitende von Knorr-Bremse mit Geflüchteten verschiedenster Herkunft deren Lebensläufe verschriftlicht. Für diese Menschen ist dies ein wichtiger Schritt zur gesellschaftlichen Teilhabe und es freut mich sehr, sie dabei unterstützen zu können.“

Mödling, Österreich |  Sozial

Ferienwoche für bedürftige und geflüchtete Jugendliche

Knorr-Bremse GmbH

Im Rahmen der Ehrenamtsinitiative hat Knorr-Bremse Mödling den Verein tralalobe unterstützt, der sich um sozial bedürftige Kinder und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge kümmert. Dank des Engagements einer ehrenamtlich im Verein tätigen Mitarbeiterin von Knorr-Bremse konnte eine Ferienwoche mit vielfältigem Sportangebot für die betreuten Jugendlichen auf die Beine gestellt werden. Besonders wichtig waren Schwimmstunden in kleinen Gruppen für die teilweise auf dem Wasserweg geflüchteten und traumatisierten Teilnehmenden. Die erlebnisreiche Woche bot den Jugendlichen die Grundlage zur Stärkung ihres Selbstbewusstseins und zur besseren Bewältigung von Alltagsherausforderungen.



Monika Tröscher
HR Business Partner

„Es freut mich immer wieder, wenn wir geflüchteten Jugendlichen mit sportlichen Gemeinschaftsaktivitäten einige unbeschwerte Tage schenken können.“

Budapest, Ungarn |  Bildung

Robotik-Club-Programm für den MINT-Nachwuchs

Knorr-Bremse Rail Systems Budapest

2023 standen bei Knorr-Bremse Budapest die MINT-Disziplinen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) im Mittelpunkt der Local Care Aktivitäten. Kinder sollen schon früh für praktische naturwissenschaftliche Themen begeistert und ihr kritisches und analytisches Denken gefördert werden. Ein Leuchtturmprojekt ist der „Robotics Club '23“, initiiert von György Tarnai, einem Teamleiter in der Elektronikentwicklung von Knorr-Bremse. Anhand seines eigenentwickelten Programms unterstützt Knorr-Bremse Schulen mit programmierbaren Robotern und einem umfassenden Lehrplan. 2023 haben drei weitere Schulen einen Robotik-Club installiert. Bislang konnte das Programm 250 Schülern und Schülerinnen die Welt der Informatik und des Programmierens näherbringen.

Kecskemét, Ungarn |  Bildung

Verkehrssicherheitstraining als Theaterstück

Knorr-Bremse Fékrendszerek Kft.

Eine spannende Form, das Thema Sicherheit im Straßenverkehr an Jugendliche heranzutragen, haben die Gemeinde Kecskemét und die Polizeibehörde des Komitats Bács-Kiskun umgesetzt. Sie entwickelten ein interaktives Theaterprogramm, das Schüler und Schülerinnen in Kecskemét für gefährliche Verkehrssituationen sensibilisieren soll. Die einzelnen Akte basieren inhaltlich auf wahren Geschehnissen und behandeln z. B. die Unachtsamkeit von Fußgängern aufgrund medialer Ablenkung. Die Zuschauenden besprechen die gesehenen Szenen mit der Polizei. Rund 900 Schüler und Schülerinnen nahmen an der Veranstaltung teil, die von Knorr-Bremse finanziell gefördert wird.



Szilvia Varga-Papp
HR Manager

„Ich bin stolz darauf, das Trainingsprogramm für Verkehrssicherheit in Kecskemét zu unterstützen. Ein interaktives Theaterstück ist Teil der Initiative, die von der Gemeinde und der Polizeibehörde unterstützt wird. Bereits 900 Schüler und Schülerinnen konnten so erreicht werden!“



„Es ist beeindruckend zu sehen, welch großer Gewinn der gesäuberte Teich für die Gemeinde Baghola ist. Das Gewässer mit seiner Flora und Fauna schafft einen sozioökonomischen und ökologischen Mehrwert, der die Lebensqualität insgesamt verbessert.“

Rupali Agarwal
Manager CSR



„Wir sind sehr glücklich über unser Umweltprojekt, denn unsere Region steckt voller ökologischem Reichtum und einer großen Artenvielfalt. Mit der symbolischen Adoption der Ozelots Ro und Fer und der Spende für den Bau eines Rehabilitationsgeheges konnten wir dem Respekt zollen.“



Sival Moreira und Ariane Semensato
HSE Supervisor und HR Analyst



„Es ist mir jedes Mal eine große Freude, wenn ich im Boys and Girls Club von Carroll County arbeiten darf. Die Organisation leistet großartiges und mit der Erweiterung ihres Einzugsgebiets kann sie bei der Jugend in unserer Gemeinde North Carroll viel Positives bewegen.“



Michelle Miller
Engineering Technical Writer



„In Vorbereitung auf eine Gastronomietätigkeit haben Mitarbeitende von Knorr-Bremse mit Geflüchteten verschiedenster Herkunft deren Lebensläufe verschriftlicht. Für diese Menschen ist dies ein wichtiger Schritt zur gesellschaftlichen Teilhabe und es macht mich sehr glücklich, sie dabei unterstützen zu können.“



Katja Lamberty
Referentin Corporate Sustainability



„Es freut mich immer wieder, wenn wir geflüchteten Jugendlichen mit sportlichen Gemeinschaftsaktivitäten einige unbeschwerte Tage schenken können.“

Monika Tröscher
HR Business Partner



„Ich bin stolz darauf, das Trainingsprogramm für Verkehrssicherheit in Kecskemét zu unterstützen. Ein interaktives Theaterstück ist Teil der Initiative, die von der Gemeinde und der Polizeibehörde unterstützt wird. Bereits 900 Schüler und Schülerinnen konnten so erreicht werden!“

Szilvia Varga-Papp
HR Manager



„Wir fördern die Veranstaltung ‚Our Festival Chongyang‘, die ältere Menschen würdigt. Das passt perfekt zu unserem Engagement für den sozialen Zusammenhalt in unserer lokalen Gemeinschaft, was wir als Teil der sozialen Verantwortung von Knorr-Bremse sehen.“

Joyce Liu
Manager Corporate Communication



„Die Wiederherstellung degraderter Torfmoore ist eine wirklich nachhaltige Arbeit, die der Natur hilft, die Verdunstung verringert und den Klimawandel bekämpft.“

Vojtech Stejskal
Corporate Responsibility Specialist



Nachhaltigkeitsmanagement

Mit unserer technischen Exzellenz, unseren innovativen Produkten und dem hohen Engagement unserer Mitarbeitenden ermöglichen und forcieren wir nachhaltige und sichere Mobilitätslösungen. Diese bringen wir gemeinsam mit unseren Kunden zum Einsatz auf Schiene und Straße. Das Nachhaltigkeitsmanagement setzt dabei die nötigen Rahmenbedingungen zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten. Es stellt sicher, dass Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil unserer Abläufe und Entscheidungen ist.

Nachhaltigkeitsstrategie und Wesentlichkeit

Knorr-Bremse möchte seiner ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Entsprechend bekennen wir uns zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und haben Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensorganisation sowie in den Geschäftsprozessen verankert. Diese Implementierung wollen wir kontinuierlich vorantreiben, denn die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens trägt zu seinem wirtschaftlichen Erfolg bei. Die resultierende Nachhaltigkeitsstrategie forciert dabei die ressourcenschonende Wertschöpfung ebenso wie sie unser Verhalten als fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber prägt.

Die konkrete Ausgestaltung unseres Nachhaltigkeitsmanagements basiert auf internationalen Standards sowie eigenen Regelwerken. Sie halten unsere Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensführung fest und wirken handlungsleitend für unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner. Zu diesen internen Richtlinien zählen beispielsweise unsere Nachhaltigkeitsleitlinien, der unternehmensweite Verhaltenskodex (Code of Conduct) oder unsere Human Rights Policy. Darüber hinaus orientieren wir uns an internationalen Leitlinien und Konventionen wie dem UN Global Compact, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und internationalen Normen wie ISO 14001 (Umweltmanagement), ISO 50001 (Energie-management) oder ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagement). Zudem leiten uns die UN Sustainable Development Goals (SDGs). Die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsambitionen erfolgt in den spezifischen etablierten Managementsystemen und Maßnahmenprogrammen.

Branchenleitlinien

Auch Branchenleitlinien geben Knorr-Bremse Orientierung bei der Ausgestaltung des Nachhaltigkeitsmanagements. Beispielsweise sind wir Mitunterzeichner folgender Leitlinien:

- Charta für eine nachhaltige Entwicklung des Internationalen Verbands für öffentliches Verkehrswesen (UITP)
- Code of Conduct des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland e. V. (VDB)
- Code of Conduct der UNIFE
- Dublin Declaration of the European Rail Supply Industry
- European Railway Safety Culture Declaration

Die Knorr-Bremse Nachhaltigkeitsleitlinien

Nachhaltigkeitsleitlinien

Unsere Nachhaltigkeitsleitlinien definieren die Grundsätze und strategischen Ziele der verantwortungsvollen Unternehmensführung bei Knorr-Bremse.

↓ [Nachhaltigkeitsleitlinien](#)

Verhaltenskodex

Unser Verhaltenskodex (Code of Conduct) legt unser Verständnis von verantwortungsbewusstem Handeln für alle Mitarbeitenden von Knorr-Bremse weltweit fest.

↓ [Verhaltenskodex](#)

Einkaufsleitlinien

Unser 2023 aktualisierter Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) legt unsere Anforderungen hinsichtlich Arbeitsbedingungen, Menschenrechten, Umweltschutz und Sicherheit, Geschäftsethik und Compliance fest. Von unseren Zulieferern erwarten wir die Einhaltung dieser sowie die Implementierung in der vorgelagerten Lieferkette.

Zudem halten wir auch in den Qualitätsrichtlinien für den Einkauf die Anforderungen an unsere Lieferanten hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten fest.

Die Conflict Minerals Policy regelt den Umgang mit Konfliktmineralien und leitet damit den Knorr-Bremse Einkauf und die Knorr-Bremse Lieferanten.

Interne Richtlinien konkretisieren, inwieweit Nachhaltigkeitsaspekte in den Einkaufsentscheidungen bestimmter Warengruppen zu berücksichtigen sind (z. B. Energie, Dienstreisen, energieeffiziente Produkte).

↓ [Verhaltenskodex für Lieferanten](#)

↓ [Conflict Minerals Policy](#)

Compliance-Richtlinien

Sechs konzernweite Compliance-Richtlinien konkretisieren Verhaltensgrundsätze: Umgang mit Geschenken und Einladungen, Spenden und Sponsoring, Korruptionsprävention, Interessenkonflikte, Überprüfung von Geschäftspartnern und Fairer Wettbewerb.

Human Rights Policy

Die Human Rights Policy beschreibt, wie wir die Menschenrechte aller für uns direkt oder indirekt tätigen Personen beachten und schützen wollen.

↓ [Human Rights Policy](#)

HSE Policy

In unserer 2023 aktualisierten Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz-Politik (HSE: Health, Safety and Environment) verpflichten wir uns zu hohen Leistungsstandards.

↓ [HSE Policy](#)

Richtlinien für Produkt- und Systemsicherheit

Für den Bereich RVS sind in der Quality und Safety Policy, für den Bereich CVS sind in der Quality First Policy unsere hohen Sicherheits- und Qualitätsanforderungen festgeschrieben.

Die Organisationsrichtlinie Produktsicherheit und Produktkonformität legt den organisatorischen Rahmen zur Umsetzung unserer Anforderungen an die Produktsicherheit fest.

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns das Ziel gesetzt, unsere Nachhaltigkeitsperformance in allen Bereichen der Wertschöpfung permanent weiterzuentwickeln. Die konkreten Schwerpunktthemen leiten wir aus internationalen Leitlinien, unserer Wesentlichkeitsanalyse sowie externen Ratings und Kundenbewertungen ab. Wichtige Impulse erhalten wir zudem durch den Austausch mit unseren Stakeholdern wie Kunden, Mitarbeitenden oder Investoren. Das sich daraus ergebende übergeordnete Nachhaltigkeitsprogramm und die abgeleiteten Maßnahmen strukturieren wir entsprechend dem ESG-Ansatz. Damit folgen wir den Kapitalmarktanforderungen und künftiger Gesetzgebung.

Im Fokus unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten standen im Berichtsjahr die weitere Stärkung der ESG-Organisation, die fortlaufende Implementierung unserer Klimaschutzvorhaben sowie die stetige Verankerung von Nachhaltigkeit in Entscheidungsprozesse. So fungiert unser intern eingeführter CO₂e-Preis als ein Entscheidungskriterium bei Investitionen von über € 500 Tsd. Darüber hinaus werden definierte ESG-Kriterien in das Immobilienmanagement einbezogen. Im Klimaschutz hat sich Knorr-Bremse zum langfristigen Ziel der Netto-Null-Emissionen (Scope 1-3) bis 2050 bekannt. Zudem wurden 2023 erweiterte, von der Science Based Target Initiative (SBTi) validierte Klimaziele festgelegt, die neben den eigenen Produktionsemissionen (Scope 1 und 2) auch die wesentlichen Emissionen aus Lieferkette und Produktnutzung (Scope 3) umfassen (siehe → [Klimaschutz](#)). Diese konsequente Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements ist ein Grund dafür, dass wir uns im Berichtsjahr in ausgewählten Nachhaltigkeitsratings signifikant verbessern konnten.

Der ESG-Ansatz

ESG steht für die englischen Begriffe Environment, Social, Governance (Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung) und gliedert die Bereiche des unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements. Durch den ESG-Ansatz soll eine nachhaltige Unternehmens- und Geschäftsentwicklung erreicht sowie ein positiver Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesamtgesellschaft geleistet werden. Die Bezeichnung wird v. a. am Kapitalmarkt für das Leitbild der Nachhaltigkeit genutzt.

Anhand der Wesentlichkeitsanalyse haben wir diejenigen Fokusthemen ermittelt, mit deren umfassender Gestaltung wir unsere Verantwortung für ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen wahrnehmen. Diese wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen definieren zugleich die Inhalte dieses Berichts. Bei der Analyse haben wir erstens in einer Inside-out-Perspektive die positiven wie negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft bewertet. Zweitens haben wir den Einfluss der Themen auf die Geschäftstätigkeit und Zukunftsfähigkeit von Knorr-Bremse analysiert (Outside-in-Perspektive). Dabei wurden die folgenden 13 Fokusthemen der vergangenen Wesentlichkeitsanalyse bestätigt:

Abfall E	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz S	Anti-Korruption und fairer Wettbewerb G	Beschäftigungsbedingungen S
Datenschutz G	Gesellschaftliches Engagement S	Klimaschutz E	Nachhaltige Gestaltung der Lieferkette G
Ökologisches Produktdesign E	Personalentwicklung S	Produkt- und Systemsicherheit S	Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion S
Wasser E			



Abfall

Abfallmanagement ist ein wichtiger Aspekt des zirkulären Wirtschaftens. Denn im Abfall enthaltene wertvolle Rohstoffe können der Produktion erneut zugeführt werden. Durch die Abfallentsorgung können zudem Umweltbelastungen entstehen. Daher legen wir großen Wert darauf, Abfall weitestgehend zu vermeiden oder wiederzuverwerten.

→ [Ressourcenschonung](#)

Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: ■■■□

Geschäftsrelevanz: ■□□



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Mit hohen Standards und gezielten Maßnahmen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden wir unseren eigenen und zugleich den menschenrechtlichen Anforderungen als verantwortungsvoller Arbeitgeber gerecht. Wir fördern ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld, das Arbeitsunfällen vorbeugt und in dem Mitarbeitende ihr volles Potenzial entfalten können.

→ [Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz](#)

Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: ■■■■

Geschäftsrelevanz: ■■■□

G

Anti-Korruption und fairer Wettbewerb

Nur mit einer verantwortungsvollen Unternehmensführung gewinnen wir das Vertrauen von Gesellschaft, Kunden und Mitarbeitenden. Sie ist die Basis für Unternehmenswachstum und minimiert Reputations- und Rechtsrisiken. Unser Eigenanspruch beinhaltet die stete Einhaltung von Gesetzen, internen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen. Die Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist deshalb bei Knorr-Bremse eines der zentralen Themen im Compliance-Management.

Der Sachverhalt „Anti-Korruption und fairer Wettbewerb“ wird im Kapitel „Integrität und Compliance“ integriert behandelt.

→ [Integrität und Compliance](#)

Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: ■■■□

Geschäftsrelevanz: ■■■□

S

Beschäftigungsbedingungen

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber wollen wir gute Beschäftigungsbedingungen bieten. Sie sind die Grundlage für zufriedene Mitarbeitende und zur Gewinnung und Bindung der besten Fach- und Führungskräfte. Neben einer offenen und fördernden Unternehmenskultur zahlen viele weitere Faktoren auf gute Beschäftigungsbedingungen ein: von der fairen, marktgerechten Entlohnung bis hin zur angemessenen Work-Life-Balance.

→ [Beschäftigungsbedingungen](#)

Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: ■■■■

Geschäftsrelevanz: ■■■□

G

Datenschutz

Die Digitalisierung ist wichtig für die Zukunftsausrichtung unseres Unternehmens, indem sie effiziente Prozesse und neue Geschäftsmodelle fördert. Mit den genutzten und gewonnenen Daten der verschiedenen Stakeholder gehen wir stets verantwortungsvoll um. Dazu haben wir rechtskonforme Schutzmaßnahmen entwickelt und implementiert.

→ [Datenschutz und Informationssicherheit](#)

Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: ■□□

Geschäftsrelevanz: ■■■□

S

Gesellschaftliches Engagement

Knorr-Bremse ist durch seine Geschäftstätigkeit und als Enabler nachhaltiger Mobilitätskonzepte Teil der Gesellschaft. Deshalb bringen sich das Unternehmen und seine Mitarbeitenden vor allem an den Standorten sozial ein. Denn als Arbeitgeber, als Einkäufer von Materialien und Dienstleistungen sowie über den Vertrieb seiner Produkte beeinflusst Knorr-Bremse auf vielfältige Weise lokale Gemeinschaften und Volkswirtschaften. Durch unser gesellschaftliches Engagement steigt die Identifikation der Mitarbeitenden mit Knorr-Bremse. Sie werden motiviert, selbst in sozialen Projekten aktiv zu werden. Zudem trägt eine höhere gesellschaftliche Reputation des Unternehmens zum Employer Branding bei.

→ [Gesellschaftliches Engagement](#)

Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: ■■■□

Geschäftsrelevanz: ■□□

E

Klimaschutz

Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung. Als produzierendes Unternehmen hat unsere Geschäftstätigkeit direkte und indirekte Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Zudem müssen wir Strategien entwickeln, die uns auf mit dem Klimawandel verbundene Risiken vorbereiten. Mit unserer Klimastrategie 2030 wollen wir einen Beitrag zum Ziel des UN-Klimaabkommens von Paris 2015, die globale Erwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius zu beschränken, leisten.

→ [Klimaschutz](#)

Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: ■■■□

Geschäftsrelevanz: ■■■■

G

Nachhaltige Gestaltung der Lieferkette

Die nachhaltige Gestaltung der Lieferkette ist fest in unserem Wertschöpfungsprozess verankert und trägt maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Mit der Auswahl von Lieferanten und Materialien schaffen wir die Grundlage für nachhaltige Produkte. Zudem hat die Lieferantenauswahl signifikante Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft in den Produktionsländern. Wir verlangen die Einhaltung unserer hohen Nachhaltigkeitsstandards, denn Verstöße können auch Reputations- und Geschäftsrisiken mit sich bringen.

→ [Nachhaltige Gestaltung der Lieferkette](#)

Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: ■■■■

Geschäftsrelevanz: ■■■□

E

Ökologisches Produktdesign

Mit einer umweltorientierten Produktentwicklung können wir einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten. Zudem ermöglicht sie uns, Marktchancen zu nutzen und Risiken auf Produktebene vorausschauend zu begegnen. Mit unserem EcoDesign-Ansatz integrieren wir Nachhaltigkeitskriterien wie Langlebigkeit, Ressourcenschonung und die Vermeidung von Emissionen systematisch in unsere Prozesse. Außerdem achten wir auf die Auslegung unserer Produkte zur industriellen Aufarbeitung und Überholungsfähigkeit – ein mittlerweile wesentlicher Geschäftszweig beider Knorr-Bremse Divisionen, der zur Förderung der Kreislaufwirtschaft beiträgt.

→ [Ökologisches Produktdesign](#)

Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: ■■■■

Geschäftsrelevanz: ■■■■

S

Personalentwicklung

Die führende Marktposition von Knorr-Bremse lässt sich nur mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden manifestieren. Unsere strategische Personalentwicklung setzt dabei auf die Neugewinnung qualifizierter Arbeitskräfte und die individuelle Weiterentwicklung von Beschäftigten und Führungskräften.

→ [Personalentwicklung](#)

Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: ■■■□

Geschäftsrelevanz: ■■■□

S

Produkt- und Systemsicherheit

Knorr-Bremse Produkte für Nutz- und Schienenfahrzeuge sind für die Mobilität hoch sicherheitsrelevant. Unsere Kunden verlassen sich auf die Erfüllung unseres ausgeprägten Eigenanspruchs an technologische Exzellenz und ein hohes Qualitäts- und Sicherheitsniveau. Zugleich schaffen wir es als Innovationstreiber, die Sicherheit unserer Produkte immer weiterzuentwickeln und unseren Geschäftserfolg zu stärken.

→ [Produkt- und Systemsicherheit](#)

Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: ■■■

Geschäftsrelevanz: ■■■

S

Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion

Die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden ist immanenter Teil guter und fairer Beschäftigungsbedingungen. In einer von Vielfalt geprägten Umgebung können einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Potenzial besser entfalten. Damit wird die diverse Belegschaft zum Treiber für Kreativität, Innovationskraft und kulturelle Kompetenz in Geschäftspartnerschaften – und somit Baustein unserer wirtschaftlichen Stärke. Um die Gleichstellung der Geschlechter bei Knorr-Bremse zu stärken, arbeiten wir an einer Erhöhung des Frauenanteils in der Belegschaft und im Management.

→ [Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion](#)

Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: ■■■

Geschäftsrelevanz: ■■□

E

Wasser

Unser Wassermanagement soll den nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource fördern. Durch gegenwärtige und prognostizierte Wasserknappheit in einigen Regionen weltweit steigt auch unser unternehmerisches Risiko. Zur nachhaltigen und schonenden Wassernutzung wollen wir Wasser effizient einsetzen und durch eine Kreislaufführung möglichst mehrmals verwenden.

→ [Ressourcenschonung](#)

Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: ■□□

Geschäftsrelevanz: ■□□

Nachhaltigkeitsorganisation

Mit einer klaren Organisationsstruktur stellen wir die Implementierung des Themas Nachhaltigkeit in den obersten Entscheidungsgremien des Konzerns sicher. Verantwortlich für die nachhaltige Ausrichtung der Geschäftsstrategie ist der Gesamtvorstand. Der Konzernbereich Nachhaltigkeit koordiniert die Nachhaltigkeitsstrategie und berichtet direkt an den Finanzvorstand (CFO). Um das Thema Nachhaltigkeit organisatorisch angemessen zu adressieren und die Umsetzung der definierten Maßnahmen zu unterstützen, setzt das Unternehmen auf das mehrmals jährlich tagende ESG-Board als zentrales Koordinationsgremium. Diesem gehören zwei Vorstandsmitglieder, je eine Vertretung der Geschäftsführung aus den zwei Divisionen, je eine Vertretung der Geschäftsführungen der Knorr-Bremse Regionen Nordamerika/Südamerika und Asien/Pazifik sowie die Vorsitzende von Knorr-Bremse Global Care e. V. und die Leitung des Konzernbereichs Nachhaltigkeit an. Das ESG-Board berät über die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms. Es legt für strategische Themen Ziele und Umsetzungsmaßnahmen fest und evaluiert deren Fortschritte kontinuierlich. Das ESG-Board und die Nachhaltigkeitsabteilung sind zentral für die Entwicklung, Steuerung und Kontrolle von Nachhaltigkeitsprojekten verantwortlich. Die operative Umsetzung der Projekte erfolgt in den verschiedenen Funktionsbereichen und Divisionen.

Der ESG-Alignment-Circle ist ein dem ESG-Board vorangestelltes Gremium. Es hat die Aufgabe, die Implementierung der einzelnen Nachhaltigkeitsaktivitäten abteilungs- und divisionsübergreifend abzustimmen und für eine systematische Prozessintegration zu sorgen. Ihm gehören leitende Vertretende nahezu aller funktionalen Einheiten des Knorr-Bremse Konzerns an. Darüber hinaus ergänzen themenspezifische Gremien und die Fachabteilungen die Durchführung und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms. Etablierte Gremien – z. B. zum Thema Menschenrechte oder nachhaltiger Einkauf – tauschen sich zu einzelnen Fachthemen aus und kontrollieren die operative Umsetzung. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Nachhaltigkeitsthemen informiert und treffen wesentliche Entscheidungen.

ESG-Board: Blick hinter die Kulissen 2023

Das ESG-Board als Koordinationsgremium für Nachhaltigkeitsmaßnahmen hat 2023 fünfmal getagt. Die Mitglieder wurden über wesentliche Themen und Entwicklungen informiert, erhielten aber auch strategische oder projektbezogene Entscheidungsvorlagen bzw. erteilten Freigaben. Themen aus dem Berichtsjahr:

- **Nachhaltigkeitsmanagement:** Entscheidung über die Integration von ESG-Aspekten in diverse Prozesse (z. B. CO₂e-Preis, Risikomanagement, Immobilienmanagement); Status-Update zu zentralen KPI's
- **Environment:** Verabschiedung der Klimaziele und Updates über den SBTi-Validierungsprozess
- **Social:** Konzept zur Mitarbeitersensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen
- **Governance:** Informationsaustausch über weltweite regulatorische Neuerungen und inwieweit Knorr-Bremse diesen aktuell entspricht

Die Nachhaltigkeitsorganisation bei Knorr-Bremse



Stakeholder Management

Basis für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie ein offener Austausch mit den Stakeholdern. Wir wollen die Perspektiven und Ansprüche unserer Stakeholdergruppen verstehen. Denn nur so können wir Zukunftstrends, globale Entwicklungen und Marktanforderungen frühzeitig erkennen und damit den Stakeholdererwartungen gerecht werden. Besonders wichtige Stakeholdergruppen sind für uns Mitarbeitende, Nachwuchskräfte, Kunden und Lieferanten, Anteilseigner und Investoren, Geschäftspartner, Behörden, Gewerkschaften, Verbände, Medien, Politik, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Anwohner rund um die Standorte sowie Vertreter lokaler Initiativen. Mit ihnen allen stehen wir im Dialog, vielfach innerhalb fixer Kommunikations- und Veranstaltungsformaten. Dazu zählen das direkte Kundengespräch, weltweite Messen, die aktive Verbandsarbeit, Investorengespräche, die Hauptversammlung und die Kommunikation mit Mitarbeitenden.

Knorr-Bremse als Treiber der Technologieinitiative „Europe’s Rail“

Knorr-Bremse ist eines von 25 Gründungsmitgliedern der Technologieinitiative „Europe’s Rail“. Gemeinsam entwickeln die Unternehmen eine ganze Serie an zukunftsweisenden, nachhaltigen Lösungen in den Bereichen Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung über alle Schienenverkehrsebenen hinweg. Knorr-Bremse ist mit Technologieprojekten in fünf der sechs Innovationscluster (Flagship Areas) aktiv. Im Cluster „Nachhaltige und grüne Schienensysteme“ wird Knorr-Bremse unter anderem drei Themen vorantreiben: den Einsatz halogenfreier und GWP-armer Kühlmittel, die Technologie zur verbesserten Luftqualität in Zügen und die Erprobung der elektro-mechanischen Bremse.

➔ [Europe’s Rail](#)

Stakeholdergruppen

Kunden	
Format und Beispiele 2023	<p>Austausch durch Kundengespräche und -besuche sowie Kundenzufriedenheitsbefragungen</p> <p>Messen und Kongresse als wichtige Dialogformate:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Eurasia Rail, Istanbul (RVS)■ RailLog, Busan (RVS)■ Africa Rail, Johannesburg (RVS)■ TRAKO, Danzig (RVS)■ Expo Ferroviara, Mailand (RVS)■ APTA, Orlando (RVS)■ IREE, New Delhi (RVS)■ Modern Railways, Peking (RVS)■ AusRAIL PLUS, Sydney (RVS)■ 8. Railway Forum, Berlin (RVS)■ Mass-Trans Innovation Japan 2023, Chiba (RVS)■ Metro Trans 2023 @ Qingdao, Peking (RVS)■ Automec, São Paulo (CVS)■ Solutrans, Lyon (CVS)■ Busworld, Brüssel (CVS)■ DEKRA Nutzfahrzeugkongress, Berlin (CVS)■ Truck racing season (CVS) <p>Veranstaltungen für Geschäftspartner, von Knorr-Bremse organisiert:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Deutsche Bahn: HGV 3.0 (RVS)■ KB Agent Days Brakes Europe, Berlin (RVS)■ Customer Day, Ankara (RVS)■ Spanish Distributor Meeting in Liberec (CVS)■ Nexus Kundenbesuch in Liberec (CVS)■ DAF: Tech Day, Eindhoven (CVS) <p>Veranstaltungen von Kunden mit Teilnahme von Knorr-Bremse:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Alstom: Global Supplier Day 2023 (RVS)■ Alltrucks Partner Event, Fulda (CVS)■ MAN: ATLAS-L4 Funding Project Event, München (CVS) <p>Auszeichnungen für Knorr-Bremse von Kunden und Branche:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Sales Professional Award der CARAT Systementwicklungs- und Marketing GmbH & Co. KG (CVS)

Wichtige Themen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produktsicherheit ■ Verkehrssicherheit ■ Liefersicherheit ■ Qualität, Preise ■ Mobilitätswende, Energieeffizienz ■ Governance und Compliance ■ Nachhaltigkeit
------------------------	---

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	
Format und Beispiele 2023	<p>Mitarbeiterkommunikation mit großer Bandbreite an Formaten und Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Pulse Survey 2023 ■ Mitarbeiterveranstaltungen wie Town-Hall-Meetings ■ Feedbackgespräche mit Vorgesetzten ■ Intranet, Mitarbeitermagazin ■ Weltweit Workshops zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur ■ Lokale Aktionen, z. B. DEI (Diversity, Equity and Inclusion) Day, Bendix ■ Volunteering <p>→ Beschäftigungsbedingungen</p>
Wichtige Themen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lohn und Gehalt ■ Arbeitssicherheit ■ Arbeitsbedingungen ■ Aktuelle Geschäftsentwicklung ■ Produktneuheiten ■ Kundenprojekte

Lieferanten und Geschäftspartner	
Format und Beispiele 2023	<p>Direkter Austausch mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Diverse Knorr-Bremse Leitlinien für Geschäftspartner, z. B. Verhaltenskodex für Lieferanten ■ Lieferantengespräche ■ Lieferantenbewertungen und Vor-Ort-Audits sowie Folgegespräche zu Audits und Abgleich geplanter Korrekturmaßnahmen ■ Schulungen und Ausgabe von Schulungsunterlagen, z. B. über Konfliktmineralien ■ Knorr-Bremse SEA Supplier Conference 2023 <p>→ Nachhaltige Gestaltung der Lieferkette</p>

Wichtige Themen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Preis, Qualität ■ Governance und Compliance ■ Sicherheit ■ Klimaschutz ■ Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht ■ Zirkularität
------------------------	--

Finanzmarktakteure (Aktionäre, Investoren, Kreditgeber)	
Format und Beispiele 2023	<p>Regelmäßige Dialog- und Informationsformate für den Finanzmarkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hauptversammlung ■ Finanzinformationen und Berichte wie der Geschäftsbericht 2023 ■ (Virtuelle) Roadshows und Konferenzen ■ (Einzel-)Gespräche mit Investoren und Fremdkapitalgebern ■ ESG-Ratings <p>→ <u>Knorr-Bremse Investor Relations</u></p>
Wichtige Themen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dividende ■ Geschäftsentwicklung und Ausblick ■ Nachhaltigkeit/ESG

Politik/Behörden/lokale Initiativen	
Format und Beispiele 2023	<p>Lokale und fachliche Interessensverbände bieten eine gute Plattform zum Gespräch mit Stakeholdern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeits- und Interessengruppen der Europe's Rail Joint Undertaking (ERJU) ■ Teilnahme an lokalen Wirtschaftsinitiativen wie dem Klimapakt 2 der Münchner Wirtschaft oder dem Umwelt- und Energieausschluss der IHK München Oberbayern ■ Mitarbeit in der Unterarbeitsgruppe „Automatisierung und Digitalisierung im SGV“ der „AG Umsetzung Masterplan SGV“ des BMDV <p>Informationsformate für nationale und lokale Funktionsträger an Standorten weltweit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Empfang bzw. Treffen und Austausch mit Politikern und Politikerinnen sowie Diplomaten und Diplomatinen
Wichtige Themen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sicherheit ■ Klimaschutz ■ Governance und Compliance

Anwohner und Anwohnerinnen von Standorten

Format und Beispiele 2023

Gesellschaftliche Teilhabe am Standort pflegt Knorr-Bremse u. a. durch:

- Local Care Initiativen
 - Persönlichen Kontakt, z. B. Besuchergruppen bei Werksführungen, Tag der offenen Tür für Schulklassen
- Gesellschaftliches Engagement

Wichtige Themen

- Sicherheit
- Attraktiver Arbeitgeber
- Lokales Engagement
- Betriebliche Veränderungen

Branchen/Verbände/Gewerkschaften

Format und Beispiele 2023

Mitgliedschaft in Verbänden:

- Schiene und Nutzfahrzeuge: American Public Transportation Association (APTA), USA
- Schiene: Association of American Railroads (AAR), USA; Union des Industries Ferroviaires Européennes (UNIFE), Belgien; Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB), Deutsches Verkehrsforum (DVF), Allianz pro Schiene, VDV IndustrieForum, Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e.V. (C-NA e.V.), alle Deutschland
- Nutzfahrzeuge: Motor & Equipment Manufacturers Association (MEMA), USA
- co₂ncept plus – Verband der Wirtschaft für Emissionshandel und Klimaschutz e.V., Deutschland

Aktive Projektarbeit leistet Knorr-Bremse u. a. bei:

- Europe's Rail Joint Undertaking (ERJU)
- Railsponsible: Leitung Arbeitskreis „Verantwortungsvoller Einkauf“
- UNIFE: Arbeitsgruppen u. a. zum Thema Nachhaltigkeit/Umwelt, Mobilitätsstrategie und Fahrzeugzulassung, Knorr-Bremse im Strategy Committee und Presiding Board vertreten
- VDA: Sitzung Arbeitskreise „Umwelt Produkt“ und „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“
- VDB: Arbeitsgruppen u. a. zum Thema Nachhaltigkeit/Umwelt und Fahrzeugzulassung, Knorr-Bremse im Technischen Ausschuss und Präsidium vertreten

Fachvorträge haben Expertinnen und Experten von Knorr-Bremse u. a. auf diesen Branchenveranstaltungen gehalten:

- IAA Mobility, München, Deutschland
- DEKRA Zukunftskongress Nutzfahrzeuge, Berlin, Deutschland

Branchenwürdigungen für Knorr-Bremse:

- Auszeichnung mit dem 41. KS Energie- und Umweltpreis 2023 von KS/AUXILIA
- Auszeichnung als „TOP-Lieferant für die Bahn-Branche mit besonderer Empfehlung“ des Bahnverband e.V.

Wichtige Themen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lobbyarbeit Branche ■ Verkehrssicherheit ■ Mobilitätswandel ■ Klimaschutz ■ Produktinnovationen
------------------------	---

Nachwuchskräfte	
Format und Beispiele 2023	<p>Partnerschaften und Projekte mit Schulen und Bildungseinrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Technische Universität München, RWTH Aachen ■ IHK Ausbildungsscout und Bildungspartnerschaften <p>Präsenz auf Hochschulmessen und -veranstaltungen zur Ansprache und Rekrutierung von Nachwuchs:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Berufsinformationsabende und Bewerbertraining an Schulen ■ Hochschulmessen an der Hochschule München, TUM und LMU, München; bonding Hochschulmessen Aachen, Karlsruhe und Kaiserslautern <p>Förderung von Frauen (speziell in MINT-Berufen):</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mentoringprogramme: mentorING Frauenförderprogramm der TU München; Bayernmentoring Hochschule München; Cross Mentoring München ■ Ausbildungsmesse Her Career, München ■ „Mädchen für Technik-Camp“, München; Girls Day <p>→ <u>Personalentwicklung</u></p>
Wichtige Themen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitsbedingungen ■ Entwicklungsmöglichkeiten ■ Vereinbarkeit Beruf und Privatleben ■ Unternehmenswerte ■ Aktuelle Geschäftsentwicklung ■ Produktneuheiten ■ Diversity

Medien	
Format und Beispiele 2023	<p>Kontaktpflege und Informationsaustausch mit Medien weltweit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Jahrespressekonferenz 2023 ■ Werksbesuche ■ Interviews ■ Finanz-, Fach- und Corporate-Pressemitteilungen <p>→ <u>Knorr-Bremse Newsroom</u></p>
Wichtige Themen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produktinnovationen ■ Strategie und Geschäftsentwicklung

NGOs

Format und Beispiele 2023

Projekte von Local Care und Global Care an unseren Standorten erfolgen in Zusammenarbeit mit meist lokalen NGOs oder anderen Hilfsinitiativen.

Projekte von Knorr-Bremse Local Care, organisiert vom jeweiligen Standort:

- Lebenslauf-Training für Flüchtlinge, NGO „Über den Tellerrand e. V.“, Knorr-Bremse München
- Verein tralalobe (unterstützt sozial bedürftige Kinder und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge), Knorr-Bremse GmbH, Mödling
- Organisation Mata Ciliar, eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die sich in verschiedenen Projekten für den Erhalt der Umwelt einsetzt
- Treedom (Baumpflanzen), Ituoeva, Sistemas para Veículos Ferroviários Ltda und Knorr-Bremse – Sistemas para Veículos Comerciais Brasil Ltda Brasil, Brasilien

Strategische Partnerschaften von Knorr-Bremse Global Care mit langfristiger Projektausrichtung:

- atmosfair, Berlin: Trinkwasserprojekte u. a. in Kenia
- AMANDLA, Kapstadt: Safe-Hub Global GmbH gegründet für weltweite Safe-Hub-Projekte

→ [Gesellschaftliches Engagement](#)

↗ [Knorr-Bremse Global Care](#)

Wichtige Themen

- Bildung
- Sozialer Zusammenhalt
- Gesundheit
- Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene
- Umwelt

Sustainable Development Goals (SDGs)

Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN), 2015 in Kraft getreten, geben Unternehmen eine Orientierung, ihre Geschäftsaktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf eine nachhaltige Entwicklung auszurichten. Anhand dieser Sustainable Development Goals (SDGs) kann die Industrie zielgerichteter ihre Wirtschafts- und Innovationskraft nutzen, um den ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen zu begegnen. Hier möchte Knorr-Bremse mit seinem Geschäftsmodell und mit Aktivitäten ansetzen und einen Beitrag zu den SDGs leisten. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie liegt der Schwerpunkt auf jenen fünf SDGs, auf die wir durch unser unternehmerisches Handeln den stärksten Einfluss nehmen können. Darüber hinaus trägt Knorr-Bremse über die Aktivitäten von Knorr-Bremse Global Care e. V. zu SDG 4 „Hochwertige Bildung“ sowie SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ bei (→ [Gesellschaftliches Engagement](#)).

Folgende SDGs stehen bei uns im Fokus:



SDG 5: Geschlechtergleichheit

Knorr-Bremse versteht eine vielfältige Belegschaft als wichtigen wirtschaftlichen Erfolgsfaktor. Wir engagieren uns für die Gleichstellung der Geschlechter und für die Förderung von Frauen in der Gesamtbelegschaft, dem Management sowie in MINT-Berufen. Unsere Mitarbeitenden unterstützen wir mit vielfältigen Angeboten, um Beruf und Privatleben besser zu vereinen.

Beispielhafte Aktivitäten 2023:

- Konzernweite DEI-Strategie (Diversity, Equity and Inclusion) verabschiedet
- Weltweites Diversity Netzwerk aufgebaut
- Frauennetzwerke an weiteren Standorten etabliert

→ [Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion](#)



SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Knorr-Bremse strebt eine nachhaltige Wertschöpfung an und möchte aktuellen und zukünftigen Beschäftigten weltweit gute Arbeitsbedingungen und faire Sozialstandards bieten. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere globale Lieferkette nachhaltiger zu gestalten. Mit unseren Prozessen zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht für eigene Mitarbeitende und Lieferanten möchten wir die Menschenrechte achten und wahren.

Beispielhafte Aktivitäten 2023:

- 10 Nachhaltigkeits-Audits bei Lieferanten vor Ort durchgeführt
- Prozesse zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz etabliert
- Arbeitssicherheitskennzahlen auf konstant niedrigem Niveau

→ [Beschäftigungsbedingungen](#)

→ [Sorgfaltsprozesse für Menschenrechte](#)

→ [Nachhaltige Gestaltung der Lieferkette](#)



SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Knorr-Bremse findet Lösungen für die Mobilität von morgen und investiert durch seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in eine nachhaltige Zukunft. Die Verkehrswende hin zu nachhaltiger Mobilität können wir mit unseren innovativen Lösungen gemeinsam mit unseren Kunden aktiv vorantreiben. Durch unseren EcoDesign-Ansatz integrieren wir Nachhaltigkeitsaspekte bereits in den Entwicklungs- und Innovationsprozess.

Beispielhafte Aktivitäten 2023:

- Weiterführung eCUBATOR als Ideenfabrik für Elektromobilität
 - Recyclingfähigkeitsanalyse für 28 Projekte der Division RVS umgesetzt
 - EcoDesign-Kriterien konsequent in der Produktentwicklung berücksichtigt
- [Ökologisches Produktdesign](#)



SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Knorr-Bremse bekennt sich zu einem integrierten und vorsorgenden Umweltschutz in seinen Produktionsprozessen, indem Abfälle reduziert und natürliche Ressourcen effizient genutzt werden. Auch in der Produktentwicklung achten wir mit Hilfe unseres EcoDesign-Ansatzes auf einen ressourcenschonenden Materialeinsatz und Recyclingfähigkeit. Durch unsere Remanufacturing- (CVS) bzw. Overhaul- (RVS) Aktivitäten verlängern wir die Lebensdauer von Produkten und steigern die ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit bei unseren Kunden.

Beispielhafte Aktivitäten 2023:

- Umsatz im Nachmarkt mit aufgearbeiteten Produkten auf rund 11 % erhöht
 - Lebenszyklusanalysen (LCAs) ausgewählter Produkte durchgeführt
 - Kennzahlen zum weltweiten Abfallvolumen von Knorr-Bremse extern veröffentlicht
- [Umweltmanagement](#)
→ [Ressourcenschonung](#)
→ [Ökologisches Produktdesign](#)
→ [Klimaschutz](#)
→ [Umweltfreundliche Logistik](#)



SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Knorr-Bremse orientiert seine Zielsetzungen zum Klimaschutz am 1,5-Grad-Ziel des UN-Klimaabkommens von Paris. Mit energie- und emissionsreduzierten Produktionsprozessen sowie innovativen Produkten und Lösungen wollen wir die CO₂e-Emissionen, die durch unsere Geschäftstätigkeit entstehen, minimieren.

Beispielhafte Aktivitäten 2023:

- Aktualisierte Klimaschutzziele (Scope 1-3) durch Science Based Targets initiative (SBTi) validiert
 - Internen CO₂e-Preis für Investitionsmaßnahmen festgelegt
 - Photovoltaikanlagen an weiteren Standorten installiert
- [Klimaschutz](#)

Nachhaltigkeitsratings und -rankings

Das Nachhaltigkeitsengagement von Knorr-Bremse wird von externen Ratings und Rankings bewertet und anerkannt. Dies ist uns wichtig, da es unsere Ausrichtung bestätigt und uns Verbesserungspotenziale aufzeigt. Mittels Nachhaltigkeitsratings und -rankings analysieren und evaluieren wir die externe Wahrnehmung unserer Nachhaltigkeitsperformance. Der Vergleich mit Marktbegleitern und das frühzeitige Erkennen von Trends liefern uns Erkenntnisse, die wir zur Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements nutzen. Knorr-Bremse ist bereits heute vielfach überdurchschnittlich für seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen bewertet und konnte sich im Berichtsjahr in einigen der relevanten Ratings weiter verbessern.

ESG-Ratings und -Rankings



DAX[®] 50 ESG

DAX[®] 50 ESG

Knorr-Bremse ist in dem Index seit Beginn gelistet. Der Index bildet die deutschen Top-50-Firmen basierend auf ESG-Performance, Börsenwert und Umsatz ab.

↗ [DAX[®] 50 ESG](#)



S&P Global

S&P Global Corporate Sustainability Assessment

Knorr-Bremse hat 51 von 100 Punkten erzielt (2022: 50, 2021: 52) und gehört damit in der Vergleichsgruppe zu den besten 21 %.

Das S&P Global Corporate Sustainability Assessment berücksichtigt neben ökonomischen auch ökologische und soziale Kriterien nach dem Best-in-Class-Prinzip. Die nachhaltigsten Unternehmen einer Branche werden in den Index aufgenommen.

↗ [S&P Global Corporate Sustainability Assessment](#)



MSCI ESG RATINGS



CCC B BB BBB A AA AAA

MSCI

Für das Berichtsjahr 2023 wurde Knorr-Bremse die Bewertung „AA“ bestätigt (2022: AA, 2021: A), die zweitbeste von sieben Kategorien. MSCI ESG-Ratings bewerten Unternehmen auf einer Skala von „AAA“ bis „CCC“ hinsichtlich ihrer branchenspezifischen ESG-Risiken und ihres Risikomanagements.

↗ [MSCI](#)

© 2024 MSCI Inc. Alle Rechte vorbehalten. Weitere Informationen unter [↗ MSCI](#)



Corporate ESG Performance

RATED BY ISS ESG

Prime

ISS ESG

Knorr-Bremse hat sich auf den Prime-Status „B-“ verbessert (2022: C+, 2021: C+). Damit zählt Knorr-Bremse zu den besten 12 % im Industrievergleich.

ISS ESG bewertet die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen auf einer Skala von „A+“ bis „D-“.

↗ [ISS ESG](#)



Morningstar Sustainalytics

Knorr-Bremse wurde mit 13,8 von insgesamt 100 Risikopunkten bewertet (2022: 19,5; 2021: 18,9) und wird damit mit einem geringen Risiko eingestuft (Top 1 % der Vergleichsgruppe).

Sustainalytics bewertet die ESG-Risiken anhand von fünf Risikokategorien (vernachlässigbar, gering, mittel, hoch, schwer).

➤ [Sustainalytics](#)

©2024 Morningstar Sustainalytics. Alle Rechte vorbehalten.

Weitere Informationen unter ➤ [Sustainalytics](#)



CDP

Knorr-Bremse erhält mit „A-“ eine verbesserte Bewertung für Transparenz und Leistung im Klimaschutz (2022: C, 2021: B). Damit erreicht Knorr-Bremse das Leadership-Level von CDP und liegt über dem europäischen Durchschnitt (B) und dem globalen Sektorschnitt (C). Innerhalb der Vergleichsgruppe gehört Knorr-Bremse zu den besten 21 %.

CDP bewertet Unternehmen hinsichtlich Klimaschutz anhand einer Skala von der Bestnote „A“ bis „D-“.

➤ [CDP](#)



EcoVadis

Für das Jahr 2023 erhielt Knorr-Bremse den Gold-Status (2022: Silber-Status; 2021: Silber-Status). Damit gehören wir zu den besten 3 % der Unternehmen in der Vergleichsgruppe.

EcoVadis bewertet Unternehmen aus 180 Ländern in den Kategorien Umwelt, Soziales, Ethik und nachhaltige Beschaffung und erteilt den Status Platinum, Gold, Silber oder Bronze.

➤ [EcoVadis](#)



SAQ – Selbstauskunft zur Nachhaltigkeit der Initiative Drive Sustainability

20 Standorte von Knorr-Bremse sind auf einer Skala im Bereich von 84 bis 92 % bewertet (2022: 18 Standorte im Bereich 81 bis 93 %, 2021: 17 Standorte im Bereich 80 bis 93 %).

Der SAQ (Self-Assessment-Questionnaire) ist ein Lieferantenfragebogen in der Automobil(zulieferer)industrie. Er bewertet das Nachhaltigkeitsmanagement einzelner Unternehmensstandorte auf einer Skala von 0 bis 100 %.

➤ [Drive Sustainability](#)

Transparenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Unser Anspruch an eine transparente Berichterstattung beinhaltet auch die von Investoren erwartete nachvollziehbare Darstellung unserer unternehmerischen Klimarisiken und -chancen. Diese veröffentlichen wir entsprechend den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) in diesem Nachhaltigkeitsbericht (→ [TCFD-Referenztable](#)).

Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an der Erfüllung der gesetzlichen Berichtspflichten wie der EU-Taxonomie (→ [Lagebericht](#)) und der Vorbereitung auf die Weiterentwicklung der Gesetzgebung zur nichtfinanziellen Berichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD).



Environment

Ressourcenverbrauch und Klimawandel sind für Wirtschaft wie Gesellschaft große Herausforderungen. Mit unserer Klimastrategie 2030 möchten wir den CO₂e-Ausstoß sowohl in unseren eigenen Produktionsstätten als auch entlang unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette maßgeblich reduzieren. Unser EcoDesign-Ansatz ermöglicht uns die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte. Die wiederum fördern im Einsatz die sichere, effiziente und nachhaltige Mobilität von Schienen- und Nutzfahrzeugen.

Umweltmanagement

Mit einem ganzheitlichen Umweltmanagement wollen wir die Umweltbelastungen durch unsere Geschäftsaktivitäten kontinuierlich verringern. Klare Prozesse und lokale Maßnahmen forcieren die Schonung von Ressourcen sowie die Emissions- und Abfallreduktion bei Knorr-Bremse.

Die 2023 überarbeitete Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz-Politik (Health, Safety and Environment [HSE] Policy), legt die Grundsätze des Umwelt- und Energiemanagements im Knorr-Bremse Konzern fest. Potenzielle Beeinträchtigungen für Mensch und Umwelt, die von unseren Prozessen, Dienstleistungen oder Produkten ausgehen, möchten wir vermeiden oder minimieren. Zur Umsetzung haben wir divisionale HSE-Managementsysteme mittels einheitlicher Prozesse an unseren weltweiten Standorten implementiert. Das HSE-Management berücksichtigt gesetzliche Vorgaben, Kundenanforderungen sowie interne Richtlinien und Verfahrensanweisungen. Es ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensmanagementsysteme (Rail Excellence [REX] bei RVS, Truck Excellence [TEX] bei CVS), die rund 90 % unserer Mitarbeitenden abdecken. Daneben orientieren sich unsere Prozesse an internationalen Normen wie ISO 9001 bzw. ISO 22163, IATF 16949 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement), ISO 45001 (Arbeitssicherheit) und ISO 50001 (Energiemanagement). 77 Standorte sind zusätzlich nach ISO 14001 zertifiziert. Bei der Implementierung eines Energiemanagements folgen wir der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie. Weltweit sind derzeit 46 Standorte nach ISO 50001 zertifiziert oder haben ein Energieaudit analog EN 16247 auditiert lassen. Zur Kontrolle des Umweltmanagements setzt Knorr-Bremse auf interne und externe Audits, bei denen die Einhaltung vorgegebener Standards im Unternehmen bzw. die Umsetzung festgelegter Verbesserungsmaßnahmen überprüft werden.

Anzahl zertifizierter Unternehmenseinheiten

	2023	2022	2021
nach Umweltmanagementnorm ISO 14001	77	71	70
Abdeckungsrate unter den Mitarbeitenden, in % ¹	89	-	-
nach Energiemanagementnorm ISO 50001 bzw. EN 16247	46	37	38
Abdeckungsrate unter den Mitarbeitenden, in % ¹	57	-	-

¹ Vorjahreswerte nicht verfügbar.

Verantwortlich für die Steuerung und Umsetzung des Umweltmanagements sind die zentralen HSE-Abteilungen der Divisionen RVS und CVS. Sie erarbeiten strategische Vorgaben und bündeln alle standortübergreifenden Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben. Das obere Management von Knorr-Bremse ist durch Regelmeetings, Ad-hoc-Berichterstattung oder über das ESG-Board in das strategische und operative Umweltmanagement eingebunden. An den Knorr-Bremse Standorten setzen HSE-Managerinnen und -Manager mit den lokalen Führungskräften die strategischen Anforderungen, Ziele und Programme um. Hierbei unterstützen lokale Umweltschutz- und Energiebeauftragte, Regionalkoordinierende sowie Expertinnen und Experten der eingebundenen Fachabteilungen. Dabei streben wir im HSE-Management über beide Divisionen weitestgehend vereinheitlichte Standards an. Hierzu gibt es einen regelmäßigen divisionalen als auch divisionsübergreifenden Fachaustausch. Dieser thematisiert HSE-relevante Aspekte, Best Practices, rechtliche Anforderungen und das damit einhergehende Reporting.

Klimaschutz




Klimaschutz ist ein Schwerpunkt des Nachhaltigkeitsmanagements von Knorr-Bremse. Mit unserer Klimastrategie möchten wir einen Beitrag zu den Zielen des UN-Klimaabkommens von Paris 2015, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius, und mit gemeinsamen Anstrengungen auf maximal 1,5 Grad Celsius zu beschränken, leisten. Knorr-Bremse hat sich zum langfristigen Ziel der Netto-Null-Emissionen (Scope 1-3) bis 2050 bekannt. Meilensteine auf diesem Weg sind unsere im Berichtsjahr aktualisierten und von der Science Based Targets initiative (SBTi) validierten Zwischenziele bis 2030.

Klimaziele produktionsbedingte Emissionen (Scope 1 und Scope 2):

Unsere direkten Scope-1- und indirekten Scope-2-Emissionen (marktbasiert) sollen bis 2030 um 75 % gegenüber dem Ausgangsjahr 2018 sinken. Mit dieser im Berichtsjahr aktualisierten Zielsetzung haben wir unser Klimaziel von 2019 zur Emissionsreduktion von mindestens 50,4 % im genannten Zeitraum noch einmal deutlich erhöht. Die produktionsbedingten Scope-1- und Scope-2-Emissionen sollen dabei im Wesentlichen durch drei Hebel gesenkt werden:

Klimawoche bei Knorr-Bremse in Frankreich

Knorr-Bremse will seine Mitarbeitenden kontinuierlich für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisieren. Knorr-Bremse Systèmes Ferroviaires France, Tinqueux, organisierte im Juni 2023, unterstützt von externen Organisationen, eine „Klimawoche“ mit spannenden Veranstaltungen. So sollten sämtliche Kolleginnen und Kollegen am „2-Tonnen-Workshop“ teilnehmen – 2 Tonnen CO₂e sind pro Jahr und Person zur Zielerreichung des Pariser Abkommens notwendig. Im Workshop erfuhren die Mitarbeitenden näheres über die Auswirkungen ihres Alltagshandelns auf die CO₂e-Bilanz: bei Arbeit und Essen oder in der Freizeitgestaltung beim Reisen. Weitere Seminare vermittelten den Teilnehmenden wertvolle Informationen zu den Themen Abfallsortierung und Kompostierung, nachhaltige Mobilität und umweltgerechte Wohnsanierung. Sehr praxisorientierte Angebote waren das Öko-Autofahrtraining am Simulator und das Ausleihen eines Elektrofahrrads für einen Monat. Das leibliche Wohl sicherten lecker zubereitete Mahlzeiten aus eigentlich zur Entsorgung bestimmten Lebensmitteln. Die Klimawoche war von Lernen, Austausch und Hinterfragen geprägt – miteinander für einen etwas nachhaltigeren Alltag.

 Steigerung der CO₂e- und Energieeffizienz	 Eigenerzeugung erneuerbarer Energie	 Bezug erneuerbarer Energie
Energieeffizienzmaßnahmen und Einsatz von kohlenstoffarmen Brennstoffen bei Heizsystemen und im Fuhrpark.	Investitionen in Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils eigener erneuerbarer Energie an Knorr-Bremse Standorten.	Steigerung des Anteils von bezogener erneuerbarer Energie durch Grünstromtarife und Grünstromzertifikate.

Ein zusätzliches Lenkungswerkzeug zur CO₂e-Reduktion und Energieeffizienz ist der 2023 eingeführte interne CO₂e-Preis. Dieser wird künftig bei Investitionsentscheidungen von über € 500 Tsd. als zusätzliche Entscheidungsprämisse berücksichtigt.

-75 %

Bis 2030 wollen wir unsere direkten Scope-1- und indirekten Scope-2-Emissionen (marktbasiert) um 75 % reduzieren.

Klimaziele vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette (Scope 3):

Anfang 2023 haben wir die Knorr-Bremse Klimaziele auf die Wertschöpfungskette ausgeweitet. Unser Scope-3-Ziel ist eine Emissionsreduktion um 25 % bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021. Die avisierte Minderung zielt auf relevante Treibhausgasemissionen in wesentlichen Bereichen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette von Knorr-Bremse ab. Dies umfasst die indirekten Emissionen durch eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Kategorie 3.1), Transport und Logistik (3.4) sowie Emissionen aus der Nutzung unserer verkauften Produkte (3.11). Das Erreichen des Scope-3-Ziels ist für Knorr-Bremse äußerst herausfordernd, da eine konsequente Emissionsminderung auch von zahlreichen externen Faktoren abhängig ist. Beispielhaft sind hier die Dekarbonisierungsstrategien der Lieferanten, die Verfügbarkeit technologischer Lösungen oder die Entwicklung der Kundenpräferenzen hinsichtlich Energie- und CO₂e-effizienter Produktlösungen zu nennen. Deshalb ist eine enge Kooperation mit unseren Geschäftspartnern entlang der Wertschöpfungskette nötig.

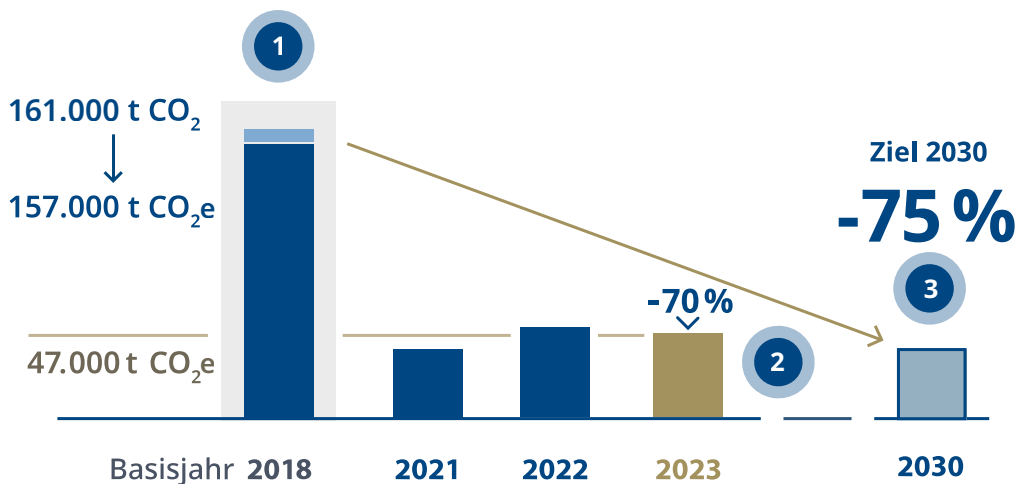
Status zu unseren Klimazielen

Im Berichtsjahr 2023 konnten wir unsere absoluten Scope-1- und marktbasierten Scope-2-Emissionen um ca. 70 % im Vergleich zum Basisjahr 2018 senken. Diese positive Entwicklung spiegelt die erfolgreiche Umsetzung der oben genannten Hebel, d. h. Steigerung der Energie- und CO₂e-Effizienz, Eigenerzeugung erneuerbarer Energie und Einkauf von Grünstrom, wider. Die Scope-3-Emissionen sind um ca. 10 % gegenüber der Baseline gestiegen. Dies begründet sich vornehmlich durch eine Steigerung unserer Absatzzahlen in den relevanten Produktgruppen.

-25 %

Bis 2030 wollen wir wesentliche Scope-3-Emissionen um 25 % reduzieren.

Scope-1- und Scope-2-Klimaziele 2030



1 Neuberechnung des Basisjahrs 2018

Basierend auf unserer Restatement Policy wurden die Werte für das Basisjahr 2018 neu berechnet. Neben der Erweiterung von CO₂ auf CO₂e sind hierin auch unsere M&A-Aktivitäten enthalten: 2023 wurde die Gießerei von R.H. Sheppard, einer Beteiligung des amerikanischen Knorr-Bremse Tochterunternehmens Bendix in den USA verkauft. Zugleich wurden zuletzt konsolidierte Tochterfirmen, u. a. der Division RVS wie die DSB Component Workshops, Dänemark, einbezogen.

2 70 % CO₂e-Emissionen reduziert

2023 konnte Knorr-Bremse seine CO₂e-Emissionen im Vergleich zu 2018 bereits um ~70 % reduzieren. Zur Unterstützung des 1,5°C-Pfads streben wir an, diesen Weg konsequent weiterzugehen und unsere CO₂e-Emissionen, wo wirtschaftlich sinnvoll, weitest- und frühestmöglich zu reduzieren.

3 Klimaziel 2030

Unsere direkten Scope-1- und indirekten Scope-2-Emissionen (marktbasiert) sollen bis 2030 um 75 % gegenüber dem Ausgangsjahr 2018 sinken. Mit dieser im Berichtsjahr aktualisierten Zielsetzung haben wir unser Klimaziel von 2019 zur Emissionsreduktion von mindestens 50,4 % noch einmal deutlich erhöht.

Energie- und CO₂e-Bilanz von Knorr-Bremse

Im Jahr 2023 verzeichnete Knorr-Bremse einen Gesamtenergieverbrauch von 482 GWh. Dies entspricht einer Reduktion von ca. 8 % im Vergleich zum Vorjahr. Der gesunkene Energieverbrauch beruht neben einer konsequenten Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen auch auf dem Verkauf der Gießerei von R.H. Sheppard, einer Beteiligung des amerikanischen Knorr-Bremse Tochterunternehmens Bendix in den USA. Zugleich wurden zuletzt konsolidierte Tochterfirmen, u. a. der Division RVS wie die DSB Component Workshops, Dänemark, einbezogen. Rund 65 % des Gesamtenergiebedarfs entfielen 2023 auf Strom und 24 % auf Erdgas. Der Anteil des an Knorr-Bremse gelieferten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen lag im Jahr 2023 bei 95 %. Das Verhältnis von eigenerzeugtem Strom zu zugekauftem Strom lag bei 1,8 %.

Energieverbrauch¹

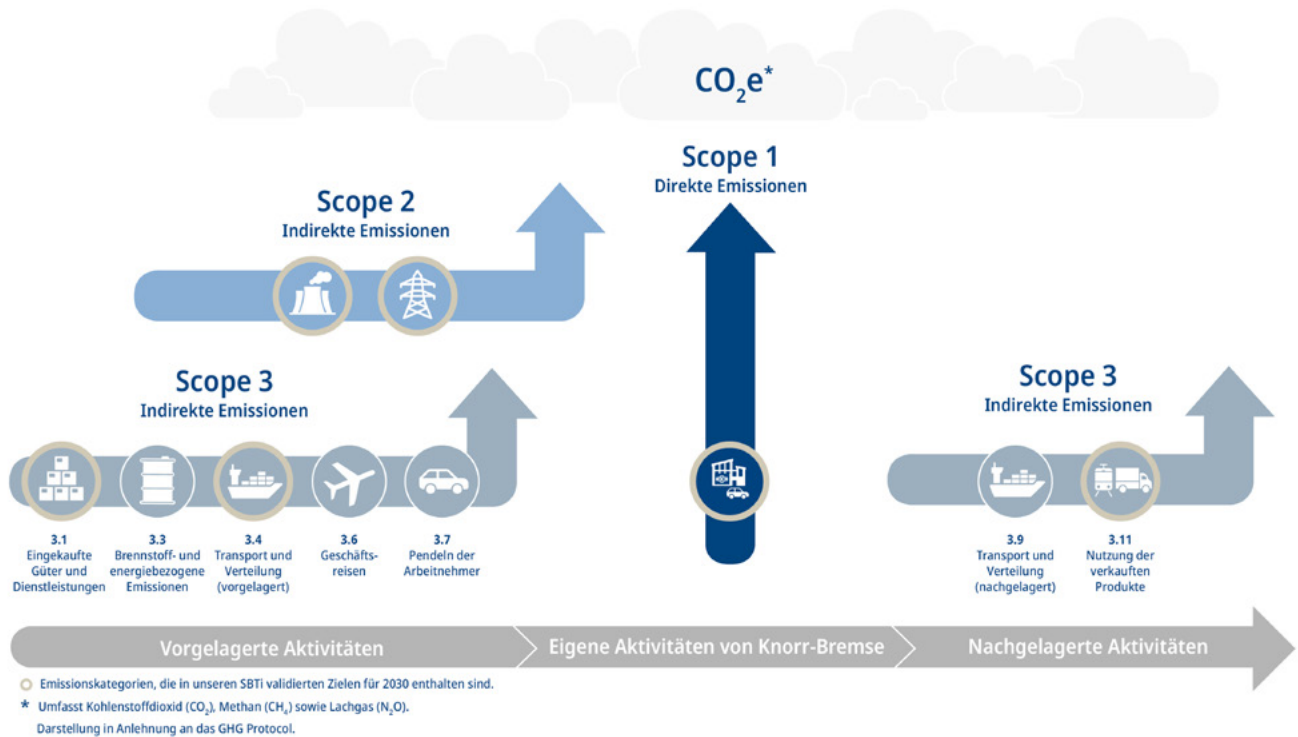
		2023	2022 ²	2021 ²	2018 ²
Primärenergieverbrauch	in GWh	160	180	131	155
Erdgas	in GWh	118	138	99	120
Kraftstoffe	in GWh	37	39	31	34
Selbsterzeugte erneuerbare Energie	in GWh	6	2	1	0
Sekundärenergieverbrauch	in GWh	322	344	301	326
Zugekaufter Strom	in GWh	311	336	287	314
Davon aus erneuerbarer Energie	in %	95	94	98	13
Fernwärme	in GWh	11	8	14	12
Summe Energieverbrauch	in GWh	482	524	431	481
Energieeffizienz	in MWh/Mio. € Umsatz	60,8	73,3	64,3	72,7

¹ Die Kennzahl für 2023 bezieht sich auf alle Standorte unter operativer Kontrolle. Nicht enthalten sind Standorte mit weniger als 50 Mitarbeitenden, die keine Produktionsstandorte und keine Servicewerkstätten sind. Damit sind rund 94 % der Mitarbeitenden von Knorr-Bremse abgedeckt.

² Die Daten aus dem Basisjahr 2018 wurden gemäß unserer Restatement Policy neu berechnet. Die Daten aus 2022 sowie 2021 wurden nicht rückwirkend angepasst.

Das CO₂e-Reporting von Knorr-Bremse orientiert sich am Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und berücksichtigt die Emissionen aus wesentlichen Bereichen der Wertschöpfungskette. Eine detaillierte Beschreibung der Berechnungsmethodik findet sich hier → [CO₂e-Berechnungsmethodik](#).

Überblick über relevante Emissionskategorien bei Knorr-Bremse



Entsprechend dem gesunkenen Energieverbrauch sind unsere absoluten Scope-1- und marktbasierten Scope-2-Emissionen 2023 auf rund 47.000 t CO₂e gesunken. Die Emissionsintensität (Scope 1 und 2) betrug im Berichtszeitraum 5,9 Tonnen CO₂e-Emissionen pro Mio. € Umsatz. Die 2023 erfassten Scope-1-Emissionen von rund 36.000 Tonnen CO₂e stammen bei Knorr-Bremse größtenteils aus der Verbrennung von Erdgas. Die indirekten standortbasierten Scope-2-Emissionen beliefen sich auf rund 117.000 Tonnen CO₂e und kommen zum überwiegenden Teil aus dem Verbrauch des bezogenen Stroms an den Standorten.

Direkte und indirekte CO₂e-Emissionen^{1,2}

		2023	2022	2021	2018 ³
Scope 1 direkte CO ₂ e-Emissionen	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	36	38	28	41
Scope 2 indirekte CO ₂ e-Emissionen marktbasierend	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	11	12	7	116
Scope 2 indirekte CO ₂ e-Emissionen standortbasiert	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	117	122	152	141
CO₂e-Emissionen gesamt marktbasierend	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	47	50	35	157
CO₂e-Emissionen gesamt standortbasiert	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	154	160	180	182
CO₂e-Intensität	in Tonnen CO ₂ e/Mio. € Umsatz	5,9	7,0	5,2	23,7

¹ Die Erhebung der CO₂e-Emissionen orientiert sich an den anerkannten Vorgaben des Corporate Accounting and Reporting Standard (Scope 1 und 2) des Greenhouse Gas Protocol. Die Werte aus 2022 und 2021 wurden nicht rückwirkend hinsichtlich M&A-Aktivitäten und Divestments angepasst.

² Die 2023 erfassten CO₂e-Werte beinhalten Emissionen von CO₂ sowie andere Klimagase gemäß GHG Protocol wie Distickstoffoxid und Methan sowie Emissionen resultierend aus der Leckage von Kältemitteln. Die Vergleichsdaten aus 2022 und 2021 beinhalten nur CO₂-Emissionen, sofern nicht anders ausgewiesen.

³ Basierend auf unserer Restatement Policy wurden die Werte für das Basisjahr 2018 neu berechnet. Neben der Erweiterung von CO₂ auf CO₂e sind hierin auch unsere M&A-Aktivitäten enthalten.

Die Scope-3-Treibhausgasemissionen der berichteten Kategorien stiegen im Vergleich zum Basisjahr um ca. 10 % auf 42.145 Tsd. Tonnen CO₂e. Dies begründet sich vornehmlich in der Steigerung der Absatzzahlen in den relevanten Produktkategorien. Darüber hinaus fand für die Kategorien Scope 3.6 sowie speziell für Scope 3.11 eine verbesserte Berechnungsmethodik Anwendung. Eine Vergleichbarkeit der Emissionen mit den Vorjahren ist daher nur eingeschränkt möglich. Im Berichtsjahr lag unser Fokus vornehmlich auf der Verbesserung der Datenqualität und der Analyse der größten Emissionstreiber, um hieraus Maßnahmen ableiten zu können. Bezüglich beschaffungsbedingter Emissionen haben wir begonnen, die Rohstoffe und Lieferanten mit den größten Minderungspotenzialen zu analysieren. 2023 ist in diesem Zusammenhang ein Pilotprojekt zur Auswertung der Emissionsdaten von Lieferanten angelaufen (→ [Nachhaltige Gestaltung der Lieferkette](#)). Zur Reduktion transportbedingter Emissionen haben wir Daten zu unserem operativen Transportmanagement und -netzwerk erhoben und analysiert. Die resultierenden Optimierungen betrafen sowohl den Transport zwischen Knorr-Bremse Standorten als auch die Kundenbelieferung. Unsere Produkte, z. B. Systeme für den elektrifizierten Personen- und Lastentransport, gestalten wir mit technologischer Innovationskraft möglichst umweltgerecht. Sie sollen im Einsatz emissions- und ressourcenschonend über den gesamten Produktlebenszyklus arbeiten.

Finanzielle Unterstützung für Klimaschutzprojekte in Kenia und Indien

Als weiteren Beitrag zum Klimaschutz führen wir unser Engagement fort und unterstützen zwei nach „Gold Standard“ zertifizierte Klimaschutzprojekte der atmosfair gGmbH: das Projekt „Sauberes Trinkwasser“ in Kenia und das Projekt „Effiziente Holzvergaseröfen“ in Indien. Diese wurden gemeinsam mit Knorr-Bremse Global Care e.V. ausgewählt.

Im Jahr 2023 wurden globale Emissionen von ca. 40.000 Tonnen CO₂e mit Hilfe des Projektes „Effiziente Holzvergaseröfen“ in Indien vermieden. Mit dem lokalen Projektpartner Sapient, Kolkata, erhalten einkommensschwache Haushalte im ländlichen Raum Westbengalens effiziente Holzvergaseröfen, die 50 bis 60 % Feuerholz einsparen können. Die Öfen erlauben ein rauchfreies Kochen und durch den Holzvergasungsprozess entsteht Holzkohle für den möglichen Weiterverkauf. Zugleich schont der geringere Holzverbrauch die Mangrovenwälder in Westbengalen. Bis 2030 sollen insgesamt 30.000 neue Öfen vertrieben werden, die Knorr-Bremse subventioniert.

Das Projekt „Sauberes Trinkwasser“ der lokalen Projektpartner Boreal Light GmbH und Waterkiosk Ltd. unterstützt den Zugang zu sauberem Trinkwasser für ländliche Haushalte in Kenia. Damit wird durch Wasser übertragenen Krankheiten vorgebeugt. Mittlerweile sind 38 solarbetriebene Wasseraufbereitungsanlagen in Betrieb. Es werden jährlich ca. 44 Mio. Liter Wasser entsalzt und gereinigt. Es entsteht sauberes Trinkwasser für ca. 50.000 Menschen. Die Anlage liefert zudem Nutzwasser. Ende 2023 wurde die erste Monitoring Periode abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit Knorr-Bremse Global Care e.V. wird, zusätzlich zum Monitoring der CO₂e-Vermeidung aus dem Projekt, eine Studie zu positiven Effekten auf die Gesundheit der lokalen Bevölkerung durchgeführt.

CO₂e-Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3)¹

		2023	2022 ⁶	2021 ⁶
3.1 Einge kaufte Güter und Dienstleistungen	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	1.986	1.802	2.025
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen ²	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	25	27	29
3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert) ³	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	198	184	200
3.6 Geschäftsreisen ⁴	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	13	6	4
3.7 Pendeln der Arbeitnehmer	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	23	25	26
3.9 Transport und Verteilung (nachgelagert) ³	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	46	47	50
3.11 Nutzung der verkauften Produkte ⁵	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	39.853	26.301	36.092
Scope-3-Emissionen gesamt⁷	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	42.145	28.393	38.426

¹ Eine detaillierte Beschreibung der Berechnungsmethodik findet sich hier (→ [CO₂e-Berechnungsmethodik](#)).

² Bei den Brennstoff- und energiebezogenen Emissionen werden ab dem Berichtsjahr 2023 die Emissionseinsparungen durch den Bezug von Grünstrom berücksichtigt (markbasierter Ansatz). Die Jahre 2022 und 2021 wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

³ Für CVS basiert ein großer Teil des Fußabdrucks auf primären Emissionsdaten, die von Lieferanten bereitgestellt wurden. Ein weiterer Teil wurde mittels eines entfernungs-basierten Ansatzes berechnet, während der verbleibende Teil mit einem ausgabenbasierten Ansatz berechnet wurde. Für RVS wurde der Fußabdruck anhand eines rein entfernungs-basierten Ansatzes berechnet.

⁴ Die Berechnung der Emissionen durch Flüge wird je nach Reiseagentur auf Basis verschiedener Berechnungsmethoden erstellt. 2023 wurde für einen Teil der Länder erstmalig Thrust Carbon genutzt und dadurch neben der Flugdistanz und der Reiseklasse, noch weitere emissionsrelevante Faktoren miteinbezogen. Eine Vergleichbarkeit der Emissionen mit dem Vorjahr ist daher nicht gegeben.

⁵ Knorr-Bremse hat 2023 erstmals Langzeit-Feldtestdaten der Division CVS in die Berechnung der Scope-3.11-Emissionen einbezogen und damit die Datenqualität weiter erhöht. Eine Vergleichbarkeit dieses Emissionswertes 2023 mit dem aus 2022 ist daher nicht gegeben, wohl aber mit dem Basisjahr 2021.

⁶ Basierend auf unserer Restatement Policy wurden die Werte für Scope 3.1, Scope 3.4 und Scope 3.11 für das Basisjahr 2021 neu berechnet. Die Werte aus 2022 wurden nicht rückwirkend angepasst.

⁷ Abweichungen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

Klimarisiken und -chancen

Die Folgen des Klimawandels bzw. die globale Dekarbonisierung zur Begrenzung des Klimawandels bergen für das Unternehmen Knorr-Bremse potenzielle Risiken aber auch Chancen. Hierzu gehören beispielsweise Extremwetterereignisse, mit Kosten verbundene regulatorische Vorgaben aber auch eine steigende Nachfrage nach unseren effizienten Produktlösungen. Deshalb analysieren wir unsere unternehmerischen Klimarisiken und -chancen im Rahmen des konzernweiten → [Risikomanagements](#).

Darüber hinaus richten wir uns an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zur Berichterstattung unternehmerischen Klimarisiken und -chancen aus. Mittels einer qualitativen Szenarioanalyse haben wir potenzielle Risiken in der eigenen Produktion, der Lieferkette sowie in den Märkten identifiziert. Im Einklang mit den „Do no significant harm“-Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung wurde 2023 ergänzend eine detaillierte Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse durchgeführt.

→ [TCFD-Tabelle](#)

Klimaschutzmaßnahmen an Standorten

An der Umsetzung der Klimastrategie 2030 arbeiten zahlreiche Kolleginnen und Kollegen mit. Neben divisionalen Vertretenden der Abteilungen EcoDesign, Einkauf, Engineering, HSE sowie Logistik und Supply Chain Management sind dies Vertretende der Knorr-Bremse Regionen Nordamerika/Südamerika und Asien/Pazifik, der Nachhaltigkeitsabteilung sowie des Energieeinkaufs. Das lokale Umwelt- und Energiemanagement hat die Aufgabe, die Prozesse im Unternehmen fortlaufend hinsichtlich des Energiebedarfs zu evaluieren und zu verbessern. So können an den Standorten Verbrauchsdaten überwacht, Einsparpotenziale aufgedeckt und die Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen geprüft werden. Ein 2023 neu implementiertes divisionsübergreifendes Reporting-Tool harmonisiert Datenerfassung und -management. Die transparentere Datenbasis soll die Steuerung und das Reporting von KPIs ebenso vereinfachen wie den Informationsaustausch. Wie wir unsere Klimaziele 2023 anhand der drei Hebel konkret umgesetzt haben, erfahren Sie hier:

Energie sparen: Mitarbeiteraktivitäten bei Bendix

Energiesparideen der Mitarbeitenden fördert Knorr-Bremse aktiv, so unternahm Bendix eine „Energy Treasure Hunt“ am Produktionsstandort Bowling Green: Bendix hat mit der dreitägigen Energie-Schatzsuche auf eine spielerische Art die Umsetzung eines Energiesparprojektes initiiert. 17 Mitarbeitende betätigten sich in Zusammenarbeit mit dem US-Energieministerium (US Department of Energy) als erfolgreiche Schatzjäger und -jägerinnen. Sie deckten am Standort Einsparpotenziale für Energie und Gas im Wert von 263.000 Dollar (-21 %) und mit einem Volumen von 1,6 Tonnen CO₂e (standortbasiert) auf. Eindrücklich waren z. B. die Luftleckagen, deren Eindämmung in Kombination mit anderen Reparaturmaßnahmen einen ganzen Luftkompressor überflüssig machen.

→ [Mehr über lokale Nachhaltigkeitsprojekte bei Bendix](#)



Steigerung der CO₂e- und Energieeffizienz

Zur Steigerung der CO₂e- und Energieeffizienz identifizieren wir anhand interner und externer Analysen Potenziale und in der Folge Projekte zur Energieeinsparung. Zu den realisierten Energiesparprojekten im Berichtsjahr zählten u. a. eine erweiterte Modernisierung der Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage am Standort Acuña, Mexiko, sowie die Umstellung von gasbetriebenen Heizungsanlagen auf Wärmepumpen in Budapest, Ungarn. Weitere Beispiele sind der Austausch eines Kompressors in Italien oder die Nutzung der Abwärme von Luftkompressoren in China. Wie in den vergangenen Jahren haben wir an mehreren Standorten herkömmliche Beleuchtungssysteme durch LEDs ersetzt und zusätzliche Projekte zur Reduktion des Brennstoffverbrauchs umgesetzt, z. B. die Elektrifizierung von Küchengeräten in Mexiko. Mit den seit 2019 an den Standorten umgesetzten Maßnahmen rechnen wir mit einer Energieeinsparung von ca. 16.700 MWh/Jahr. 2023 wurden zudem neue Energieeinsparungsprojekte mit potenziellen Einsparungen von ca. 11.100 MWh/Jahr genehmigt.



Eigenerzeugung erneuerbarer Energie

Eigenerzeugter Strom aus erneuerbaren Quellen wird von Photovoltaikanlagen an mehreren Standorten weltweit produziert, unter anderem: Suzhou (China); Palwal (Indien); Darra und Granville (Australien); Getafe (Spanien); Florenz und Mailand (Italien); Melksham (Großbritannien); Huntington (USA); Acuña (Mexiko); München und Schwieberdingen (Deutschland). Insgesamt erzeugte Knorr-Bremse im Jahr 2023 mit ~5.600 MWh erneuerbarer Energie rund 3.200 MWh mehr als im Vorjahr. Weitere Investitionen in PV-Anlagen in Kecskemet (Ungarn), Kempton Park (Südafrika), Mödling (Österreich), Rzeszow (Polen) sowie ein weiterer Ausbau in Acuña (Mexiko), München (Deutschland) und Suzhou (China) wurden 2023 genehmigt. Diese neuen Anlagen werden die Kapazität zur eigenen Erzeugung erneuerbarer Energie voraussichtlich um rund 6.100 MWh/Jahr erhöhen.



Bezug erneuerbarer Energie

Der an Knorr-Bremse gelieferte Strom stammte 2023 zu ca. 95 % aus erneuerbaren Energiequellen und wurde über Grünstromverträge oder -zertifikate bezogen. Der Einkauf erneuerbarer Elektrizität erfolgt für unsere Standorte in Schweden, Frankreich sowie Brasilien über einen Grünstromvertrag. Für weitere weltweite Knorr-Bremse Standorte beziehen wir Grünstromzertifikate: In Europa sind es europäische Herkunftsnachweise mit Ausnahme spezifischer lokaler Herkunftsnachweise in Polen und UK. In den USA und Kanada kommen Renewable Energy Certificates (RECs) zum Einsatz und in China, Indien, Thailand, Mexiko, Südafrika und in der Türkei die International Renewable Energy Certificates (I-RECs). Für den Kauf von Grünstromzertifikaten hat Knorr-Bremse möglichst vollständig zu erfüllende Qualitätskriterien festgelegt. Die beinhalten Angaben u. a. zu Energiequellen, Jahr und Ort der Erzeugung oder Alter der Anlagen.



Huntington, USA

Ausgezeichnetes Solarprojekt

Das 1.168-Megawatt-Solarprojekt bei Bendix in Huntington, USA, wurde 2022 mit dem renommierten „Governor’s Award for Environmental Excellence“ des Bundesstaates Indiana ausgezeichnet. Die PV-Anlage ging 2021 ans Netz, reduziert den ökologischen Fußabdruck von Bendix spürbar und spart gleichzeitig Kosten.

Strom-
produktion/Jahr

1.500 MWh

Abdeckung
Stromeigenverbrauch

ca. 10 %

Senkung CO₂e-
Ausstoß/Jahr

530 Tonnen



Acuña, Mexiko

Photovoltaik-Anlagen für zwei Produktionsstätten

In den Bendix-Werken in Acuña, Mexiko, erzeugen PV-Anlagen auf zwei Produktionsstätten seit Dezember 2022 Strom. Die zukünftige Gesamtleistung wird auf etwa 2.000 MWh pro Jahr geschätzt. Dafür wurden auf jedem Werksdach 1.296 Solarmodule installiert.

Strom-
produktion/Jahr

2.089 MWh

Abdeckung
Stromeigenverbrauch

ca. 9 %

Senkung CO₂e-
Ausstoß/Jahr

835 Tonnen



Florenz, Italien

Das „Florence Sunlight“-Projekt

Die neue PV-Anlage bei Knorr-Bremse Rail Systems Italia in Florenz erzeugt mit 900 Photovoltaik-Modulen und einer Spitzenleistung von 320 kWp jährlich rund 380 MWh Energie. Das deckt bis zu 80 % des Strombedarfs am Standort und kann die CO₂e-Emissionen um weit über 100 Tonnen pro Jahr reduzieren.

Strom-
produktion/Jahr

380 MWh

Abdeckung
Stromeigenverbrauch

bis zu 80 %

Senkung CO₂e-
Ausstoß/Jahr

100 Tonnen



Getafe, Spanien

Photovoltaik-Anlage zur Energie-Selbstversorgung

In Getafe bei Knorr-Bremse Spanien wurde im Jahr 2022 eine PV-Anlage auf dem Fabrikdach in Betrieb genommen. Mit einer jährlichen Stromerzeugung von 569 MWh deckt sie rund 30 % des Eigenstromverbrauchs am Standort. Neben erheblichen Kosteneinsparungen werden die CO₂e-Emissionen voraussichtlich um 87 Tonnen pro Jahr sinken.

Strom-
produktion/Jahr

569 MWh

Abdeckung
Stromeigenverbrauch

ca. 30 %

Senkung CO₂e-
Ausstoß/Jahr

87 Tonnen



Verschiedene Standorte, Australien

Vier neue Photovoltaik-Anlagen

Seit 2022 versorgen neue PV-Anlagen an vier Standorten in Australien Knorr-Bremse mit eigenem Ökostrom. Größere Anlagen wurden in Granville mit 728 Solarmodulen (300 kWp) und in Darra mit 242 Modulen (100 kWp) installiert. Mit den Anlagen soll der CO₂e-Ausstoß um fast 360 Tonnen jährlich gesenkt werden.

Strom-
produktion/Jahr

530 MWh

Abdeckung
Stromeigenverbrauch

29 %

Senkung CO₂e-
Ausstoß/Jahr

360 Tonnen



Faridabad, Indien

Bestehendes 75-kW-PV-Kraftwerk auf dem Dach installiert

Die netzgekoppelte 75 kW-PV-Anlage wurde 2016 installiert.

Strom-
produktion/Jahr

91 MWh

Abdeckung
Stromeigenverbrauch

ca. 1 %

Senkung CO₂e-
Ausstoß/Jahr

63 Tonnen



München, Deutschland

Weiterer Ausbau der Solarstromerzeugung am Hauptsitz

Am Hauptsitz von Knorr-Bremse in München waren bereits PV-Anlagen installiert. 2023 wurden auf den Dächern von zwei Gebäuden weitere PV-Kapazitäten hinzugefügt. Mit dieser Ergänzung dürfte die geschätzte PV-Gesamtproduktion etwa 5,6 % des gesamten Strombedarfs des Gebäudekomplexes decken.

Strom-
produktion/Jahr

628 MWh

Abdeckung
Stromeigenverbrauch

ca. 6 %

Senkung CO₂e-
Ausstoß/Jahr

220 Tonnen



Schwieberdingen, Deutschland

Photovoltaik-Anlage auf dem Dach installiert

In Schwieberdingen hat Knorr-Bremse eine Solaranlage auf dem kompletten Dach des Gebäudes installiert. Es wurden 267 Solarmodule installiert. Die Paneele liefern eine Nennleistung von 98 kWp. Die Energie wird für den Eigenverbrauch des Unternehmens genutzt.

Strom-
produktion/Jahr

91 MWh

Abdeckung
Stromeigenverbrauch

ca. 5 %

Senkung CO₂e-
Ausstoß/Jahr

71 Tonnen



Melksham, UK

Neue Photovoltaik-Anlage installiert

Im Februar 2023 wurde eine PV-Anlage installiert. Die insgesamt 1.430 einzelnen Solarmodule erzeugen zusammen eine maximale Leistung von 565 kWp, die im Jahresdurchschnitt etwa 17 bis 25 % des Gesamtbedarfs der Anlage decken kann. Es werden weniger als 8 % der wöchentlichen Erzeugung ins Netz zurückgespeist. Der Rest trägt somit zur Deckung des gesamten Grundbedarfs bei.

Strom-
produktion/Jahr

< **565** MWh

Abdeckung
Stromeigenverbrauch

> **17-25 %**

Senkung CO₂e-
Ausstoß/Jahr

> **99** Tonnen



Reims, Frankreich

Neue Parkplatzüberdachung mit Photovoltaik

In Frankreich wurde eine neue PV-Parkplatzüberdachung mit einer installierten Leistung von etwa 85 kWp errichtet. Das Projekt deckt über 15 % des Jahresverbrauchs dieses Standorts ab.

Strom-
produktion/Jahr

85 MWh

Abdeckung
Stromeigenverbrauch

ca. **15 %**

Senkung CO₂e-
Ausstoß/Jahr

5 Tonnen



Mailand, Italien

Neue Photovoltaik-Anlage

Am Standort von Microelettrica Scientifica in Mailand wurde eine neue Photovoltaik-Anlage auf dem Dach fertiggestellt. Die geplante Produktion ist weitgehend auf den Energiebedarf der Anlage abgestimmt, die den größten Teil der erzeugten Energie nutzen wird.

Strom-
produktion/Jahr

741 MWh

Abdeckung
Stromeigenverbrauch

ca. **50 %**

Senkung CO₂e-
Ausstoß/Jahr

229 Tonnen



Suzhou, China

Neues Solarkraftwerk

Am Standort Suzhou wurde 2023 ein neues Solarkraftwerk errichtet, das die bereits bestehenden Photovoltaik-Kapazitäten von über 200 MWh auf fast 1.200 MWh erneuerbarer Stromerzeugung jährlich erhöht. Mit diesem Erweiterungsprojekt soll die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien 10 % des gesamten Stromverbrauchs am Suzhou-Werk erreichen.



Strom-
produktion/Jahr¹

954 MWh

Abdeckung
Stromeigenverbrauch

ca. 10 %

Senkung CO₂e-
Ausstoß/Jahr²

585 Tonnen

¹ im ersten Jahr und durchschnittlich 881 MWh jährlich über den gesamten Lebenszyklus hinweg

² im ersten Jahr und durchschnittlich 540 Tonnen jährlich über den gesamten Lebenszyklus hinweg

Ressourcenschonung

Knorr-Bremse möchte den Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen reduzieren und die Materialien möglichst recyceln. Dieser Einspar- und Kreislaufgedanke gilt für alle anfallenden Abfälle sowie die Ressource Wasser. Prinzipiell ist unser Abfallmanagement auf Vermeidung ausgelegt, was in der Produktion anfallende Rohstoffabfälle, Verpackungen sowie sonstige Abfälle am Standort betrifft. Zugleich streben wir eine nachhaltige Wassernutzung an und berücksichtigen dabei die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse unserer weltweiten Standorte.

Verpackungen ressourcenschonend denken

Der intelligente Einsatz von Verpackungen vermag erhebliche Ressourcen und Kosten einzusparen. Das kann durch Materialwiederverwertung oder durch eine neue Verpackungslösung erreicht werden, wie es bei Knorr-Bremse Systems for Rail Vehicles in Suzhou, China, geschieht.

Umweltgerechte Schutzverpackung: Stoff statt Plastik

Beim Versand des Kabelbaumkastens müssen die äußeren Steckverbindungen vor Kratzern und Stößen geschützt werden. Knorr-Bremse in Suzhou hat dafür bislang Einweg-Luftpolsterbeutel verwendet. Die schützen gut, werden jedoch nach ihrem Einsatz sofort entsorgt. Engagierte Mitarbeitende machten sich daher auf die Suche nach einer Alternative, die weniger Abfall verursacht. Die Lösung wurde in schützenden Stoffbeuteln gefunden, die leicht zu transportieren sind und wiederverwendet werden können.

Verpackungsrecycling: Schwerlastkarton statt Holzkiste

Bisher lieferte Knorr-Bremse in Suzhou die Aluminium-Bremsscheiben in Holzverpackungen an seine Kunden aus. Diese sind sehr sichere, allerdings ressourcenintensive Behältnisse, die nach der Anlieferung demontiert und entsorgt wurden. Der neue Verpackungskasten aus recycelbarem Schwerlastkarton wurde in Absprache mit den Kunden entworfen. Es folgten umfangreiche Tests (u. a. Stapel- und Aufpralltests). Eigene Erkenntnisse und das Kundenfeedback wurden ausgewertet und die Verpackungsanweisungen aktualisiert. Die neue Verpackung spart je Kiste rund 30 Kilogramm Holz ein und insgesamt jährlich tausende Euro Materialkosten.

Globales Abfallmanagement

Beim Abfallmanagement orientiert sich Knorr-Bremse am Grundsatz der Kreislaufwirtschaft. Oberstes Ziel ist die Vermeidung von Abfällen. Ist dies in einem Fall nicht möglich oder wirtschaftlich sinnvoll, engagieren wir uns für eine umweltverträgliche Verwertung. Zusammengefasst fokussiert sich Knorr-Bremse im globalen Abfallmanagement auf drei Punkte:

- Vermeidung von Abfällen durch eine gezielte und optimierte Nutzung von Ressourcen
- Substitution von Materialien durch umweltfreundlichere Einsatzstoffe, z. B. Vermeidung von Einwegkunststoffen
- Förderung der Kreislaufwirtschaft zur umweltverträglichen Verwertung oder Wiederverwendung von Materialien

Der Abfall bei Knorr-Bremse besteht vorwiegend aus Metallschrott, Papier sowie Restmüll. Als produzierendes Unternehmen fallen Stahl- und Eisenwerkstoffe, Leichtmetalle, Polymere, Betriebsstoffe sowie Verpackungsmaterial an. Darüber hinaus entstehen bei der Oberflächenbehandlung von metallischen Werkstoffen Galvanikschlämme. Im Berichtsjahr betrug das Gesamtabfallvolumen der Knorr-Bremse Gruppe rund 69.000 Tonnen. Davon waren 13 % gefährliche Abfälle. Dem Recycling wurden 83 % der nicht-gefährlichen und 66 % der gefährlichen Abfälle zugeführt.

Bei der Reduzierung des Abfallvolumens in der Produktion unterstützt das Knorr-Bremse Produktionssystem (KPS): Durch Wertstromanalysen werden verschiedene Arten von Verschwendungen, wie Überproduktion oder vermeidbare Ausschussware, aufgedeckt und beseitigt. Knorr-Bremse selbst versucht, Verpackungen möglichst zu vermeiden bzw. zu reduzieren sowie wiederverwertbare Materialien und Container zu verwenden. Zu vergleichbarem Handeln sind unsere Zulieferer in unseren Qualitätsrichtlinien aufgefordert.

Globales Wassermanagement

Es ist unser Anspruch, Wasser so effizient wie möglich einzusetzen und durch eine Kreislaufführung möglichst mehrmals zu verwenden. Knorr-Bremse verwendet Wasser insbesondere zur Oberflächenbehandlung und Reinigung seiner Produkte, für Testanwendungen sowie als Trink- und Sanitärwasser. Je nach Standort variiert das Einsatzgebiet des verwendeten Wassers, das wir von kommunalen Versorgern beziehen, stark. Für einen schonenden Umgang mit Trinkwasser nutzen wir an einigen Standorten Regenwasser zur Reinigung, für Sanitäranlagen oder zur Bewässerung der Grünanlagen. Abwasser entsorgen wir über öffentliche Abwassersysteme.

Wasserverbrauch¹

in Tsd. Kubikmetern



¹ Die Kennzahl für 2023 deckt über 80 % der Mitarbeitenden von Knorr-Bremse ab.

² Die Reduktion des Wasserverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr begründet sich durch Einführung neuer Produktionsprozesse und den Verkauf wasserintensiver Geschäftseinheiten. Der Wasserverbrauch einiger Standorte in der Division CVS für das Jahr 2023 wurde anhand des Vorjahresverbrauchs, über den Umsatz sowie über andere gemessene Umweltkennzahlen extrapoliert.

Reduzierter Wasserverbrauch: Overhauling-Prozess in Brasilien

Knorr-Bremse hat 2018 in Rio Claro, Brasilien, ein Overhauling-Werk bei einem Betreiber für Agrarprodukte eröffnet, zuvor hatte der Betreiber diese Arbeit selbst übernommen. Knorr-Bremse bereitet im Werk Bremssysteme für Lokomotiven und Güterwaggons nach „Green Value“-Prinzipien wieder auf und testet diese. Zielsetzungen sind immer ein reduzierter Ressourceneinsatz und Materialrecycling. Das gilt auch für den Waschprozess, den innerhalb der Reparaturarbeiten rund 500 Komponenten monatlich durchlaufen. In den fünf Betriebsjahren der Anlage konnten bereits circa 1,7 Mio. Liter Wasser eingespart und der Einsatz von chemischen Produkten um mehr als 115.000 Liter reduziert werden.

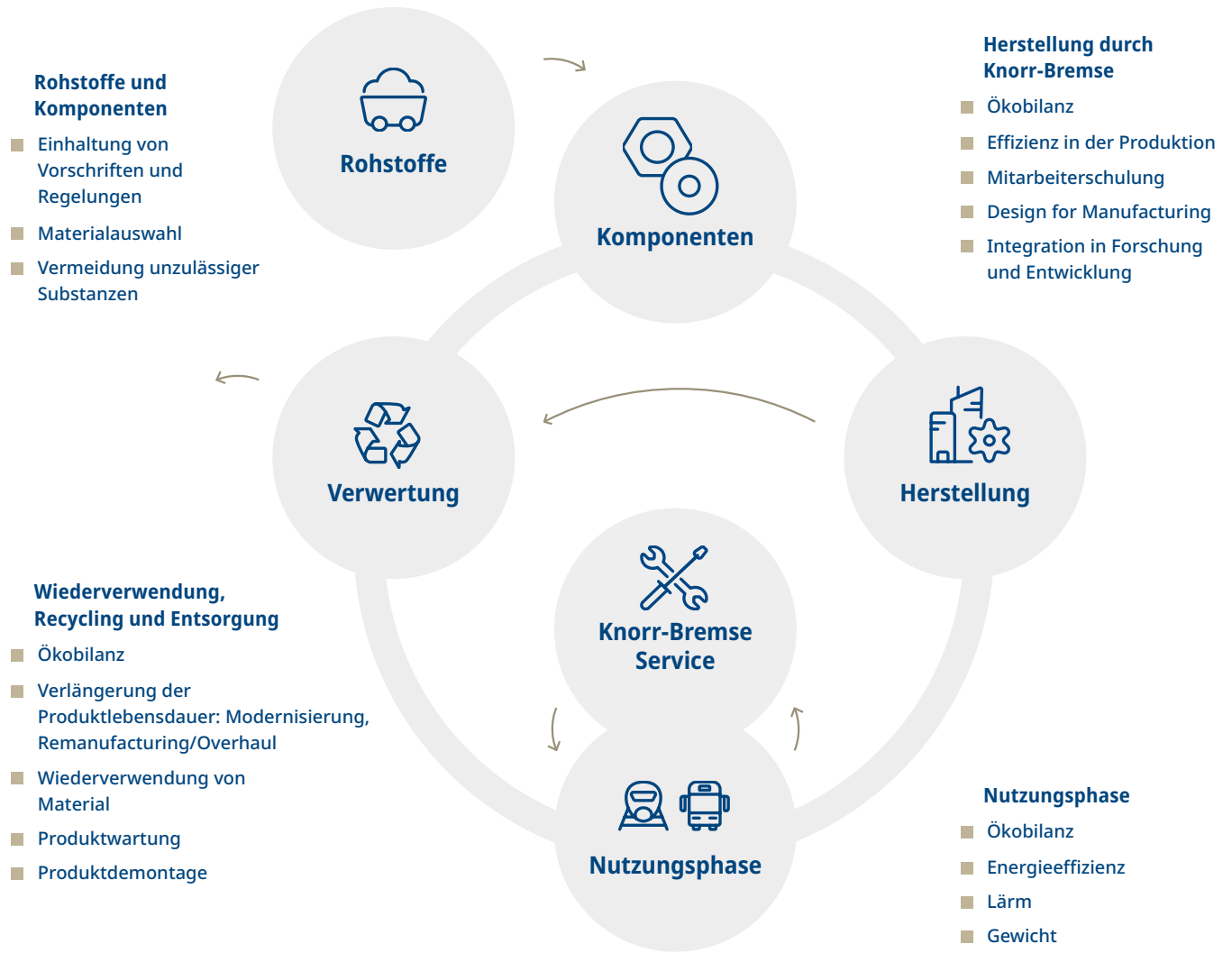
Ökologisches Produktdesign

Mit einer konsequent umweltorientierten Produktentwicklung kann Knorr-Bremse zum Klima- und Umweltschutz beitragen und zugleich einen mittel- und langfristigen Wettbewerbsvorteil erreichen. Denn Knorr-Bremse EcoDesign, das ökologische Produktdesign, befähigt uns zur Entwicklung von Produkten, Verfahren und Dienstleistungen mit verbesserten Umweltauswirkungen über den kompletten Produktlebenszyklus. Damit möchten wir ein zukunftsfähiges Produktportfolio sicherstellen und folgen zugleich unserer Unternehmensvision und unserer HSE-Policy. Mit dem EcoDesign-Ansatz fließen in die Produktentwicklung neben verschiedenen internen Anforderungen auch regulatorische Vorgaben, Normen und kundenseitige Erwartungen ein. Im Fokus stehen hierbei Nachhaltigkeitsaspekte wie Langlebigkeit, Ressourcenschonung und die Vermeidung von Emissionen.

EcoDesign in der Organisation verankert

Das EcoDesign ist organisatorisch in beiden Divisionen so eingegliedert, dass es die strategische Forschung & Entwicklung (F&E)-Planung unterstützt sowie Synergien und standardisierte Prozesse zwischen den Konzerndivisionen schafft. Eine zentrale Funktion besitzen dabei die EcoDesign-Expertinnen und -experten der Divisionen RVS und CVS. Sie sind in die Entwicklungsprozesse eingebunden und wirken z. B. an der Bewertung von Produktentwicklungen mit. Unterstützt werden sie dabei von divisionalen Analyseteams. Diese analysieren Knorr-Bremse Produkte und Komponenten hinsichtlich der Einhaltung interner, rechtlicher und kundenseitiger Vorgaben zu Inhaltsstoffen. Eine eigenentwickelte EcoApp unterstützt in der Division RVS bei der Analyse der Artikel. Die EcoDesign-Fachleute arbeiten projektbezogen und divisionsübergreifend eng zusammen. Durch den regelmäßigen Austausch lassen sich Synergien im Know-how-Transfer heben und gemeinsame Standards für die Produktentwicklung erarbeiten. Im Berichtsjahr lag der Fokus insbesondere auf der Erfassung der Scope-3-Emissionen in der Produktnutzung und der Identifikation von Reduktionspotenzialen (→ [Klimaschutz](#)).

Intensive Schulungen von Mitarbeitenden aus den Bereichen Ingenieurwesen und F&E haben in den vergangenen Jahren das gemeinsame Verständnis von EcoDesign-Standards zur Bewertung von Produktentwicklungen gefestigt. Diese Trainingsangebote führen wir bedarfsweise fort. Beispielsweise fanden im Jahr 2023 Schulungen für Ingenieurinnen und Ingenieure der Tochtergesellschaft Bendix (Division CVS) statt. Bei RVS wurden EcoDesign-Analystinnen und -Analysten zu aufkommenden gesetzlichen Umweltregulierungen geschult.



EcoDesign in Entwicklungsprozessen

Knorr-Bremse will EcoDesign-Aspekte proaktiv in die Produktentwicklung integrieren und arbeitet daran, Nachhaltigkeitskriterien systematisch in den Prozessen zu verankern: von der strategischen Planung über die Innovation bis hin zur Produktentwicklung.



Strategische Planung

Die Geschäftsbereiche legen in der strategischen Planung ihre Ziele auf Produkt- und Systemebene für die nächsten fünf Jahre fest. Produktnachhaltigkeit ist neben vielen weiteren Aspekten ein fester Bestandteil dieses Prozesses. Demnach fließen EcoDesign-Kriterien wie Materialauswahl, Energieeffizienz, Emissionsreduktion und Lebensdauer in die Betrachtung mit ein.



Innovation

In unserem Innovationsprozess bewerten wir das Weiterentwicklungspotenzial und Umsetzungspotenzial von Projekten und Produktideen, u. a. anhand ihrer Ausrichtung auf strategisch relevante Megatrends. Bei Innovationsprojekten der Division RVS ist EcoDesign eines von fünf unterschiedlichen Bewertungskriterien im Planungsprozess. Im Berichtsjahr wurden 110 Projekte hinsichtlich EcoDesign-Kriterien eingestuft. Alle Innovationsprojekte werden anhand eines Kriterienkatalogs, der das Thema Nachhaltigkeit beinhaltet, bewertet. Die resultierende Prioritätenliste der Projekte wird auf Managementebene diskutiert und angepasst. Grundsätzlich bedeutet eine höhere Priorität eine höhere Wahrscheinlichkeit der Projektumsetzung. Die Höhe eines Projektbudgets basiert auf der abgestimmten Projekt- und Budgetplanung des zuständigen Fachbereichs.



Produktentwicklung

Bei der Entwicklung neuer Produkte und Lösungen möchten wir ihre Umweltauswirkungen von Beginn an einbeziehen und minimieren. Deshalb bewerten wir sie entlang des Produktlebenszyklus nach EcoDesign-Kriterien und leiten daraus Verbesserungen ab. Beide Divisionen haben einen verbindlichen Prozess eingeführt, der folgende EcoDesign-Kriterien berücksichtigt:

Materialgewinnungs- und Produktionsphase:

- Gefahrstoffe
- Gewicht (Division CVS)
- Materialauswahl (inkl. Anteil an Sekundärmaterial)
- Materialherkunft (Konfliktmineralien)

Nutzungsphase:

- Gewicht (Division RVS)
- Energieeffizienz
- Langlebigkeit
- direkte Emissionen

Ende der Produktlebensdauer:

- Recyclingfähigkeit

Produktentwicklung: Analysen und Tools für minimierte Umweltauswirkungen

In der Division RVS wird den Entwicklungsteams für die verpflichtende Bewertung von Innovations- und komplexen Kundenprojekten die EcoDesign Assessment Form bereitgestellt. Sie definiert Anforderungen an die Produktgestaltung und stellt Bewertungstools zur Verfügung, wie unterstützende Standards und Methoden zur Evaluierung der Umweltauswirkungen. So hilft uns beispielsweise die Recyclingfähigkeitsanalyse von eingesetzten Materialien dabei, deren potenzielle Umweltauswirkungen zu erkennen und zu verringern. Im Jahr 2023 wurden auf Basis einer Recyclingfähigkeitsanalyse nach ISO 22628 und/oder ISO 21106 insgesamt 28 Projekte der Division RVS untersucht. Hier liegt das Resultat der Produkte des Geschäftsfeldes Schienenfahrzeuge für Knorr-Bremse Produkte bei durchschnittlich über 90 % Recyclingfähigkeit.

Die Division CVS hat im PDC-Prozess (Product Development and Commercialization) für neue Produkte und Produkte mit wesentlichen Änderungen konkrete EcoDesign-Anforderungen und -Ziele festgelegt. Diese, z. B. eine Mindestreduktion des Gewichts, müssen in den Phasen von der Projektplanung bis hin zur Produkt- und Prozessentwicklung implementiert werden. In diesem Prozess unterstützen spezifische Richtlinien ebenso wie konkrete Tools und Methoden. Hierzu zählen das IMDS-System zur Identifizierung gefährlicher oder deklarationspflichtiger Materialien, Vergleichsanalysen zu materialspezifischen Umweltauswirkungen sowie die EcoDesign Assessment Form.

Darüber hinaus hat Knorr-Bremse auch 2023 Lebenszyklusanalysen (LCAs) genutzt, um umfassend produktbezogene Umweltauswirkungen zu berechnen. Während in der Division RVS LCAs zu den Produkten Bremswiderstand und Hydraulikeinheit i3HU erfolgten, wurden diese bei CVS zu pneumatischen Scheibenbremsen durchgeführt. Die Analysen liefern wertvolle Erkenntnisse zu Material- und Energieeinsatz in der Produktion sowie zu Auswirkungen in der Produktnutzungsphase bis hin zur Entsorgung. Die LCAs wurden in Anlehnung an Standards wie ISO 14040 bzw. die Product Category Rules der UNIFE durchgeführt.

Einsatz der EcoDesign Assessment Form (CVS)

Die EcoDesign Assessment Form kam bei dem Entwicklungsprojekt einer Lkw-Pedaleinheit zum Einsatz, um für diese ein Design mit geringem ökologischen Fußabdruck zu konzeptionieren. Insbesondere wurden die Parameter Gewicht der Komponenten, Materialauswahl und Recyclinganteil bewertet. Dies stand mit der Kundenerwartung hinsichtlich niedriger CO₂e-Emissionen voll im Einklang.

Lebenszyklusanalysen: Umweltauswirkungen ausgewählter Knorr-Bremse Produkte

Trockenmittel wird zur Trocknung von Luft in pneumatischen Systemen eingesetzt, z. B. in Lkw-Bremssystemen. Die Machbarkeit und den potenziellen Nutzen der Wiederaufbereitung von Trockenmittel hat die Division CVS im Jahr 2023 ermittelt. Die durchgeführte Lebenszyklusanalyse zeigte erhebliche ökologische Vorteile auf. Hierzu zählen die signifikante Einsparung von CO₂e-Emissionen und die Vermeidung der Deponierung großer Mengen an Gebrauchsmaterialien.

1.000 Tonnen CO₂e

Auf Grundlage der Lebenszyklusanalyse konnten durch die Wiederaufbereitung von Trockenmitteln fast **1.000 Tonnen CO₂e-Emissionen im Jahr 2023 vermieden** werden.

HydroControl Smart ist das Konzept einer extrem kompakten, leichten, robusten und intelligenten Hydraulikeinheit, die derzeit entwickelt wird. Einheitlich designt, kann sie mit oder ohne integrierte Bremselektronik ausgeführt werden. Dabei ist das neue Konzept für eine große Bandbreite an Fahrzeugtypen geeignet, denn es wurde für die anspruchsvollen Betriebsbedingungen des modernen ÖPNV konzipiert. HydroControl Smart eignet sich ideal für hydraulische Bahnbremssysteme, dafür stehen seine hohe Leistungsdichte, das modular erweiterbare Systemlayout, seine Konnektivität und seine Datenverwaltungsfunktionen.

15 % CO₂e

Mit dem neuen Design des **HydroControl Smart** wurde 2023 eine Lebenszyklusanalyse durchgeführt. Auf Basis dieser Analyse wurde festgestellt, dass ihr **CO₂e-Fußabdruck über den gesamten Produktlebenszyklus betrachtet um fast 15 % reduziert** werden konnte, verglichen mit der genauso leistungsstarken Kombination aus der Hydraulikeinheit HydroControl Classic samt Bremselektronik.

Ressourceneinsparung durch industrielle Aufarbeitung

Ein zusätzlicher Treiber für die nachhaltige Produktgestaltung ist unser RailServices- und TruckServices-Geschäft. Das beinhaltet u. a. die wesentlichen Geschäftszweige Overhaul in der Division RVS und Remanufacturing in der Division CVS. Hierbei arbeitet Knorr-Bremse Produkte industriell auf, damit sie mit identischer Funktion im Verkehrseinsatz wiederverwendet werden können. Aus dem verlängerten Produktlebenszyklus resultieren zugleich ein reduzierter Materialeinsatz und eine Energieeinsparung, die sowohl unsere Ökobilanz als auch jene der Kunden positiv beeinflussen.

Möglich wird die längere Nutzung unserer Produkte, da wir diese bereits in der Entwicklung und Konstruktion auf Remanufacturing und Überholungsfähigkeit auslegen. Knorr-Bremse TruckServices zählt derzeit Produkte mit rund 1.000 Artikelnummern zu seinem EconX-Portfolio für die Region Europa/Afrika. Die Marke steht für Kreislaufwirtschaft und beinhaltet durch Remanufacturing wiederaufbereitete Komponenten, z. B. des Bremssystems. Hierbei werden die runderneuerten Produkte erneut in Lkws verbaut und einzelne Bauteile bzw. Rohstoffe direkt dem Recycling zugeführt. Durch industrielle Aufarbeitung konnten im Berichtsjahr 3.648 Tonnen CO₂e, 1.220 Tonnen Material und rund 19 MWh Energie eingespart werden.

Schienenfahrzeugkunden können sich bei Overhaul- und Repair-Anliegen an eines der weltweit 50 Service Center von Knorr-Bremse wenden, zuletzt wurde das Netzwerk u. a. um Standorte in Dänemark, Großbritannien und Italien erweitert. An den Service-Niederlassungen werden ausgelieferte Komponenten regelmäßig überholt und nach erfolgreicher Prüfung wieder in die jeweiligen Flotten bzw. Fahrzeuge eingebaut. Ziel ist die Nutzung der Komponentenfunktionalität bis zum Ende des entsprechenden Zulebens. Ein Beispiel sind Kompressoren, die nach definierten Zeitintervallen oder Betriebsstunden überholt werden. Darüber hinaus kann der Austausch einer Komponente oder der Einbau einer zusätzlichen Funktionalität auch Teil eines kompletten Upgrades oder Modernisierungsprojektes sein. Dieses komplette Instandhaltungspaket vermag die Nutzungszeit eines gesamten Zuges zu verlängern.

Im Jahr 2023 arbeitete Knorr-Bremse über das Service Center in Berlin rund 67.000 Produkte unterschiedlichster Art auf. In China sind im Jahr 2023 Bremsausrüstungen für über 5.300 Wagen für Hochgeschwindigkeitszüge, 2.000 Lokomotiven und fast 4.200 Produkteinheiten für Metrozüge wiederaufgearbeitet worden. Darüber hinaus wurden für Hochgeschwindigkeits- als auch Metrozüge insgesamt rund 2.500 Einstiegssysteme und 1.280 Klimaanlage wiederaufgearbeitet ausgeliefert.

Remanufacturing: gut für die Entwicklung

Die Trennbarkeit von Einzelkomponenten berücksichtigt Knorr-Bremse mit seinem EcoDesign-Ansatz bereits in der Produktentwicklung. Vorgegriffen wird damit kommenden Gesetzgebungen, der Ökodesign-Richtlinie und dem Recht auf Reparatur. Zugleich treibt Remanufacturing auch die Produktinnovation der Division Nutzfahrzeuge voran. Denn die dortigen Entwicklerinnen und Entwickler erfahren viel über das Produktverhalten im langjährigen Feldeinsatz. Anhand einer Remanufacturing-Roadmap verfolgt TruckServices auf Projektbasis jene Produkte, die in absehbarer Zeit in den unabhängigen Aftermarket kommen sollen. Zunächst müssen Ersatzteile eines Produkts erhältlich sein, nach ca. sechs Jahren werden Reman-Produkte gefragter. Hinter diesen Entwicklungsprojekten stehen mit OE-Kunden abgestimmte Business Cases. Die Technologie, ob es sich um eine Komponente für einen Verbrennungs- oder einen E-Motor handelt, ist dabei zweitrangig.

Umsatz¹ mit aufgearbeiteten Produkten relativ zum Konzernumsatz

in %



¹ Der Umsatz inkludiert Arbeitsleistung und Ersatzteilbedarf.

Umweltfreundliche Logistik

Knorr-Bremse strebt eine umweltfreundliche Logistik entlang der gesamten Wertschöpfungskette an. Wir optimieren kontinuierlich das operative Transportmanagement, auch mit Unterstützung externer Dienstleistungsunternehmen. Diese übernehmen die Planung, Konsolidierung und operative Abwicklung der Lieferungen von externen Lieferanten zu Knorr-Bremse sowie der Transporte zwischen den Knorr-Bremse Standorten und der Lieferungen zu unseren Kunden.

Wir wollen sowohl Kosten als auch Umweltauswirkungen im Produkttransport minimieren. Die aufeinander abgestimmte Nutzung von Bahn-, Straßen- und Schiffsverbindungen optimieren wir kontinuierlich. Dabei nutzen wir standardisierte Prozesse und Methoden. Diese steigern zudem unsere Servicequalität über alle Vertriebskanäle hinweg hinsichtlich Liefertreue, Lieferqualität und Lieferfristen. Interkontinentale Produkttransporte wickeln wir auch 2023 vorrangig auf dem Seeweg ab. Dabei unterstützt die bei Seefrachtcontainern (CVS) festgelegte Zielauslastung von mindestens 85 % den effizienten Transport. Bahnverkehre aus China nach Europa wurden vereinzelt zur Produktionsabsicherung genutzt. Luftverkehre versuchen wir zu vermeiden.

Wir erfassen den CO₂e-Fußabdruck des globalen Transportnetzwerks (→ [Klimaschutz](#)) und arbeiten daran, diesen zu verbessern. In beiden Divisionen werden zukünftig durch Transport verursachte CO₂e-Emissionen verstärkt als Entscheidungskriterium für Logistiko-optimierungen herangezogen. Bereits in der Vergangenheit hat CVS bei neuen Sourcing-Vorgängen die durch Transporte verursachten CO₂e-Emissionen erfasst und bewertet. Um Maßnahmen zur CO₂e-Reduktion systematisch quantitativ bewerten und nachverfolgen zu können, hat die Division CVS 2023 mit dem Roll-out eines Transportmanagementsystems (TMS) begonnen. Dieses wird zunächst in Europa und anschließend in der Region Asien/Pazifik sowie in Südamerika eingeführt. Das in Nordamerika bereits etablierte TMS wird um ergänzende CO₂e-KPI's erweitert. Durch die zusätzliche monetäre Bewertung wird neben der entstandenen Transparenz auch ein finanzieller Anreiz zur Reduktion von CO₂e geschaffen.

Weitere emissionsenkende Maßnahmen in der Division RVS unterstützt das Projekt „NextGen European Distribution Network“, das u. a. einen digitalen Zwilling (Digital Twin) geschaffen hat. Der ermöglicht für das Transportnetzwerk bereits seit 2022 mittels der Bottom-up-Berechnungsmethode eine reproduzierbare CO₂e-Berichterstattung und -Analyse in Echtzeit. Diese Erkenntnisse fließen in Entscheidungsfindungen im Transportwesen ein und sind die Basis zur Initiierung von Teilprojekten zur CO₂e-Reduzierung. Zudem wurde 2023 die innerhalb des Projekts „NextGen European Distribution Network“ neu gestaltete europäische Distributionsstruktur nahe an unseren Standorten (RVS) in Spanien, Ungarn und Deutschland weiterentwickelt, um Transportströme effizienter und emissionsärmer gestalten zu können. 2024 soll das Konzept zur stärkeren Konsolidierung der Lieferungen nach Nordamerika und China ausgeweitet werden.

Knorr-Bremse überprüft und analysiert die Transportströme in Zusammenarbeit mit seinen Logistikdienstleistern kontinuierlich. So können Transportsendungen konsolidiert und der CO₂e-Ausstoß gesenkt werden. Entsprechende lokale Projekte gibt es u. a. in Aldersbach, Deutschland, Liberec, Tschechien oder Huntington, USA. Der innerbetriebliche Transport am Standort München zwischen dem Lager in Garching und den städtischen Knorr-Bremse Standorten erfolgt seit 2022 beispielsweise mit einem E-Truck.

Die Division CVS verfolgt mit der verstärkten Ausrichtung auf strategische Partnerschaften eine Reduktion des Carrierportfolios in der Region Europa/Afrika. Die geringere Schnittstellenanzahl zu Spediteuren ist eine weitere Maßnahme, um ein effizienteres CO₂e-Management zu ermöglichen. In der Region Asien/Pazifik und in Südamerika werden wir an vergleichbaren Schritten arbeiten.

Zur optimierten Logistik globaler Sonderfrachten hat die Division CVS einen zentralen Trackingprozess für die Region Europa/Afrika implementiert. Die durchgeführten bzw. anstehenden Sonderfrachten werden im regionalen SIOP-Prozess (Sales Inventory Operations Planning) analysiert. Anhand der Ergebnisse sollen zyklisch Gegenmaßnahmen wie beispielsweise Bestandserhöhungen definiert werden.

CO₂e-Reduktion in der Logistik: Transformationsprojekt wird ausgeweitet

Effizienzsteigerung, Kostensenkung und geringere CO₂e-Emissionen in der Logistik entlang der Lieferkette: Dafür steht das Transformationsprojekt NextGen European Distribution Network der Division RVS. Das europäischen Logistik- und Lieferketten-Netzwerk von Knorr-Bremse optimiert ökonomische und ökologische Faktoren nach elf Kriterien, darunter Zielwerte für die logistische Qualität. Im Ergebnis konnten die Logistikkosten und die CO₂e-Emissionen durch 20 % weniger gefahrene Tonnenkilometer erheblich gesenkt werden, bei einer gesteigerten logistischen Geschwindigkeit und Flexibilität gegenüber den Kunden.



Social

Wir übernehmen Verantwortung für die Gesellschaft und für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei setzen wir uns für die Achtung und Wahrung der Menschenrechte ein und erwarten dies auch von unseren Geschäftspartnern in der gesamten Wertschöpfungskette. Während wir unser soziales Engagement in besonderem Maße an unseren Standorten leben, leisten unsere Produkte einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit auf Schiene und Straße weltweit. All unseren Beschäftigten wollen wir eine attraktive Arbeitsumgebung bieten, die von fairen Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und einer ganzheitlichen Personalentwicklung geprägt ist.

Produkt- und Systemsicherheit

Knorr-Bremse leistet einen maßgeblichen Beitrag zum sicheren, effizienten und vernetzten Verkehr von Schienen- und Nutzfahrzeugen: In der Division RVS gilt das insbesondere für Bremssysteme, aber u. a. auch für intelligente Einstiegssysteme, Klimaanlage, Energieversorgungssysteme, elektronische Steuerungen und Fahrerassistenzsysteme. In der Division CVS tragen neben Brems- und Lenksystemen u. a. Fahrerassistenzsysteme, die Luftaufbereitung und Systeme für den Antriebsstrang sowie digitale und datengetriebene Aftermarket-Lösungen zum sicheren Verkehr bei.

Unsere Produkte und Systeme unterliegen hohen Sicherheitsanforderungen, die sich aus Kundenanforderungen, rechtlichen Anforderungen sowie Normen ergeben und deren Einhaltung wir sorgfältig kontrollieren. Hierzu hat Knorr-Bremse umfassende Qualitätsplanungs-, Qualitätssicherungs- sowie Testverfahren im Einsatz.

Knorr-Bremse bekennt sich in seiner Vision, den Unternehmenswerten und dem Verhaltenskodex zu Produktsicherheit und Qualität. Darüber hinaus bestehen gesonderte Sicherheits- und Qualitäts-Politiken für beide Divisionen, die von den Standorten verpflichtend eingeführt werden müssen. Die permanente Verbesserung der Produkt- und Systemqualität ist dabei ein zentrales Anliegen. Hierfür liefern uns auch die Ergebnisse regelmäßiger Kundenzufriedenheitsumfragen in beiden Divisionen wertvolle Hinweise.

Ebenso bedeutend für die Produkt- und Systemqualität sind sichere Produktions- und Arbeitsabläufe. Dabei sollen die Zero Defect Philosophy und unsere Verfahren und Prozesse zur Gewährleistung der Produktsicherheit all unserer Produkte und Leistungen zur Erreichung unserer Ziele beitragen: Effizienzsteigerung, höchste Flexibilität und Produktivität von der Herstellung bis zum Fahrzeugbetrieb, höchstmögliche Liefertreue, Unfallvermeidung und bessere Ausnutzung der Infrastruktur.

Regelmäßige Kundenzufriedenheitsumfragen

Knorr-Bremse führt in beiden Divisionen regelmäßig Kundenzufriedenheitsumfragen durch. Die Ergebnisse vermitteln uns ein Meinungsbild und wichtige Anhaltspunkte, welche Leistungen von Knorr-Bremse den Kundenerwartungen voll entsprechen und wo wir unser Angebot optimieren können. Unser Ziel ist es, stets die besten Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die unsere Kunden bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

Im Jahr 2023 wandte sich Knorr-Bremse TruckServices an über 500 Vertriebspartner, um den Zufriedenheitsgrad in verschiedenen Bereichen wie Produktportfolio, Kundenbetreuung, Logistik und Dienstleistungen zu erfragen. Dabei wurde der Net Promoter Score (NPS) als Maßzahl für die Weiterempfehlungsbereitschaft der Kunden genutzt. Die Ergebnisse zeigten, dass 91 % der Befragten insgesamt mit der Zusammenarbeit mit TruckServices zufrieden oder sehr zufrieden waren, bei einer Rücklaufquote von 16 %. Die Ergebnisse wurden mit der Umfrage aus dem Jahr 2021 verglichen. Der durchschnittliche Score zeigte eine Gesamtverbesserung im Jahr 2023 (4,85 von 6 Sternen) im Vergleich zu 2021 (4,73 von 6 Sternen). Produktqualität und Zuverlässigkeit sowie ein starker technischer Support blieben wichtige Stärken, die von den Kunden hervorgehoben wurden. Das Feedback der Kunden wurde analysiert und Handlungsfelder für potenzielle Verbesserungen in ausgewählten Bereichen wurden definiert.

In der Division RVS wird alle zwei Jahre eine OE-Befragung durchgeführt. Im Jahr 2023 wurden über eintausend Kunden und Kundinnen aus 130 Unternehmen zur Befragung eingeladen, wobei eine Rücklaufquote von 22 % erzielt wurde. Basierend auf den Befragungsergebnissen wurden Maßnahmen in Bereichen wie Kommunikation, Verpackung und Reklamationsmanagement abgeleitet.

Im Bereich RailServices werden die zentral koordinierten Befragungen mindestens alle zwei Jahre auf Standortebene durchgeführt und dort analysiert. Zusätzlich findet zentral jährlich übergeordnet eine Auswertung und Benchmarking zwischen den Standorten statt. Im Jahr 2023 wurden so 1.076 Betreiber weltweit angesprochen, von welchen 33 % an der Befragung teilnahmen. Als Stärken wurden hier mit rund 95 % Zufriedenheit die technische Kompetenz, die Nachhaltigkeit und die Freundlichkeit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen besonders betont. Verbesserungspotenziale werden von den Standorten selbst erarbeitet und umgesetzt.

Den organisatorischen Rahmen zur Umsetzung unserer Anforderungen an die Produktsicherheit legt die „Organisationsrichtlinie Produktsicherheit und Produktkonformität“ fest. Sie dokumentiert die Verantwortlichkeiten und Aufgaben in der Organisation. In die Gesamtverantwortung für die Einhaltung der Produktsicherheit und Produktkonformität bezieht der Vorstand der Knorr-Bremse AG die Gesellschaften der Divisionen RVS und CVS mit ein. Das Product Safety Committee (PSC) muss die Umsetzung der Produktsicherheit und -konformität gewährleisten.

Integrierte Managementsysteme sichern höchste Standards

In beiden Divisionen sind integrierte Managementsysteme implementiert. Deren Prozesse werden intern festgelegten Ansprüchen gerecht und erfüllen regulatorische oder kundenseitige Anforderungen hinsichtlich Qualitätssicherung und Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Anhand der Managementsysteme Rail Excellence (REX) und Truck Excellence (TEX) beschreiben und lenken wir die Prozesse des Produkt- und Systemsicherheitsmanagements¹. Die Prozesshandbücher und Arbeitsanweisungen der Managementsysteme legen alle grundsätzlichen Regeln für die Prozesse fest. Mit verschiedenen Methoden wollen wir Qualität und Sicherheit auf allen von uns beeinflussbaren Stufen der Wertschöpfung sicherstellen. Das umfasst den Entwicklungsprozess, die Produktvalidierung, die sorgfältige Lieferantenauswahl und den Knorr-Bremse Herstellungsprozess sowie die Auslieferung unserer Produkte. Hierzu zählen neben den FMEA-Analysen (Failure Mode and Effects Analysis, Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse) auch Produktsicherheitsaudits bzw. Produktsicherheitsreviews. Des Weiteren setzen wir auf die Überwachung der Lieferanten, die eigene Auditierung der Fertigungslinien, verpflichtende Schulungen zur Produktsicherheit für Mitarbeitende, Produkttests sowie Feldtests und begleitende intensive Marktbeobachtungen. Die Implementierung unseres Prozessmanagementsystems wird durch regelmäßige interne Audits und Bewertungen geprüft und verbessert. Neben einem monatlichen internen Reporting an die Qualitätsorganisation sowie die Geschäftsführung und den Vorstand zur Kontrolle der Qualitätskennzahlen führt Knorr-Bremse regelmäßige regionale, globale und produktspezifische Qualitätsreviews durch. Die Reviews und stringente Eskalationsprozesse schaffen die Voraussetzung, um mögliche sicherheitskritische Vorkommnisse bewerten und frühzeitig beheben zu können.

Seiner Pflicht zur globalen Produktbeobachtung und Aufdeckung von potenziellen Risiken in der Nutzungsphase kommt Knorr-Bremse nach und hat dazu einen Produktintegritätsprozess implementiert. Die regionalen Qualitätsmanagerinnen und -manager verantworten eine aktive Produktüberwachung durch eine Marktbeobachtung, Medienrecherche, Analyse der Kundenreklamationen sowie die Prüfung von

¹Dies gilt für alle Gesellschaften mit mehr als 50 Mitarbeitenden, an denen Knorr-Bremse mindestens 50 % der Anteile hält.



Neues Trainings Lab Suzhou schult Produktwissen und -sicherheit

Das neue Training Lab in Suzhou ist ab sofort ein wichtiger Hub zur Schulung asiatischer Schienenfahrzeugkunden. Der chinesische Standort (RVS) hat 2023 ein neues Test- und Schulungszentrum eröffnet, das den Besuchenden auf 200 qm die Knorr-Bremse Technologie und RailServices-Leistungen nahebringt. Es finden Produktvorführungen und -simulationen von Knorr-Bremse Systemen statt, z. B. der innovativen, intelligenten Luftversorgungseinheit AirSupply Smart. Die Präsentation weiterer sicherheits- und betriebskritischer Systeme von Knorr-Bremse wie Türen oder Klimaanlage wird ausgebaut. Für die Kunden sind selbstverständlich auch Fernschulungen im Angebot. So kann Knorr-Bremse das Wissen direkt aus Suzhou zum Kunden – etwa dem Metrobetreiber in einer chinesischen Metropole – weitergeben. Damit können sich die Zugführenden mit neuen Funktionen der Bremssysteme vertraut machen und sind im Betrieb in der Lage, jederzeit vorausschauend und sicher zu handeln.

Unfall- und Rückrufdatenbanken. Potenzielle Risiken in der Produkt- und Systemsicherheit werden dem Gremium Group Clearing gemeldet. Nach der Klärung der Sachverhalte – in Verbindung mit einer Risikobewertung – gibt das Group Clearing eine Handlungsempfehlung und involviert bei Bedarf das PSC. Dieses entscheidet bei sicherheitskritischen Vorfällen über die endgültige Risikobewertung sowie über zweckmäßige Maßnahmen zur Gefahrenabwendung, um die Sicherheit und Konformität der in den Verkehr gebrachten Produkte und Systeme zu gewährleisten.

Die Grundlage der Knorr-Bremse Qualitätsmanagementsysteme bilden internationale Normen. In der Division RVS sind dies die Qualitätsnormen ISO 9001 bzw. ISO 22163 (vormals IRIS, International Railway Industry Standard). Die in ISO 22163 enthaltenen bahnspezifischen Anforderungen sind in den Prozessen und den Handbüchern der Division sowie dem Knorr-Bremse Produktionssystem fest verankert. Für die Division CVS gilt die Qualitätsnorm IATF (International Automotive Task Force) 16949. Im Jahr 2023 verfügten weltweit 116 Knorr-Bremse Standorte über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001, ISO 22163 oder IATF 16949). Keinem Knorr-Bremse Standort ist bisher ein Zertifikat entzogen worden.

Anzahl zertifizierter Standorte mit Qualitätsmanagementsystemen

	2023	2022	2021
nach ISO 9001, ISO 22163 oder IATF 16949	116	109	101

Zur Qualitätssicherung im Lieferantenmanagement überprüfen und auditieren beide Divisionen ihre Lieferantenbasis. Die Division RVS setzt neben einem Prozessaudit beim Lieferanten auf dessen vorherige Selbstauskunft, u. a. zu Qualitätszertifikaten wie ISO 22163. Die Norm ist eine Voraussetzung zur Erlangung des Status „Preferred Supplier“ bei Knorr-Bremse. In der Division CVS durchläuft jeder Lieferant das Product-Safety-Audit sowie ein Sourcing-Board.

Produkte für höhere Verkehrssicherheit

Knorr-Bremse entwickelt in beiden Unternehmensdivisionen das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von Geschäftsprozessen und Produktportfolio kontinuierlich weiter. Auf dieser Basis tragen wir mit qualitativ zuverlässigen Produkten, Systemen und Dienstleistungen zur Steigerung der Verkehrssicherheit bei.

Die Produktentwicklungen für höhere Verkehrssicherheit beinhalten in beiden Divisionen unser jahrzehntelang erworbenes Wissen über Bremssysteme ebenso wie unsere tiefgehende Kompetenz bei Fahrerassistenzsystemen und zukunftsweisenden digitalen Lösungen. Einige aktuelle Beispiele:

Bremssysteme für verbesserte Transportkapazität und -sicherheit

Zum dynamischen Traffic Flow soll die Digital-Elektromechanische Bremse (ElectroAct) durch gesteigerte Transportkapazitäten und effizienten Zugbetrieb beitragen. Das System überträgt Bremsignal und -energie statt pneumatisch elektrisch per Brake-by-Wire. Die verbesserte Bremsdynamik und das damit verbundene schnellere Anlegen und Lösen der Reibungsbremse verkürzt Bremswege und erhöht Streckenkapazitäten.

Mit der neuesten Produktgeneration der weltweit meistverbauten Bremssystemsteuerung CubeControl bringt Knorr-Bremse jetzt erneut eine hochqualitative Folgetechnologie eines erfolgreichen Produkts zum Einsatz, erstmals ab 2024 bei einer Flotte schwedischer Hochgeschwindigkeitszüge. In der weiterentwickelten CubeControl sind zahlreiche Komponenten noch besser verzahnt, wodurch ein noch intelligenteres Zusammenspiel von Elektro-Pneumatik, Mechatronik und Software ermöglicht wird.

Knorr-Bremse bereitet mit CubeControl der innovativen Bremsenarchitektur **Reproducible Braking Distance** (RBD) den Weg. Die unterstützt die Erhöhung der Transportkapazität auf der Schiene durch gesteigerte Zugfrequenzen sowie verbesserte Fahrplanstabilität und Pünktlichkeit. Dazu integriert ein Ingenieurteam drei Technologien: die neuartige Verzögerungsregelung (Deceleration Control, DCC), den adaptiven Gleitschutz WheelGrip Adapt und ein entlang des gesamten Zuges ausgelegtes intelligentes Sandungssystem zum Adhesion Management (ADM). Simulationen haben das erhebliche Potenzial für einen verbesserten Traffic Flow auf der Schiene unterstrichen.

Für verkehrssichere schwere Nutzfahrzeuge und Busse sorgt die modulare **SYNACT®-Scheibenbremsenfamilie**. Die neue gewichtsreduzierte **SYNACT® Radialbremse** ist für Stadtbusse prädestiniert. Ihr um 10 kg reduziertes Eigengewicht unterstützt den effizienten Fahrbetrieb und das bei voller Leistungsfähigkeit bis 30 kNm. Mit der Ausstattungsoption Active Caliper Release (ACR) kann die SYNACT® eine Kraftstoffeinsparung von bis zu 1 % erreichen.

Systeme zur Kollisionsvermeidung und Objekterkennung

Im Schienen- wie Straßenverkehr helfen Kollisionsvermeidungssysteme als Notbremsassistent – bei Lkw zudem als Abbiegeassistent –, Unfälle zu vermeiden. Für das automatisierte Fahren von Nutzfahrzeugen werden diese Systeme weiterentwickelt, um zukünftig einen fahrerlosen Betrieb zu ermöglichen. Knorr-Bremse liefert Kollisionsvermeidungssysteme mit Sensoren zur Umfeld- und Zustandserkennung, die auf Schiene und Straße vergleichbar einsetzbar sind. Beispielhaft hierfür steht der für Nutzfahrzeuge nachrüstbare Abbiegeassistent ProFleet Assist+ Gen 2 von Knorr-Bremse TruckServices und dem Unternehmen Mobileye. Das System erfüllt die neuesten Anforderungen, die zur Förderung benötigt werden.

Im Schienenverkehr ist die Technologie zur Hinderniserkennung des israelischen Start-ups Rail Vision, an dem Knorr-Bremse beteiligt ist, zu nennen. Die Fahrerassistenz-Technologie ermöglicht es Zügen, Objekte und Hindernisse über große Distanzen zu erkennen, und ist zudem ein Hebel bei der Realisierung des zukünftig automatisierten Zugbetriebs (Automatic Train Operation, ATO). In einem ersten kommerziellen Auftrag werden die Hochleistungs-Sensorsystemen bei Passagierzügen zum Einsatz kommen.

Sicherheit durch digitale und elektrifizierte Lösungen

Der **Digital Freight Train** steht für einen leistungs- und wettbewerbsfähigen Schienengüterverkehr mit effizienter Zugabfertigung und hoher Fahrzeugverfügbarkeit. Die **Digitale Automatische Kupplung** (DAK, auch FreightLink genannt) ermöglicht neben dem automatischen mechanisch-pneumatischen Kuppeln und Trennen der Wagen auch dauerhaft zuverlässige, zugweite Stromversorgung und Datenkommunikation. Mit dem innovativen Konzept der Elektrokontaktkupplung – ein zentrales Modul der DAK – können in Verbindung mit dem Steuerungssystem FreightControl smarte Services zur Prozessbeschleunigung und intelligenten Wartung im Frachtsegment, zum Beispiel die automatisierte Bremsprobe, Fernsteuerung von Feststellbremsen und Condition-Based Maintenance, auch fahrzeugübergreifend realisiert werden.

Eine mehrjährige Testreihe der DAK unter realen Bedingungen wurde 2023 gestartet. Die Tests werden im Rahmen des EU-Forschungs- und Innovationsprogramms Europe's Rail Joint Undertaking (EU-Rail) und DAC4EU durchgeführt.

Die zustandsbasierte Wartung (**Condition-Based Maintenance**) von Schienenfahrzeugen befähigt etwa Bremssysteme, Einstiegssysteme und Klimaanlage zur Datengenerierung und deren intelligenten Auswertung mithilfe von Algorithmen in der Cloud. Dies ermöglicht eine präzise Zustandsüberwachung und ressourcenschonende zustandsbasierte Wartung von sicherheits- und funktionskritischen Subsystemen – ein wichtiger Hebel für hochverfügbaren und sicheren Bahnverkehr.

Mit Schlüsseltechnologien wie der **vollelektrischen Lenkung EPS** (Electric Power Steering) und der **elektrohydraulischen AHPS** (Advanced Hybrid Power Steering) umfasst das Lenkungsportfolio von Knorr-Bremse Lösungen für das automatisierte Fahren von Nutzfahrzeugen. Damit bietet Knorr-Bremse Lösungen sowohl für elektrische als auch für konventionelle Fahrzeuge an. Beide Lenksysteme steigern Verkehrssicherheit und Komfort mittels einer Vielzahl von Fahrerassistenzfunktionen inklusive geschwindigkeitsabhängiger Lenkunterstützung, aktiver Spurhalteunterstützung und Rückführung des Lenkrads. Das EPS reduziert durch seine Power-on-Demand-Funktion zusätzlich den Verbrauch von Kraftstoff und CO₂e-Emissionen.

Beschäftigungsbedingungen

33.319 Kolleginnen und Kollegen arbeiten rund um die Welt für Knorr-Bremse – und sind ein entscheidender Grund für unseren Unternehmenserfolg. Damit dieser anhält, müssen wir ein attraktiver Arbeitgeber sein. Nur als solcher können wir die besten Fach- und Führungskräfte gewinnen und binden. Denn auf hoch qualifizierte Beschäftigte, Professionals wie Nachwuchs, ist Knorr-Bremse als Innovationstreiber angewiesen.

Wir wollen zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Beschäftigungsbedingungen für gut befinden und eine offene und fördernde Unternehmenskultur schätzen. Deshalb möchte Knorr-Bremse allen Mitarbeitenden in ihrem beruflichen Umfeld beste Möglichkeiten und Bedingungen zur Entfaltung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit bieten. Zudem ist es unser Anspruch, die Rechte der Arbeitnehmenden zu schützen und für faire und angemessene Vergütung zu sorgen. Als Orientierung dienen uns die Prinzipien des UN Global Compact, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie die menschenrechtsbezogenen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (→ [Sorgfaltsprozesse für Menschenrechte](#)). Unser Eigenanspruch als verantwortungsvoll agierender Arbeitgeber ist im Knorr-Bremse Verhaltenskodex und in unserer Human Rights Policy festgelegt. Sie bilden innerhalb der Knorr-Bremse Organisation die Grundlage für den täglichen Umgang unter den Mitarbeitenden.

Die konzernweite Abteilung Human Resources (HR) plant, steuert und überwacht bei Knorr-Bremse alle übergreifenden Tätigkeiten hinsichtlich unserer Mitarbeitenden. Der Global Head of Human Resources trägt die Gesamtverantwortung und berichtet regelmäßig an die Vorständin für Integrität, Recht, IP, Datenschutz und HR. Regionale HR-Verantwortliche sind für die Umsetzung der HR-Maßnahmen in den Regionen (Asien/Australien, Europa/Afrika, Amerika) zuständig. Lokale HR-Verantwortliche orientieren sich an den Vorgaben der zentralen HR-Abteilung und der lokalen Gegebenheiten. Unser Anspruch ist es, einen kontinuierlichen Informationsfluss über die gesamte Organisation zu wahren. Bei Informationsbedarf zum Verhaltenskodex oder Verstößen gegen diesen können Mitarbeitende und externe Partner auf etablierte Prozesse zurückgreifen. Anlaufstellen bei Fragen sind die direkte Führungskraft, die Compliance-Organisation, die Personalabteilung oder, sofern vorhanden, Betriebsräte. Im Rahmen eines weltweiten Hinweisgebersystems können Verstöße gegen die Grundsätze des Verhaltenskodex anonym gemeldet werden (→ [Integrität und Compliance](#)).

Zum elften Mal Top Arbeitgeber

Wegweisende Produkte und Dienstleistungen entstehen in exzellenten Teams. Eine Voraussetzung ist dafür das Angebot hervorragender Arbeitsbedingungen und die bietet Knorr-Bremse. So zertifizierte die unabhängige Prüfung des Top Employers Institute Knorr-Bremse 2023 zum elften Mal in Folge als „Top Employer“. Bescheinigt wird Knorr-Bremse dabei eine exzellente Personalentwicklung, die für eine hohe Mitarbeiterorientierung und -weiterentwicklung sowie überdurchschnittliche Arbeitgeberleistungen steht. Honoriert wird besonders die überdurchschnittliche Performance in den Bereichen Sustainability, Well Being und Digital HR. Verbesserungen im Audit wurden u. a. im Bereich Employer Branding und Employee Listening vermerkt. Unter den geprüften 20 HR-Bereichen finden sich z. B. Personalstrategie, Arbeitsumfeld, Talentakquise, Personalentwicklung, Wohlbefinden sowie Vielfalt und Integration.

Mitarbeiterstruktur 2023¹

		Weltweit	APAC	EMEA	Nord- und Südamerika
Mitarbeitende gesamt	Anzahl	29.487	6.613	16.333	6.541
davon Frauen ²	in %	21,6	17,9	21,3	26,3
Anteil Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	in %	7,5	19,1	5,2	1,1
davon Frauen ²	in %	26,7	26,1	26,5	40
Mitarbeitende in Teilzeit	in %	6,3	0,2	11	0,7
davon Frauen ²	in %	39,5	45,5	39,4	43,8

¹ Die Zahlen beziehen sich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter exklusive Personalleasing.

² Abdeckungsgrad von ca. 98 % der Gesamtbelegschaft.

Mit der Personalstrategie 2027 zum präferierten Arbeitgeber

Die globale Personalstrategie 2027 konkretisiert das strategische Handlungsfeld „People“ unserer Unternehmensstrategie mit dem Ziel, präferierter Arbeitgeber zu sein und somit eine Talent-Pipeline mit hochqualifizierten internen und externen Talenten bereitzustellen. Um dies zu erreichen, stand im Berichtsjahr 2023 ein aktives Employer Branding ebenso im Fokus wie die Implementierung neuer Führungsprinzipien für eine moderne Führungskultur. Weitere Themenschwerpunkte waren die Entwicklung und Pilotierung der Expertenkarriere sowie die fortlaufende Digitalisierung der HR-Prozesse. Hier dient die Mitarbeiterplattform HR Connect als Basis für transparente und effiziente Arbeitsprozesse: Im Talentmanagement ist das unternehmensweite Recruitingportal bereits etabliert und 2023 wurde ein Modul zur verbesserten Nachfolgeplanung ausgerollt. Weitere für 2024 geplante digitalisierte Prozesse und Funktionen zum Talentmanagement zielen auf die Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung sowie die Förderung einer Feedback- und Dialogkultur ab.

Mitarbeiterzufriedenheit

Um die Mitarbeiterzufriedenheit zu analysieren und zu steuern, haben wir die Ergebnisse der konzernweiten Mitarbeiterbefragung genutzt, die wir alle zwei Jahre in ausführlicher Form durchführen. 2022 hatten 74 % der weltweiten Mitarbeitenden¹ auf freiwilliger Basis an der digitalen Umfrage teilgenommen. In der Nachbereitung dieser siebten Mitarbeiterumfrage konnten zum einen Stärken identifiziert werden, wie ein hohes Commitment der Mitarbeitenden zur Marke Knorr-Bremse und zu ihren Arbeitsaufgaben. Zugleich

¹ Zur Teilnahme aufgefordert waren alle Knorr-Bremse Mitarbeitenden inkl. Leiharbeitnehmende.

Weltweite Workshops als Teil des Kulturwandels

Der Kulturwandel ist eine längere Reise, die ihre Zeit braucht. Sowohl Top-down als auch Bottom-up-Bemühungen sind erforderlich. Auf die siebte Mitarbeiterumfrage (2022) folgte ein transparent gestalteter Follow-Up-Prozess mit Workshops an allen Standorten. Dabei haben weltweit rund 450 Führungskräfte und ihre Teams über 3.200 Maßnahmen zusammengestellt.

Einige zentrale Themen:

- **Feedbackkultur:** Deren Weiterentwicklung war konzernweit Thema, u. a. auch in Watertown, USA. Dort werden besondere Leistungen künftig mit dem Exzellenz Award ausgezeichnet – und in Budapest ebenfalls.
- **Teambuildingmaßnahmen:** Diese reichten von Familientagen (Lisieux, Frankreich) über Gemeinschaftssessen (Hongkong), Volunteering an Schulen (Brasilien) bis hin zur Umgestaltung der Büros (Buccinasco, Italien).
- **Karriereentwicklung und Weiterbildung:** Diese weltweit sehr gefragten Sachverhalte wurden in Südafrika für den Blue-Collar-Bereich ebenso intensiv besprochen wie in Mexiko („Skill Level Program“) oder im spanischen Pamplona.

sollten Entwicklungsfelder offensiv angegangen werden, z. B. hinsichtlich Kommunikation und Karrierechancen. Sowohl Stärken als auch Entwicklungsfelder können wichtige Erkenntnisgewinne zur Kulturtransformation bieten. Hierzu fanden an den weltweiten Standorten Workshops statt. Die resultierenden Aktionspläne beinhalteten u. a. Formate zur Schaffung einer Speak-Up- und Feedbackkultur sowie Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung, vor allem in den Bereichen familienfreundliches Arbeiten und Mitarbeitergesundheit. Des Weiteren wurde 2023 zu den laufenden Veränderungen eine Kurzumfrage (Pulse Survey) durchgeführt, deren Beteiligungsquote über jener der Mitarbeiterbefragung lag. Der Engagement Score der Umfrage von 71 als wichtiger Indikator für Arbeitsplatzattraktivität und Weiterempfehlungsbereitschaft blieb stabil bei einer insgesamt etwas höheren Mitarbeiterzufriedenheit.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Eine ausgeglichene Work-Life-Balance ist ein wichtiger Faktor der Mitarbeiterzufriedenheit. Dies berücksichtigen wir in unserem New-Work-Konzept, das ein agiles und kollaboratives Arbeiten fördert. Das flächendeckende Angebot für mobiles Arbeiten zahlt dabei ebenso auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein, wie flexible Arbeitszeitmodelle oder Online-Weiterbildungsmöglichkeiten. Dabei setzen unsere Standorte die Maßnahmen entsprechend lokalen Anforderungen und gesetzlichen Rahmenbedingungen eigenständig um. Gleiches gilt für die vielfältigen Angebote mit alltagserleichternder Wirkung. Hierzu zählen u. a.:

- **Betreuungsleistungen für die Familie:** Vermittlung von Kinderbetreuungsdiensten oder von Pflegediensten für Angehörige, des Weiteren Ferienprogramme für Kinder
- **Finanzielle und soziale Familienunterstützungsprogramme:** Sonderbeihilfen oder Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und Krankenversicherung; zudem freie Tage bei Krankheit der Kinder oder Angehörigen, Mutterschaftsurlaub und Elternzeit – auch in Ländern ohne entsprechende gesetzliche Regelungen
- **Gesundheitsförderung:** Angebot an Gesundheitsprogrammen und -einrichtungen

Alle sieben deutschen Standorte sind nach dem Audit berufundfamilie zertifiziert. Dieses Qualitätssiegel zeichnet eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik und familiengerechte Arbeitsbedingungen aus. Familienfreundliche Beschäftigungsbedingungen fördert auch die im Juni 2023 nahe des Münchener Headquartiers eröffnete betriebliche Kindertagesstätte.

- **Soziale Angebote:** Neben der stärkeren Wertschätzung im Arbeitsalltag ging es auch um sehr praktische, hilfreiche Angebote im familiären Bereich (z. B. flexible Arbeitszeiten) und zur Gesundheitsvorsorge. Hierzu war das Interesse der Mitarbeitenden besonders in Asien hoch (Hong Kong, Südkorea, Thailand). Beispiele sind die geplante Etablierung eines jährlichem Gesundheits-Check-ups oder psychologischer Gesprächsprogramme.

71

Mit diesem Engagement Score bekräftigen unsere Mitarbeitenden in der Pulse Survey 2023 erneut ein hohes Commitment zur Marke Knorr-Bremse.

Mitarbeitende entlasten: Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

In Anbetracht des demografischen Wandels gewinnt das Thema Pflege zunehmend an Bedeutung. Die Übernahme oder Organisation der Angehörigenpflege ist eine fordernde Aufgabe, die Menschen häufig unvermittelt erreicht. Pflegenden Angehörige brauchen kurzfristig erste Fachinformationen und praktische Hilfe, um sich langfristig zu organisieren. Knorr-Bremse sieht diese Pflegeunterstützung als wichtiges Thema der betrieblichen Sozialleistung. Zur körperlichen und psychischen Entlastung von pflegenden Beschäftigten bietet Knorr-Bremse über einen externen Spezialdienstleister eine wichtige Hilfestellung. Das für Beschäftigte kostenlose Angebot an deutschen Standorten umfasst u. a.:

- **Digitale Sprechstunde:** Zur Klärung erster grundlegender Fragen rund um die Pflege.

Vergütung, Zusatzleistungen und Mitbestimmung

Knorr-Bremse will ein fairer Arbeitgeber sein, der weltweit auf eine marktgerechte Entlohnung seiner Mitarbeitenden achtet. Gehälter bei Knorr-Bremse sollen sich ausschließlich aufgrund der Qualifikation und Leistung der Beschäftigten unterscheiden. Lokale Mindestlöhne halten wir ein, sie sind jedoch für den Großteil der Belegschaft wegen der geforderten hohen Qualifikationen nicht relevant.

Mit den Zielen einer fairen Vergütung und deren internationaler Vergleichbarkeit beabsichtigen wir, alle Stellenprofile nach einer weltweit einheitlichen Systematik zu bewerten und mit Referenzwerten abzugleichen. Derzeit ist dies für 80 % aller Mitarbeitenden umgesetzt (2022: 73 %). In Deutschland wird bis 2026 eine neue Entgeltsystematik eingeführt. Diese soll durch höhere Transparenz und Vergleichbarkeit weiterhin eine leistungs- und marktgerechte Vergütung sicherstellen. In diesem Zuge wird die Regelarbeitszeit auf 40 Wochenstunden reduziert.

Je verantwortungsvoller die Position, desto höher ist der variable Vergütungsanteil. Er richtet sich nach dem aktuellen Unternehmenserfolg und individuell vereinbarten Zielen, die im Rahmen des weltweit einheitlichen Staff-Dialogue-Prozesses (→ [Personalentwicklung](#)) zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden abgestimmt werden. Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Zielvorgaben hängt von der Funktion der/des Mitarbeitenden ab. Für die Managementlevels 0-2 (Vorstand, Geschäftsführung, regionale Geschäftsführung, Bereichsleitung) ist ab dem Geschäftsjahr 2022 ein Vergütungssystem in Kraft getreten, dessen kurzfristige variable Vergütung das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen berücksichtigt (→ [Verantwortungsvolle Unternehmensführung](#)).

Über die Entlohnung hinaus bietet Knorr-Bremse seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern standortabhängige, freiwillige Zusatzleistungen an, meist in Form von finanziellen Leistungen oder Sachzuwendungen. Dies kann Hilfe für Mitarbeitende in individuellen Lebenssituationen beinhalten. In Deutschland übernimmt dies beispielsweise der Unterstützungsverein von Knorr-Bremse, der Mitarbeitenden in vornehmlich Krisensituationen unbürokratisch finanzielle Hilfe anbietet.

Im September 2021 startete das Heinz Hermann Thiele-Aktienprogramm. Es ermöglicht teilnahmeberechtigten Mitarbeitenden von Knorr-Bremse jährlich den Bezug bezuschusster Aktien der Knorr-Bremse AG. Mit Ende des Jahres 2023 sind in 24 Ländern insgesamt rund 28.200 Angestellte mit einer Be-

- **Pflegekurs:** Videocall zur Vermittlung von theoretischem und praktischem Wissen (Handgriffe) für Angehörige.
- **Seminare:** Kostenfreie Online-Vorträge zu ausgewählten Themen rund um die Pflege (z.B. Finanzierungswege in der Pflege, Care-Life Balance, Patientenverfügung, etc.).
- **Vor-Ort-Besuche:** Examierte Pflegekräfte besuchen die Häuslichkeit und beraten individuell zur Pflegesituation.
- **24/7-Hotline:** Expertenhilfe bei allen Fragen zur Angehörigenpflege und in Notsituationen.
- **Austauschmöglichkeiten:** Vernetzung mit anderen Pflegenden zum Erfahrungsaustausch.



Die Bremsklötzchen sind da

Im Sommer 2023 eröffnete die Kita „Bremsklötzchen“ direkt gegenüber des Headquarters von Knorr-Bremse in München. Die Einrichtung bietet qualifizierte Betreuung für max. zwölf Kinder unserer Mitarbeitenden im Alter von 10 Monaten bis 3 Jahren. Während Knorr-Bremse finanziell fördert, liegt die Verantwortung für das pädagogische Konzept und die organisatorischen Belange bei einem externen spezialisierten Träger. Besonderes Augenmerk wurde auf einen exzellenten Betreuungsschlüssel mit nur wenigen Kindern pro Erzieher gelegt sowie auf hochqualifiziertes pädagogisches Personal und einen fairen Elternbeitrag. Die firmeneigene Kindertagesstätte ist ein wichtiger Schritt, der für Mitarbeitende am Standort die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern kann.

triebszugehörigkeit von mindestens sechs Monaten teilnahmeberechtigt. Die Mitarbeitenden-Aktionärsquote unter diesen Berechtigten beträgt 20 %.

Bei der Mitbestimmung durch Arbeitnehmende und deren Vertretung setzt Knorr-Bremse zum einen auf direkte Feedback-Kommunikation wie die Mitarbeiterumfrage. Zum anderen wissen wir um die Wichtigkeit der vertrauensvollen Zusammenarbeit, dies schließt den sachlichen Austausch mit Arbeitnehmervertretungen wie dem Konzernbetriebsrat ein. Wir respektieren das Recht der Mitarbeitenden auf Koalitions- und Versammlungsfreiheit als auch auf Tarifverhandlungen, wo dies rechtlich zulässig und möglich ist. Die Mitglieder von Arbeitnehmervertretungen bzw. Gewerkschaften werden im Unternehmen gleichberechtigt behandelt und weder benachteiligt noch bevorzugt.

Fluktuation

Die von Knorr-Bremse angestrebte hohe Mitarbeiterzufriedenheit soll sich auch in einer möglichst niedrigen Fluktuationsquote widerspiegeln. Trotz der aktuellen Arbeitsmarktsituation in diversen Standortländern und der gesamtwirtschaftlichen Lage konnten wir 2023 die generelle und insbesondere die arbeitnehmerseitige Fluktuation positiv beeinflussen. Dieser Effekt zeigt sich in allen Regionen und besonders ausgeprägt in Nordamerika. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der aufgeführten Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen wollen wir dieser Entwicklung weiter entgegenwirken. Zudem haben wir unsere Recruitingprozesse und -kanäle zur zeitnahen Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter ausgebaut. In Deutschland wurden z. B. die Maßnahmen auf LinkedIn verstärkt. Für die Region Nordamerika wurde im Januar 2023 das Shared Service Center inkl. der Recruitingadministration in unserem Standort Acuña, Mexiko, eröffnet.

Fluktuationsquote¹

in %

	2023	2022	2021
Fluktuation weltweit ²	15,0	18,7	14,1
Fluktuation begrenzt auf Arbeitnehmerkündigungen	7,4	10,4	8,7

¹ Abdeckungsgrad von ca. 98 % der Gesamtbelegschaft

² Definition: Anzahl der Austritte im Verhältnis zur durchschnittlichen Gesamtbelegschaft.

Seit 2022 sind alle Austrittsarten inklusive Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen berücksichtigt.

Personalentwicklung

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein Wettbewerbsvorteil und eine Grundlage für den Unternehmenserfolg. Der Schwerpunkt der Personalentwicklung liegt, neben der kontinuierlichen fachlichen Qualifizierung und Kompetenzförderung, auf der Entwicklung der Führungskräfte. Bei der inhaltlichen Gestaltung der Personalentwicklungsmaßnahmen leiten uns sowohl die Unternehmensziele als auch die Markterfordernisse wie neue Anforderungsprofile im Zeichen der digitalen Transformation. Um nötige Verbesserungsprozesse in der Personalentwicklung anzustoßen, erheben wir systematisch Stärken und Verbesserungspotenziale.

Den inhaltlichen Rahmen für unsere Personalentwicklung bildet das HR-Prozessmodell, in dem zwei Leistungsbereiche im Vordergrund stehen:

- **Source**

das Gewinnen von neuen Mitarbeitenden und Talenten, der langfristige Aufbau eines wirksamen Employer Brandings und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Hochschulen und Ausbildungsträgern

- **Develop**

die Beurteilung und Förderung unserer Mitarbeitenden/Führungskräfte, das Anbieten von zielgruppenspezifischen Trainingsprogrammen und die Weiterentwicklung von Führungskultur und Führungsprinzipien

Förderung neuer Managementstrategien

Knorr-Bremse gestaltet mit seinen Produkten, wie dem hochautomatisierten Fahren, die Digitalisierung der Mobilität mit. Die Chancen der Digitalisierung ändern die Art des Denkens und bestimmte Prozessabfolgen, beispielsweise in der Innovationsfindung oder der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Hier fordert das Marktumfeld eine agile Unternehmens- und Führungskultur und diese wird im Konzern gefördert. Darauf zählt das auch im Berichtsjahr durchgeführte Online-Event „Digi News“ ein. Dessen Themenschwerpunkt lag auf der künstlichen Intelligenz und ihrer Integration in Geschäftsprozesse von Knorr-Bremse. Chancen und auch mögliche Risiken wurden besprochen.

Zur Eruiierung der besten Lösungen kann die agile Führung eine bevorzugte Managementmethode sein. Neben der Schulung und Anwendung verschiedener agiler Methoden wie SCRUM, Design Thinking und Canvas Business Model liegt der Fokus auf der Verbreitung einer agilen Denkweise, dem sogenannten Agile Mindset. Veranstaltungen wie die „Digital News“, Trainings und interne Initiativen treiben den Transformationsprozess voran. Hierbei ist Knorr-Bremse der langfristige und zielgerichtete Einsatz neuer Managementmethoden wichtig. Gleichzeitig setzen wir auf jene Managementansätze, die den Erfolg des Unternehmens geprägt haben. Wir möchten klassische und neue Herangehensweisen sinnvoll kombinieren.

Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen

Die Personalentwicklung bietet auf individuelle Bedürfnisse der Mitarbeitenden zugeschnittene Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen, u. a. in den Bereichen soziale Kompetenz, Projekt- und Qualitätsmanagement sowie Technik und IT-Anwendungen. Über Präsenz- und virtuelle Trainings hinaus ergänzt konzernweit das Selbstlerntool LinkedIn Learning die Weiterbildung mit ca. 21.000 Kursen zu arbeitsrelevanten Themen. Bei rund 9.200 Usern und Userinnen ist die Nutzungsrate unter den berechtigten Mitarbeitenden 2023 gegenüber dem Vorjahr um 31 % gestiegen. Die Nutzenden haben 58.000 Kurse angesehen und sich dabei über 14.000 Stunden weitergebildet.

Für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Angestellten sind die Ergebnisse des Staff Dialogue relevant. Im Ergebnis des jährlichen Mitarbeitergesprächs stehen eine Leistungs- und Potenzial-einschätzung sowie individuelle schriftliche Zielvereinbarungen. Dies erachten wir auch als gute Basis zur Erarbeitung von Schulungsangeboten.

Abdeckungs- und Abschlussrate Staff Dialogue

in %

	2023	2022	2021
Abdeckungsrate ¹	78,2	76,3	78,2
Abschlussrate ²	91,8	92,0	90,7

¹ Abdeckungsrate: Anteil der Mitarbeitenden, die am Staff Dialogue teilgenommen haben. Schwankungen werden maßgeblich verursacht durch den Zukauf neuer Gesellschaften (Zeitverzug des System-Rollouts) sowie einen hohen Anteil von Neueintritten im zweiten Halbjahr, für die im Eintrittsjahr kein Staff Dialogue durchgeführt wird. Die relevanten Personengruppen sind nicht Teil des Staff Dialogue-Prozesses, fließen aber in die Gesamtmitarbeiterzahl ein.

² Abschlussrate: Anteil der Teilnehmenden am Staff Dialogue, die den Prozess vollständig durchlaufen haben. Das Delta zu 100 % ergibt sich vor allem daraus, dass die Mitarbeitenden zum Stichtag 31.05.2023 den Staff Dialogue noch nicht abgeschlossen hatten.

Führungs- und Nachwuchskräfte gewinnen und entwickeln

In der Personalentwicklung liegt neben der kontinuierlichen fachlichen Qualifizierung und der Förderung von Fachkompetenz ein Schwerpunkt auf der Entwicklung der Führungskräfte. Denn gute Führung ist entscheidend für die Leistungskraft, Innovationsstärke und den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Deshalb wollen wir die besten Führungskräfte über alle Altersgruppen hinweg gewinnen und weiterentwickeln. Wir haben im Berichtsjahr fünf neue Führungsprinzipien eingeführt, die beschreiben, wie Führung im Unternehmen zu leben ist. Sie fordern ein offenes, integratives Führungsverhalten, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Verantwortungsübernahme. Führungskräfte sollen mit ihrem Handeln stets einen Wert für die verschiedenen Stakeholdergruppen von Knorr-Bremse schaffen, das bezieht explizit die Erfüllung der Knorr-Bremse Nachhaltigkeitsziele ein.

Das Leadership-Feedback liefert wichtige Erkenntnisse zum individuellen Weiterentwicklungsbedarf von Führungskräften. Hierbei erhalten Vorgesetzte mit mehr als drei Mitarbeitenden eine Rückmeldung zu unterschiedlichen Dimensionen ihres Führungsverhalten. Das Leadership-Feedback ist verpflichtend innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren durchzuführen. Ziel ist es, auf Basis der Ergebnisse gemeinschaftlich Maßnahmen für eine verbesserte Zusammenarbeit zu entwickeln, den Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden zu stärken und eine offene Feedbackkultur zu etablieren. Das letzte Leadership-Feedback 2021 erreichte eine Abschlussrate von 92 %, der neue weltweite Turnus startete 2023 zunächst in Deutschland (Abschlussrate 87 %).

Neue Führungsprinzipien und Verhaltensanker

Gute Führung ist ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Personalentwicklung und für den Unternehmenserfolg. Die neuen Leadership-Prinzipien sollen auf die Speak-up- und Feedbackkultur in der Kommunikation einzahlen. Dabei hat sich das internationale Management von Knorr-Bremse in die Formulierung der 5 Leadership Principles eingebracht, die auf dem World Leadership Meeting 2023 gemeinsam hinterfragt und aktualisiert wurden. Eine Führungskraft bei Knorr-Bremse ...

- schafft Werte für Stakeholder
- arbeitet wertschätzend im Team
- ermächtigt Mitarbeitende zur Nutzung ihres Potenzials
- ist vernetzt über das eigene Team hinaus
- lebt ihre Vorbildfunktion.

Weitere Informationen über die Führungsprinzipien:

→ [Unternehmenskultur: Das große „WIE“ im Unternehmen](#)

Anhand der Pilotierung in zwei Bereichen haben wir 2023 mit der Einführung der geplanten Expertenkarriere begonnen. Sie ist eine gleichwertige Alternative zur Managementkarriere im Sinne eines Spitzenmodells. Mit der Expertenkarriere wollen wir im Unternehmen fachliche Expertise sichern, Exzellenz stärken, Innovationskraft verankern und nachhaltiges Wachstum sicherstellen. Diese sichtbare Würdigung von Expertenexzellenz soll zudem die Mitarbeiterbindung fördern. Für die Jahre 2024/2025 ist der Rollout zunächst in Deutschland und folgend global geplant.

Knorr-Bremse hat an den weltweiten Standorten früh auf den Einsatz lokaler Führungskräfte gesetzt. Ihre Nähe zu den Märkten und Kunden sowie ihre Sprach- und Kulturkenntnisse können in Kombination mit bedarfsgerechter Aus- und Weiterbildung bedeutende Erfolgsfaktoren sein. Offene Führungspositionen möchte Knorr-Bremse möglichst mit internen Talenten besetzen. Zur geforderten Führungskräfteentwicklung und Nachfolgeplanung setzt Knorr-Bremse auf Potenzialanalyseverfahren (Development Center) und konzernweite Managemententwicklungsprogramme (Management Potential Groups). Darüber hinaus bietet Knorr-Bremse globale und regionale Entwicklungsprogramme, um Führungs- und Nachwuchskräfte im eigenen Haus auszubilden und zu halten.

 Globale Entwicklungsprogramme	 Regionale Entwicklungsprogramme
<p>Management Evolution Program (MEP) Trainees lernen in diesem 18-monatigen Programm drei verschiedene Fachbereiche kennen, sammeln Erfahrungen in internationalen Projekten und sind mindestens sechs Monate an einem Auslandsstandort tätig. Trainings, Events und ein Mentor oder eine Mentorin unterstützen die persönliche und fachliche Weiterentwicklung zusätzlich.</p> <p>International Management Potential Group (IMPG) Dieses Förderprogramm gibt jährlich Führungskräften mit Potenzial für die mittlere Managementebene weltweit die Gelegenheit, ihre Talente in Trainings und Projekten weiterzuentwickeln, die Führungskompetenz zu stärken und das persönliche internationale Netzwerk zu erweitern.</p>	<p>Junior Management Potential Group (JMPG) Förderprogramm für Mitarbeitende, die sich durch ihre Leistung positiv für die (zukünftige) Übernahme einer Teamleitungsfunktion empfohlen haben.</p> <p>Engineering Development Program (EDP) Dieses Programm ermöglicht US-amerikanischen College-Absolventinnen und Absolventen technischer Studiengänge eine zweijährige Weiterbildung im Mechatronikbereich – etwa durch divisionsübergreifende Wechsel in andere Abteilungen oder Auslandsstationen in Mexiko.</p>

Ausbildungs- und Studienangebot

Zukunftsgewandt bildet Knorr-Bremse Berufe in Fachbereichen aus, die im Konzern nachgefragt sind. Hierzu zählen die Industriemechanik, Zerspanungsmechanik, Elektronik, Mechatronik und Informatik.

Anzahl der Auszubildenden zum 31.12.



In der akademischen Ausbildung, speziell in ihrer dualen Ausrichtung, arbeiten wir eng mit deutschen und internationalen Universitäten zusammen. Seit 2008 ist Knorr-Bremse ein Partnerunternehmen der Dualen

Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Ravensburg und ihrer Außenstelle in Friedrichshafen. Im Rahmen dieser Kooperationen bietet Knorr-Bremse ein dreijähriges duales Studium für Studierende der Fachrichtungen Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik und Maschinenbau sowie Wirtschaftsinformatik. Zur Bindung der Führungs- und Nachwuchskräfte im eigenen Haus bietet Knorr-Bremse Förderprogramme wie das Management Evolution Program (MEP) für Trainees oder die Entwicklung im Rahmen der International Management Potential Group (IMPG) für höhere Führungspositionen an (→ [Führungs- und Nachwuchskräfte](#)).

Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion

Bei Knorr-Bremse arbeiten in mehr als 30 Ländern an über 100 Standorten 33.319 Mitarbeitende. Wir sehen diese Internationalität und Vielfalt der Belegschaft als unternehmerischen Erfolgsfaktor sowie als Treiber für Kreativität, Innovationskraft und kulturelle Kompetenz in Geschäftspartnerschaften an. Dies alles sind zugleich Bausteine der wirtschaftlichen Stärke von Knorr-Bremse, die unsere führende Stellung in Technologie und am Markt untermauern. Die Anforderungen zu Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion (DEI; Diversity, Equity and Inclusion) haben wir in unserem Verhaltenskodex und unserer Human Rights Policy festgehalten. Die Gleichbehandlung unserer Mitarbeitenden ist dabei grundlegend – unabhängig von Geschlecht, Alter, nationaler Herkunft, sexueller Identität, gesundheitlichem Zustand, Religion oder Weltanschauung. Das haben wir 2020 mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt in Deutschland bekräftigt. Verfahren zur möglichen Aufdeckung von Risiken und Verstößen gegen unser Gebot der Vielfalt und Chancengleichheit sind im Unternehmen bereits etabliert. Bei einem möglichen Diskriminierungsfall hinsichtlich eines Sachverhalts oder einer Handlungsweise gibt es in jeder Knorr-Bremse Tochtergesellschaft eine für das Anliegen verantwortliche und direkt erreichbare Ansprechperson. Alternativ kann sich der/die Mitarbeitende an deutschen Standorten auch an die jeweilige Personalabteilung (gemäß AGG; Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) bzw. an den Betriebsrat wenden. Beschwerden können zudem über das allgemeine Hinweisgebersystem von Compliance eingereicht werden (→ [Integrität und Compliance](#)).

Diversity Organisation ausgebaut

Beim Ziel, das DEI-Management schrittweise in die Personal- und Nachhaltigkeitsstrategie zu integrieren, sind wir vorangekommen. Eine konzernweite DEI-Strategie wurde Ende 2023 vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet und soll im Jahr 2024 ausgerollt werden. Die Strategie definiert drei globale Schwerpunktthemen für das Jahr 2024: Geschlechtervielfalt, Alter und Generationen sowie Internationalität. Weitere Themen mit lokaler Relevanz für die Standorte werden ergänzend regional festgelegt und bearbeitet.

Das 2022 installierte Diversity-Office ist für die DEI-Strategie verantwortlich, steuert die resultierenden zentralen Maßnahmen und koordiniert die regionalen Aktivitäten. Die Rolle des Global Diversity Officer der Knorr-Bremse Group berichtet an die HR-Leitung. Zur regionalen Umsetzung der Diversity-Maßnahmen haben wir sechs regionale Diversity Champions ernannt. Sie sind darüber hinaus Ansprechpersonen für die lokalen Diversity Champions. Solche lokalen Koordinationsbeauftragten für Standort-Aktivitäten hat Knorr-Bremse 2023 an insgesamt 78 ausgewählten, meist größeren Unternehmensstandorten eingeführt.

Wir wollen eine Kultur der Vielfalt und ein aktives Engagement der Belegschaft für das Thema Diversity stärken. Dazu bieten wir Schulungen an, führen Kampagnen durch und fördern den Austausch unter den Mitarbeitenden. Im Rahmen des Weltfrauentags 2023 bzw. des Diversity-Tags 2023 haben beispielsweise Knorr-Bremse Standorte in Deutschland, Indien und den USA diverse Themenveranstaltungen durchgeführt. 135 Führungskräfte nahmen im Berichtsjahr an DEI-Workshops zur Bewusstseinsbildung und Strategie teil. Zudem unterstützt Knorr-Bremse die Gründung so genannter Employee Resource Groups – freiwillige, von Mitarbeitenden geleitete Netzwerke zur Förderung von Vielfalt und Integration (→ [Netzwerk Women@KB etabliert sich konzernweit](#)).

Kulturelle Vielfalt fördern

Als weltweit tätiger Konzern ist kulturelle Vielfalt ein wichtiger Erfolgsfaktor von Knorr-Bremse. Rund 83 % der Mitarbeitenden sind an Standorten außerhalb Deutschlands beschäftigt. Weltweit sind bei Knorr-Bremse 114 unterschiedliche Nationalitäten beschäftigt. Der Anteil der Kolleginnen und Kollegen mit einer ausländischen Nationalität an den Standorten liegt bei 6,5 %. Um lokalen und kulturellen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, werden die obersten Führungspositionen in den Regionen zum Großteil mit lokalen Personen besetzt (2023: 84,1 %, 2022: 86,9 %, 2021: 84,9 %).

Den internationalen Austausch unterstützen wir mit interkulturellen Trainings, Sprachkursen, standortübergreifenden Projekten und Auslandsaufenthalten. Bei einer Firmenpräsenz in über 30 Ländern ist die internationale Versendung von Knorr-Bremse Mitarbeitenden verbreitet. Die Expats können dabei zwischen 6 Monaten und 5 Jahren im Ausland arbeiten. Sie erhalten von Knorr-Bremse Unterstützung durch das Team International Transfers – von den ersten Vorbereitungen des Austauschs bis zur Rückkehr und Wiedereingliederung in die frühere Arbeitsstätte. 2023 wurden global 52 Mitarbeitende an andere Knorr-Bremse Standorte entsendet (2022: 38; 2021: 47).

Internationale Verteilung der Mitarbeitenden zum 31.12.2023



Gleichstellung der Geschlechter

Knorr-Bremse setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter ein und hat sich zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil in der Belegschaft und im Management zu erhöhen, die Karriere von Frauen stärker zu fördern und qualifizierte Frauen zu gewinnen. Hierzu wurden 2022 für die Knorr-Bremse Gruppe global geltende Ziele festgesetzt: 25 % Frauenanteil in der Belegschaft und 20 % in den Managementlevels 1-4 bis Ende des dritten Quartals 2027.

Hierbei werden in den Managementlevels 1-4 sowohl weibliche Führungskräfte als auch Mitarbeiterinnen mit Experten- und

Fachkarrieren (ohne eigene Führungsverantwortung) berücksichtigt. 2023 betrug der Frauenanteil in den Managementlevels 1-4 15,3 % (2022: 15,2 %, 2021: 14,1 %). Das Erreichen des gesteckten Ziels unterstützt ein 2020 verabschiedetes Konzept, wonach für Bewerbungen in den Managementlevels 2-4 mindestens eine weibliche Kandidatin in der finalen Bewerberauswahl stehen soll. Zunächst nur auf die deutschen Knorr-Bremse Gesellschaften ausgelegt, gilt die Zielsetzung seit 2023 weltweit. Zudem sollen Knorr-Bremse Förderprogramme wenigstens mit einem Drittel Frauen besetzt werden. Das Trainee-Programm MEP übererfüllt dies mit einem aktuellen Frauenanteil von 41,6 % (2022: 38 %, 2021: 30 %)

25 %

Ziel sind 25 % Frauenanteil
in der Belegschaft und 20 %
im Management der Levels 1-4

Weltweiter Anteil weiblicher Mitarbeiterinnen¹



Weltweiter Frauenanteil in Führungspositionen^{1,2}



¹ Abdeckungsgrad von ca. 98 % der Gesamtbelegschaft.

² Berücksichtigt werden Mitarbeiterinnen mit eigener Führungsverantwortung sowohl in den Managementlevels 1-4 als auch unterhalb der Managementlevels.

Mit Förderprogrammen für weibliche Nachwuchskräfte und Professionals möchten wir die Gleichstellung der Geschlechter stärken. Eine von Knorr-Bremse unterstützte Employee Resource Group ist das 2021 zunächst in München gegründete Netzwerk Women@Knorr-Bremse. Es folgten im Konzern zahlreiche untereinander verbundene Frauennetzwerke wie Women@Bendix (Avon, USA) und Women@Bendix Mexico Chapter (Acuña, Monterrey, Mexico City). 2023 gründeten sich Gruppen in Österreich und Ungarn. Diese Netzwerke unterstützen dabei, lokale Belange intensiver zu berücksichtigen und gezielt Projekte zu initiieren.

Zur Stärkung des Anteils weiblicher Nachwuchskräfte in technischen Berufen arbeiten wir mit verschiedenen Initiativen und Universitäten zusammen. Die Kooperation mit der Technischen Universität München im Programm mentorING zielt auf die Förderung von Studentinnen naturwissenschaftlich-technischer Studiengänge ab. Mit der Teilnahme an der Initiative Cross-Mentoring München wollen wir weiblichen Führungsnachwuchs durch unternehmensübergreifende Mentoring-Tandems fördern.

Generationenmanagement sichert Wissen

Der Altersdurchschnitt im Jahr 2023 beträgt bei Knorr-Bremse 41,7 Jahre (2022: 41,6 Jahre, 2021: 41,3 Jahre) und wird wegen des demografischen Wandels in Industrieländern weiter ansteigen. Unser Generationenmanagement soll Mitarbeitenden jeden Alters beste Arbeitsbedingungen bieten. Dafür schaffen wir sukzessive die Voraussetzungen, u. a. mit ergonomischen Arbeitsplätzen, aktivem Gesundheitsmanagement und Formaten zum generationsübergreifenden Wissensaustausch. So werden das Verständnis und die Zusammenarbeit innerhalb der Generationen durch die Einbindung ehemaliger Beschäftigter gefördert. Sie geben nach dem Renteneintritt ihre Erfahrungen an jüngere Kolleginnen und Kollegen weiter. Meist sind es Fach- und Führungskräfte, die Projekt- und Beratungsaufgaben wahrnehmen.

Netzwerk Women@KB etabliert sich konzernweit

Die Employee Resource Group „Women@KB“ ist seit der Gründung 2022 in München schnell gewachsen und heute u. a. in Nordamerika und mit neuen Gruppen in Österreich, Tschechien und Ungarn aktiv. Die Frauennetzwerke sind eine Plattform für den Austausch und die berufliche Weiterentwicklung. Sie verschaffen unseren Mitarbeiterinnen mehr Sichtbarkeit und sollen Weiterbildungsmöglichkeiten, Mentoring-Optionen und einen Erfahrungs- und Ideenaustausch vorantreiben. Neben Workshops oder virtuellen Lunches finden sich unter den vielfältigen standortspezifischen Aktivitäten z. B. ein Mentoring-Programm für Frauen in München. In rund 50 Tandems pro Jahr teilen erfahrene Mentoren bzw. Mentorinnen und Mentees ihr Wissen. Frauennetzwerke greifen Themen auch auf eine neue Art und Weise auf: So diskutierte bei Bendix eine Comedian mit 60 Mitarbeiterinnen über ihr Spezialgebiet, die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz.

Altersstruktur im Konzern¹

in %

	2023	2022	2021
Bis 20	1,0	1,0	1,4
21-25	5,7	5,4	5,5
26-30	10,6	11,0	11,4
31-35	15,9	16,9	17,2
36-40	16,1	15,7	15,6
41-45	14,3	13,8	13,3
46-50	12,2	11,6	11,4
51-55	10,5	9,9	10,1
56-60	8,4	9,5	9,5
über 60	5,3	5,2	4,6

¹ Abdeckungsgrad der Altersangaben 2023: ca. 98 %.

Inklusion am Arbeitsplatz

Schwerbehinderte und gesundheitlich eingeschränkte Mitarbeitende sind ein wichtiger Teil der vielfältigen Knorr-Bremse Belegschaft. Inklusionsmaßnahmen zum besonderen Schutz und zur speziellen Förderung von schwerbehinderten und gesundheitlich eingeschränkten Angestellten haben wir umgesetzt. Die Schwerbehindertenvertretung hilft Menschen mit Behinderung, den für sie richtigen und bedarfsgerecht ausgestatteten Arbeitsplatz innerhalb des Unternehmens zu finden. Wir pflegen den Kontakt zu sozialen Trägern bzw. Einrichtungen und betreiben mit diesen Aktivitäten im Rahmen bestehender Kooperationen. Die aggregierte Schwerbehindertenquote der deutschen Standorte lag 2023 bei 4,6 % (2022: 4,6 %, 2021: 4,4 %).

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Wichtige Ziele im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind das Angebot einer sicheren Arbeitsumgebung und der Schutz sowie die Förderung der Mitarbeitergesundheit. Dies sehen wir als Verantwortung gegenüber jedem und jeder einzelnen Mitarbeitenden und als Voraussetzung für langfristigen unternehmerischen Erfolg an. Unsere Maßnahmen und Prozesse fördern ein präventives Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement, die medizinische Betreuung, ergonomische Arbeitsplätze und die Vermeidung von Arbeitsunfällen.

Die 2023 überarbeitete konzernweit geltende Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz-Politik (Health, Safety and Environment [HSE] Policy) definiert Verpflichtungen und wesentliche Leitlinien in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Für diese Bereiche liegt die übergeordnete Verantwortung beim Vorstand. Die zentralen HSE-Abteilungen der Divisionen RVS und CVS erarbeiten strategische Vorgaben und bündeln alle standortübergreifenden Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben. An den Standorten fassen die HSE-Fachkräfte alle Aktivitäten zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit zusammen und unterstützen die jeweiligen Führungskräfte bei der Umsetzung. Insbesondere sind die Beurteilung von Verletzungs- und Unfallrisiken durch Produktionsanlagen, Arbeitsplätze und -abläufe sowie das Initiieren darauf basierender Maßnahmen wesentliche Aufgaben.

Das Arbeitssicherheitsmanagement ist über unternehmenseigene HSE-Prozesse definiert und in unseren Strukturen verankert. Die Prozesse und Standards sind an Gesetzen und internationalen Standards wie ISO 45001, ISO 14001 und ISO 9001 ausgerichtet. System- und Prozessaudits, HSE-Sicherheitsaudits, Anlagenabnahmeaudits sowie Begehungen und Inspektionen an den Standorten fördern die Einhaltung der Prozesse. In der Division Systeme für Schienenfahrzeuge sind weltweit 50 Produktions- und Servicestandorte nach ISO 45001 zum betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz zertifiziert (2022: 46, 2021: 44).

Vermeidung von Arbeitsunfällen

Ziele von Knorr-Bremse sind eine größtmögliche Vermeidung von Arbeitsunfällen und die weitere Reduzierung der Arbeitsunfälle je 200.000 vertraglich vereinbarter Arbeitsstunden. Mit 0,7 liegt diese Unfallrate auf Vorjahresniveau². Die meisten Unfälle mit Ausfallzeiten geschahen im Umgang mit Maschinen und Arbeitsausrüstung und zogen Beschwerden im Muskel-Skelett-System durch manuelles Heben, Schnittwunden und Stürze nach sich. Auch 2023 ereignete sich wie 2022 kein tödlicher Arbeitsunfall an Knorr-Bremse Standorten.

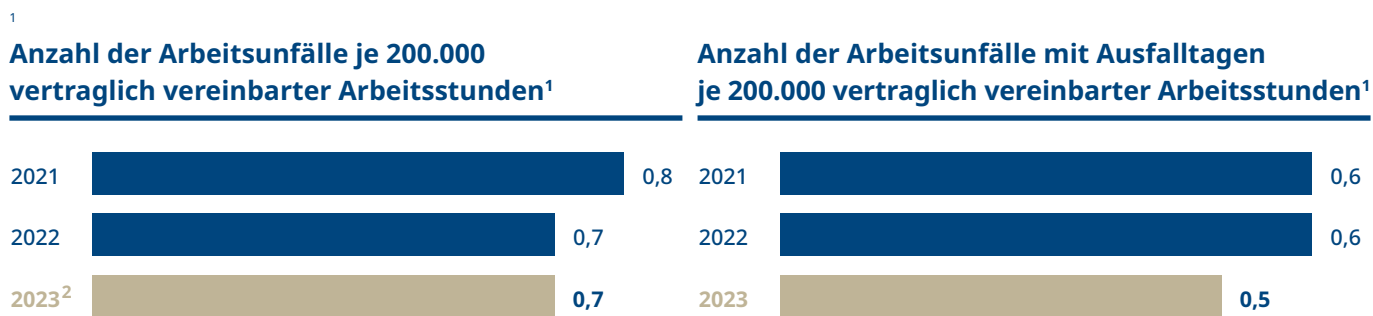


Exoskelette: Neuheit im betrieblichen Gesundheitsschutz

Der Einsatz von körperstützenden Exoskeletten an Arbeitsplätzen ist ein recht junges Thema, dabei kann die moderne Technik ihren Beitrag zum präventiven Gesundheitsschutz leisten. Knorr-Bremse Systèmes Ferroviaire France, Tinqueux, hat das Exoskeletton im Einsatz, um belastende Körperhaltungen im technischen Kundendienst zu begegnen. Beispielsweise kann das Arbeiten mit stetig nach oben gerecktem Kopf zu Muskel-Skelett-Erkrankungen führen. Nach eingehender Recherche wurden zunächst zwei Modelle zum Stützen des Halses ausgewählt und von mehreren Mitarbeitenden getestet und für gut befunden. Inzwischen nutzen die ausgewählten Nackengeräte weitere Mitarbeitende des technischen Kundendienstes. Weitere Exoskelette, z. B. für das Schulter-Arm-System, werden aktuell getestet. Die Offenheit für Innovationen und ihre Einführung gemeinsam mit den Mitarbeitenden zahlt sich auch im betrieblichen Gesundheitsschutz unbedingt aus.

Zur Überwachung der Sicherheit am Arbeitsplatz erfassen und analysieren wir arbeitsbedingte Unfälle sowie deren Ursachen an den Standorten. Die lokalen HSE-Beauftragten identifizieren im Rahmen eines fortlaufenden Optimierungsprozesses Verbesserungspotenziale und setzen Maßnahmenpläne um. Über kontinuierliche Reviews und Arbeitssicherheitsberichte teilen wir die Erkenntnisse divisionsübergreifend innerhalb des Unternehmens. Dies unterstützt andere Standorte bei der Analyse ihrer lokalen Risiken und der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen. Die Unfälle und Abhilfemaßnahmen sind Teil des regelmäßigen Reportings an den Vorstand und die Geschäftsführung. Alle Standorte sind verpflichtet, schwere Arbeitsunfälle, die einem Krisenfall gleichkommen, unverzüglich an das Krisenmanagement und den Vorstand zu melden.

Einen Beitrag zum Sicherheitsbewusstsein in den Belegschaften und damit zur aus unserer Sicht wirksamen Prävention von Arbeitsunfällen und Gesundheitsgefahren leisten zudem folgende regelmäßig stattfindende Maßnahmen: Interne Schulungen, standortspezifische Sicherheitsaktivitäten, Informationskampagnen und Regelmeetings zu Arbeitssicherheit sowie Reportings samt Nachbereitung. Zusätzlich startete 2022 in der Division CVS das Programm *safety@work* zur Bewertung der Sicherheitskultur. Anhand von Mitarbeiterumfragen und Vor-Ort-Audits an europäischen Produktionsstandorten wurden die Bereiche Führung, Organisation und Prozesse hinsichtlich ihres Beitrages zur Sicherheitskultur bewertet. Im Ergebnis konnten anhand identifizierter Verbesserungspotenziale für die Standorte im Rahmen von Workshops lokale Maßnahmenpläne abgeleitet werden, die nun schrittweise umgesetzt werden.



¹ Die Kennzahl bezieht sich auf alle Standorte unter operativer Kontrolle, wobei Standorte mit weniger als 50 Mitarbeitenden, die keine Produktionsstandorte und keine Servicewerkstätten sind, nicht enthalten sind. Damit sind rund 94 % der Mitarbeitenden von Knorr-Bremse abgedeckt. Berücksichtigt ist auch das Leasingpersonal, das im Auftrag und unter der Kontrolle von Knorr-Bremse arbeitet.

² Anmerkung aufgrund Rundungseffekt: Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Kennzahl um 8 % verbessert.

Betrieblicher Gesundheitsschutz ist etabliert

Knorr-Bremse weiß um die Wichtigkeit eines funktionierenden betrieblichen Gesundheitsschutzes und bietet auf Standortebene Maßnahmenangebote zur Krankheitsprävention und Gesundheitsvorsorge an. Beispielsweise wurde das Programm „mein EAP“ (Employee Assistance Program) zur Krisenberatung weiter ausgerollt. Mitarbeitende und Angehörige an den deutschen Standorten können das Angebot einer psychosozialen Unterstützung in beruflich wie gesundheitlich bedingten Krisenphasen nutzen. Verschiedene interne Kommunikationskanäle informieren über das Angebot, dessen Nutzungsraten auf eine gute Akzeptanz schließen lassen.

meinEAP: Mitarbeitergesundheit stärken und fördern

„meinEAP“ (Employee Assistance Program) heißt das Angebot des betrieblichen Gesundheitsmanagements für Mitarbeitende deutscher Standorte sowie deren Angehörige. Kostenfrei, 24/7 und auf Wunsch anonym können Hilfesuchende einen externen Beratungsdienst nutzen. Er bietet professionelle Kurzzeitberatung zu gesundheitlichen, beruflichen und persönlichen Fragestellungen. Diese können sich z. B. auf Arbeit und Beruf, Gesundheit oder kritische Lebenslagen beziehen. Damit Führungskräfte und Funktionstragende meinEAP optimal in ihrem Umfeld zu nutzen wissen, gibt es für sie „meinEAP-Coach“. Das Programm unterstützt sie u. a. bei Aufgaben der Führung, des Veränderungsmanagements und beim Coaching zu Themen im Arbeitsumfeld. Zur Bekanntheitssteigerung verschafft Knorr-Bremse meinEAP, das sich speziell in der Pandemiezeit bewährt hat, intern mediale Präsenz. Weitere Maßnahmen zur Stärkung der psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden sind Seminare und Workshops zu Themen wie (Selbst-)Achtsamkeit, Resilienz, gesunder Schlaf und gesundes mobiles Arbeiten. Psychische Gefährdungsbeurteilungen werden ebenso durchgeführt wie monatlich wechselnde Live-Talks, u. a. zu Depressionen und Suchtverhalten. Knorr-Bremse möchte mittelfristig die Bedarfe im Gesundheitsmanagement gezielter erkennen.

Sorgfaltsprozesse für Menschenrechte

Knorr-Bremse will seiner menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht entlang seiner Wertschöpfungskette nachkommen: gegenüber eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Auftragnehmenden und Beschäftigten in der Lieferkette sowie gegenüber den Kunden und der Gesellschaft. Zur Achtung und Wahrung der Menschenrechte bauen wir unsere Prozesse systematisch entsprechend unseren internen Verpflichtungen, externen Leitlinien und gesetzlichen Anforderungen aus. Knorr-Bremse hat den Global Compact der Vereinten Nationen (UN) unterzeichnet und bekennt sich damit auch zur Einhaltung der Menschenrechte. Darüber hinaus verpflichten wir uns, die jeweiligen nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen, die menschenrechtsbezogenen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen zu respektieren. Unsere Prozesse richten wir an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) aus.

Menschenrechtliche Sorgfalt bei Knorr-Bremse



Zentrale Grundsätze und Regeln zur Achtung der Menschenrechte sind in dem für alle Beschäftigten verbindlichen Knorr-Bremse Code of Conduct beinhaltet. Die Human Rights Policy konkretisiert die Anforderungen des Kodex und bündelt alle Aspekte zu Menschenrechten verschiedener interner Richtlinien. Sie beschreibt, wie wir die Menschenrechte aller für uns direkt oder indirekt tätigen Personen schützen wollen, indem wir negative Auswirkungen unseres Handelns reduzieren. Die in der Human Rights Policy von den Lieferanten und Unterauftragnehmern verlangte Achtung der Menschenrechte unterstützt und ergänzt entsprechende Anforderungen im Knorr-Bremse Verhaltenskodex für Lieferanten. Auf die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht zahlt zudem unsere [Richtlinie zu Konfliktmineralien](#) ein.

In der Knorr-Bremse Organisation verantworten der Vorstand und die Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften die Umsetzung des Risikomanagements bezüglich Menschenrechte. Mit Blick auf das Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes hat der Vorstand die Zuständigkeiten für das menschenrechtliche Risikoma-

Knorr-Bremse Human Rights Policy

Die Knorr-Bremse Human Rights Policy bündelt alle Aspekte zu Menschenrechten verschiedener interner Richtlinien. Dies schließt folgende Themen ein:

- Arbeitszeiten; Löhne und Sozialleistungen; Gesundheit und Arbeitssicherheit
 - Kinderarbeit; Zwangsarbeit und moderne Sklaverei
 - Meinungsfreiheit; Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen
 - Chancengleichheit; physische oder psychische Belästigung
 - Korruption; Security Management
- ↓ [Human Rights Policy](#)

nagement konkretisiert und an die verantwortlichen Fachbereiche delegiert. Hierzu zählen der Einkauf, die Personalabteilung (HR) sowie die Health, Safety and Environment (HSE)-Abteilung. Die Compliance-Abteilung überwacht die operative Umsetzung der Maßnahmen in den Fachbereichen. Vom Vorstand ernannt, überwacht der in der Compliance-Abteilung angesiedelte Menschenrechtsbeauftragte die Einhaltung der Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes im Konzern und berichtet darüber regelmäßig an den Vorstand.

Menschenrechtliche Risiken ermitteln

Wir arbeiten kontinuierlich daran, menschenrechtliche Sorgfalt noch stärker in unsere operativen Prozesse zu integrieren, um menschenrechtliche Risiken zu minimieren und negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten zu verhindern. Dafür nutzen wir u. a. die Ergebnisse der menschenrechtlichen Risikoanalysen und eingehende Hinweise zu potenziellen Menschenrechtsverletzungen.

Im Berichtsjahr haben wir gemäß den gesetzlichen Vorgaben unsere Analyse der menschenrechtlichen Risiken in unserer Lieferkette und in unseren eigenen Geschäftsbereichen weitergeführt. So haben wir die potenziellen Risiken unserer unmittelbaren Lieferanten und eigener Standorte anhand externer Quellen hinsichtlich Beschaffungskategorien, Länderrisiken, Standortgrößen und Anzahl der „Blue Collar“-Arbeitnehmenden bewertet. Durch den Abgleich dieser Daten mit uns vorliegenden Nachhaltigkeitsbewertungen auf Lieferantenebene bzw. mit Gegenmaßnahmen wie ISO-Zertifizierungen konnten wir diesbezüglich Lieferanten- bzw. Standortrisiken ermitteln. Im Einkauf konzentrieren wir uns bei der Nachverfolgung auf Lieferanten, deren Handeln wir aufgrund der Höhe unseres Einkaufsvolumens beeinflussen können. Wir führen die Risikoanalyse jährlich sowie auch anlassbezogen durch.

In der Lieferkette wurden rund 600 Lieferanten identifiziert, die aufgrund ihrer Risikoneigung und der Größe unseres Einkaufsvolumens mit hoher bzw. sehr hoher Priorität aufgefordert wurden, unseren Verhaltenskodex für Lieferanten zu unterzeichnen und sich einem Nachhaltigkeits-Rating zu unterziehen. Das entspricht 2 % der Lieferanten. Risiken wurden im eigenen Geschäftsbereich vor allem im Bereich Arbeitsschutz, als auch bezüglich der Gewährleistung der Menschenrechte an den Standorten in Brasilien, China, Indien und Mexiko identifiziert. Als eine Maßnahme zum Schutz von Menschenrechten bauen wir ein konzernweites Mindestlohnregister auf. Ferner ist eine Richtlinie zur Konkretisierung von weiteren Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte im Personalbereich in Arbeit.

Die menschenrechtliche Risikoanalyse fließt als Kriterium in die Auswahl der internen Revision zur Durchführung von Audits ein. Vor Ort werden innerhalb dieser Regelaudits auch ausgewählte Menschenrechte geprüft und bei Beanstandungen Maßnahmen zur Abhilfe festgelegt.

Menschenrechtsverletzungen melden

Hinweise auf vermutete Menschenrechtsverletzungen oder Beschwerden können Knorr-Bremse Mitarbeitende und externe Stakeholder über das Hinweisgebersystem anonym oder personalisiert melden (→ [Integrität und Compliance](#)). Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Fälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder moderner Sklaverei über das Hinweisgebersystem gemeldet. Insgesamt haben wir 112 Meldungen (2022: 90) über unser Hinweisgebersystem erhalten. 44 dieser Vorgänge (2022: 29) betrafen Meldungen von Diskriminierungen und unangemessenem Verhalten von einzelnen Beschäftigten sowie von anderen arbeitsplatzbezogenen Themen. In fünf dieser Fälle wurden die Hinweise bestätigt, wobei in zweien dieser Fälle Kündigungen ausgesprochen wurden. In zehn Fällen laufen die Untersuchungen noch. Die übrigen 29 Meldungen konnten nicht bestätigt werden.

Bewusstseinsförderung und Schulung

Knorr-Bremse fördert die Bewusstseinsbildung zur menschenrechtlichen Sorgfalt innerhalb des Unternehmens und entlang der Lieferkette. Mit den Fachabteilungen gehen wir zum Thema in den stetigen Dialog. Der Menschenrechtsbeauftragte informiert regelmäßig im engen Austausch mit dem Leiter Nachhaltigkeit die Unternehmensleitung über realisierte und geplante unternehmensweite Aktivitäten. Ebenso werden der Aufsichtsrat und der Betriebsrat über aktuelle Entwicklungen zum Schutz der Menschenrechte und die entsprechenden Maßnahmen von Knorr-Bremse unterrichtet. Die Beschäftigten von Knorr-Bremse sind durch den Verhaltenskodex und die Human Rights Policy über die Verpflichtung zur Einhaltung der Menschenrechte informiert. Das Compliance Management System unterstützt durch verpflichtende Schulungen zum Verhaltenskodex. Mit Lieferanten führen wir einen vielfältigen Dialog zu diversen Nachhaltigkeitsthemen (→ [Nachhaltige Gestaltung der Lieferkette](#)).

Darüber hinaus arbeiten wir im Branchendialog Automobilindustrie zum Nationalen Aktionsplan (NAP) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales der deutschen Bundesregierung mit. Wir wollen gemeinsam mit anderen Unternehmen, der Politik und Zivilgesellschaft sowie mit NGOs Lösungen entwickeln, um den steigenden Anforderungen zur Wahrung der Menschenrechte gerecht werden zu können.

Transparente Kommunikation

Wir sind bestrebt, unsere Berichterstattung zur menschenrechtlichen Sorgfalt kontinuierlich auszubauen. Dieser jährliche Nachhaltigkeitsbericht erläutert unsere Aktivitäten detailliert. Darüber hinaus veröffentlicht Knorr-Bremse auf seiner Internetseite separate Erklärungen zu Richtlinien und Maßnahmen gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel entsprechend den Vorgaben des UK Modern Slavery Act und des Australian Modern Slavery Act.

Gesellschaftliches Engagement

Unternehmerischer Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung gehören für Knorr-Bremse zusammen. Denn gesellschaftliches Engagement steckt voller Mehrwert: für die Betroffenen und Geförderten ebenso wie für die Standorte und die Belegschaft von Knorr-Bremse. Dabei möchten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Beteiligung an sozialen Projekten ermutigen.

Das soziale Engagement von Knorr-Bremse ist auf lokale und globale Herausforderungen ausgerichtet – mit der Knorr-Bremse Initiative Local Care und der gemeinnützigen Organisation Knorr-Bremse Global Care. Beide verfolgen sowohl gemeinsame als auch eigene Projekte.

 Knorr-Bremse Local Care	 Knorr-Bremse Global Care
<p>Knorr-Bremse Local Care bündelt das gesellschaftliche Engagement der Knorr-Bremse Standorte weltweit. Es umfasst die finanzielle Förderung gemeinnütziger Institutionen ebenso wie von Corporate-Volunteering-Projekten, bei denen sich Mitarbeitende persönlich engagieren. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Umwelt, Bildung, Gesundheit und sozialer Zusammenhalt.</p>	<p>Knorr-Bremse Global Care fördert mit eigenständigen gemeinnützigen Organisationen in Deutschland, Hongkong und den USA weltweit längerfristige und finanziell umfangreichere Hilfsprojekte. Unverschuldet in Not geratenen Menschen sollen neue Lebensperspektiven gegeben werden. Knorr-Bremse Global Care setzt dabei stark auf die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und fördert deren Projekte vornehmlich in den zwei Bereichen Bildung und WASH (Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene).</p>

Die enge Einbindung der Standorte – es sind über 100 in mehr als 30 Ländern – ist uns ein zentrales Anliegen. Denn an jedem unserer Standorte wirken wir ökonomisch und sozial auf die jeweilige Region ein: als Arbeitgeber, als Einkäufer von Materialien und Dienstleistungen sowie mit unseren Produkten. Damit tragen wir eine Verantwortung für die Gemeinschaft. Mit der langfristigen Einbeziehung der Standorte und der damit verbundenen engen kulturellen Bindung können sich die dortigen Förderaktivitäten optimal und wirkungsvoll entfalten. Zugleich steigt die Identifikation der Mitarbeitenden mit Knorr-Bremse ebenso wie die gesellschaftliche Reputation des Unternehmens.

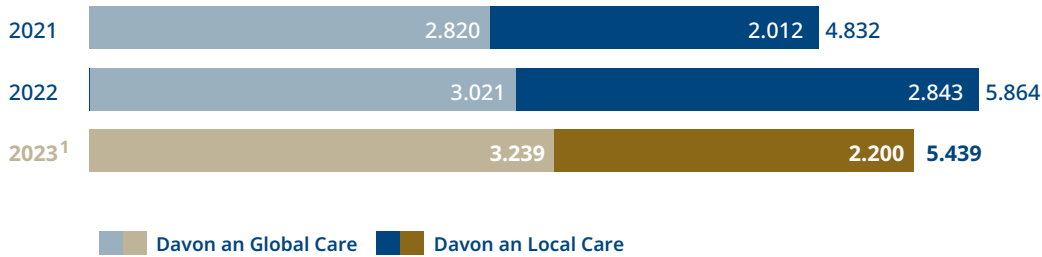
5,4 Mio. €

spendete der Knorr-Bremse Konzern
im Jahr 2023 über Global Care und Local
Care für soziale Zwecke

Im Jahr 2023 spendete der Knorr-Bremse Konzern über Local Care und Global Care € 5,4 Mio. für soziale Zwecke. Davon beträgt der Anteil für die Gesamtförderung von Knorr-Bremse Global Care rund 60 %.

Spendenvolumen

In Tsd. €



¹ Davon entfallen € 500 Tsd. auf Sponsoring.

Local Care: Engagement an den Standorten

Local Care organisiert und fördert vielfältige soziale Aktivitäten, um die Lebensqualität der Menschen rund um die Unternehmensstandorte zu verbessern. Das umfasst die finanzielle Förderung gemeinnütziger Institutionen ebenso wie Corporate-Volunteering-Projekte, bei denen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich engagieren.

Förderschwerpunkte des Local Care Engagements sind Projekte aus den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Bildung und sozialer Zusammenhalt. Instrumente zur Umsetzung von Local Care Maßnahmen umfassen:

- Freiwillige Geldspenden für gemeinnützige Zwecke.
- Corporate-Volunteering-Einsätze: Hierzu stellt Knorr-Bremse die Mitarbeitenden zur Unterstützung gemeinnütziger Organisationen von der Arbeitszeit frei.
- Die Get-Involved-Initiative: Mit Geldspenden wird das private ehrenamtliche Engagement von Mitarbeitenden bei gemeinnützigen Organisationen und Projekten unterstützt.
- Finanzielle Spendenprogramme: Knorr-Bremse erhöht Spenden der Belegschaft und stockt sie in gleicher oder mehrfacher Höhe auf.

2023 wurden weltweit über 450 Local Care Projekte auf allen Kontinenten realisiert. Mehr als 900 Mitarbeitende haben sich im Jahr 2023 aktiv an sozialen Projekten beteiligt. Über ausgewählte Local Care Projekte und die Motivation von Mitarbeitenden für das freiwillige Engagement berichtet unser Magazinartikel → [Mit Herz und Hand: Soziales Engagement an Knorr-Bremse Standorten](#).



Granville, Australien |  Bildung

Programm zur Persönlichkeitsentwicklung

Knorr-Bremse Australia Pty. Ltd.

Die gemeinnützige australische Jugendorganisation Reach Foundation führt Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen durch. Knorr-Bremse leistet finanzielle Unterstützung für das Reach Crew Development Program. Diese Weiterbildung möchte die Kommunikationsfähigkeiten junger Menschen verbessern, ihre emotionale Belastbarkeit stärken und ein soziales Zugehörigkeitsgefühl aufbauen. Die so ausgebildeten „Crew“-Mitglieder besuchen Schulen und Gemeinden, um ihr Wissen dort an Jugendliche weiterzugeben. Diese erhalten damit einen wichtigen Anstoß, der ihre Entwicklung zu gefestigten, selbstbewussten und reflektierten Persönlichkeiten fördern kann.

Daxing, China |  Sozial

Ausflug auf den Erlebnisbauernhof

Knorr-Bremse CARS LD Vehicle Brake Disc Manufacturing (Beijing) Co. Ltd.

Mitarbeitende des Knorr-Bremse Standorts Daxing engagieren sich regelmäßig sozial. Im Herbst 2023 besuchten acht Mitarbeiterfamilien mit fünf autistischen Kindern, deren Familien sowie Lehrern einen Erlebnisbauernhof. Das ungezwungene Kennenlernen brach das Eis und anschließend besuchte die Gruppe zunächst den Tropischen Botanischen Garten. Mit dem Tiergarten folgte der beliebteste Programmpunkt: Das Füttern von Straußen, Lamas und Kaninchen machte die Kinder glücklich. Der Ausflug war besonders für die eingeladenen Familien eine willkommene Auszeit vom stressigen Alltag.

Itupeva, Brasilien |  Umwelt

Schutz von Wildtieren gefördert

Knorr-Bremse – Sistemas para Veículos Comerciais Brasil Ltda. und Knorr-Bremse – Sistemas para Veículos Ferroviários Ltda.

Das ländlich gelegene Werk von Knorr-Bremse in Itupeva verzeichnet seit Jahren zahlreiche Fälle von Wildtierinvasionen. Um die Sicherheit und das Wohlergehen sowohl von Mitarbeitenden als auch von Wildtieren zu gewährleisten, ging Knorr-Bremse Brasilien vor einigen Jahren eine Partnerschaft mit der NGO Mata Ciliar ein. Die unterhält nahe Itupeva eine Rehabilitationseinrichtung für Wildtiere. Dort hat Knorr-Bremse Brasilien die Patenschaft für zwei Ozelots übernommen, die Ro und Fer (portugiesisch: Truck und Rail), heißen. Zudem förderte Knorr-Bremse Brasilien den Bau eines neuen Rehabilitationsgeheges für Kleinkatzen finanziell.



Sival Moreira und
Ariane Semensato
HSE Supervisor und
HR Analyst

„Wir sind sehr glücklich über unser Umweltprojekt, denn unsere Region steckt voller ökologischem Reichtum und einer großen Artenvielfalt. Mit der symbolischen Adoption der Ozelots Ro und Fer und der Spende für den Bau eines Rehabilitationsgeheges konnten wir dem Respekt zollen.“

Suzhou, China |  Sozial

Aktivitäten für das Gemeinwohl in Suzhou

Knorr-Bremse Commercial Vehicle Systems (Shanghai) Co. Ltd. und Knorr-Bremse Systems for Rail Vehicles (Suzhou) Co. Ltd.

Im Jahr 2021 schlossen Knorr-Bremse China (RVS und CVS) und die Verwaltung des Suzhou New District eine langfristige Vereinbarung zur Förderung des Gemeinwohls. Die Initiative umfasst eine Vielzahl von Aktivitäten, darunter die Unterstützung von Bildungsangeboten, Kulturreisen und Hilfsmaßnahmen für körperlich oder sozio-ökonomisch benachteiligte Menschen. Auch Freizeitangebote stehen auf dem Programm. Ein Highlight hierbei im Jahr 2023 war die Veranstaltung „Our Festival-Chongyang“ zum gleichnamigen chinesischen Feiertag, der älteren Mitbürgern gewidmet ist. Hier engagierten sich zudem Mitarbeitende von Knorr-Bremse als freiwillige Helfer.



Joyce Liu
Manager Corporate
Communication

„Wir fördern die Veranstaltung ‚Our Festival Chongyang‘, die ältere Menschen würdigt. Das passt perfekt zu unserem Engagement für den sozialen Zusammenhalt in unserer lokalen Gemeinschaft, was wir als Teil der sozialen Verantwortung von Knorr-Bremse sehen.“

Chachoengsao, Thailand |  Bildung

Schulausstattung für bessere Lernbedingungen

Knorr-Bremse Commercial Vehicle Systems (Thailand) Ltd.

Viele Schulen in der Provinz Chachoengsao, in der die thailändische Knorr-Bremse Niederlassung ansässig ist, verfügen nur über begrenzte finanzielle Mittel. Deshalb haben Mitarbeitende von Knorr-Bremse ein Spendenprogramm ins Leben gerufen. Sie wollen die Qualität der lokalen Bildung verbessern und den Schülern und Schülerinnen in der Umgebung eine bessere Zukunft ermöglichen. Mit der finanziellen Hilfe von Knorr-Bremse CVS Thailand und dem Engagement der Kollegen und Kolleginnen wurden zwei Schulen vor Ort mit Ventilatoren, Sportgeräten und Spielzeug zur Lern- und Entwicklungsförderung ausgestattet. Fast 200 Schüler und Schülerinnen profitieren von den Neuschaffungen.

Pune, Indien |  Bildung

Schulrenovierung für besseres Lernumfeld

Knorr-Bremse Technology Center India Private Limited

Knorr-Bremse will in Indien einen Beitrag zum Aufbau einer soliden Bildungsinfrastruktur leisten. Auf dem Weg zur „idealen Schule“ wurden die Räumlichkeiten der Swami Vivekananda School in Aasde, Pune, renoviert und modern ausgestattet. Knorr-Bremse stellte hierzu finanzielle Mittel bereit. Es konnten für die Schüler und Schülerinnen Labore bzw. Räume zu verschiedenen Fachgebieten eingerichtet werden: Landwirtschaft, Computer, Hauswirtschaft und Handwerk, Zoologie und Botanik, Elektronik sowie Sport und Musik. Zudem wurden die Sanitäreanlagen erneuert und die Trinkwasserversorgung modernisiert.

Faridabad, Indien |  Umwelt

Sanierung eines Teichs

Knorr-Bremse India Private Limited

Knorr-Bremse Indien hat das Baghola Pond Rejuvenation Projekt entwickelt, um das geschädigte Ökosystem des Teichs zu regenerieren. Local Care förderte das Projekt finanziell und die Arbeiten konnten 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Zu den Projektaufgaben zählten neben der Umzäunung des Teichs u. a. die Teichentschlammung für eine höhere Wasserspeicherkapazität und die Installationen einer biologischen Kläranlage sowie eines verbesserten Entwässerungssystems. Rund 6.000 Dorfbewohnende profitieren von dem Projekt. Zum künftigen Schutz des Wassergebiets wurde ein Dorfentwicklungskomitee (VDC) gegründet und dessen Mitglieder entsprechend geschult.



Rupali Agarwal
Manager CSR

„Es ist beeindruckend zu sehen, welch großer Gewinn der gesäuberte Teich für die Gemeinde Baghola ist. Das Gewässer mit seiner Flora und Fauna schafft einen sozioökonomischen und ökologischen Mehrwert, der die Lebensqualität insgesamt verbessert.“

Pretoria, Südafrika |  Sozial

Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung unterstützt

Semiconductor Solutions (Pty) Ltd

Die Organisation „Ons Huis Trust“ bietet in Pretoria eine Unterkunft für geistig behinderte Erwachsene. Die Menschen finden aufgrund ihrer sozialen und geistigen Verfassung keine Arbeit in der Privatwirtschaft und sind dauerhaft auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Sie können jedoch sehr wohl einfache Arbeiten, z. B. im Haushalt, unter Aufsicht sowie mit Hilfe und Anleitung erledigen. Knorr-Bremse unterstützt die Organisation seit längerem finanziell. Darüber hinaus haben zum Nelson Mandela International Day 2023 Knorr-Bremse Mitarbeitende die Bewohner besucht und mit gemeinsamem Essen und Spielen Abwechslung in den – beiderseitigen – Alltag gebracht.

Acuña, Mexico |  Bildung

MINT-Veranstaltung für Mitarbeiternachwuchs

Bendix Commercial Vehicle Systems de Mexico S.A. de C.V.

Zu einer MINT-Veranstaltung waren 80 Kinder von Bendix Mitarbeitenden in Acuña zu Gast. Der Nachwuchs zwischen 8 und 18 Jahren sollte die Arbeitsumgebung der Eltern kennenlernen und mehr über Lkw-Bremssysteme und das Unternehmen erfahren. Vielleicht könnten die Einblicke das Interesse auf einen technischen Beruf oder einem Ingenieurstudium wecken? In vier altersgerechten Teams nahmen die Jugendlichen an verschiedenen Aktivitäten teil. Neben einer Werksbesichtigung konnten sie technische Eindrücke sammeln. Beispielsweise überprüften sie die Funktionsweise des Bremssystems, verfolgten Produkttests sowie Qualitätsaudits. Ein besonderes Highlight war der Roboter- und Programmierworkshop.

Westminster, USA |  Sozial

Neues Jugendhaus eingerichtet

Knorr Brake Company

Die Boys & Girls Clubs von Carroll County bieten Jugendlichen nach der Schule und im Sommer ein sicheres, produktives und aktives Umfeld. Das ist wichtig angesichts zunehmender Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit von Jugendlichen. 2023 hat der Boys & Girls Club seine Jugendarbeit auf das Gebiet North Carroll ausgeweitet. Freiwillige Mitarbeitende von Knorr-Bremse unterstützten handwerklich im Rahmen der Volunteer-Tage im September 2023, damit das neue Clubhaus rechtzeitig eröffnen konnte. Zu den Aufgaben, die erledigt wurden, gehörten Malerarbeiten im ganzen Haus, Möblierung und Möbellackierung sowie die Einrichtung eines Kunstraums und einer IT-Ausrüstung.



Michelle Miller
Engineering Technical Writer

„Es ist mir jedes Mal eine große Freude, wenn ich im Boys and Girls Club von Carroll County arbeiten darf. Die Organisation leistet Großartiges und mit der Erweiterung ihres Einzugsgebiets kann sie bei der Jugend in unserer Gemeinde North Carroll viel Positives bewegen.“

Avon, USA |  Umwelt

Müllsammelaktion am Eriesee

Bendix Commercial Vehicle Systems LLC

Mitarbeitende der Zentrale von Bendix in Avon haben 2023 bei einer öffentlichen Müllsammelaktion („Cleanup-Event“) am Edgewater Beach des Eriesees teilgenommen. Das Gewässer liegt nahe des Standorts. Ausgerüstet mit Zangen sammelten die Freiwilligen an einem Wochenende unzählige Müllstücke auf. Die gemeinnützige Organisation „Drink Local Drink Tap“ hat seit 2010 mit freiwillig Helfenden weit über 100 Säuberungsaktionen in Stadtvierteln um und an den Stränden des Eriesees durchgeführt. Es sind wichtige Aktionen, die zum Erhalt der Artenvielfalt und der Balance des Ökosystems beitragen.

Avon, USA |  Sozial

Volunteering für den sozialen Hausbau

Bendix Commercial Vehicle Systems LLC

Über 200 Mitarbeitende von Bendix packten Mitte 2023 in Avon kräftig mit an, um zwei Häuser für bedürftige Familien in Ohio zu errichten. Die Bauprojekte wurden in Zusammenarbeit mit zwei örtlichen „Habitat for Humanity Ohio“-Tochtergesellschaften und „Help Build Hope“ realisiert. Nach dem Rahmenbau beschrifteten die freiwilligen Helfer von Bendix die Balken und Wände mit guten Wünschen. Die fertigen Häuser wurden dann verladen und gespendet, um an den vorgesehenen Standorten in Ohio aufgestellt zu werden. Bendix hat das Holz für beide Häuser gekauft und darüber hinaus einige weitere Materialien sowie den Transport finanziert. In den vergangenen Jahren konnten insgesamt 15 Häuser fertiggestellt werden, worauf die freiwilligen Helfer und Helferinnen zu Recht stolz sein können.

Florenz, Italien |  Sozial

Handwerklicher Einsatz auf Campingplatz für sozial Benachteiligte

Knorr-Bremse Rail Systems Italia S.r.l.

Die gemeinnützige Organisation Caritas betreibt einen Campingplatz in der Toskana. Dieser nimmt seit Mitte Juni 2023 Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen und Flüchtlinge aus der Ukraine sowie weiteren Ländern auf. 125 Mitarbeitende von Knorr-Bremse haben an einem Tag die Bungalows und die Grünanlagen gesäubert, an neuen Einrichtungen mitgebaut und Bäume gepflanzt. Darüber hinaus wurden Baumaterialien und Reinigungsausrüstung gespendet.

Lund, Schweden |  Sozial

Sportliche Teilhabe für Jugendliche

Knorr-Bremse Nordic Rail Services AB

Knorr-Bremse unterstützt am Standort Lund Familien finanziell, damit deren Kinder an Sport- und Freizeitaktivitäten teilnehmen können. Im Jahr 2023 erreichte die Hilfe insgesamt 19 Mädchen und Jungen zwischen 7 und 16 Jahren. Geförderte Aktivitäten waren z. B. die Mitgliedschaft im Schwimmverein, Basketball, Kunst und Fußballtraining samt Ausrüstung.

Melksham, Großbritannien |  Umwelt

Naturgarten auf Werksgelände eröffnet

Knorr-Bremse Rail Systems UK

Am „Knorr Day“ im Juni 2023 feierte der Knorr-Bremse Standort in Melksham die Eröffnung seines Naturgartens „KBee’s Retreat“. Engagierte Mitarbeitende haben tatkräftig an der Gestaltung mitgewirkt, indem sie u. a. Lavendel gepflanzt und Insektenhotels gebaut haben. Der Garten dient nicht nur als neue Heimat für kleine Tiere und Insekten, sondern bietet auch den Mitarbeitenden einen Ort der Begegnung und Erholung.

Stráž nad Nisou, Tschechische Republik |  Sozial

Gemeindezentrum in Schuss gehalten

Knorr-Bremse Systémy pro užitkovú vozidla ČR, s.r.o.

Im Mai 2023 übernahmen Mitarbeitende von Knorr-Bremse im Rahmen der Wohltätigkeitsaktion „We Help to Help“ diverse Handwerksarbeiten im Konopná Gemeindezentrum. Als Treffpunkt für alle Generationen bietet das Zentrum Begegnungsräume, ein Gemeinschaftscafé sowie einen Garten zum Entspannen. Hinzu kommen u. a. ein Vortragsraum für Bildungsveranstaltungen und Sozialdienste für Jugendliche und Erwachsene in Krisensituationen. Das Knorr-Bremse Team unterstützte mit Maurerarbeiten im Garten sowie Schleif- und Streifarbeiten.

Liberec, Tschechische Republik |  Umwelt

Umweltprojekt baut Dämme und Zusammenhalt auf

Knorr-Bremse Business Services Europe

Im Jahr 2023 führte Knorr-Bremse Business Services Europe einen Freiwilligentag ein. Jede und jeder Mitarbeitende kann an einem bezahlten Arbeitstag – fernab des Büros – ein von Knorr-Bremse entwickeltes Freiwilligenprojekt unterstützen. Begonnen wurde mit einem Umweltprojekt: Die Wiederherstellung von Torfmooren im Isergebirge, einem bewaldeten Gebiet nahe Liberec. An einem Oktobertag legten 35 Mitarbeitende kleine Dämme an den Abflüssen an, um das Wasser zu halten und kleine Teiche für Insekten und Amphibien wiederherzustellen. Insgesamt transportierten die tschechischen Kolleginnen und Kollegen 500 Latten (10 Tonnen Holz) zum Dammbau in das Moorgebiet. Das Volunteering erwies sich zugleich als eine Art abteilungsübergreifendes Teambuilding-Projekt.

Krakau, Polen |  Gesundheit

Laufen für den guten Zweck

Knorr-Bremse Systemy Kolejowe Polska Sp. z o.o

Zwanzig Mitarbeitende von Knorr-Bremse haben am „Poland Business Run 2023“ in Krakau teilgenommen. Hierbei legt jeder Läufer und jede Läuferin einer 5er-Staffel die Laufdistanz für einen guten Zweck zurück. Das Geld für die Startgebühren sowie zusätzliche Spenden von Knorr-Bremse kamen Menschen mit Amputationen, darunter Mastektomien, sowie Personen mit Mobilitätseinschränkungen zugute. Gefördert werden u. a. Prothesen, Rollstühle und Reha-Aufenthalte.

München, Deutschland |  Bildung

Lebenslauftraining für einen erfolgreichen Berufsstart

Knorr-Bremse AG, Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH sowie Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH

Die „Gastro Akademie“ ist ein Qualifizierungsprogramm des gemeinnützigen Vereins „Über den Tellerrand kochen München e.V.“, den Knorr-Bremse Global Care finanziell unterstützt. Die Teilnehmenden erhalten sowohl Gastronomie-schulungen in Theorie und Praxis zur Vorbereitung auf eine Gastronomietätigkeit als auch Unterstützung in bürokratischen Angelegenheiten. Local Care hat beim „Lebenslauftraining“ unterstützt: Acht Mitarbeitende von Knorr-Bremse stellten an einem Volunteer-Tag mit neun Geflüchteten aus Afghanistan, Syrien, Nigeria, Jemen und Senegal deren Lebensläufe zusammen. Die Arbeit zahlt sich aus – mehrere Teilnehmende arbeiten jetzt in der Gastronomie.



Katja Lamberty
Referentin Corporate
Sustainability

„In Vorbereitung auf eine Gastronomietätigkeit haben Mitarbeitende von Knorr-Bremse mit Geflüchteten verschiedenster Herkunft deren Lebensläufe verschriftlicht. Für diese Menschen ist dies ein wichtiger Schritt zur gesellschaftlichen Teilhabe und es freut mich sehr, sie dabei unterstützen zu können.“

Mödling, Österreich |  Sozial

Ferienwoche für bedürftige und geflüchtete Jugendliche

Knorr-Bremse GmbH

Im Rahmen der Ehrenamtsinitiative hat Knorr-Bremse Mödling den Verein tralalobe unterstützt, der sich um sozial bedürftige Kinder und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge kümmert. Dank des Engagements einer ehrenamtlich im Verein tätigen Mitarbeiterin von Knorr-Bremse konnte eine Ferienwoche mit vielfältigem Sportangebot für die betreuten Jugendlichen auf die Beine gestellt werden. Besonders wichtig waren Schwimmstunden in kleinen Gruppen für die teilweise auf dem Wasserweg geflüchteten und traumatisierten Teilnehmenden. Die erlebnisreiche Woche bot den Jugendlichen die Grundlage zur Stärkung ihres Selbstbewusstseins und zur besseren Bewältigung von Alltagsherausforderungen.



Monika Tröscher
HR Business Partner

„Es freut mich immer wieder, wenn wir geflüchteten Jugendlichen mit sportlichen Gemeinschaftsaktivitäten einige unbeschwerte Tage schenken können.“

Budapest, Ungarn |  Bildung

Robotik-Club-Programm für den MINT-Nachwuchs

Knorr-Bremse Rail Systems Budapest

2023 standen bei Knorr-Bremse Budapest die MINT-Disziplinen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) im Mittelpunkt der Local Care Aktivitäten. Kinder sollen schon früh für praktische naturwissenschaftliche Themen begeistert und ihr kritisches und analytisches Denken gefördert werden. Ein Leuchtturmprojekt ist der „Robotics Club ‚23“, initiiert von György Tarnai, einem Teamleiter in der Elektronikentwicklung von Knorr-Bremse. Anhand seines eigenentwickelten Programms unterstützt Knorr-Bremse Schulen mit programmierbaren Robotern und einem umfassenden Lehrplan. 2023 haben drei weitere Schulen einen Robotik-Club installiert. Bislang konnte das Programm 250 Schülern und Schülerinnen die Welt der Informatik und des Programmierens näherbringen.

Verkehrssicherheitstraining als Theaterstück

Knorr-Bremse Fékrendszerek Kft.

Ein spannende Form, das Thema Sicherheit im Straßenverkehr an Jugendliche heranzutragen, haben die Gemeinde Kecskemét und die Polizeibehörde des Komitats Bács-Kiskun umgesetzt. Sie entwickelten ein interaktives Theaterprogramm, das Schüler und Schülerinnen in Kecskemét für gefährliche Verkehrssituationen sensibilisieren soll. Die einzelnen Akte basieren inhaltlich auf wahren Geschehnissen und behandeln z. B. die Unachtsamkeit von Fußgängern aufgrund medialer Ablenkung. Die Zuschauenden besprechen die gesehene Szenen mit der Polizei. Rund 900 Schüler und Schülerinnen nahmen an der Veranstaltung teil, die von Knorr-Bremse finanziell gefördert wird.



Szilvia Varga-Papp
HR Manager

„Ich bin stolz darauf, das Trainingsprogramm für Verkehrssicherheit in Kecskemét zu unterstützen. Ein interaktives Theaterstück ist Teil der Initiative, die von der Gemeinde und der Polizeibehörde unterstützt wird. Bereits 900 Schüler und Schülerinnen konnten so erreicht werden!“

Bei der Auswahl und Umsetzung von Local Care Förderprojekten leitet uns die Local Care Spendenrichtlinie. Sie definiert Ziele und Maßstäbe, legt Förderbereiche und -kriterien fest und verleiht dem Spendenprozess mit Organisationsvorgaben und Genehmigungserfordernissen die gebotene Transparenz.

An zahlreichen Knorr-Bremse Standorten koordiniert und verantwortet eine Person die Local Care Aktivitäten. Jeder Standort plant die Auswahl, Finanzierung und Kontrolle seiner Local Care Projekte eigenverantwortlich und legt sein jeweiliges Jahresbudget für soziale Zwecke fest. Durch diese lokale Nähe versprechen wir uns ein effizientes, nachhaltiges und erfolgreiches Projektmanagement. Das Engagement wird honoriert. Ein Beispiel hierfür ist die erneute Auszeichnung von Knorr-Bremse Rail Systems Budapest, Ungarn, im Jahr 2023: Das Robotik-Workshop-Programm für Schülerinnen und Schüler erhielt den „CSR Hungary Award“ sowie für zwei Kategorien den „CSR Award - Doing Good“.

Global Care: Weltweites Engagement

Knorr-Bremse Global Care ist eine weltweit agierende gemeinnützige Organisation von Mitarbeitenden des Unternehmens Knorr-Bremse. Zentrale Anliegen von Knorr-Bremse Global Care sind die Förderung der Eigenständigkeit und Eigenverantwortung unverschuldet in Not geratener Menschen sowie die wirkungsorientierte Ausrichtung von Projekten. Die Organisation möchte mit ihrer Arbeit im Rahmen gezielter, langfristiger Projektpartnerschaften zu strukturelevanten und breitenwirksamen Veränderungen in der Gesellschaft beitragen. Als Förderschwerpunkte hat Knorr-Bremse Global Care die Themen Bildung und WASH (Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene) festgelegt und seine konkreten Zielsetzungen an den Unterzielen der SDGs 4 und 6 ausgerichtet.



SDG 4: Hochwertige Bildung

Die Ziele von SDG 4 streben danach, qualitative Bildung und lebenslanges Lernen für alle Menschen zu ermöglichen. Knorr-Bremse Global Care engagiert sich für mittel- bis langfristige Bildungsprojekte. Im Vordergrund stehen dabei die berufliche Ausbildung und die entsprechende Qualifizierung, da wir diese als größten Hebel sehen, um benachteiligten Menschen eine Perspektive auf ein selbstbestimmtes Leben zu geben. Ausgerichtet an den SDGs 4.3 und 4.4 und als Beitrag zur Senkung der Jugendarbeitslosigkeit haben wir Projekte zur Vermittlung von Berufsausbildung und berufsrelevanten Skills oder zur Hilfe bei der Berufsorientierung initiiert.

Beispielhafte Aktivitäten 2023:

- Globale Skalierung des Safe-Hub-Konzepts mit dem strategischen Partner AMANDLA (→ [Mehr zum Projekt](#))
- Projekt „Brazil Women Entrepreneurs“ mit Instituto Anchieta Grajaú (IAG), São Paulo (→ [Mehr zum Projekt](#))



SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Die Ziele des SDG 6 stellen den Zugang für alle Menschen zu sauberem und sicherem Trinkwasser in den Mittelpunkt. Sauberes Wasser und bessere Hygiene können Gemeinschaften vor Krankheiten bewahren und eine bessere Basis für Lebens-, Bildungs- und Entwicklungsperspektiven schaffen. Das WASH-Engagement von Knorr-Bremse Global Care soll zur Senkung der Morbiditäts- und Mortalitätsraten durch wasserverbundene Krankheiten beitragen. Konkretes Ziel von Knorr-Bremse Global Care ist es, vor allem bei Kindern unter fünf Jahren die Sterblichkeitsrate aufgrund von wasserbasierten Krankheiten zu senken. Zu den Aktivitäten im Bereich WASH zählen der Zugang zu sicherem Trinkwasser sowie Sanitär- und Hygieneverbesserungen, welche damit auf SDG 6.1 und SDG 6.2 einzahlen. Zudem gilt es, die lokale Bevölkerung bzw. die erreichten Menschen selbst mit in die Maßnahmen einzubeziehen. Durch Trainings, Schulungen oder Beschäftigungsverhältnisse können sie in ihrer Eigenverantwortung gestärkt werden.

Beispielhafte Aktivitäten 2023:

- WASH-Projekt in Äthiopien mit der Norwegian Church Aid → [Mehr zum Projekt](#)

Seit seiner Gründung 2005 konnte Knorr-Bremse Global Care gemeinsam mit Partnerorganisationen die Lebensperspektiven von über 1 Mio. Menschen verbessern. Insgesamt wurden dafür über € 32 Mio. eingesetzt. Im Jahr 2023 förderte Knorr-Bremse Global Care weltweit 53 Projekte und wendete dafür rund € 3,18 Mio. auf. Die unterstützten Projekte erreichten 109.160 Menschen.

Ein Großteil der Projekte von Knorr-Bremse Global Care wird in Ländern mit Standorten des Unternehmens umgesetzt. So können wir durch die Mitarbeitenden von Knorr-Bremse direkten Kontakt zu den geförderten Projekten halten. 74 % der eingesetzten Mittel von Knorr-Bremse Global Care flossen 2023 in Projekte in Standortländern des Knorr-Bremse Konzerns. Dabei gilt es, die Kolleginnen und Kollegen für gesellschaftliches Engagement zu sensibilisieren und sie zu eigenen Aktivitäten zu motivieren. Zusätzlich

Brasilien: Entrepreneurship-Training für Frauen

Für viele Menschen weltweit ist der Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung nach wie vor eine Herausforderung, insbesondere vor dem Hintergrund sozioökonomischer Ungleichheiten, von denen Frauen und Jugendliche unverhältnismäßig stark betroffen sind. Da benachteiligte Randgruppen nur selten über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen, sehen sie sich auf der Suche nach Bildungschancen mit Hindernissen konfrontiert.

fördert der Verein Entwicklungsprojekte in zehn weiteren Staaten: Äthiopien, Ghana, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Myanmar, Peru, Sri Lanka, Tansania und Ukraine.

Knorr-Bremse Global Care besteht aus dem gemeinnützigen Verein mit Sitz in München, Deutschland, und den zwei eigenständigen regionalen Organisationen Knorr-Bremse Global Care North America Inc. in den USA und Knorr-Bremse Global Care Asia Pacific Ltd. mit Sitz in Hongkong. Der Verein in München wird durch die europäischen Knorr-Bremse Gesellschaften und Mitarbeiterspenden unterstützt. Er lebt vom Einsatz der Vereinsmitglieder und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe. Die Unternehmensholdings in Hongkong und in den USA fördern ihre jeweilige Global Care Organisation finanziell und, wo möglich, durch die lokalen Standorte auch personell. Alle Knorr-Bremse Global Care Einheiten arbeiten eng mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Unsere Partner setzen die Projekte vor Ort wirkungsorientiert und effizient um und verantworten eine bedarfsorientierte Ausrichtung sowie eine transparente Dokumentation. Um Nutzen und Nachhaltigkeit der Aktivitäten gewährleisten zu können, werden die lokalen Communitys aktiv in die Projekte einbezogen. Bei jedem Vorhaben werden gemeinsam Wirkungsziele gesetzt und verfolgt. Teilweise begleiten Vereinsmitglieder oder Konzernmitarbeitende die Projekte unserer lokalen Partner in Patenfunktion und bringen neben persönlicher Betreuung auch Fähigkeiten aus ihrer Arbeit mit ein. Mit diesen Strukturen geht die Unterstützung für die Partnerorganisation bzw. das Projekt über finanzielle Mittel hinaus.

Knorr-Bremse Global Care kann den Anspruch der wirkungsvollen Projektausrichtung besonders effektiv innerhalb strategischer Partnerschaften erfüllen. Diese stärken zudem die Projektpartner, die dadurch langfristig planen und arbeiten können. Des Weiteren wächst die Identifikation mit unseren Förderprojekten, sowohl bei den Mitarbeitenden von Knorr-Bremse als auch in der Gesellschaft rund um den Standort. Die strategischen Kooperationen mit bewährten Partnern eröffnen verbesserte Möglichkeiten der Wirkungsanalyse. Anhand begleitender Evaluationsstudien lassen sich die Ergebnisse unserer Aktivitäten kontinuierlich messen, neue Erkenntnisse ableiten und Ressourcen entsprechend gezielter einsetzen bzw. anpassen. Damit haben wir einen wirksamen Hebel, um das Leben benachteiligter Menschen mit einem effizienten Ressourceneinsatz langfristig zu verbessern.

2016 ist Knorr-Bremse Global Care deshalb eine enge Partnerschaft mit der NGO Instituto Anchieta Grajaú (benannt nach dem gleichnamigen Stadtteil in São Paulo) eingegangen. Diese setzt sich seit 1994 aktiv für soziale Belange ein. Knorr-Bremse Global Care fördert seit 2021 das „Women Entrepreneurs Project“ in Zusammenarbeit mit der NGO ContBem und dem Instituto Anchieta Grajaú. Das Projekt ermöglicht wirtschaftlich und sozial benachteiligten Frauen eine unternehmerische Ausbildung. Vermittelt werden grundlegende unternehmerische und finanzielle Fähigkeiten, um die wirtschaftliche Unabhängigkeit zu fördern und die Möglichkeit zu schaffen, ein eigenes kleines Unternehmen zu gründen. Seit dem Jahr 2021 haben 149 Frauen das Programm erfolgreich abgeschlossen und damit konkrete Fortschritte auf dem Weg zur wirtschaftlichen Selbstständigkeit und zur Überwindung des Armutskreislaufs in ihren Gemeinden erreicht.

74 %

der eingesetzten Mittel von Knorr-Bremse Global Care flossen 2023 in Projekte in Standortländern des Knorr-Bremse Konzerns

Äthiopien: WASH-Projekt mit nachhaltiger Wirkung

In der äthiopischen Region Süd-Ari haben rund zwei Drittel der Bevölkerung keinen Zugang zu sauberem Wasser. Knorr-Bremse Global Care möchte die Situation der Menschen vor Ort verbessern und fördert ein WASH-Projekt, das in der Gegend South Ari Woreda mehr als 13.500 Menschen Zugang zu angemessener Wasser-, Sanitär- und

Beispielhaft ist die Safe-Hub Global gGmbH, Mitte 2021 von Knorr-Bremse Global Care und der gemeinnützigen Organisation AMANDLA gegründet. Die gemeinnützige GmbH hat die Vision einer Welt, in der alle jungen Menschen gerechte Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben haben und ihr Potenzial unabhängig von Herkunft, Glauben oder Geschlecht frei entfalten können. Gemeinsam gestalten und skalieren wir eines der weltweit wirkungsstärksten Jugend- und Community-Entwicklungsprojekte, sogenannte „Safe-Hubs“ (→ [Safe-Hubs: Mit der Kraft von Sport und Bildung junge Menschen unterstützen](#)). Jeder Safe-Hub ist ein gemeinschaftlich gestaltetes Bildungs- und Sportzentrum für Kinder und Jugendliche. Im Kollektiv vereinen verschiedenste Akteure Angebote u. a. aus den Bereichen Bildung, Beschäftigungsfähigkeit und psychosozialen Support, alle mit dem Ziel, junge Menschen ganzheitlich zu fördern. In Südafrika werden inzwischen zehn Safe-Hubs betrieben. 2023 wurden global weitere wichtige Meilensteine der Skalierung erreicht: In Berlin wurde ein Kunstrasenplatz für das pädagogische Jugendsportprogramm gebaut und eingeweiht, in Philadelphia, USA, und in Delhi, Indien, laufen die Programme bereits mit stetig steigenden Teilnehmerzahlen erfolgreich an Schulen oder öffentlichen Plätzen. Im letzten Jahr allein erreichte das Vorhaben circa 60.000 junge Menschen weltweit.

Mehr über die Arbeit von Global Care unter [↗ Knorr-Bremse Global Care](#).

Hygieneversorgung verschaffen soll. Lokale Regierungsstellen der Bereiche Gesundheit und Wasser sind aktiv in die Planung des Projekts eingebunden, damit dieses organisatorisch auf Gemeindeebene, d. h. mit Wassernutzerverbänden, langfristig aufgestellt wird. Die Umsetzung des Projekts erfolgt durch Action For Development und Norwegian Church Aid. Geplant sind u. a. die Erschließung von zwei Trinkwasserversorgungsquellen und die Einrichtung eines Wassermanagementsystems. Die Schulen sollen Sanitäranlagen erhalten. Geschulte Multiplikatoren wie Gesundheitsberater oder Lehrkräfte vermitteln der Bevölkerung grundlegendes Wissen über Hygiene. Zudem soll das Bewusstsein der Bevölkerung für Themen wie Familienplanung und Sanitäreinrichtungen gestärkt werden.



Governance

Die Corporate Governance von Knorr-Bremse verfolgt ausnahmslos verantwortungsvolle Geschäftspraktiken und Grundsätze. Die verstärkte und kontinuierliche Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Organisation und Geschäftsprozesse erachten wir als Innovationstreiber und wichtigen Erfolgsfaktor. Unser vorausschauendes Risiko- und Chancenmanagement kann dabei für das Unternehmen zukunftsichernde Erkenntnisse liefern.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Knorr-Bremse antwortet auf Industrietrends wie Vernetzung, E-Mobilität und Nachhaltigkeit mit innovativen und nachhaltigen Systemlösungen. Als eine treibende Kraft können wir so unsere weltweiten Kunden der Schienen- und Nutzfahrzeugindustrie bei der Gestaltung ihrer nachhaltigen Mobilitätslösungen und ihrer digitalen Transformation unterstützen. Unsere Systeme für den zuverlässigen, sicheren und effizienten Waren- und Personentransport sollen damit sowohl einen Mehrwert für unsere Kunden schaffen als auch einen positiven Gesellschaftsbeitrag leisten.

Die mit unserem Unternehmertum einhergehende Verantwortung nehmen wir sehr ernst. Wir setzen auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die Gesetze achtet, die unsere Reputation stärkt und die bei Aktionären, Kapitalmarkt, Kunden und Geschäftspartnern, Mitarbeitenden sowie der Öffentlichkeit Vertrauen in Knorr-Bremse schafft. Dabei müssen alle Zielsetzungen und Aktivitäten stets mit unseren Unternehmenswerten vereinbar sein: Unternehmertum, technologische Exzellenz, Zuverlässigkeit, Leidenschaft und Verantwortung. Diese Unternehmenswerte sind nach unserer Überzeugung Grundlage für langfristigen Erfolg.

Unsere Governance-Strukturen unterstützen unseren Anspruch der verantwortungsvollen Unternehmensführung und sorgen für Transparenz sowie für klare Steuerung und Verantwortlichkeiten. Sie umfassen das gesamte Leitungs- und Überwachungssystem des Unternehmens. Hierzu zählen Organisation, geschäftspolitische Grundsätze, Leitlinien sowie interne und externe Steuerungs- und Überwachungsmechanismen von Knorr-Bremse. Dabei folgen wir den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Mehr Informationen zur Umsetzung der Empfehlungen durch Knorr-Bremse finden Sie auf unserer Website ([↗ Corporate Governance](#)) und in der [↗ Erklärung zur Unternehmensführung](#).

Integraler Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns ist unser Nachhaltigkeitsanspruch. Wie bedeutend dessen Umsetzung ist, hat die 2023 veröffentlichte Unternehmensstrategie Boost 2026 nochmals bestätigt. Die nachhaltige Ausrichtung der Unternehmensführung ist bei Knorr-Bremse sowohl in der Unternehmensorganisation als auch über das Nachhaltigkeitsmanagement in den Verantwortlichkeiten und Geschäftsprozessen verankert ([→ Nachhaltigkeitsmanagement](#)). Zur Planung und Steuerung der nachhaltigen Ausrichtung hat der Vorstand Leistungskennzahlen (KPIs) definiert. Ausgewählte KPIs sind als ESG-Kriterien mit dem Vergütungssystem für die Managementlevels 0-2 (Vorstand, Geschäftsführung, Bereichsleitung) verknüpft. Die kurzfristige variable Vergütung („Short Term Incentive“) ist zu 20 % an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen zum Klimaschutz und zur Arbeitssicherheit geknüpft (siehe [↗ Vergütungsbericht](#)). Sie soll mittelfristig auf weitere Führungsebenen ausgeweitet werden. Auch in der langfristigen variablen Vergütung („Long Term Incentive“) hängt die Zielerreichung ab dem Geschäftsjahr 2024 zu 20 % vom Erreichen bestimmter Nachhaltigkeitsziele (aktuell Reduktion der CO₂e-Emissionen Scope 1 und 2 sowie Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit) ab. Diese Verbindung von Vergütung und ESG-Kriterien verankert den Nachhaltigkeitsgedanken im gesamten Management noch stärker und damit auch im täglichen Handeln der Führungskräfte und der Gesamtbelegschaft.

Integrität und Compliance

Das Compliance-Management ist von unserem Anspruch geleitet, Gesetze, interne Regelungen und freiwillige Selbstverpflichtungen stets einzuhalten. Denn nur als zuverlässiger Geschäftspartner gewinnen wir jenes Vertrauen bei Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern, das Voraussetzung für ein nachhaltiges Unternehmenswachstum ist und damit Wertschöpfung für die Aktionäre beinhaltet. Deshalb legen wir größten Wert auf einen integren und verantwortlichen Umgang mit unseren Stakeholdern. Die Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist bei Knorr-Bremse ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensverantwortung und eines der zentralen Themen im Compliance-Management. Wir tolerieren keine

Form der Korruption oder anderer unlauterer Geschäftspraktiken und erwarten das ebenfalls von unseren Geschäftspartnern. Interessenkonflikte, auch und vor allem im Umgang mit unseren Geschäftspartnern, sind zu vermeiden. Entsprechende Compliance-Richtlinien haben wir etabliert.

Unsere Compliance-Vorgaben über die gesamte Wertschöpfungskette sind in einem konzernweiten Verhaltenskodex niedergelegt. Auf Basis der Unternehmenswerte von Knorr-Bremse und der Prinzipien des UN Global Compact definiert der Kodex die Grundsätze für ein konzernweit verantwortungsvolles geschäftliches Verhalten, welches das Verbot von Korruption in jeglicher Ausprägung beinhaltet. Diese Handlungsgrundsätze und Regeln sind für alle Beschäftigten des Konzerns verbindlich und Bestandteil der schriftlichen Arbeitsverträge neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Diese Grundsätze haben wir durch weitere konzernweite Compliance-Richtlinien konkretisiert:

- Umgang mit Geschenken und Einladungen
- Spenden und Sponsoring
- Korruptionsprävention
- Interessenkonflikte
- Überprüfung von Geschäftspartnern
- Fairer Wettbewerb

Compliance-Vorgaben haben wir auch für unsere Lieferanten niedergelegt. Der konzernweit gültige Knorr-Bremse Verhaltenskodex für Lieferanten definiert unsere Ansprüche an eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit diesen. Der Kodex ist ein Beitrag zur Korruptionsbekämpfung und beinhaltet ein breites Themenspektrum, darunter Menschenrechte oder Umweltschutz (→ [Nachhaltige Gestaltung der Lieferkette](#)).

Im Rahmen des Compliance Management Systems (CMS) werden relevante Compliance-Risiken erhoben und bewertet. Zentrales Ziel des CMS ist es, Compliance in den Geschäftsprozessen wirksam zu verankern. So wollen wir die Einhaltung der Gesetze und internen Regelungen durch die Mitarbeitenden sicherstellen, systematisches Fehlverhalten verhindern und Regelverstöße aufdecken und abstellen.

Als Schwerpunktthemen des CMS von Knorr-Bremse sind Korruptionsprävention, die Sicherstellung eines fairen Wettbewerbs sowie die Vermeidung von Interessenkonflikten definiert. Diese Entscheidung beruht auf einer Compliance-Risikoanalyse, die unter Einbeziehung ausgewählter Geschäftsbereiche und Märkte jährlich durchgeführt wird. Im Rahmen der weltweit angelegten Compliance-Risikoanalyse wurden anhand von Risikoszenarien mögliche Compliance-Risiken erhoben und bewertet.

Compliance-Organisation ausgebaut

Der Chief Compliance Officer verantwortet die Implementierung des CMS mit Ausnahme des Kartell- und Wettbewerbsrechts, das im CMS vom Bereich Recht verantwortet wird. Der Chief Compliance Officer berichtet an das Vorstandsmitglied verantwortlich für Integrität, Recht, IP, Datenschutz und Personal. Compliance-Themen sind zudem ein regelmäßiger Tagesordnungspunkt in den Vorstandssitzungen. Auch der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss werden regelmäßig über den Stand des CMS informiert. Gemeinsam mit den globalen Verantwortlichen der Knorr-Bremse Abteilungen Controlling, Human Resources, Rechnungswesen, Recht und interne Konzernrevision ist der Chief Compliance Officer Mitglied des Compliance Committee. Das Compliance Committee berät über die Initiativen und Strategien zur Weiterentwicklung des CMS, die aktuellen Compliance-Themen und die Schwerpunkte bei den Compliance-Aktivitäten. In den Knorr-Bremse Regionen übernehmen Regional Compliance Officer die Beratung und Schulung von Mitarbeitenden, die Bearbeitung von Compliance-Fällen und die Identifikation lokaler Risiken. 2023 wurde die Compliance-Organisation personell weiter ausgebaut, sodass die Geschäftsaktivitäten in Brasilien,

China, Indien, Südafrika und in den USA nun jeweils von hauptamtlichen Compliance-Verantwortlichen betreut werden. Zusätzlich sind nahezu allen Knorr-Bremse Gesellschaften lokale Compliance Officer zugewiesen, die in die örtliche Umsetzung des Compliance Management Systems eingebunden sind.

Die interne Konzernrevision unterstützt den Vorstand in seiner Überwachungsfunktion durch unabhängige und objektive Prüfungshandlungen. Diese sind darauf ausgerichtet, Geschäftsprozesse zu verbessern und eventuelle Verstöße gegen interne Richtlinien und Regeln sowie Gesetze aufzudecken. Zur Überprüfung der Einhaltung der Compliance-Richtlinien dient des Weiteren das interne Kontrollsystem (IKS), das Compliance-spezifische Kontrollen umfasst. Knorr-Bremse Standorte müssen mit Stichproben nachweisen, dass sie die Richtlinienvorgaben effektiv umsetzen. Zudem wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC beauftragt, eine Prüfung des CMS auf Angemessenheit und Wirksamkeit nach IDW PS 980 für den Zeitraum 1. Mai bis 31. Oktober 2023 durchzuführen. Für diese Prüfung wurde am 7. März 2024 eine uneingeschränkte Bescheinigung erteilt.

Etabliertes Beschwerdemanagement

Hinweise auf einen möglichen Compliance-Verstoß können Mitarbeitende, Geschäftspartner und externe Personen an die Compliance-Organisation melden: via E-Mail, direkt über die Compliance-Organisation oder online über ein unabhängiges und anonymes Hinweisgebersystem. Dieses weltweit zugängliche Portal eines externen Dienstleisters ermöglicht Hinweise zu etwaigen Compliance-Verstößen in 31 Ländern und 20 Sprachen (→ [Knorr-Bremse Compliance](#)). Das Hinweisgebersystem wurde im Geschäftsjahr 2023 durch die Beauftragung einer externen Ombudsstelle erweitert, die als zusätzliche Anlaufstelle Hinweise und Beschwerden entgegennehmen und an uns weiterleiten wird. Bei internen Informations- und Trainingsveranstaltungen und im konzernweiten Intranet wird auf die Möglichkeiten des Hinweisgebersystems verwiesen. Zusätzlich dient das Incident Notification and Alarm Services (INAS)-System der personalisierten Meldung von zeit- und sicherheitskritischen Ereignissen aus den Bereichen Compliance, Datenschutz, Informationssicherheit und Konzernsicherheit. Kritisch einzustufende Ereignisse erreichen über das System unmittelbar den zuständigen Konzernbereich.

Beschwerde



Hinweisgebende wird auf mutmaßlich meldewürdige Handlung aufmerksam



Hinweis geht über verschiedene Meldewege ein – bei Wunsch auch anonym



Eingangskontrolle



- Klärung offener Punkte und Erörterung mit den Hinweisgebern, soweit möglich
- Klärung, ob unmittelbare Abhilfe möglich ist
- Klärung der internen Zuständigkeiten



Interne Weitergabe

Beschwerde wird an die zuständige Stelle im Konzern weitergeleitet

Bewertung



Bewertung durch zuständige Stelle

- Inhaltliche Prüfung des Hinweises und des Schadenspotenzials
- Erörterung mit den Hinweisgebenden, soweit möglich
- Erörterung mit sonstigen Beteiligten
- Vorschlag zum weiteren Vorgehen



Entscheidung über Untersuchung

- Hinweis ist schlüssig
- Der Sachverhalt kann mit den verfügbaren Mitteln in rechtskonformer Weise aufgeklärt werden

Interne Untersuchung



Untersuchung

- Interviews, Durchsicht von Unterlagen, Ortstermine etc.
- Abschlussbericht mit Handlungsempfehlungen



Die Geschäftsleitung entscheidet über **Sanktionen und Abhilfemaßnahmen**

Abhilfemaßnahmen und Ursachenforschung



Abhilfe, z. B.

- Disziplinarmaßnahmen
- Anpassung von Prozessen
- Training und Kommunikation
- Wiedergutmachung und Schadenersatz
- Anpassung der Risikoanalyse



Umsetzung durch die lokale Geschäftsleitung bzw. zuständige Stelle

Eine vom Vorstand beschlossene Verfahrensordnung zum Umgang mit Hinweisen und Beschwerden regelt den Verfahrensablauf, die Zuständigkeiten sowie die Rechte der Hinweisgebenden und der betroffenen Personen. Wesentliche Grundsätze sind dabei der Schutz von Hinweisgebenden vor Benachteiligungen, die Fairness und Vertraulichkeit des Verfahrens, die Unabhängigkeit der Ermittlungen sowie die Wahrung des Datenschutzes. Wir gehen jeder Verdachtsmeldung nach bzw. leiten diese an die zuständigen Fachbereiche zur weiteren Aufklärung weiter. Erhärtet sich der Anfangsverdacht, werden Untersuchungen durchgeführt. Festgestellte Regelverstöße werden abgestellt und nachgewiesenes Fehlverhalten wird sanktioniert.

Im Berichtsjahr wurden konzernweit 112 Meldungen über das Hinweisgebersystem erfasst (2022: 90, 2021: 45). Das Meldeaufkommen ist damit im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Wir führen diesen Anstieg auf eine höhere Sensibilisierung der Beschäftigten in Bezug auf Compliance und Integrität zurück. 44 der Meldungen (2022: 29, 2021: 10) betrafen Hinweise auf Diskriminierung oder andere arbeitsrechtliche Themen (→ [Sorgfaltsprozesse für Menschenrechte](#)). Neun Meldungen (2022: 9, 2021: 2) betrafen Korruptionsvorwürfe. In vier im Berichtszeitraum abgeschlossenen Fällen konnten diese Vorwürfe nicht bestätigt werden. Dementsprechend wurden insoweit keine arbeitsrechtlichen Maßnahmen gegenüber Beschäftigten ergriffen. In den übrigen fünf Fällen laufen die internen Untersuchungen noch. Gerichtsverfahren, Verurteilungen oder Bußgelder wegen Korruptionsdelikten gab es im Berichtszeitraum nicht. Meldungen in Bezug auf Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder moderne Sklaverei wurden nicht abgegeben.

Gemeldete Hinweise

Kategorie	2023
Diskriminierung und Belästigung	32
Sonstige Arbeitsbedingungen	12
Interessenkonflikte, Diebstahl, Missbrauch von Betriebsmitteln, Betrug, Unterschlagung	28
Korruption	9
Datenschutz, IT-Sicherheit, Geschäftsgeheimnisse	6
Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Moderne Sklaverei	0
Sonstige	25
Gesamt	112

Prävention durch Schulungen und Kommunikation

Zur Prävention von Compliance-Verstößen setzt Knorr-Bremse auf transparente Kommunikation und die Schulung von Mitarbeitenden. Der Vorstand hat im Berichtsjahr im Intranet sowie auf verschiedenen Führungskräfteveranstaltungen und Betriebsversammlungen seine Haltung zu integrem Verhalten bekräftigt und seine Erwartungen an Führungskräfte und Beschäftigte deutlich gemacht.

Ein weltweites E-Learning zu unserem Verhaltenskodex ist in 13 Sprachen verfügbar und muss verpflichtend alle zwei Jahre online absolviert werden. Ein weiteres E-Learning zum Thema Korruptionsprävention richtet sich gezielt an Beschäftigte im Einkauf und im Vertrieb sowie an Führungskräfte. Auch dieses Training muss alle zwei Jahre wiederholt werden. Im Dezember 2023 besaßen rund 98 % (2022: 96 %, 2021: 98 %) der 17.385 Mitarbeitenden mit Zugang zu E-Learning-Plattformen (ca. 52 % der gesamten Belegschaft) ein gültiges Zertifikat für das Training zum Verhaltenskodex. Für das Anti-Korruptionstraining waren 5.396

Beschäftigte eingeschrieben, davon haben 97 % bis Ende Dezember 2023 ein gültiges Zertifikat erworben.

Neben den E-Learnings finden Live-Schulungen (in Präsenz sowie als Webinar) für Mitarbeitende zu spezifischen Compliance-Inhalten und unseren Richtlinien und Tools statt. 2023 wurden weltweit 77 solcher Compliance-Schulungen durchgeführt (2022: 64, 2021: 25).

Persönlicher Dialog über Integrität und Compliance

Der persönliche Kontakt ist einprägsam und ideal, um Awareness zu schaffen. Das gilt auch für das Thema Compliance und Integrität. Die zuständige Vorständin Dr. Claudia Mayfeld sucht regelmäßig die Begegnung mit Beschäftigten, um der Frage auf den Grund zu gehen: Wie erleben die Mitarbeitenden Integrität und Compliance bei Knorr-Bremse und welchen Stellenwert messen sie dem Thema bei? Im Februar 2023 war es ein Workshop mit 72 Mitarbeitenden unterschiedlicher Regionen, Abteilungen und Organisationsebenen, der die Verankerung von Compliance und Integrität im Arbeitsalltag bewertete und Verbesserungsvorschläge machte. Ein weiterer Workshop mit 51 Teilnehmenden fand im Mai 2023 statt. Der fruchtbare Diskurs zeigte vorhandene Stärken auf, gab aber den Compliance-Verantwortlichen ebenso mit auf den Weg: Eine intensivere Kommunikation und spezifische Trainings für Führungskräfte wären wünschenswerte Fortschritte. Nach der Ergebnisauswertung werden konkrete Maßnahmen abgeleitet.

Management von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen

Als global aufgestellter und international tätiger Konzern ergeben sich für Knorr-Bremse in seiner unternehmerischen Tätigkeit Risiken wie Chancen. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken konzernweit zu identifizieren und ihre potenziellen Folgen auf die erwartete wirtschaftliche Lage des Konzerns zu minimieren. In gleichem Maße sollen Chancen proaktiv genutzt werden, um den Unternehmenswert zu steigern.

Risikomanagement

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Risikomanagements folgt der allgemeinen Organisationsstruktur und ist in einer Konzernrichtlinie mit einer klaren Definition von Verantwortlichkeiten und Berichtsstrukturen verankert.

Damit Risiken von erheblicher Bedeutung frühestmöglich erkannt und zeitnah gemanagt werden können, findet vierteljährlich eine Erhebung potenzieller Risiken unter Einbezug von sämtlichen Konzerngesellschaften statt. Wesentlicher Bestandteil der regelmäßigen Risikoberichterstattung ist ein zusammengefasster Konzernrisikobericht, der dem internen Risikokomitee sowie dem Vorstand vorgelegt wird. Über die regelmäßigen Berichtsperioden hinaus existiert ein interner Ad-hoc-Meldeprozess. Hierbei sind alle Beschäftigten zur proaktiven Meldung von Risiken angehalten.

TCFD-Berichterstattung

Zur transparenten Darstellung unserer unternehmerischen Klimarisiken und -chancen berichten wir seit 2021 gemäß den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Eine Referenz-tabelle entsprechend dem Status unserer klimabezogenen Berichterstattung nach den Bereichen Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele finden Sie im Anhang ([→ TCFD-Tabelle](#)).

Das im Konzern etablierte Risikomanagementsystem unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung mit Anpassungen an interne und externe Anforderungen. Neue Entwicklungen werden regelmäßig in der Risikomanagement Guidance zum Thema Risikomanagement integriert. Diese steht allen Mitarbeitenden im Intranet zur Verfügung.

Unser Risikomanagementsystem beinhaltet 14 spezifische Risikokategorien, die sich an der Wertschöpfungskette des Unternehmens orientieren. Innerhalb der Unternehmensbereiche wird auf die Identifikation von Nachhaltigkeitsrisiken besonderes Augenmerk gelegt und zukünftig weiter ausgebaut. Die Kategorie „Nachhaltigkeit“ umfasst Risiken in Zusammenhang mit Umwelt- und Klimaschutz sowie dem Schutz der Menschenrechte. Die Risiken zum Umwelt- und Klimaschutz betreffen beispielsweise steigende Energie- und Materialkosten durch verschärfte Umweltauflagen oder die zunehmende Bepreisung von CO₂e-Emissionen auf dem Weg zu einer dekarbonisierten Wirtschaft. Die Erfüllung von ESG-Anforderungen wird künftig einen immer stärkeren Einfluss auf die Finanzierung des Knorr-Bremse Konzerns haben. Darüber hinaus kann der Klimawandel die Lieferketten stören und die Materialeigenschaften, die für die Produktqualität relevant sind, beeinflussen. Mit diesen Risiken setzen wir uns frühzeitig auseinander, um in allen Bereichen mit geeigneten Maßnahmen darauf reagieren zu können. Risiken, die sich aus dem Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ergeben könnten, begegnen wir mit noch stärkerer Integration von menschenrechtlicher Sorgfalt in unsere operativen Prozesse, um menschenrechtliche Risiken zu minimieren und negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten zu verhindern. Dafür nutzen wir auch die Ergebnisse der menschenrechtlichen Risikoanalysen und eingehende Hinweise zu potenziellen Menschenrechtsverletzungen (→ [Sorgfaltsprozesse für Menschenrechte](#)).

Die Beschreibung weiterer Risikokategorien sowie eine ausführliche Erläuterung unseres Risikomanagementsystems finden sich in unserem [↗ Risiko-, Chancen- und Prognosebericht](#).

Chancenmanagement

Das Chancenmanagementsystem von Knorr-Bremse folgt den Prozessen des Risikomanagementsystems. Die Berichterstattung der Chancen erfolgt dabei neben regelmäßigen Management-Reviews ebenfalls im Rahmen des vierteljährlichen Risiko- und Chancenberichts.

Neben den Megatrends Urbanisierung, Digitalisierung und Mobilität eröffnet auch der Megatrend Nachhaltigkeit wichtige strategische Chancen für Knorr-Bremse:

Knorr-Bremse profitiert von den Chancen eines Ausbaus des Schienenverkehrs im Zuge der Klimaschutzanstrengungen von Städten, Ländern und Staaten. Elektrifizierung und andere energie- und umweltfreundliche Lösungen ergeben sich aus einem steigenden öffentlichen Bewusstsein hinsichtlich Energieeffizienz sowie verstärkten staatlichen Maßnahmen im Energiebereich, wie strengeren Emissionsvorschriften. Konsequentes EcoDesign unserer Produkte trägt zu einem reduzierten CO₂e-Fußabdruck und einem energieeffizienteren Verkehr bei.

Weiterführende Informationen zu unserem Chancenmanagementsystem finden sich ebenfalls in unserem [↗ Risiko-, Chancen- und Prognosebericht](#).

Nachhaltige Unternehmensfinanzierung

Als Akteur am Kapitalmarkt schreibt Knorr-Bremse der Orientierung an ESG-Kriterien eine wachsende Bedeutung zu. Mittels ESG-Kriterien messen Finanzmarktakteure Unternehmensleistungen im Bereich Nachhaltigkeit und nutzen die Erkenntnisse als Kriterien für Investitionsentscheidungen. Zahlreiche Gespräche mit Investoren und Ratingagenturen (→ [Stakeholder Management](#)) im Jahr 2023 haben das anhaltend steigende Interesse des Kapitalmarkts an Nachhaltigkeitsthemen bei Knorr-Bremse verdeutlicht. Auch Unternehmen oder Institutionen suchen verstärkt den informativen Austausch zu nachhaltigkeitsgekoppelten Finanzierungsinstrumenten mit Knorr-Bremse. Bereits heute ist Knorr-Bremse vielfach überdurchschnittlich für seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen bewertet (→ [Nachhaltigkeitsratings und -rankings](#)).

Die Verbindung unserer Finanzierungsstrategie mit unseren Nachhaltigkeitszielen unterstreicht unsere entsprechenden Ambitionen. Um Knorr-Bremse als nachhaltiges Unternehmen für Investitionen zu positionieren und nachhaltigkeitsgekoppeltes Kapital beziehen zu können, hat das Unternehmen ein Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung aufgesetzt und im Berichtsjahr aktualisiert. Das so genannte Sustainability-Linked Bond Framework verknüpft die Dekarbonisierungsziele (Scope 1, 2, 3) von Knorr-Bremse mit seiner Finanzierungsstrategie. Diese erweiterten Ziele wurden von externer Seite neu bewertet. Eine unabhängige Stellungnahme (Second Party Opinion) der Kredit-Rating-Agentur S&P Global Ratings hat bestätigt, dass die von Knorr-Bremse gesetzten Ziele mit den globalen Klimaschutzambitionen im Pariser Klimaabkommen von 2015 vereinbar sind. Das Rahmenwerk schafft auch die Grundlage für gegenwärtige und künftige nachhaltigkeitsgebundene Finanzierungsinstrumente. Über ein Drittel der Finanzierungen von Knorr-Bremse sind an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelt, bei langfristigen Kapitalmarkt-Finanzierungsinstrumenten sind es rund zwei Drittel.

Aktuell hat Knorr-Bremse drei verschiedene Finanzierungsmaßnahmen an seine Nachhaltigkeitsleistung gekoppelt. In einem ersten Schritt haben wir eine Konsortialfinanzierung mit einer Kreditlinie über € 750 Mio. unterzeichnet, deren Verzinsung mit unserer Nachhaltigkeitsbewertung von ISS Corporate Solutions verknüpft ist. Verbessert sich die Bewertung von Knorr-Bremse durch Fortschritte in Sachen Nachhaltigkeit, werden günstigere Rückzahlungskonditionen gewährt. Wir können diese Regelung künftig ziehen und davon profitieren, da sich unsere Bewertung 2023 auf Prime-Status „B-“ verbessert hat.

Darüber hinaus haben wir 2022 die erste nachhaltigkeitsgekoppelte Anleihe (Sustainability-Linked Bond) in Höhe von € 700 Mio. aufgelegt. Die damit einhergehende Verpflichtung der Definition eines durch die Science Based Target initiative (SBTi) validierten Scope-3-Ziels haben wir erfüllt (→ [Klimaschutz](#)). Des Weiteren setzen wir auf Anreizsysteme für unsere Lieferanten. Das in Zusammenarbeit mit der

66 %

der von Knorr-Bremse genutzten langfristigen Kapitalmarkt-Finanzierungsinstrumente sind an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelt

Lieferanten mit gutem ESG-Ranking erhalten bessere Finanzierungskonditionen

Das Sustainability-linked Supply Chain Finance Program, das in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank umgesetzt wird, macht ein ESG-Rating für Lieferanten besonders attraktiv. Über das Programm erhalten diese ihr Geld früher, indem die Bank den Zeitraum bis zur Rechnungsbegleichung durch Knorr-Bremse vorfinanziert und attraktive Zinssätze gewährt. Die Finanzierungskosten für die Lieferanten orientieren sich an der Bonität von Knorr-Bremse, was die Finanzierungskosten für die Lieferanten in der Regel reduziert. Durch die Aufnahme von Nachhaltigkeitskomponenten in das Programm erhöhen sich diese finanziellen Vorteile für die Lieferanten weiter: Wer nachhaltiger wirtschaftet, wird mit noch besseren finanziellen Konditionen belohnt. Das führt zu einer Win-win-Situation: für unsere Lieferanten und für Knorr-Bremse.

Deutschen Bank umgesetzte nachhaltigkeitsgebundene Finanzierungsprogramm Sustainability-linked Supply Chain Finance Programm (SSCF) ist an die ESG-Bewertung von Lieferanten gekoppelt. Damit ist das globale SSCF ein wichtiges Instrument, um mehr Lieferanten zur Verbesserung ihrer ESG-Maßnahmen zu ermutigen. Hierbei steht das Programm beispielhaft für unsere Haltung: Nur indem wir ESG entlang der gesamten Wertschöpfungskette vorantreiben, werden wir eine konsequente nachhaltige Transformation verwirklichen können. Der gesamte Prozess des SSCF wurde seitens der Bank sehr niedrighschwellig gestaltet, um bewusst auch kleinere Zulieferbetriebe anzusprechen. Seit 2023 wird die ESG-Verlinkung sukzessive global ausgerollt.

EU-Taxonomie

Ein wichtiger Schritt zur Erreichung der EU-Klima- und Energieziele für 2030 und zur Verwirklichung der Ziele des „European Green Deal“ besteht darin, dass Kapitalströme in nachhaltige Projekte und Aktivitäten gelenkt werden. Voraussetzung dafür ist eine gemeinsame Sprache bzw. ein einheitliches Verständnis darüber, welche Tätigkeiten als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Aus diesem Grund wurde im EU-Aktionsplan „Sustainable Finance“ die Schaffung eines einheitlichen Klassifizierungssystems für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten bzw. eine „EU-Taxonomie“ veranlasst.

Mit der 2023 novellierten Klimataxonomie wurden weitere Wirtschaftstätigkeiten aufgenommen, durch die Knorr-Bremse in größerem Umfang in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie fällt. Während die Herstellung emissionsarmer Fahrzeuge bereits als taxonomiefähig eingestuft wurde, wird durch diese Novellierung ebenfalls die Schlüsselrolle der Lieferanten beim Klimaschutz stärker in den Fokus gerückt. Die ausführliche Berichterstattung zur EU-Taxonomie finden Sie im ↗ [Geschäftsbericht 2023](#).

Datenschutz und Informationssicherheit

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist ein fester Bestandteil der zunehmenden Digitalisierung. Auch für Knorr-Bremse ist der Schutz solch sensibler Daten eine wichtige Voraussetzung bei der Eröffnung neuer Geschäftsfelder und im Umgang mit unseren internen und externen Stakeholdern. Zahlreiche gesetzliche Anforderungen, insbesondere die EU-Datenschutzgrundverordnung, bilden dabei den Rahmen für unser Handeln. Knorr-Bremse hat daher 2018 eine Datenschutzorganisation aufgebaut. Sie wird geleitet von der Konzerndatenschutzbeauftragten, die von Datenschutzmanagern in den Divisionen und an den weltweiten Standorten unterstützt wird. Datenschutzkoordinatoren in den zentralen Fachbereichen fungieren zusätzlich als Ansprechpartner und Multiplikatoren für den Datenschutz. Das im Jahr 2022 installierte Datenschutzboard entscheidet über die Ausrichtung des Knorr-Bremse Datenschutzmanagementsystems und überwacht dessen kontinuierliche Weiterentwicklung. Das Datenschutzboard ist mit Vertreterinnen und Vertretern aus Vorstand und Divisionsgeschäftsführungen sowie IT und HR besetzt. Unsere Konzernrichtlinie zum Datenschutz ist die Grundlage für alle Datenschutzmaßnahmen im Unternehmen und stellt verbindliche Vorgaben und Prozesse zur Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen auf. Darüber hinaus ist der Schutz der Persönlichkeitsrechte und Privatsphäre einer bzw. eines jeden Einzelnen wichtiger Bestandteil unserer internen Verhaltensrichtlinien (Code of Conduct).

Unsere Datenschutzmaßnahmen

- Durch E-Learnings und Präsenzs Schulungen werden unsere Mitarbeitenden mit den datenschutzrechtlichen Anforderungen vertraut gemacht und im sorgfältigen Umgang mit personenbezogenen Daten unterwiesen.
- Datenverarbeitungen werden über ein global verfügbares IT-Tool durch die Datenschutzorganisation geprüft und dokumentiert (Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten).
- Ein zentrales Meldesystem für Datenschutz- und Sicherheitsvorfälle (Incident Notification and Alarm Services [INAS]-System) stellt sicher, dass Datenschutzvorfälle schnell und ohne Umwege an die Datenschutzorganisation gemeldet und adressiert werden können (→ [Integrität und Compliance](#)).
- Datenschutzverletzungen können von Mitarbeitenden oder externen Stakeholdern jederzeit über das Compliance-Hinweisgebersystem anonym oder personalisiert mitgeteilt werden. In diesem Fall greift der etablierte Prozess zur Klärung der Sachverhalte (→ [Integrität und Compliance](#)).

Informationssicherheit

Der Bereich Informationssicherheit gewährleistet die ausnahmslose Einhaltung der drei zentralen Informationswerte Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität für all unsere Daten. Der Bereich wird durch den Corporate Information Security Officer geleitet und durch ein Corporate Security Board gesteuert. Diesem Board gehören neben dem verantwortlichen Vorstand auch Geschäftsführer der beiden Geschäftsdivisionen sowie der Chief Information Officer an.

Der Reifegrad der Steuerungsprozesse wurde in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Zum einen mit einer überarbeiteten konzernweiten Richtlinie für Informationssicherheit. Die orientiert sich an der internationalen Norm für die Sicherheit von Informationen und Werten ISO/IEC 27001, nach der 26 % unserer Standorte zertifiziert sind. Hinzu kommen interne Vorgaben, die den gesetzlichen Anforderungen des jeweiligen Standorts gerecht werden. Des Weiteren haben wir einen Prozess für Audits und Risikomanagement neu eingeführt. Bei Projekten im operativen Bereich liegt der Hauptfokus auf dem präventiven Schutz der IT-Infrastruktur von Knorr-Bremse durch konzernweit implementierte IT-Sicherheitslösungen.

Schutz digitalisierter Produkte

Produkte und Dienstleistungen von Knorr-Bremse unterstützen unsere Kunden im digitalen Zeitalter und fördern nachhaltige Mobilität. Beispiele für neue, digitalisierte Geschäftsfelder sind die zustandsbasierte Wartung (Condition-Based Maintenance) im Bereich der Schienenfahrzeuge sowie das hochautomatisierte oder autonome Fahren in der Division Nutzfahrzeuge.

Im Rahmen dieser Portfolioentwicklung spielen auch der Datenschutz und die Informationssicherheit (in diesem Zusammenhang oft als Cybersecurity bezeichnet) eine zunehmend wichtigere Rolle. Daher berücksichtigt Knorr-Bremse die datenschutzrechtlichen Anforderungen bereits bei der Produktentwicklung (Privacy by Design).

Im Bereich der Informationssicherheit stellen dezidierte Organisationseinheiten und Teams in beiden Divisionen sicher, dass Cybersecurity-Aspekte in den Prozessen der Produktentwicklung bzw. in Kundenprojekten fest integriert sind.

Sowohl die Division RVS mit der Abteilung Digital Products & Services als auch die Division CVS verfolgen den „Security by Design“-Ansatz. Es werden dabei Lösungen zu Governance, Risikomanagement und Sicherheitskontrollen entwickelt, die auf die speziellen Anforderungen jeder einzelnen Produktplattform zugeschnitten sind. Sicherheitszertifizierte Bahn- bzw. Nutzfahrzeug-Hardware wird also mit leistungsstarken Cybersecurity-Funktionen und maßgeschneiderten Services zu einer ganzheitlichen Cybersecurity-Architektur kombiniert. Aktuelle und künftige digitalisierte Produkte und Systeme werden vor Attacken geschützt bzw. gegen diese widerstandsfähig gemacht. Dabei ist die Matrix-strukturierte Abteilung Digital Products & Services (Division RVS) eng mit dem Knorr-Bremse Cybersecurity-Kompetenzzentrum verwoben. In der Division CVS ist das Produkt-Cybersecurity-Team integrierter Teil der Plattform-Organisation. Das Cybersicherheitsmanagementsystem von CVS umfasst dabei die Entwicklungs-, Produktions- und Wartungsphasen des Produkts und deckt den gesamten Lebenszyklus ab. Es erfüllt alle Anforderungen der ISO 21434 (Cyber-Security in Kraftfahrzeugen).

Knorr-Bremse unternimmt fortlaufend Anstrengungen zur Wahrung und Verbesserung der Cybersecurity. Dazu orientieren wir uns an internationalen Normen und nutzen interne und externe Richtlinien. 2023 hat Knorr-Bremse einen divisionsübergreifenden TLP-Unternehmensleitfaden (Kontrolle der Informationsverbreitung) veröffentlicht. Zudem streben beide Divisionen die Einhaltung des kommenden Rechtsrahmens für Cybersicherheit an, der z. B. die EU-Richtlinie NIS-2 und das Gesetz über die horizontalen Cybersicherheitsanforderungen für Produkte mit digitalen Elementen (EU Cyber Resilience Act) beinhaltet.

Schutz durch mehrstufige Cybersecurity-Architektur

Der „Security by Design“-Ansatz ist in den Divisionen jeweils auf die Anforderungen der Produktplattformen zugeschnitten. Er schützt die Produkte vor Attacken bzw. macht sie widerstandsfähig. Die Architektur von Schutzmaßnahmen wird dabei mehrstufig designt („Defense in Depth“-Konzept). Denn eine Sicherung der Netzwerk-Außengrenzen ist längst nicht mehr ausreichend. Sollten Hacker eine Schicht überwinden, folgt die nächste anders aufgebaute Schicht. Die Cybersecurity-Architektur beinhaltet u. a.:

- Konventionelle Sicherheitsprodukte wie das **Secure Gateway (SGW)**, welches Zugänge sichert.
- Die **Public-Key-Infrastructure (PKI)**, die den mit Chips ausgestatteten Geräten und Softwarelösungen digitale Sicherheitszertifikate zuweist und sie auf diese Weise vor unbefugten Änderungen schützt.
- In der Division RVS die **Threat Detection Solution (TDS)**, die analog einem Frühwarnsystem Anomalien im ein- und ausgehenden Datenverkehr innerhalb des Zugnetzes erkennt und nur autorisierte Kommunikation und Geräte im Netzwerk zulässt. Das Einschleusen von Schadgeräten in die Zugnetze durch Hacker wird verhindert.

Die Awareness für das Thema Cybersecurity in der Belegschaft von Knorr-Bremse ist hoch und wird weiter forciert. Das Competence Center for Product Cybersecurity bietet in der Division RVS verschiedene Webinare und Videos an, beispielsweise eine „Einführung in die Cyber-sicherheit von Bahnprodukten“. RVS baut sein internes Trainingsangebot weiter aus zu Themen wie Cryptography, Key-Lifecycle-Management und Security Controls. Auf der internen Fachveranstaltung Global Cybersecurity Summit tauschten sich Cybersecurity-Spezialisten und -Spezialistinnen von Knorr-Bremse aus Management und Ingenieurwesen intensiv aus, Branchenpräsenz zeigte das Competence Center mit der Teilnahme an internationalen Kongressen zum Thema Cybersecurity. In der Division CVS können alle CoC ein Angebot an kontinuierlichen Sensibilisierungsschulungen zur Cybersecurity nutzen. Knorr-Bremse betrachtet die branchenweite Zusammenarbeit zum Thema Cybersecurity als chancenreich und ist in diversen Initiativen zu dessen Weiterentwicklung aktiv. Im Bereich Schienenfahrzeuge ist ein Beispiel die Cybersecurity Working Group der UNIFE. Im Nutzfahrzeugbereich ist Knorr-Bremse seit 2023 in der VDA ISO21434 Working Group aktiv, die an verschiedenen Empfehlungen für Automotive Cybersecurity arbeitet.

Qualitätssichernd: Zusammenarbeit mit Bureau Veritas

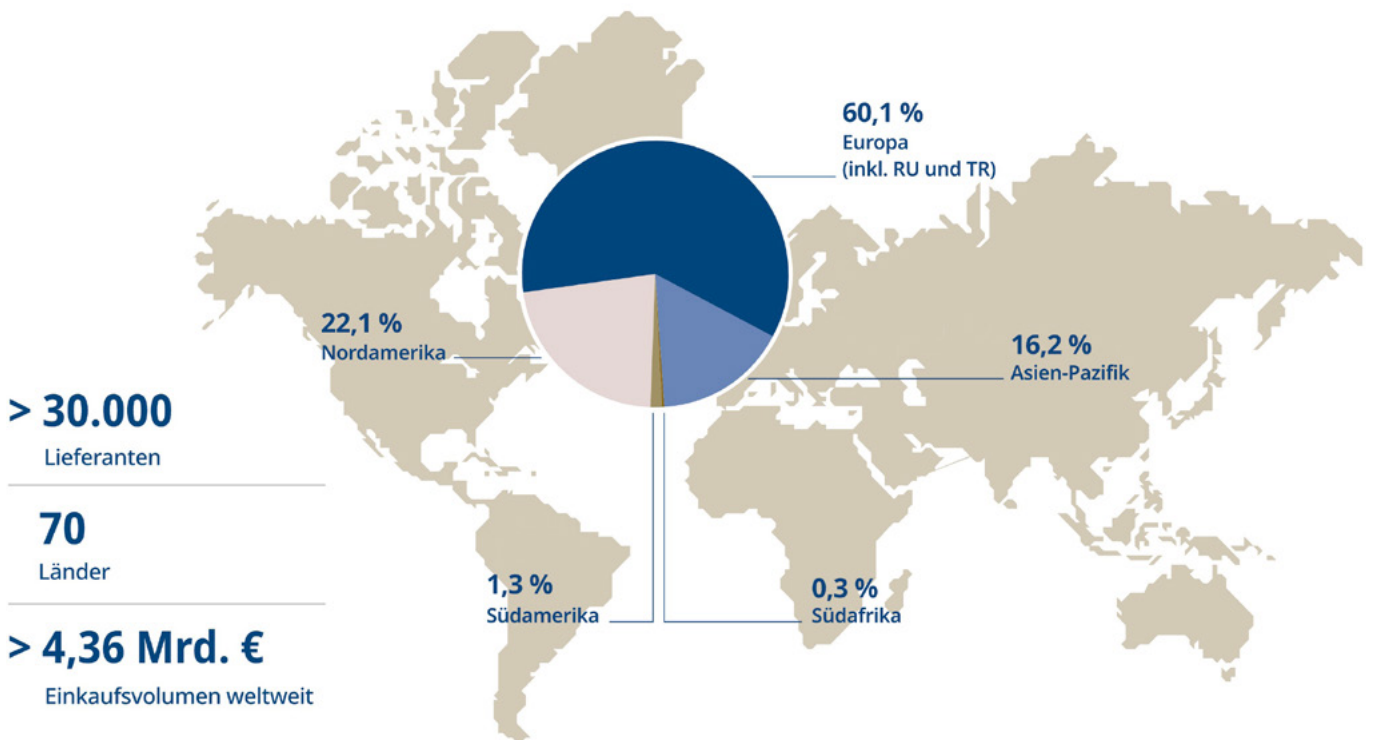
Die rasante technologische Entwicklung setzt Schienenfahrzeuge erhöhten Risiken der Cyberkriminalität aus. Knorr-Bremse antwortet darauf mit zukunftsweisenden Cybersecurity-Lösungen für eine sichere digitale Fahrzeugkommunikation. Eine Anpassung an die sich permanent weiterentwickelnden Branchenanforderungen und regulatorischen Standards erfolgt stetig. In diesem Zusammenhang hat Knorr-Bremse ein Global Cybersecurity Services Framework Agreement mit Bureau Veritas, einem weltweit führenden Anbieter von Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsdienstleistungen, unterzeichnet. Neben Cybersecurity-Risikobewertungen beinhaltet die Vereinbarung eine Reihe weiterer wichtiger Cybersecurity-Supportleistungen, die auf die speziellen Bedürfnisse von Knorr-Bremse zugeschnitten sind.

Nachhaltige Gestaltung der Lieferkette

Zu unserem Selbstverständnis als nachhaltiges Unternehmen gehört es, Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette zu übernehmen. Der strategische Einkauf schafft dabei mit der Auswahl der Lieferanten und Materialien die Grundlage für nachhaltige, zuverlässige und sichere Produkte von Knorr-Bremse.

Als global aufgestellter Konzern arbeiten wir mit einer Vielzahl von überwiegend lokalen Lieferanten zusammen. Aktuell beziehen wir jährlich Produkte und Dienstleistungen von rund 30.000 Lieferanten aus 70 Ländern. Darunter finden sich rund 7.000 Fertigungs- und Produktionspartner von Teilen, Komponenten und Materialien für unsere Produkte, sie allein stehen für 74 % der Beschaffungsausgaben. Die geordneten Produkte beinhalten vor allem Metalle, Reibungskomponenten, Elektronikbauteile und Kunststoffe. Der Anteil an von uns eingekauften Rohmaterialien ist dabei gering.

Herkunftsregionen des Einkaufsvolumens



Wir sind uns bewusst, dass die Lieferantenauswahl von Knorr-Bremse signifikante Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft in den Produktionsländern hat. Gemeinsam mit unseren Lieferanten wollen wir die Nachhaltigkeit in der Lieferkette verbessern und Risiken minimieren.

Die Knorr-Bremse Strategie für nachhaltige Beschaffung ist konzernweit in die Einkaufsprozesse eingebettet. Zuständig für die Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung sind die Einkaufsverantwortlichen für direkte und indirekte Materialien. Die Einhaltung und Optimierung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette werden durch Expertinnen und Experten auf Konzernebene unterstützt. Das Sustainable Procurement Steering Committee diskutiert und entscheidet mehrmals jährlich über strategische und aktuelle Nachhaltigkeitsthemen. Es besteht aus den Leitern der weltweiten Einkaufsbereiche von Knorr-Bremse und dem Leiter der Nachhaltigkeitsabteilung.

Um unseren Nachhaltigkeitsanspruch in internen Beschaffungsprozessen umzusetzen, stellen wir Prozessbeschreibungen und Leitfäden bereit. Diese geben einen Überblick über die Nachhaltigkeitskriterien und Managementansätze, die wir in die globalen Einkaufsabläufe einbeziehen. Interne Richtlinien konkretisie-

Scope 3 im Fokus des Einkaufs

Auch 2023 lag ein Nachhaltigkeitsfokus der Einkaufsabteilung auf ihrem Beitrag zur CO₂e-Reduktion. Zum einen wurde die Reduktion der Emissionen aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen (Scope 3.1) weiter verfolgt (→ [Klimaschutz](#)). Darüber hinaus hat sich ein funktions- und divisionsübergreifendes Scope-3-Projektteam dem neuen Scope-3-Ziel von -25 % CO₂-Emissionen bis 2030 angenommen. Es erarbeitet Aktionspläne und Dekarbonisierungsstrategien für die Lieferkette. Zentrale Aufgaben im Jahr 2023 waren die Verbesserung der Datenqualität, die Analyse großer Emissionstreiber sowie der direkte Austausch mit wesentlichen Lieferanten über mögliche Reduktionsmaßnahmen. Darüber hinaus haben wir an Lösungen zur Erfassung primärer CO₂-Daten von Lieferanten gearbeitet. Hierfür haben in einem Pilotprojekt in ihren Merkmalen sehr unterschiedliche Lieferanten ihre CO₂-Bilanz sowie ihre -Reduktionsbemühungen in einem CO₂-Bilanzierungstool bereitgestellt. Dies unterstützt uns dabei, die Transparenz in der Lieferkette zu erhöhen und Erkenntnisse zur Ausrichtung unserer künftigen Datenerfassungsprozesse zu gewinnen.

ren, inwieweit Nachhaltigkeitsaspekte in den Einkaufsentscheidungen bestimmter Warengruppen zu berücksichtigen sind, dazu zählen erneuerbare Energien, Dienstreisen oder energieeffiziente Produkte, Ausrüstungen und Dienstleistungen. Im Rahmen unseres EcoDesign-Ansatzes arbeiten wir daran, Nachhaltigkeitsanforderungen in den Materialspezifikationen von uns erworbener Produkte und Fertigteile umzusetzen. Dabei leitet uns die Richtlinie „EcoDesign Standard on Hazardous Substances in Products“ der Division RVS (→ [Ökologisches Produktdesign](#)).

Weitere Informationen zu Klimaschutz in der Lieferkette sowie zur Wahrung der Menschenrechte in der Lieferkette finden Sie hier:

- → [Klimaschutz](#)
- → [Sorgfaltsprozesse für Menschenrechte](#)

Direkter und indirekter Einkauf

Die Einkaufsorganisation bei Knorr-Bremse besteht aus einem jeweils divisional gesteuerten, globalen direkten Einkauf und dem divisionsübergreifend global zuständigen indirekten Einkauf. Der direkte Einkauf bezieht Produktionsmaterialien (direkte Materialien). Darunter fallen alle fremdbezogenen Rohmaterialien, Artikel oder Komponenten, die direkt oder indirekt als Teil unserer Produkte an unsere Kunden geliefert werden. Der indirekte Einkauf sorgt für die Bereitstellung von Nichtproduktionsmaterialien (indirekte Materialien) und Dienstleistungen, die nicht integraler Bestandteil der Knorr-Bremse Produkte sind, sondern die interne Organisation indirekt unterstützen.

Nachhaltigkeit in der Lieferantenbeziehung

Zur Implementierung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette setzen wir auf drei Säulen: von der Festlegung unserer Nachhaltigkeitsanforderungen über deren Bewertung und Überprüfung bis hin zur Qualifizierung von Lieferanten und Einkäufern.

Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten

Das Bekenntnis von Knorr-Bremse zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette haben wir in unserem Code of Conduct und in unseren Nachhaltigkeitsleitlinien festgehalten. Von unseren Lieferanten erwarten wir ein Handeln, das unseren Werten entspricht und die internationalen Umwelt- und Menschenrechtsrichtlinien bzw. -standards berücksichtigt. Hierzu zählen wir die Prinzipien des UN Global Compact, die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN. In unseren Richtlinien sind diese Anforderungen spezifiziert.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Unser konzernweiter ↓ [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) soll die konsequente Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in die Produktions- und Verhaltensweisen unserer Lieferanten fördern und fordern. Der Kodex existiert in 15 Sprachen und legt die Anforderungen hinsichtlich Arbeitsbedingungen, Menschenrechten, Umweltschutz und Sicherheit, Geschäftsethik und Compliance fest. Von unseren Zulieferern erwarten wir deren Einhaltung sowie die Implementierung in der vorgelagerten Lieferkette. 2023 haben wir im Verhaltenskodex für Lieferanten u. a. die Anforderungen an Beschwerdemechanismen konkretisiert. So sollen Lieferanten ihre Mitarbeitenden über das Hinweisgeber- und Beschwerdesystem von Knorr-Bremse informieren. Melden Mitarbeitende und Stakeholder von Lieferanten ihre Bedenken oder mögliche Verstöße gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten, darf sich das nicht nachteilig für sie auswirken. Der verbindliche Kodex ist integraler Bestandteil aller Lieferantenverträge.

Human Rights Policy

Entsprechend unserer ↓ [Human Rights Policy](#) erwarten wir die Achtung der Menschenrechte von unseren Lieferanten und Unterauftragnehmern. Sie sind angehalten, diese Erwartungshaltung an ihre Lieferanten und Auftragnehmer weiterzugeben. Unser Einkaufs- und Lieferantenmanagement versucht, die Lieferanten bei der Verbesserung ihrer Sorgfaltsprozesse für Menschenrechte zu unterstützen. → [Sorgfaltsprozesse für Menschenrechte](#)

Conflict Minerals Policy

Die ↓ [Conflict Minerals Policy](#) regelt den Umgang mit Konfliktmaterialien und dient somit als Leitfaden für den Knorr-Bremse Einkauf und die Knorr-Bremse Lieferanten.

Qualitätsrichtlinien für den Einkauf

In unseren Qualitätsrichtlinien fordern wir von unseren Lieferanten u. a. die Einhaltung der UN-Global-Compact-Prinzipien sowie unseres Verhaltenskodex für Lieferanten.

Überprüfung und Bewertung von Lieferanten

Die Einhaltung unserer Anforderungen bewerten und überprüfen wir mit gezielten Instrumenten und lassen die Ergebnisse in unsere Einkaufsentscheidungen einfließen.

Nachhaltigkeits-Assessments

Nachhaltigkeits-Assessments bei Lieferanten werden kontinuierlich von externen, branchenerfahrenen Dienstleistern durchgeführt. Sie erheben und bewerten die Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements der Lieferanten. Kriterien bei der Auswahl von Lieferanten für ein Nachhaltigkeits-Assessment sind das Einkaufsvolumen, das ESG-Risikoprofil und die Einstufung als neuer oder als Vorzugslieferant. Aktuell liegt uns für rund 3.200 Lieferanten ein gültiges Nachhaltigkeits-Assessment vor. Damit beträgt die Abdeckungsquote 71 % des globalen Einkaufsvolumens. Wir haben damit unser für das Jahr 2023 gesetzte Ziel von 70 % erfüllt und streben eine Zielquote von 75 % im Jahr 2025 an.

Abdeckungsgrad der Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten

in % des Einkaufsvolumens



Integration in Beschaffungsentscheidungen

Die Nachhaltigkeitsbewertungen der Lieferanten berücksichtigen wir in unserem Vergabeprozess. In der Division CVS ist die Nachhaltigkeitsbewertung und die Unterzeichnung des Verhaltenskodex für Lieferanten in das sogenannte Sourcing Board – das Prüfungs- und Entscheidungsgremium für Lieferantenaufträge – integriert. In der Division RVS werden bevorzugt Lieferanten ausgewählt, die den Lieferantenstatus „Preferred“ oder „Potential Preferred“ besitzen. Um den höchsten Lieferantenstatus erreichen zu können, setzt Knorr-Bremse eine gültige Nachhaltigkeitsbewertung des Lieferanten voraus bzw. fordert den Nachweis, dass eine solche in Bearbeitung ist. Zusätzlich sollten die Lieferanten ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem belegen, das dem internationalen Standard ISO 14001 entspricht. Derzeit decken wir 61 % unseres direkten Einkaufsvolumens mit Lieferanten ab, die über eine gültige ISO 14001-Zertifizierung verfügen.

Risikoklassifizierung

Wir nutzen die Erkenntnisse aus den Nachhaltigkeits-Assessments beider Divisionen zur Risikobewertung der Lieferanten. Anhand der individuellen Bewertungsergebnisse stufen wir unsere Lieferanten in die Kategorien A, B, C ein, wobei C die Stufe mit den potenziell höchsten Nachhaltigkeitsrisiken darstellt. Unser Ziel ist es, den Anteil an Lieferanten mit einer niedrigen Nachhaltigkeitsbewertung zu senken. Dazu setzen wir mit betroffenen Lieferanten Maßnahmenpläne zur Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsleistung auf. Langfristig sieht Knorr-Bremse zwei Hauptentwicklungspfade für C-kategorisierte Lieferanten vor: Diese entwickeln ihre Nachhaltigkeitsperformance mess- und nachweisbar weiter oder die dort allokierten Einkaufsvolumina werden von uns sukzessive verlagert.

Unseren Ansatz zur Risikobewertung möchten wir kontinuierlich verbessern. In einem nächsten Schritt werden wir die Kategorien neu strukturieren und die Bewertungslevel anheben. Damit werden wir auch einen neuen Anreiz für unser Supplier Early Payment Program (SEPP) in der nachhaltigkeitsgebundenen Finanzierung setzen (→ [Nachhaltige Unternehmensfinanzierung](#)).

Ergänzend führen wir Risikoanalysen zum Thema Menschenrechte durch. Die Risikobewertung basiert auf Kriterien wie Standort, Produktionstechnologie und der Nachhaltigkeitsbewertung der Lieferanten. Für Lieferanten mit einer potenziell höheren Risikobewertung haben wir im Berichtsjahr Abhilfemaßnahmen eingeleitet. So wurden 600 unserer Lieferanten angehalten, unseren überarbeiteten Verhaltenskodex für Lieferanten zu unterzeichnen. Zudem wurden sie aufgefordert, ihr Nachhaltigkeits-Assessment gemäß einem überarbeiteten Bewertungsschema zu aktualisieren, das in Übereinstimmung mit dem deutschen LkSG steht (→ [Sorgfaltsprozesse für Menschenrechte](#)).

Nachhaltigkeits-Audits

Die Nachhaltigkeitsleistungen der Lieferanten prüfen und bewerten wir zudem im Rahmen von Lieferantenbesuchen und externen Audits. Zum einen haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in Standard-Lieferantenbesuche integriert. Dabei nutzen Knorr-Bremse Mitarbeitende des Bereichs Lieferantenentwicklung die „Supplier onsite sustainability risk checklist“ (Vor-Ort-Checkliste für Nachhaltigkeitsrisiken), um Nachhaltigkeitsrisiken beim Lieferanten vor Ort erkennen und bewerten zu können. Die Ergebnisse der ausgefüllten Checkliste sind ein Entscheidungskriterium über zusätzliche Nachhaltigkeitsaudits vor Ort oder andere tiefgehende Untersuchungen. Zum anderen führen unabhängige Sachverständige eigenständig Nachhaltigkeits-Audits beim Lieferanten durch. Sie prüfen die Einhaltung internationaler sozialer und ökologischer Standards, basierend auf Initiativen wie der Responsible Business Alliance, Together for Sustainability und dem UN Global Compact. Im Jahr 2023 wurden 10 On-Site-Audits durchgeführt (2022: 30, 2021: 18), davon 3 Folgeaudits (2022: 9, 2021: 8). Auswahlkriterien für diese Audits waren das Einkaufsvolumen des Lieferanten oder dessen Ergebnisse bei der menschenrechtlichen Risikoanalyse bzw. im Nachhaltigkeits-Assessment. Zeigt ein Audit oder eine Nachhaltigkeitsbewertung Verstöße oder Verbesserungspotenziale auf, entwickelt und implementiert Knorr-Bremse mit dem Lieferanten Maßnahmenpläne zur Verbesserung und führt Folgeaudits durch.

Qualifizierung und Weiterentwicklung

Um unseren Nachhaltigkeitsanforderungen langfristig gerecht zu werden, unterstützen wir unsere Lieferanten bei der Weiterentwicklung ihrer nachhaltigen Geschäftsaktivitäten mit Schulungsprogrammen. Gleichzeitig qualifizieren wir unsere eigenen Mitarbeitenden zum Thema weiter.

Sensibilisierung und Training

Wir arbeiten kontinuierlich an der Sensibilisierung und Kompetenzentwicklung unserer Lieferanten zur Nachhaltigkeit. In Abstimmung mit einigen für die Nachhaltigkeitsbewertung zuständigen Dienstleistern werden entsprechende Webinare und weiterführende Hilfestellungen zum Thema angeboten. So stellen wir beispielsweise Schulungsmaterialien zum Thema Konfliktmineralien zur Verfügung. Im Jahr 2023 haben wir unseren Ansatz zur Schulung und Entwicklung von Lieferanten im Bereich Nachhaltigkeit weiter vorangetrieben.

Lieferantenentwicklungsprogramme

Deckt eine Nachhaltigkeitsbewertung Verstöße oder Verbesserungspotenziale eines Lieferanten auf, folgen entsprechende Maßnahmenpläne zur Verbesserung bzw. Folgeaudits. Außerdem helfen uns die Prüfergebnisse bei der Identifizierung potenzieller Risikofelder, die wir künftig in unserem Lieferantenmanagement besonders beachten werden.

Schulungen für Einkäuferinnen und Einkäufer

Die Bewusstseinsbildung und Schulung der Mitarbeitenden von Knorr-Bremse sind wesentliche Voraussetzungen für ein nachhaltiges Einkaufsmanagement. Sie sollen weltweit das Know-how entwickeln, um Lieferanten beurteilen, beraten und prüfen zu können. Im Jahr 2023 haben wir unsere Spezialistinnen und Spezialisten im Einkauf auf Veranstaltungen, in Workshops sowie Webinaren kontinuierlich über das Thema Nachhaltigkeit in der Beschaffung informiert. An unserem E-Learning zu nachhaltigen Beschaffungsprozessen und -praktiken haben 2023 51 % der im globalen Einkauf Beschäftigten teilgenommen (2022: 53 %).

Engagement in branchenspezifischen Nachhaltigkeitsinitiativen

Als führender und globaler Akteur der Branche beteiligt sich Knorr-Bremse aktiv an industriellen Nachhaltigkeitsinitiativen. Auf diese Weise können wir gemeinsam mit Kunden, Wettbewerbern und anderen Stakeholdern Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette verbessern. Als Mitglied der Initiative Railsponsible haben wir den Responsible Climate Pledge unterzeichnet, eine Selbstverpflichtung zur Dekarbonisierung der gesamten Lieferkette im Schienenverkehr bis 2050. Zur Zielerreichung will Knorr-Bremse mit seinen Klimaschutzmaßnahmen beitragen. In der Automobilindustrie sind wir als Mitglied im Verband der Automobilindustrie (VDA) aktiv und suchen auf der Plattform Drive+ den systematischen Dialog mit Automobilzulieferern zu Nachhaltigkeitsthemen. Als Mitglied der Responsible Minerals Initiative (RMI) arbeitet Knorr-Bremse an einem verbesserten Prozess zur verantwortungsvollen Mineralienbeschaffung mit.

Umgang mit Konfliktmineralien

Als Hersteller von Bremsen und weiteren Systemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge sind wir uns unserer Verantwortung für die nachhaltige Beschaffung unserer Rohmaterialien bewusst. Dies betrifft allen voran die Beschaffung von Mineralien aus Konflikt- oder Hochrisikogebieten, den sogenannten Konfliktmineralien. Diese werden zum Teil in konfliktbehafteten Regionen abgebaut und zur Finanzierung bewaffneter Konflikte genutzt. Zu ihnen zählen Zinn, Tantal, Wolfram und Gold („3TG“). Zum Schutz der Menschenrechte im Bereich der Konfliktmineralien haben wir einen Due-Diligence-Prozess eingeführt. Transparenz im Beschaffungsprozess der Konfliktmineralien schaffen wir, indem wir der Empfehlung der Responsible Minerals Initiative folgen. Zentrale Instrumente für das Management und Reporting von Konfliktmineralien sind die unternehmensweit verbindliche Conflict Minerals Policy sowie Lieferantenabfragen. In einer jährlichen Abfrage fordern wir von direkten Zulieferern mit 3TG-Relevanz mittels des Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) Informationen zur Herkunft der verwendeten Mineralien. Mehr als 70 % unseres Einkaufsvolumens war mit der letzten Abfrage abgedeckt. Identifiziert wurden 32 (2022: 24, 2021: 6) kritisch einzustufende Schmelzen. Diese Unternehmen erfüllen die abgefragten Anforderungen der Liste für konforme Schmelzen und Raffinerien nicht und wir fordern sie auf, sich mittels eines unabhängigen Audits dem Responsible Minerals Assurance Process (RMAP) anzuschließen. RMAP-Audits weisen nach, ob die Geschäftspraktiken, Managementsysteme und Werte eines Lieferanten mit den wichtigsten Grundsätzen der verantwortungsvollen Beschaffung übereinstimmen. Um die Sorgfaltspflicht in der Kobalt- und Glimmer-Lieferkette zu gewährleisten, erheben wir entsprechende Informationen mit Hilfe des Extended Minerals Reporting Template (EMRT). 2.160 Lieferanten wurden Ende 2023 dazu aufgefordert, den Fragebogen bis Mitte 2024 zu beantworten.

„Climate Pledge“ der Brancheninitiative Railponsible

Die Initiative [Railponsible](#) mit 15 Mitgliedern, darunter Knorr-Bremse, ist auf die nachhaltige Beschaffung in der Bahnindustrie ausgerichtet. Der 2023 von Railponsible veröffentlichte Climate Pledge ist eine Selbstverpflichtung zur Dekarbonisierung der gesamten Lieferkette im Schienenverkehr bis 2050. Die unterzeichnenden Mitglieder wollen eine führende Rolle bei nachhaltigen Beschaffungsmaßnahmen übernehmen, um den Klimawandel abzuschwächen. Dazu sollen umweltfreundliche und CO₂e-bewusste Geschäftsentscheidungen ebenso beitragen wie eine enge Zusammenarbeit über die gesamte Wertschöpfungskette. Die Unterzeichner des Climate Pledge verpflichten sich u. a. zur Reduktion von Treibhausgasemissionen (THG) mit dem Ziel einer Netto-Null-Reduktion im gesamten Betrieb sowie eine Bewertung und Veröffentlichung der THG-Emissionen in Einklang mit dem „Greenhouse Gas Protocol“. Die Arbeitsgruppe „verantwortungsvolle Beschaffung“, der Knorr-Bremse zum wiederholten Mal vorsitzt, übernimmt dabei wichtige Aufgaben. Knorr-Bremse teilt hier mit den Mitgliedern und Lieferanten sein fundiertes Wissen über nachhaltiges Einkaufsverhalten, transparente Geschäftsprozesse und die Weiterentwicklung von Lieferanten.

Reporting von Konfliktmineralien¹

		2023	2022	2021
Zur CMRT-Abfrage eingeladene Lieferanten	Anzahl	2.160	2.301	2.449
Beantwortungsrate der angefragten Lieferanten	in %	49	51	62

¹ Die Kennzahl für 2022 bezieht sich auf den Prozentsatz der Lieferanten, die uns im Reportingzeitraum Juni 2022–April 2023 Informationen zur Verwendung und Herkunft von Konfliktmineralien zur Verfügung gestellt haben. Die Werte für 2023 beziehen sich auf einen Zwischenstand, der den Zeitraum Juni 2023–Februar 2024 abdeckt. Die aktuelle Datenerhebung endet im April 2024.

Anhang

Kennzahlen

Finanzkennzahlen

		2023	2022	2021
Umsatz	in Mio. €	7.926	7.150	6.706
EBITDA	in Mio. €	1.221	1.046	1.207
Ergebnis je Aktie	in €	3,43	3,03	3,85
Eigenkapitalquote ¹	in %	35,2	33,6	33,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in Mio. €	914,6	541,6	975,5
Investitionen	in Mio. €	368,5	352,2	375,5
Umsatz mit aufgearbeiteten Produkten relativ zum Konzernumsatz ²	in %	11,2	10,3	9,9
F&E-Kosten ³	in Mio. €	544,1	466,1	431,4
F&E-Mitarbeitende (31.12.)	Anzahl	4.588	4.216	3.980

¹ Werte für 2022 angepasst.

² Der Umsatz inkludiert Arbeitsleistung und Ersatzteilbedarf.

³ Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten alle zurechenbaren Kosten (u. a. auch aktivierte Kosten) innerhalb eines Zeitraums für die Forschung und Entwicklung neuer Produkte sowie die Weiterentwicklung bestehender Produkte als auch der Grundlagenforschung.

Environment

Zertifizierte Standorte

		2023	2022	2021
Standorte mit zertifiziertem Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001, ISO 22163, IATF 16949)	Anzahl	116	109	101
Standorte mit zertifiziertem Umweltmanagementsystem (ISO 14001)	Anzahl	77	71	70
Abdeckungsrate unter den Mitarbeitenden ¹	in %	89	-	-
Standorte mit zertifiziertem Energiemanagementsystem (ISO 50001 oder EN 16247)	Anzahl	46	37	38
Abdeckungsrate unter den Mitarbeitenden ¹	in %	57	-	-

¹ Vorjahreswerte nicht verfügbar.

Energieverbrauch¹

		2023	2022 ²	2021 ²	2018 ²
Primärenergieverbrauch	in GWh	160	180	131	155
Erdgas	in GWh	118	138	99	120
Kraftstoffe	in GWh	37	39	31	34
Selbsterzeugte erneuerbare Energie	in GWh	6	2	1	0
Sekundärenergieverbrauch	in GWh	322	344	301	326
Zugekaufter Strom	in GWh	311	336	287	314
Davon aus erneuerbarer Energie	in %	95	94	98	13
Fernwärme	in GWh	11	8	14	12
Summe Energieverbrauch	in GWh	482	524	431	481
Energieeffizienz	in MWh/Mio. € Umsatz	60,8	73,3	64,3	72,7

¹ Die Kennzahl für 2023 bezieht sich auf alle Standorte unter operativer Kontrolle. Nicht enthalten sind Standorte mit weniger als 50 Mitarbeitenden, die keine Produktionsstandorte und keine Servicewerkstätten sind. Damit sind rund 94 % der Mitarbeitenden von Knorr-Bremse abgedeckt.

² Die Daten aus dem Basisjahr 2018 wurden gemäß unserer Restatement Policy neu berechnet. Die Daten aus 2022 sowie 2021 wurden nicht rückwirkend angepasst.

Direkte und indirekte CO₂e-Emissionen^{1,2}

		2023	2022	2021	2018 ³
Scope 1 direkte CO ₂ e-Emissionen	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	36	38	28	41
Scope 2 indirekte CO ₂ e-Emissionen marktbasiert	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	11	12	7	116
Scope 2 indirekte CO ₂ e-Emissionen standortbasiert	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	117	122	152	141
CO₂e-Emissionen gesamt marktbasiert	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	47	50	35	157
CO₂e-Emissionen gesamt standortbasiert	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	154	160	180	182
CO₂e-Intensität	in Tonnen CO ₂ e/Mio. € Umsatz	5,9	7,0	5,2	23,7

¹ Die Erhebung der CO₂e-Emissionen orientiert sich an den anerkannten Vorgaben des Corporate Accounting and Reporting Standard (Scope 1 und 2) des Greenhouse Gas Protocol. Die Werte aus 2022 und 2021 wurden nicht rückwirkend hinsichtlich M&A-Aktivitäten und Divestments angepasst.

² Die 2023 erfassten CO₂e-Werte beinhalten Kohlenstoffdioxid (CO₂) sowie andere Klimagase gemäß GHG Protocol, wie Lachgas (N₂O) und Methan (CH₄) sowie Emissionen resultierend aus der Leckage von Kältemitteln. Die Vergleichsdaten aus 2022 und 2021 beinhalten nur CO₂-Emissionen, sofern nicht anders ausgewiesen.

³ Basierend auf unserer Restatement Policy wurden die Werte für das Basisjahr 2018 neu berechnet. Neben der Erweiterung von CO₂ auf CO₂e sind hierin auch unsere M&A-Aktivitäten enthalten.

CO₂e-Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3)¹

		2023	2022 ⁶	2021 ⁶
3.1 Einge kaufte Güter und Dienstleistungen	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	1.986	1.802	2.025
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen ²	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	25	27	29
3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert) ³	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	198	184	200
3.6 Geschäftsreisen ⁴	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	13	6	4
3.7 Pendeln der Arbeitnehmer	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	23	25	26
3.9 Transport und Verteilung (nachgelagert) ³	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	46	47	50
3.11 Nutzung der verkauften Produkte ⁵	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	39.853	26.301	36.092
Scope-3-Emissionen gesamt⁷	in Tsd. Tonnen CO ₂ e	42.145	28.393	38.426

¹ Eine detaillierte Beschreibung der Berechnungsmethodik findet sich hier (→ [CO₂e-Berechnungsmethodik](#)).

² Bei den Brennstoff- und energiebezogenen Emissionen werden ab dem Berichtsjahr 2023 die Emissionseinsparungen durch den Bezug von Grünstrom berücksichtigt (markbasierter Ansatz). Die Jahre 2022 und 2021 wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

³ Für CVS basiert ein großer Teil des Fußabdrucks auf primären Emissionsdaten, die von Lieferanten bereitgestellt wurden. Ein weiterer Teil wurde mittels eines entfernungs-basierten Ansatzes berechnet, während der verbleibende Teil mit einem ausgaben-basierten Ansatz berechnet wurde. Für RVS wurde der Fußabdruck anhand eines rein entfernungs-basierten Ansatzes berechnet.

⁴ Die Berechnung der Emissionen durch Flüge wird je nach Reiseagentur auf Basis verschiedener Berechnungsmethoden erstellt. 2023 wurde für einen Teil der Länder erstmalig Thrust Carbon genutzt und dadurch neben der Flugdistanz und der Reiseklasse noch weitere emissionsrelevante Faktoren miteinbezogen. Eine Vergleichbarkeit der Emissionen mit dem Vorjahr ist daher nicht gegeben.

⁵ Knorr-Bremse hat 2023 erstmals Langzeit-Feldtestdaten der Division CVS in die Berechnung der Scope-3.11-Emissionen einbezogen und damit die Datenqualität weiter erhöht. Eine Vergleichbarkeit dieses Emissionswertes 2023 mit dem aus 2022 ist daher nicht gegeben, wohl aber mit dem Basisjahr 2021.

⁶ Basierend auf unserer Restatement Policy wurden die Werte für Scope 3.1, Scope 3.4 und Scope 3.11 für das Basisjahr 2021 neu berechnet. Die Werte aus 2022 wurden nicht rückwirkend angepasst.

⁷ Abweichungen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

Andere Luftemissionen

		2023	2022	2021
Staub	in kg	433	-	-
Stickoxide (NO _x)	in kg	38.620	-	-
Schwefeldioxid (SO ₂)	in kg	596	-	-

¹ Vorjahreswerte nicht verfügbar.

² Berechnete Werte auf Basis des Kraftstoffverbrauchs (Erdgas, Heizöl, Flüssiggase, Diesel und Benzin) unter Verwendung der vom VDA (Verband der Automobilindustrie) veröffentlichten Emissionsfaktoren im Jahr 2022. Teilweise basierend auf geschätzten Zahlen.

Abfall¹

		2023	2022	2021
Abfall	in Tonnen	69.000	-	-
davon gefährliche Abfälle	in %	13	-	-
Recyclingquote der nichtgefährlichen Abfälle	in %	83	-	-
Recyclingquote der gefährlichen Abfälle	in %	66	-	-

¹ Vorjahreswerte nicht verfügbar.

Wasser¹

		2023 ²	2022	2021
Wasserverbrauch	in Tsd. Kubikmeter	575	657	533

¹ Die Kennzahl für 2023 deckt über 80 % der Mitarbeitenden von Knorr-Bremse ab.

² Die Reduktion des Wasserverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr begründet sich durch Einführung neuer Produktionsprozesse und den Verkauf wasserintensiver Geschäftseinheiten. Der Wasserverbrauch einiger Standorte in der Division CVS für das Jahr 2023 wurde anhand des Vorjahresverbrauchs, über den Umsatz sowie über andere gemessene Umweltkennzahlen extrapoliert.

Social

Mitarbeitende im Konzern

		2023	2022	2021
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	Anzahl	33.319	31.599	30.544

Fluktuationsquote¹

in %

		2023	2022	2021
Fluktuation weltweit ²		15,0	18,7	14,1
Fluktuation begrenzt auf Arbeitnehmerkündigungen		7,4	10,4	8,7

¹ Abdeckungsgrad von ca. 98 % der Gesamtbelegschaft.

² Definition: Anzahl der Austritte im Verhältnis zur durchschnittlichen Gesamtbelegschaft. Seit 2022 sind alle Austrittsarten inklusive Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen berücksichtigt.

Abdeckungs- und Abschlussrate Staff Dialogue

in %

		2023	2022	2021
Abdeckungsrate ¹		78,2	76,3	78,2
Abschlussrate ²		91,8	92,0	90,7

¹ Abdeckungsrate: Anteil der Mitarbeitenden, die am Staff Dialogue teilgenommen haben. Schwankungen werden maßgeblich verursacht durch den Zukauf neuer Gesellschaften (Zeitverzug des System-Rollouts) sowie einen hohen Anteil von Neueintritten im zweiten Halbjahr, für die im Eintrittsjahr kein Staff Dialogue durchgeführt wird. Die relevanten Personengruppen sind nicht Teil des Staff Dialogue-Prozesses, fließen aber in die Gesamtmitarbeiterzahl ein.

² Abschlussrate: Anteil der Teilnehmenden am Staff Dialogue, die den Prozess vollständig durchlaufen haben. Das Delta zu 100 % ergibt sich vor allem daraus, dass die Mitarbeitenden zum Stichtag 31.05.2023 den Staff Dialogue noch nicht abgeschlossen hatten.

Weltweiter Frauenanteil¹

		2023	2022	2021
Anteil weiblicher Mitarbeiter	in %	21,6	21,1	20,3
Frauenanteil in Führungspositionen ²	in %	15,8	16,4	14,1

¹ Abdeckungsgrad von ca. 98 % der Gesamtbelegschaft.

² Berücksichtigt werden Mitarbeiterinnen mit eigener Führungsverantwortung sowohl in den Managementlevels 1-4 als auch unterhalb der Managementlevels.

Altersstruktur im Konzern¹

in %

	2023	2022	2021
Bis 20	1,0	1,0	1,4
21-25	5,7	5,4	5,5
26-30	10,6	11,0	11,4
31-35	15,9	16,9	17,2
36-40	16,1	15,7	15,6
41-45	14,3	13,8	13,3
46-50	12,2	11,6	11,4
51-55	10,5	9,9	10,1
56-60	8,4	9,5	9,5
über 60	5,3	5,2	4,6

¹ Abdeckungsgrad der Altersangaben 2023: ca. 98 %.

Durchschnittsalter

	2023	2022	2021	
Durchschnittsalter	in Jahren	41,7	41,6	41,3

Anteil schwerbehinderter Mitarbeitender

	2023	2022	2021	
Schwerbehindertenquote in Deutschland	in %	4,6	4,6	4,4

Zertifizierte Standorte

	2023	2022	2021	
Standorte mit zertifiziertem Arbeitssicherheitsmanagementsystem (ISO 45001)	Anzahl	50	46	44

Arbeitssicherheit¹

	2023	2022	2021
Arbeitsunfälle je 200.000 vertraglich vereinbarter Arbeitsstunden	0,7 ²	0,7	0,8
Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen je 200.000 vertraglich vereinbarter Arbeitsstunden	0,5	0,6	0,6

¹ Die Kennzahl bezieht sich auf alle Standorte unter operativer Kontrolle, wobei Standorte mit weniger als 50 Mitarbeitenden, die keine Produktionsstandorte und keine Servicewerkstätten sind, nicht enthalten sind. Damit sind rund 94 % der Mitarbeitenden von Knorr-Bremse abgedeckt. Berücksichtigt ist auch das Leasingpersonal, das im Auftrag und unter der Kontrolle von Knorr-Bremse arbeiten.

² Anmerkung aufgrund Rundungseffekt: Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Kennzahl für das Jahr 2023 um 8 % verbessert.

Gesellschaftliches Engagement

		2023 ¹	2022	2021
Spenden Global Care	in Tsd. €	3.239	3.021	2.820
Spenden Local Care	in Tsd. €	2.200	2.843	2.012
Gesamt	in Tsd. €	5.439	5.864	4.832

¹ Davon entfallen € 500 Tsd. auf Sponsoring.

Governance

Compliance

		2023	2022	2021
Über Hinweisgebersystem erfasste Meldungen ¹	Anzahl	112	90	45

¹ Eine Aufschlüsselung der 2023 gemeldeten Hinweise findet sich hier (→ [Etabliertes Beschwerdemanagement](#)).

Lieferanten

		2023	2022	2021
Abdeckungsgrad Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten	in % des Einkaufsvolumens	71	69	61
Nachhaltigkeits-Audits bei Lieferanten	Anzahl	10	30	18

Reporting von Konfliktmineralien¹

		2023	2022	2021
Zur CMRT-Abfrage eingeladene Lieferanten	Anzahl	2.160	2.301	2.449
Beantwortungsrate der angefragten Lieferanten	in %	49	51	62

¹ Die Kennzahl für 2022 bezieht sich auf den Prozentsatz der Lieferanten, die uns im Reportingzeitraum Juni 2022-April 2023 Informationen zur Verwendung und Herkunft von Konfliktmineralien zur Verfügung gestellt haben. Die Werte für 2023 beziehen sich auf einen Zwischenstand, der den Zeitraum Juni 2023-Februar 2024 abdeckt. Die aktuelle Datenerhebung endet im April 2024.

CO₂e-Berechnungsmethodik

Knorr-Bremse berechnet seine CO₂e Emissionen – Scope 1, Scope 2 und relevante Kategorien aus Scope 3 – nach dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Die Bilanzgrenzen werden auf Basis von operativer Kontrolle über Geschäftseinheiten angesetzt. Im Folgenden beschreiben wir die Berechnungsmethodik, der von uns für die drei Scopes des GHG Protocol veröffentlichten CO₂e-Emissionen.

Scope 1 und Scope 2 – direkte und indirekte CO₂e-Emissionen

In der CO₂e-Bilanz von Knorr-Bremse werden die direkten CO₂e-Emissionen aus unternehmenseigenen Emissionsquellen (Scope 1) und die indirekten Emissionen aus der Erzeugung zugekaufter Energie (Scope 2) berücksichtigt. Die Emissionen werden, wie auch der zu Grunde liegende Energieverbrauch, in Übereinstimmung mit unserer HSE-Reportingrichtlinie berichtet. Entsprechend sind Standorte mit mehr als 50 Mitarbeitern oder Standorte mit einem Umweltmanagementsystem einbezogen, insbesondere handelt es sich hierbei um Produktions- und Servicestandorte. Damit erreichen wir eine Abdeckungsrate von rund 97 % der Mitarbeitenden von Knorr-Bremse.

Scope 1

In Scope 1 kalkulieren wir direkte Emissionen, die innerhalb des Unternehmens bei der Verbrennung von Erdgas, Öl, Kraftstoffen auf Erdölbasis und Flüssiggasen oder bei der Eigenerzeugung von Strom entstehen. Darunter fällt auch der Kraftstoffverbrauch der unternehmenseigenen Fahrzeuge. Im Jahr 2023 wurden außerdem erstmalig die Emissionen durch Kühlmittelverlust in die Bilanz mitaufgenommen. Die Emissionen werden anhand der im Jahr 2023 aktuellen VDA¹-Emissionsfaktoren berechnet.

Scope 2

In Scope 2 kalkulieren wir Emissionen aus zugekaufter Energie in Form von Strom, Fernwärme, Dampf und Kühlung. Seit 2021 berichten wir sowohl marktbasierter als auch standortbasierter Emissionen. Für die Berechnung der standortbasierter CO₂e-Emissionen nutzen wir die im Jahr 2023 aktuellen landesspezifischen Emissionsfaktoren des VDA¹ sowie der IEA².

Für den marktbasierter Bilanzierungsansatz nutzen wir die spezifischen CO₂e-Emissionsfaktoren der Stromversorger oder bilanzieren den Emissionsfaktor mit 0 kg CO₂e/kWh, sofern erneuerbare Energien eingesetzt werden. Sollten die Daten der Stromversorger nicht verfügbar sein, greifen wir auf den europäischen Residualmix der Association of Industry Bodies (AIB) zurück. Die für das jeweilige Land durchschnittlichen Emissionsfaktoren gemäß IEA² (siehe standortbezogener Ansatz) werden herangezogen, sofern weder die Daten der Lieferanten noch des Residualmix vorliegen.

Scope 3 – indirekte CO₂e-Emissionen

Neben den bereits im Jahr 2021 erstmals berichteten indirekten Emissionen aus vorgelagerten Unternehmenstätigkeiten veröffentlichen wir seit dem Jahr 2022 zusätzlich indirekte Emissionen aus vor- und nachgelagertem Transport und Verteilung sowie aus dem nachgelagerten Gebrauch unserer verkauften Produkte. Derzeit betrachten wir folgende Kategorien:

Scope 3.1 – Einkauf von Produkten und Dienstleistungen

Die Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen werden auf Grundlage monetärer Einkaufsdaten berechnet – also auf Basis der Ausgaben für Material und Dienstleistungen („spend based approach“). Die dafür herangezogenen Emissionsfaktoren stammen aus einem externen Datenmodell. Das eingesetzte Modell kombiniert Verfahren der Input-Output-Modellierung (EEIO, Environmental Extended Input/Output Methodology) sowie der Ökobilanzierung mit Handelsdaten und weiteren externen Datensätzen. Die berechneten Emissionen umfassen die gesamte vorgelagerte Lieferkette von der Rohstoffherstellung bis zum Tier-1-Lieferanten („cradle to gate“).

Scope 3.3 – Brennstoff- und energiebezogene Emissionen

In diese Kategorie fallen Treibhausgasemissionen der Vorkette zur Energieerzeugung vor der Verbrennung, die nicht unter Scope 1 und Scope 2 erfasst werden. Für die Berechnung nutzen wir die im Jahr 2023 veröffentlichten Emissionsfaktoren der IEA² sowie jene von BEIS/DEFRA (UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting), inkl. der hier zugrundeliegenden Methodik.

Scope 3.4 – Vorgelagerter Transport und Verteilung

Scope 3.9 – Nachgelagerter Transport und Verteilung

Die Kategorie umfasst transportbedingte Emissionen aus eingehenden, unternehmensinternen und ausgehenden (von Knorr-Bremse bezahlten) Transporten (Scope 3.4) sowie für ausgehende Transporte bezahlt vom Kunden und durchgeführt von externen Carriern (Scope 3.9). Die Berechnung erfolgte für die Division CVS und die Division RVS mit unterschiedlichen Berechnungsmethodiken.

Für die Division CVS basiert ein großer Teil des Fußabdrucks auf primären Emissionsdaten, die von Lieferanten bereitgestellt wurden. Die weiteren Teile wurden mittels eines entfernungs-basierten und mittels eines ausgabenbasierten Ansatzes berechnet. Der Fußabdruck der Division RVS wurde anhand eines rein entfernungs-basierten Ansatzes berechnet, verwendet wurden Standard-Emissionsfaktoren (well-to-wheel) aus dem Smart Freight Centers GLEC Framework. Die ausgabenbasierten Näherungswerte basieren auf Emissionsfaktoren des Quantis Scope 3 Evaluators. Die Emissionen der externen Lagerhäuser errechnen sich anhand der Quadratmeterflächen und der von CRREM Global Pathways bereitgestellten Treibhausgaswerte für industrielle Vertriebslager pro Jahr und Quadratmeter. Diese Emissionswerte wurden zu den transportbedingten Emissionen hinzuaddiert.

Scope 3.6 – Geschäftsreisen

Die Berechnungen der CO₂e-Emissionen aus Geschäftsreisen werden von unseren vier relevantesten Reiseanbietern auf Grundlage von Flugdistanzen durchgeführt. Die Reiseagentur für die Regionen Europa und Teile von APAC³ berechnet die Emissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol. Die Agenturen für Nord- und Südamerika sowie für China nutzen Emissionsfaktoren für Kurz-, Mittel- und Langstreckenflüge. Im Jahr 2023 wurde darüber hinaus für einen Teil der Länder erstmalig Thrust Carbon genutzt und dadurch wurden neben der Flugdistanz und der Reiseklasse noch weitere emissionsrelevante Faktoren miteinbezogen.

Scope 3.7 – Pendeln der Arbeitnehmer

Emissionen, die durch den Arbeitsweg unserer Mitarbeitenden entstehen, werden anhand durchschnittlicher Pendlerdistanzdaten aus Deutschland sowie den Regionen EMEA⁴, Nord- und Südamerika und APAC³ berechnet. Einbezogen werden die Verkehrsmittel Auto, öffentlicher Nahverkehr, Fahrrad sowie

Fußweg. Die Anzahl der Arbeitstage und der Mitarbeitenden werden zur Berechnung herangezogen. Zusätzlich wurde die Nutzung des Homeoffice mit einem Faktor von 16 % berücksichtigt. Die Emissionsfaktoren für Scope 3.7 stammen aus den im Jahr 2023 veröffentlichten Emissionsfaktoren der BEIS/DEFRA.

Scope 3.11 – Nutzungsphase verkaufter Produkte

Der Fußabdruck von Knorr-Bremse in Scope 3.11 umfasst die direkten Emissionen der Nutzungsphase von Produkten mit direktem Energie- und Kraftstoffverbrauch in Schienen- und Lkw-Fahrzeugen. Sie werden auf der Grundlage des geschätzten Energieverbrauchs über die gesamte Lebensdauer der Produkte, die im Berichtsjahr an unsere Kunden geliefert wurden, berechnet. Diese Emissionen sind für Knorr-Bremse von großer Bedeutung, da die Produkte durch eine lange Lebensdauer gekennzeichnet sind und dementsprechend die Emissionen aus einer langen Nutzungsphase bilanziert werden.

Für die Berechnung wurden für die Division RVS 19 relevante Produktgruppen identifiziert. Für jede Produktgruppe wurde ein typisches Nutzungsphasenprofil über die Lebensdauer des Produkts definiert, das verschiedene Schienenfahrzeugtypen (z. B. Diesel Mounted Unit [DMU], Electric Mounted Unit [EMU], Lokomotiven) berücksichtigt. Die meisten Produkte werden während der 30-jährigen Lebensdauer mit festen Wartungsintervallen überholt. Der angenommene Energieverbrauch der Produkte während der Nutzungsphase bleibt nach der Wartung gleich. Der Energieverbrauch wird mit aktuellen, regionalspezifischen Emissionsfaktoren gemäß IEA sowie BEIS/DEFRA multipliziert. Die Berechnung beruht dabei auf verschiedenen Annahmen über den Anteil der Antriebsstränge bei Schienenfahrzeugen weltweit. Diese Daten stammen aus globalen Marktstudien und werden ständig aktualisiert. Nicht miteingeschlossen sind indirekte Emissionen aus der Nutzungsphase, die durch den Transport unserer Produkte entstehen, sowie Emissionen aus Wartungsarbeiten, da diese als nicht signifikant angesehen werden.

Für die Division CVS wurde eine relevante Produktgruppe identifiziert, wobei eine Schätzung weiterer Produktgruppen mit direktem Energieverbrauch berechnet wurde. Die Schätzung ergab, dass diese zusammen etwa 2 % der Scope-3.11-Emissionen der Division CVS ausmachen und daher als nicht relevant angesehen werden. Deshalb werden sie als Pauschale hinzugerechnet. Für die Emissionsberechnung in der Division CVS wurden aktuelle, globale Emissionsfaktoren gemäß IEA sowie BEIS/DEFRA verwendet.

Unsere Scope-3.11-Emissionen hängen in hohem Maße von unseren Verkaufszahlen und den jeweiligen Kundenpräferenzen ab und können daher zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen deutlich abweichen.

¹ VDA – Verband der Automobilindustrie; German Association of the Automotive Industry.

² IEA – International Energy Agency

³ APAC – Asia and Pacific regions

⁴ EMEA – Europe, Middle East and Africa

Restatement

Im Falle von methodischen oder strukturellen Änderungen oder aufgrund von falsch berichteten Kennzahlen werden rückwirkend die Basisjahre der Klimazielsetzungen angepasst, sofern sich die Änderungen mit über 5 % auf die Gesamtemissionen einer Emissionskategorie auswirken.

TCFD-Referenztablelle

Knorr-Bremse folgt den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und den Neuerungen zu etablierten Berichtsstandards hinsichtlich der Veröffentlichung von klimabezogenen Risiken und Chancen. Im CDP Climate Change Request 2023 berichtet Knorr-Bremse Kennzahlen, Risiken und Chancen sowie Strategien zum Management von klimabezogenen Themen. Zusätzlich wurde im Jahr 2021 eine funktionsübergreifende Arbeitsgruppe eingerichtet, um Maßnahmen zur Umsetzung der TCFD-Empfehlungen zu entwickeln. Hierbei lag der Fokus besonders auf der Identifikation relevanter Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette und auf der Integration dieser Themen in das Risikomanagement. Bereits im Jahr 2022 wurde die TCFD-Referenztablelle um taxonomie-relevante Informationen ergänzt. Die folgende Tablelle beschreibt die Ergebnisse im Einklang mit den TCFD-Empfehlungen.

Governance

Überwachung des Aufsichtsrats

Klimabezogene Informationen

Das UN-Nachhaltigkeitsziel 13 (Sustainable Development Goal [SDG] 13: Maßnahmen zum Klimaschutz) besitzt eine hohe Priorität für Knorr-Bremse und wird durch die Knorr-Bremse Klimastrategie 2030, die im Jahr 2019 vom Vorstand freigegeben wurde, operationalisiert. Der Vorstand überwacht die Umsetzung der Klimastrategie und bewilligt hierfür umfangreiche Investitionen. Im Jahr 2023 waren klimabezogene Themen mehrmals auf der Tagesordnung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat von Knorr-Bremse nimmt eine Überwachungsfunktion für die Nachhaltigkeits- und Klimastrategie und deren Umsetzungen ein. Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrats auf der kritischen Würdigung der verschärften Emissionsziele Scope 1–3. Ein weiterer wesentlicher Aspekt war die Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in das langfristige Knorr-Bremse Vergütungssystem (LTI) auf Managementlevel. Zusätzlich beschäftigt sich der Aufsichtsrat turnusmäßig mindestens einmal im Jahr detailliert mit dem Knorr-Bremse Risikobericht, bei Bedarf auch ad hoc.

Anreize zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele setzt das im Jahr 2022 eingeführte Vergütungssystem für die Managementlevels 0–2 (Vorstand, Geschäftsführung, regionale Geschäftsführende, Bereichsleitende). Im Geschäftsjahr 2022 erstmals umgesetzt und 2023 weitergeführt, ist die kurzfristige variable Vergütung („Short Term Incentive“) zu 20 % an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen einschließlich Leistungsindikatoren aus dem Kontext der Klimastrategie geknüpft. Im Jahr 2023 wurden Nachhaltigkeitsaspekte auch in der langfristigen variablen Vergütung („Long Term Incentive“) implementiert. Auch hier machen Nachhaltigkeitsziele 20 % der Vergütung aus.

Weiterführende Informationen

- → [Nachhaltigkeitsmanagement](#)
- → [Geschäftsbericht 2023, Kapitel Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation, Seite 41](#)
- ↗ [2023 CDP Climate Change response: Governance \(C1\)](#)

Klimabezogene Informationen

Das Topmanagement wird systematisch in die Steuerung von Risiken und Chancen einbezogen. Wesentlicher Bestandteil der regelmäßigen Risikoberichterstattung ist ein zusammenfassender Konzernrisikobericht. Dieser wird im Risikokomitee diskutiert und verabschiedet. Teilnehmende des Risikokomitees sind die regional verantwortlichen Finanzleiter, die Leiter der weiteren Governance-Funktionen sowie die globalen Qualitätsleiter. Der Konzernrisikobericht wird nach Erstellung dem Vorstand des Knorr-Bremse Konzerns quartalsweise vorgelegt und in der jeweiligen Vorstandssitzung erläutert und diskutiert. Die Nachhaltigkeitsabteilung ist verantwortlich für die Weiterentwicklung und Koordination der Umsetzung der Klimastrategie sowie für die Integration des klimabezogenen Risiko- und Chancenmanagements in die bestehenden Risikoprozesse. Sie berichtet regelmäßig direkt an den CFO sowie an das ESG-Board.

Das ESG-Board ist das Schlüsselgremium, in dem die Knorr-Bremse Nachhaltigkeits- und Klimastrategie besprochen und definiert wird. Diesem gehören zwei Vorstandsmitglieder, je eine Vertretung der Geschäftsführung aus den zwei Divisionen und aus den Knorr-Bremse Regionen Nordamerika/Südamerika und Asien/Pazifik die Vorsitzende von Knorr-Bremse Global Care e. V. und die Leitung des Konzernbereichs Nachhaltigkeit an.

Im Herbst 2021 entstand eine funktionsübergreifende Arbeitsgruppe zur Umsetzung der TCFD-Empfehlungen. Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertretern der Abteilungen Strategie, Risikomanagement, Beschaffung, Produktion und Nachhaltigkeit sowie aus Vertretern der Regionen Nordamerika/Südamerika und Asien/Pazifik. Sie beschäftigte sich insbesondere mit einer TCFD-Lückenanalyse sowie einer qualitativen Szenarioanalyse.

Weiterführende Informationen

- → [Nachhaltigkeitsmanagement](#)
- → [Geschäftsbericht 2023, Kapitel Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation, Seite 41](#)
- ↗ [2023 CDP Climate Change response: Governance \(C1\)](#)

Identifizierte Klimarisiken und -chancen für verschiedene Zeithorizonte und potenzielle finanzielle Auswirkungen

Klimabezogene Informationen

Knorr-Bremse definiert in der Planung die Zeithorizonte kurzfristig (0–1 Jahr), mittelfristig (1–3 Jahre) und langfristig (3–5 Jahre). Ergänzend führte Knorr-Bremse im Herbst 2021 eine umfassende qualitative Szenarioanalyse für die Jahre 2030 und 2050 durch. Erkenntnisse der Analyse ergänzen den regulären Risikomanagementansatz.

Die Analyse fokussierte sich auf klimabezogene Risiken und Chancen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette basierend auf den beiden folgenden Szenarien:

Das Netto-Null-Emissionen-Szenario (NZE) 2050 der Internationalen Energieagentur wurde hauptsächlich ausgewählt, um die transitorischen Risiken resultierend aus einem globalen Temperaturanstieg von 1,5 °C abzubilden. Das RCP-6.0-Szenario des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) wurde hauptsächlich ausgewählt, um die physischen Risiken resultierend aus einem globalen Temperaturanstieg von 2,7 °C abzubilden. Die Auswahl der Szenarien von Knorr-Bremse steht damit im Einklang mit den aktuellen und erwarteten externen Anforderungen des TCFDs und der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Zusätzlich steht das transitorische Risikoszenario im Einklang mit der Ambition von Knorr-Bremse, durch die eigene Klimastrategie zu einer Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5 °C beizutragen. Die Analyse unterscheidet dabei zwischen den beiden Divisionen RVS und CVS. Sie fokussiert auf wesentliche Geschäftsaktivitäten in der Lieferkette, in der eigenen Produktion und in den Absatzmärkten, um Risiken und Chancen zu identifizieren, die sich aus den Szenarien ergeben und das Potenzial besitzen, erhebliche finanzielle Auswirkungen auf Knorr-Bremse zu haben.

Die folgenden Tabellen fassen die relevanten Typen von identifizierten Risiken und Chancen sowie deren finanzielle Auswirkungen auf Knorr-Bremse zusammen.

Weiterführende Informationen

- → [Klimaschutz](#)
- → [Geschäftsbericht 2023, Kapitel Klimaschutz, Seite 44](#)
- → [Geschäftsbericht 2023, Kapitel EU-Taxonomie, Seite 61](#)
- ↗ [2023 CDP Climate Change response: Risks and Opportunities \(C2\), Business Strategy \(C3\)](#)

1.5-Grad (transitorisches)-Szenario

Relevante Typen der klimabezogenen Risiken und Chancen für die Knorr-Bremse Divisionen RVS und CVS

Potenzielle finanzielle Auswirkungen für die Knorr-Bremse Divisionen RVS und CVS

Risiken

Lieferkette: regulatorische, technologische und Marktrisiken (Divisionen RVS und CVS)

Es wird erwartet, dass die Preise von energieintensiven Materialien wie Stahl und Aluminium bis 2030 wegen CO₂e-Bepreisung und durch die höheren Kosten der kohlenstoffarmen Produktion von Technologien (z. B. „Green Steel“-Produktion durch Lichtbogenöfen/Direktreduktion mit Wasserstoff) ansteigen werden.

Langfristig, bis 2050, wird die Signifikanz dieser Entwicklung wegen des voranschreitenden technologischen Fortschritts in der Materialproduktion abnehmen. Die Beschaffung von kritischen Ressourcen, besonders hinsichtlich der Dekarbonisierung der Weltwirtschaft (z. B. Kupfer in elektrischen Geräten), kann zu Lieferengpässen führen und den Marktpreis beeinflussen.

Regulatorische, technologische und Marktrisiken können durch steigende Kosten in der Beschaffung potenziell negative Auswirkungen auf die EBITDA-Marge haben.

Eigene Produktion: regulatorische, technologische und Marktrisiken (Divisionen RVS und CVS)

Es wird angenommen, dass die stark ansteigende CO₂e-Bepreisung von fossilen Brennstoffen sowie die Verkehrsverlagerung hin zu kohlenstoffarmen Transporten zu einer Verteuerung der Beschaffung von Energie und Logistikdienstleistungen führen wird. Dieser Effekt wird bereits im Jahr 2030 erkennbar sein und wird sich bis 2050 weiter steigern.

Regulatorische, technologische und Marktrisiken können durch steigende Kosten in der eigenen Produktion potenziell negative Auswirkungen auf die EBITDA-Marge haben.

Absatzmärkte Marktrisiken (Division CVS)

In einem 1,5-Grad-Szenario dämpfen Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Wirtschaft die Wachstumserwartungen des kundenseitigen Lastkraftwagengeschäfts im Vergleich zu einem „Business as usual“-Szenario. Zu diesen Maßnahmen zählen die Vermeidung von Transporten und eine Verlagerung zu kohlenstoffarmen Transporten. Besonders mit Blick auf 2050 wird sich dieses Risiko stärker materialisieren im Vergleich zu einer moderaten Risikoausprägung im Jahr 2030.

Marktrisiken für die Division CVS können negative Auswirkungen auf den Umsatz haben.

Chancen

Absatzmärkte Marktchancen (Division RVS)

Unabhängig vom Szenario präsentieren das Wachstum des BIP und das der Bevölkerung eine Chance für eine höhere Nachfrage. Allerdings führen in einem 1,5-°C-Szenario die Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Wirtschaft, wie die Vermeidung von Transporten und eine Verkehrsverlagerung hin zu kohlenstoffarmem Transport, zu einem stärkeren Wachstum des Schienenmarktes im Vergleich zu einem „Business as usual“-Szenario. Diese Marktchancen werden schon im Jahr 2030 hoch sein und werden auf einem hohen Niveau bis 2050 bleiben.

Neue Marktchancen können den Umsatz der Division RVS steigern

2.7-Grad (physisches)-Szenario

Relevante Typen der klimabezogenen Risiken und Chancen für die Knorr-Bremse Divisionen RVS und CVS

Potenzielle finanzielle Auswirkungen für die Knorr-Bremse Divisionen RVS und CVS

Risiken

Im Allgemeinen intensivieren sich die physischen Risiken in einem 2,7-Grad-Szenario mit der Zeit, sodass sich die physischen Risiken im Jahr 2050 verglichen zu 2030 verschärfen. Dennoch können ihre Schwere und Frequenz lokal variieren.

Lieferkette: akute Risiken (Divisionen RVS und CVS)

Die akuten physischen Risiken durch Extremwetterereignisse wie Hochwasser, tropische Wirbelstürme und Dürren sind am relevantesten für Knorr-Bremse. Die erhöhte Wahrscheinlichkeit von Dürren stellt ein Risiko für die Produktion von wesentlichen Rohstoffen besonders in Deutschland und in den USA dar. Die erhöhte Wahrscheinlichkeit von Hochwassern und tropischen Wirbelstürmen (Indien, China, Japan und USA) gefährdet Betriebsstillstände, sofern lokale Lieferanten betroffen sind.

Akute physische Risiken, die lokale Lieferanten betreffen, können durch steigende Produktionskosten negative Auswirkungen auf die EBITDA-Marge haben.

Eigene Produktion: akute Risiken (Divisionen RVS und CVS)

Die materiellen physischen Risiken in Bezug auf die Knorr-Bremse Produktionsstätten sind Hochwasser (China, Indien, Japan und Deutschland) und tropische Wirbelstürme (China, USA und Mexiko), welche zu Schäden an Vermögenswerten und zu Betriebsunterbrechungen führen können, z. B. durch Produktionsstillstände und Stromausfälle.

Akute physische Risiken können zu Schäden an den Produktionsstätten und dadurch zu Produktionsstillstand führen. Steigende operative und Investitionsausgaben wirken sich auf die EBITDA-Marge aus und können Einnahmeausfälle verursachen.

Absatzmärkte akute Risiken (Divisionen RVS und CVS)

Hochwasser und tropische Wirbelstürme können signifikante Schäden am Schienennetzwerk verursachen, dies kann wiederum zu Betriebsstillständen und einer Gefährdung der Nachfrage für die Produkte der Division RVS führen. Die Division CVS ist ebenso durch akute Risiken wie Hochwasser und tropische Wirbelstürme betroffen, jedoch in geringerer Intensität.

Da die Schieneninfrastruktur besonders durch Extremwetterereignisse gefährdet ist, können die Umsätze der Division RVS negativ betroffen sein.

Chancen

Absatzmärkte akute Risiken (Division CVS)

Dürren könnten eine klimabezogene Chance für die Division CVS darstellen, da die Binnenschifffahrt in diesem Fall durch Transport mittels Lastkraftwagen ersetzt wird.

Während vorübergehender Dürren können durch den Transport mit Lastkraftwagen, anstatt mit Schiffen über Binnenwasserstraßen, die Umsätze der Division CVS ansteigen.

Im Einklang mit den „Do no significant harm“-Anforderungen der EU-Taxonomieverordnung wurde im Berichtsjahr eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse durchgeführt, um sicherzustellen, dass wesentlichen Klimarisiken rechtzeitig entgegengewirkt werden kann. Der Umfang dieser Analyse umfasst 167 Produktions- und Verwaltungsstandorte der Knorr-Bremse, die mit taxonomielevanten Tätigkeiten in Verbindung stehen und folglich entsprechend der einschlägigen akuten und chronischen Risiken untersucht wurden. Als Bewertungsgrundlage wurden neben verschiedenen anerkannten Datenquellen das IPCC SSP5-8.5-Szenario (welches den Anstieg der durchschnittlichen Jahrestemperatur am Ende des Jahrhunderts um etwa 4,4 °C prognostiziert) herangezogen, um gemäß dem Vorsorgeprinzip die signifikantesten Auswirkungen der Klimarisiken Rechnung zu tragen. Für die Produktions- und Verwaltungsstandorte wurden unter Berücksichtigung der standortspezifischen Vulnerabilität sowie der Betrachtung der bereits implementierten Gegenmaßnahmen keine erheblichen physischen Klimarisiken identifiziert. Um sicherzustellen, dass die Wirtschaftsaktivitäten nicht durch sekundäre oder kaskadenartige Auswirkungen beeinträchtigt werden, wurde zudem eine Klimarisikobewertung der wesentlichsten direkten Lieferanten durchgeführt. Beim Vorliegen einer möglichen Risikoexposition sind die betroffenen Lieferanten informiert und nach Anpassungslösungen befragt worden.

Resilienz

Klimabezogene Informationen

Knorr-Bremse betrachtet die Klimastrategie als essenziellen Beitrag zur Begrenzung von transitorischen Risiken. Die Strategie wurde im Jahr 2019 verabschiedet und im Jahr 2023 aktualisiert und erweitert. Die hierin enthaltenen Klimaziele wurden durch die Science Based Targets initiative (SBTi) validiert. Ziel ist es, die globalen produktionsbedingten CO₂e-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2018 um 75 % zu reduzieren. Der Transformationsplan baut auf drei Hebeln auf: CO₂e- und Energieeffizienz, Eigenerzeugung erneuerbarer Energien und Fremdbezug erneuerbarer Energien. Darüber hinaus sollen die absoluten Scope-3-CO₂e-Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen, vorgelagertem Transport und Vertrieb sowie aus der Nutzungsphase verkaufter Produkte bis 2030 um 25 % gegenüber dem Basisjahr 2021 gesenkt werden.

Weiterführende Informationen

- → [Klimaschutz](#)
- → [Geschäftsbericht 2023, Kapitel Klimaschutz, Seite 44](#)
- ↗ [2023 CDP Climate Change response: Business Strategy \(C3\)](#)

Risikomanagement

Prozess zur Identifikation und Bewertung klimabezogener Informationen

Klimabezogene Informationen

Knorr-Bremse hat im Rahmen des Risikomanagements 14 Risikokategorien definiert. Diesen wurden die gemäß TCFD definierten physischen und transitorischen Risikotypen zugeordnet.

Beispielsweise sind in der Kategorie „Recht und Regulierung“ dem Sachverhalt „Höhere Gewalt“ physische Risiken, dem Sachverhalt „Umweltgesetzgebung“ regulatorische Risiken und in der Kategorie „Einkauf/Beschaffung“ dem Sachverhalt „Preisgestaltung“ technologische Risiken zuzuordnen.

Die sogenannten Risk Owner an den Standorten – Prozessverantwortliche, die Risiken identifizieren und Mitigationsmaßnahmen vorantreiben – und das Risikomanagement der divisionalen Einheiten von Knorr-Bremse klassifizieren Risiken anhand ihrer erwarteten finanziellen Auswirkung nach „niedrig“, „mittel“ und „hoch“. Dabei sind € 0–10 Mio. der Kategorie „niedrig“ zuzuordnen, während Risiken über € 50 Mio. der Kategorie „hoch“ angehören. Alle bewerteten Nettorisiken, die € 5 Mio. überschreiten, werden hierbei als substantiell eingestuft und dementsprechend an das zentrale Risikomanagement der Knorr-Bremse weitergeleitet. Risiken für den Gesamtkonzern werden zudem von den jeweiligen Konzernabteilungen, inkl. Nachhaltigkeitsabteilung, direkt an das zentrale Risikomanagement gemeldet.

Weiterführende Informationen

- → [Management von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen](#)
- → [Geschäftsbericht 2023, Risiko-, Chancen- und Prognosebericht, Seite 90](#)
- ↗ [2023 CDP Climate Change response: Risks and Opportunities \(C2\)](#)

Managementprozess von klimabezogenen Risiken

Klimabezogene Informationen

Insgesamt umfasst der Risikomanagementprozess sechs Stufen von der Identifikation über die Bewertung, Mitigation und Aggregation bis zum Reporting und Monitoring. Wenn klimabezogene Risiken und Chancen bewertet werden, legt die Geschäftsführung den Umgang mit diesen unter Berücksichtigung von Kosten und Nutzen fest.

Werden Risiken (inkl. klimabezogene Risiken) identifiziert, folgt die Umsetzung operativer Maßnahmen, die das Risiko auf ein tolerierbares Maß begrenzen. Mittels Aggregation einzelner Risiken innerhalb der bestehenden Risikokategorien wird ein ganzheitlicher Blick auf die Risikosituation der Organisation sowie jeder divisionalen Einheit und lokaler Standorte erreicht. Zusätzlich zur regelmäßigen Risikoberichterstattung ist auch eine Ad-hoc-Risikoberichterstattung Teil des Knorr-Bremse Risikomanagements. Divisionale Risikoberichte werden zentral konsolidiert und quartalsweise an den Vorstand berichtet. Knorr-Bremse gewährleistet eine sorgfältige Risikoüberwachung durch eine kontinuierliche Risikobewertung sowie externe Prüfungen des Risikomanagementsystems durch das Risikokomitee.

Weiterführende Informationen

- → [Management von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen](#)
- → [Geschäftsbericht 2023, Risiko-, Chancen- und Prognosebericht, Seite 90](#)
- ↗ [2023 CDP Climate Change response: Risks and Opportunities \(C2\)](#)

Integration in das gesamte Risikomanagement

Klimabezogene Informationen

Die aus Klimaszenarien identifizierten klimabezogenen Risiken und Chancen wurden in den Knorr-Bremse Risikobericht aufgenommen

Weiterführende Informationen

- → [Management von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen](#)
- → [Geschäftsbericht 2023, Risiko-, Chancen- und Prognosebericht, Seite 90](#)
- ↗ [2023 CDP Climate Change response: Risks and Opportunities \(C2\)](#)

Kennzahlen und Ziele

Verwendete Kennzahlen

Klimabezogene Informationen

Knorr-Bremse hat erste Schätzungen beispielhafter potenzieller finanzieller Auswirkungen des Klimawandels im Rahmen der CDP-Klimaberichterstattung von 2023 veröffentlicht.

CO₂e-Emissionen sind die zentrale Kennzahl, um die Dekarbonisierung von Knorr-Bremse zu steuern. Knorr-Bremse bilanziert die Emissionen in Scopes nach dem Greenhouse Gas Protocol Standard.

Weiterführende Informationen

- → [Klimaschutz](#)
- → [Geschäftsbericht 2023, Kapitel Klimaschutz, Seite 44](#)
- ↗ [2023 CDP Climate Change response: Risk and Opportunities \(C2\), Business Strategy \(C3\), Targets and Performance \(C4\), Emission Methodology \(C5\), Emissions Data \(C6\), Emissions Breakdown \(C7\)](#)

Treibhausgasemissionen

Klimabezogene Informationen

Im Jahr 2023 sah die CO₂e-Bilanz von Knorr-Bremse wie folgt aus:

- Scope 1: ~36.000 metrische Tonnen CO₂e
- Scope 2: ~11.000 metrische Tonnen CO₂e (marktbasierte Bilanzierung) und ~117.000 metrische Tonnen CO₂e (standortbasierte Bilanzierung)
- Scope 3: ~42.100.000 metrische Tonnen CO₂e

Die Scope-3-Emissionen umfassen die für Knorr-Bremse relevanten Kategorien Scope 3.1 Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, Scope 3.4 Vorgelagerter Transport und Verteilung, Scope 3.9 Nachgelagerter Transport und Verteilung, Scope 3.11 Nutzungsphase verkaufter Produkte sowie die Kategorien Scope 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen, Scope 3.6 Geschäftsreisen und Scope 3.7 Pendeln der Arbeitnehmer.

Weiterführende Informationen

- → [Klimaschutz](#)
- → [Geschäftsbericht 2023, Kapitel Klimaschutz, Seite 44](#)
- ↗ [2023 CDP Climate Change response: Risk and Opportunities \(C2\), Business Strategy \(C3\), Targets and Performance \(C4\), Emission Methodology \(C5\), Emissions Data \(C6\), Emissions Breakdown \(C7\)](#)

Verwendete Ziele

Klimabezogene Informationen

Um dem aktuellen Stand der Klimaforschung hinsichtlich einer Beschränkung der globalen Erwärmung auf nicht mehr als 1,5 °C zu folgen, hat sich Knorr-Bremse das Ziel gesetzt, die absoluten CO₂e-Emissionen der globalen Standorte und des Fuhrparks (Scope 1 und 2) bis 2030 um 75 % zu reduzieren. Bis 2023 hat Knorr-Bremse eine Reduktion von ca. 70 % erreicht, hauptsächlich durch den Einkauf von Strom aus erneuerbaren Energiequellen sowie durch die gesteigerte Energieeffizienz.

Darüber hinaus hat Knorr-Bremse Anfang 2023 die Klimaziele auf die Wertschöpfungskette ausgeweitet: Bis 2030 sollen die mit der Geschäftstätigkeit in Verbindung stehenden Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) um 25 % gegenüber dem Basisjahr 2021 reduziert werden. Im Fokus stehen dabei Emissionen aus den Scope-3-Kategorien 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen, 3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert) und 3.11 Nutzung der verkauften Produkte.

Weiterführende Informationen

- → [Klimaschutz](#)
- → [Geschäftsbericht 2023, Kapitel Klimaschutz, Seite 44](#)
- ↗ [2023 CDP Climate Change response: Risk and Opportunities \(C2\), Business Strategy \(C3\), Targets and Performance \(C4\), Emission Methodology \(C5\), Emissions Data \(C6\), Emissions Breakdown \(C7\)](#)

SASB-Index

In the table below, information and metrics are disclosed in accordance with the requirements of the SASB classification system for the Resource Transformation Sector - Industrial Machinery & Goods.

Topic	Accounting metric	Code	2023 Disclosure
Energy Management	Total energy consumed	RT-IG-130a.1 (1)	482 GWh ¹ → Environment
	Percentage grid electricity	RT-IG-130a.1 (2)	65% → Environment
	Percentage renewable	RT-IG-130a.1 (3)	59% → Environment
Workforce Health and Safety	Total recordable incident rate (TRIR)	RT-IG-320a.1 (1)	0.7 ^{2,3} → Social
	Fatality rate	RT-IG-320a.1 (2)	0 → Social
	Near miss frequency rate (NMFR)	RT-IG-320a.1 (3)	Not currently disclosed. For information on our health and safety management, please see: → Social
Fuel Economy and Emissions in Use Phase	Sales-weighted fleet fuel efficiency for medium- and heavy-duty vehicles	RT-IG-410a.1	Not applicable to Knorr-Bremse as the Group's products do not consume fuel directly. Respective GHG emissions under Scope 3 Category 3.11 – Use of Sold Products is reported. → Environment
	Sales-weighted fuel efficiency for non-road equipment	RT-IG-410a.2	
	Sales-weighted fuel efficiency for stationary generators	RT-IG-410a.3	
	Sales-weighted emissions of (1) nitrogen oxides (NOx) and (2) particulate matter (PM) for: (a) marine diesel engines, (b) locomotive diesel engines, (c) on-road medium- and heavy-duty engines, and (d) other non-road diesel engines	RT-IG-410a.4	
Materials Sourcing	Description of the management of risks associated with the use of critical materials	RT-IG-440a.1	Key instruments for managing and reporting conflict minerals include the Group-wide, binding ↓ Conflict Minerals Policy and supplier surveys. → Governance

Remanufacturing Design and Services	Revenue from remanufactured products and remanufacturing services	RT-IG-440b.1	Revenue from refurbished products – including labor and spare parts needs – represented around 11% of Group revenue in 2023. → Environment
Activity metrics		Code	2023 Disclosure
Number of units produced by product category		RT-IG-000.A	Not currently disclosed. Knorr-Bremse creates a wide variety of products and services, thus this metric is not currently in use. Please refer to our → Annual Report for more details on our products and further information.
Number of employees		RT-IG-000.B	33,319 → Key Figures → Social

¹ According to the Knorr-Bremse HSE Reporting Guidelines, this figure is based on all sites under operational control excluding sites with fewer than 50 employees, other than production sites or service workshops. This covers around 97% of Knorr-Bremse's employees.

² Number of workplace accidents per 200,000 contractually agreed hours of work

³ Data relating to temporary workers provided by a third party (e.g., "agency employees") who work on behalf and under the control of Knorr-Bremse is included in the figures.

Über den Bericht

Unser Nachhaltigkeitsbericht informiert unsere Stakeholder seit 2011 über die Nachhaltigkeitsaktivitäten bei Knorr-Bremse. Der Bericht beschreibt den Einfluss des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft und zeigt zentrale Kennzahlen sowie Ziele und Maßnahmen, mit denen Knorr-Bremse seine Nachhaltigkeitsaktivitäten steuert. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2023. Wo verfügbar, werden Vergleichsdaten aus den Vorjahren angegeben. Der Bericht umfasst die im Konzernabschluss vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Betreffen Inhalte nur einzelne Unternehmensteile, ist dies kenntlich gemacht.

Ergänzend zu diesem Bericht befindet sich die nichtfinanzielle Erklärung gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz im Knorr-Bremse [↗ Geschäftsbericht 2023](#). Die Erklärung umfasst die für das Unternehmen aufgrund ihrer Relevanz für die Geschäftstätigkeit wesentlichen Angaben zu den geforderten Aspekten Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die inhaltliche Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung erfolgte durch die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG durch eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit (Limited Assurance) nach dem Prüfungsstandard ISAE 3000 (revised).

Redaktionelle Hinweise

Redaktionsschluss war der 24. April 2024. Der Nachhaltigkeitsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Bei inhaltlichen Abweichungen gilt die deutsche Online-Fassung als verbindlich.

Berichtsinformationen

Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Marcus Hoffmann, Knorr-Bremse AG
Katarina Vetter, Knorr-Bremse AG

Knorr-Bremse AG
Moosacher Str. 80, 80809 München, Deutschland
Sustainability@Knorr-Bremse.com
Tel. +49 89 3547-0 (Zentrale)
www.Knorr-Bremse.com

Konzeption und Design

3st kommunikation GmbH, Mainz

Redaktion

Katarina Vetter, Knorr-Bremse AG
Katharina Serfas, Knorr-Bremse AG
Ingo Woelk, www.ingowoelk.de, Essen

Fotografie

Getty Images
Knorr-Bremse
Knorr-Bremse Global Care
Shutterstock
Adobe Stock